



mullerthal

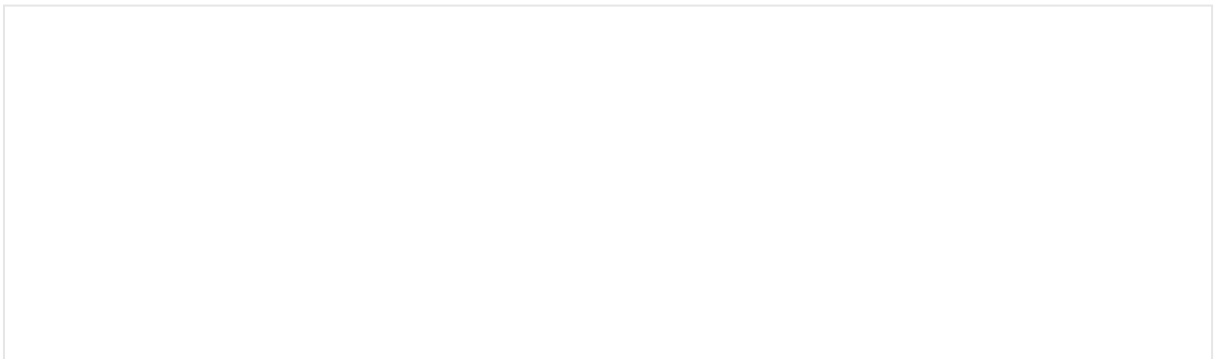
Luxembourg's Little Switzerland

REGION

MEDIENSPIEGEL
2021

1.

Presseartikel



27/01/2021

Together In Transit

HOME

ALL ABOUT ME ▾

NORTH AMERICA ▾

EUROPE ▾

AFRICA ▾

EXPAT LIFE

EXTRA ▾

In EUROPE / LUXEMBOURG

The Mullerthal Trail: Hiking, Waterfalls & Forest Fun



2

Follow Us



Upcoming Travels

FEB 2020 - Isle of Wight, UK
JUL 2020 - Dieppe, France



Türme, Nadeln, Blöcke

Die Wolfsschlucht ist ein Touristenmagnet – der Name verweist auf eine Oper

Wissenschaftlich gesehen ist die Wolfsschlucht oberhalb von Echternach noch ziemlich jung. Erst vor 20 000 Jahren ist sie entstanden, schätzt die Geologin Dr. Birgit Kausch vom Natur- und Geopark Müllerthal, die es ansonsten gewohnt ist, in Jahrmillionen zu rechnen. Der tiefe Einschnitt in das Massiv aus luxemburger Sandstein steht nämlich auf weichem Untergrund. Die tieferen Schichten aus tonhaltigem Mergel sind nicht stabil, Birgit Kausch denkt, dass der Hang aus Mergel abgerutscht ist, als sich die Sauer tiefer in ihr Bett eingegraben hat. Dadurch ging der Halt verloren. „Sandstein kann nicht rutschen, sondern nur reißen und kippen. Und genau das ist hier geschehen“, erklärt die Geologin.

Auch der Felssturm mit dem stattlichen Namen „Nadel der Kleopatra“ am Eingang der Wolfsschlucht ist auf diese Weise entstanden. Sandstein ist nämlich durchzogen mit feinen Rissen („Klüften“), in die Wasser eindringen kann.

So lässt es sich auch erklären, dass an den senkrechten Felswänden Büsche wachsen. „Wasser und



Gleich mehrere Wanderwege führen zwischen den Felsen entlang.

Nährstoffe erhalten sie über ihre Wurzeln aus dem porösen, wasserdurchlässigen Sandstein“, erklärt die Geologin.

Der Name erinnert an Oper

Bis weit hinein in das 19. Jahrhundert war die Wolfsschlucht völlig unzugänglich. Erst 1881 ließ Paul

Eyschen, damals Generaldirektor für Justiz, einen „sentier rustique“ durch die malerische Schlucht anlegen, um dadurch den Tourismus anzukurbeln. Aus dieser Zeit stammt übrigens auch der Name der Sehenswürdigkeit. Ein Wanderer aus Trier verglich die Klüft im Sandstein mit der Wolfsschlucht aus der Oper „Der Freischütz“ – und der Name setzte sich sofort durch. Vocher war die Schlucht in der Bevölkerung als Teufelscharte („Döwelschoare“) bekannt. Mit dem letzten in Luxemburg erlegten Wolf hat die Wolfsschlucht also nichts zu tun, wie Lokalhistoriker Jos Massard herausgefunden hat.

Heute ist die Wolfsschlucht ein beliebtes Ausflugsziel und einer von 22 Geotopen – geologische Sehenswürdigkeiten – im Müllerthal. Sie ist gut zu Fuß vom Echternacher Stadtzentrum aus zu erreichen. Gleich mehrere Wanderwege durchqueren die Schlucht, unter anderem die Route 2 des Müllerthal Trails, ein Auto-pédestre, der nationale Wanderweg „Maurice Cosyn Pfad“, der Eifel-Ardennen-Pfad und die Dehax-Tour „Felsenweg I“. Wegen der Felsicherungsarbeiten sind diese Wege allerdings noch bis Ende nächster Woche gesperrt.

Die Steile über diese Steine, diese ganze ein können.
Foto: Guy Jorley

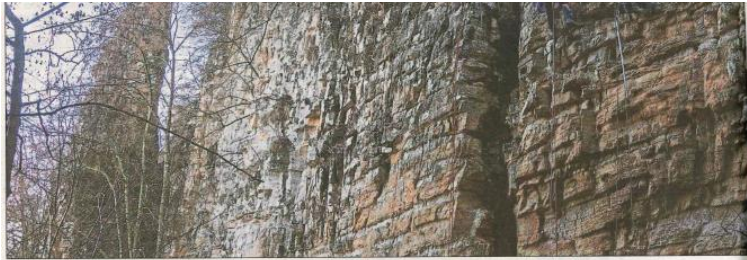
Vockehrungen die Kletterer komhiedenen Hand- Dachdecker, über - und haben mehruonantige absorbiert. Si und O in der Fels die Männer dop: Sell hält ihr Geis cher in Not-sicherung.

Winter

r lockern sich oft in das Wasser in n der Felswand ichstein nun ein- i-neigt, will Tom ahren wieder die rufen. Das Nier- erlangt, dass die r gemacht wird. bling nisten und telstischen und anze Reihe von gestift werden

bekommen die frostigen Tem- Wir tragen Hand- immer in Bewe- id. „Wir frieren in wir Pause ma- etzen.“





Die Kletterer prüfen jede Stelle der Felswand auf lockere Steine. Sie entfernen Bäume, weil diese ganze Felsblöcke heraushebeln könnten. Fotos: Guy Jaffay

Zweites Seil als Lebensversicherung

Kletterer klopfen Felswände ab und sichern so die Wolfsschlucht bei Echternach

Von Volker Bingenheimer

Echternach. Angesellt an einer Steilwand zu hängen. Dutzende Meter über dem Boden und das bei einer Temperatur von 0 Grad – da kann man sich bequemere Arbeitsplätze vorstellen. Doch die vier Männer in Schutzkleidung und mit einem soliden Gurt um die Hüfte sind in ihrem Element. Zwei Wochen lang arbeiten die Industrie-

kletterer Arnaud, Hakim, Christophe und Fabien derzeit in der Wolfsschlucht, mit 50 Metern eine der tiefsten Schluchten Luxemburgs.

Mit Spitzhacken klopfen sie die gesamte Felswand von oben nach unten ab. Bei Bedarf stemmen sie mit der Brechstange lockere Steine heraus und lassen sie zu Boden fallen. Aus Sicherheitsgründen sind alle Werkzeuge mit Seilen am

Beckengurt befestigt, damit sie nicht in einem Moment der Unachtsamkeit ebenfalls in der Tiefe verschwinden.

Dann, mitten in der Routinearbeit, geschieht es: Einer der Kletterer hat seinen Fuß gerade auf einen Felsvorsprung gestellt, als sich der würfelförmige Block löst, zu Boden fällt und mit mächtigem Getöse unten aufschlägt. Der Kletterer federt den Schwung ab, in-

dem er die Füße schräg gegen die Felswand abschießt. Ihm ist nichts geschehen, doch einige Feuerwehrleute des Rettungszentrums Echternach, die bei den Arbeiten zuschauen, müssen erst einmal tief durchatmen.

Wenn es Felsbrocken hagelt

Der Wanderweg, der durch die Wolfsschlucht führt, ist zwar in einem weiten Umkreis mit rot-weißem Flatterband und Warnschildern abgesperrt. Vor einer Woche haben zwei Wanderer dennoch die Absperrungen überwunden und sich dadurch in Lebensgefahr gebracht. Denn aus der Höhe hagelt es nicht nur kleine und große Brocken, auch Äste und sogar ganze Baumstämme entfernen die Männer.

Zwei von ihnen haben kleine Motorsägen in der Hand und schneiden einen Baum zurück, der aus der fast senkrechten Felswand ragt. „Wenn wir solche Bäume stehen lassen würden, dann könnten sie irgendwann in den nächsten Jahren durch die Hebelkraft einen ganzen Felsblock heraussprengen“, erklärt Förster Tom Müller. Zum ersten Mal hat er die Felsicherungsarbeiten an der Wolfs-



Die Felswände dürfen ausschließlich im Winter gesichert werden, sagt Förster Tom Müller.

haben in letzter Zeit gesehen, dass immer mehr Steine aus den Felsen herausgefallen sind. Deshalb haben wir eine Firma engagiert, um alle losen Steine herauszuschlagen, um so die Sicherheit für die Besucher zu gewährleisten“, sagt der Förster des Reviers Echternach.

Der Chef der Kletterer steht an einer sicheren Stelle des Wanderweges auf gleicher Höhe wie seine Mitarbeiter. Eine gefährliche Arbeit sei es eigentlich nicht, auch wenn es so aussieht, sagt Pierre Bouquet, Chef von Voltige Benelux in Münsbach. „Jeder Kletterer muss Risiken abschätzen und die

entsprechenden Vorkehrungen treffen“, sagt er. Die Kletterer kommen aus verschiedenen Handwerksberufen – Dachdecker, Schreiner, Elektriker – und haben zusätzlich eine mehrmonatige Kletterausbildung absolviert. Sicherheit ist das A und O in der Felswand, und so sind die Männer doppelt gesichert: Ein Seil hält ihr Gewicht, ein zweites dient im Notfall als Lebensversicherung.

Nur im Winter

Gerade im Winter lockern sich oft ganze Blöcke, wenn das Wasser in Ritzen und Rissen der Felswand gefriert. Weil Sandstein nun einmal zum Bröckeln neigt, will Tom Müller in einigen Jahren wieder die Industriekletterer rufen. Das Naturschutzgesetz verlangt, dass die Arbeit im Winter gemacht wird, denn ab dem Frühling nisten und brüten in den Felsnischen und Spalten eine ganze Reihe von Vögeln, die nicht gestört werden dürfen.

Kalte Hände bekommen die Männer trotz der frostigen Temperaturen nicht: „Wir tragen Handschuhe und sind immer in Bewegung“, sagt Arnaud. „Wir frieren eigentlich nur, wenn wir Pause machen und uns hinsetzen.“

Die Wissensch...
Wolfschlucht...
vor 20 00...
den, schi...
git Kaus...
park M6...
gewohnt...
rechnen...
Massiv...
stein st...
Untergr...
ten aus...
nicht st...
dass de...
rutscht...
in ihr...
durch...
„Sands...
sonder...
Und g...
heit“, e...
Auch...
lichen...
tra“ an...
ist zu...
Sandst...
mit fei...
Wasse...
So...
dass i...
den B...

NATIONAL - TOURISMUSSECTEUR

Grouss Fusioun vun ORTen en vue?

Vum Roy Grotz | Update: 19.01.2021 11:22



Wéi op RTL virun engem Mount gemellt, haten et personell Ännerungen beim ORT-Mëllerdall ginn, wou d'Direktesch Sandra Bertholet no 8 Joer gekënnegt hat.

Vum 1. Januar u gëtt den Tourismusverband vun der Regioun Mëllerdall vum Linda Salentin geleet.

Ewell virun engem hallwe Joer hat et eng personell Nei-Orientéierung un der Spëtzt vum ORT-Mëllerdall ginn, wéi de Christophe Origer neie President ginn ass, deen dëst Joer beim ORT Mëllerdall een Drëttel vun de Personalkäschten aspuere wëll.

Et stëmmt awer net, wéi et déi gréng Deputéiert Stéphanie Empain an enger parlamentarescher Fro behaapt, datt d'Generaldirektioun Tourissem de Budget fir den ORT erfogusat hätt.

Dat äntwert de Mëttelstandsminister Lex Delles, deen drop opmierksam mécht, datt déi 5 ORTen am Land dëst Joer bal 1,9 Milliionen u Subventiounen vum Staat kréien - eleng den ORT Mëllerdall kritt 430.000 Euro.

D'Suen, déi an d'Tourismus-Regiounen fléissen, sinn dem Lex Delles no dann och zanter 3 Joer net méi u Personal-Fraisen gebonnen.

Ugeschwat op d'Fro, ob d'ORTen net missten hire Fonctionnement iwwerdenken, äntwert de Minister Delles, datt d'sanitär Kris eng grouss Erausforderung fir all Acteuren aus dem Tourismussektor géif duerstellen.

De Ministère wier duerfir a permanentem Kontakt mat den Acteuren, fir Synergien ze schafen - domat evitéiert de Minister, op d'Fro vun der Madamm Empain ze äntweren, op Adaptatiounen, also eventuell och Fusiounen oder e grousst Zesummeleeë vun allen 5 ORTen, dës Tourismusverbänn méi staark géife maachen.

Vun esou enger Fusioun wier dann och eventuell nieft den ORTen den LCTO betraff - oder eeben och net, wann den Tourissem an der Haaptstad weider dezentral geréiert gëtt.

Wat ass d'Zukunft vun den ORTen?

Vum Annick Goerens | Update: 20.01.2021 17:16



Den Ament gëtt 5 ORTen uechter d'Land. Fir de Mëllerdall, d'Éislek, d'Guttland, d'Musel an de Süden

Net eréischt zanter der Pandemie, während där den Tourismussektor jo zu deene gehéiert, déi am stäerkste getraff goufen, zirkuléiere Rumeuren an der Branche, dass dës 5 separat Entitéite kéinte fusionéieren. Wat ass do drun a wat halen d'Acteure vun esou enger Iddi?



Et gëtt 5 ORTen uechter d'Land. Fir den Mëllerdall, d'Éislek, d'Guttland, d'Musel an de Süden. D'Missioun vun dësen regionalen Tourismusbüroen ass dobäi net nëmme fir eng Regioun qualitativ opzewäerten, fir méi Touristen unzezéien, ma och fir de Kontakt tëscht de ganzen Acteuren um Terrain hierzestellen. A genee dofir kënn eng Fusioun och net a Fro, fënnt de President vum gréissten ORT am Mëllerdall de Christophe Origer.

„Et ass fréier scho mol esou eppes gi wéi een ONT (Office national du tourisme), do ass een och dovu fort komm. Dat war am Fong esou eng zentraliséiert Versioun. Do ass een dovu fort komm, well een einfach mierkt, dass een awer éischtens an deene verschiddene Regiounen scho mol aner Besoinen huet, virun allem vun den Acteuren, vun eise Betriber an dann awer och wat d'Touristen ugeet, huet een en anere Service, en aneren Tourismus, deen een ubitt. An da virun allem, mierkt een einfach generell, dass et extrem wichteg ass, dass ee sou no wéi nëmme méiglech bei den eenzelen Acteuren ass an do virun allem och bei de Gemengen ass an bei den eenzele Syndikater an de Gemenge ass.“

Natierlech missten et awer Changementer ginn. D'ORTE missten sech professionaliséieren.

„Grad elo an der Covid-Zäit, wou eis Acteure wierklech déi sinn, déi ganz staark ënnert der Situatioun leiden, och aktuell nach. Eis Hotellen, eis Jugendherbergen, eis Campingen, eis Gitten. Dat d'ORTE esou professionaliséiert ginn, dass se kënne sou staark wéi méiglech kënnen un hirer Säit stoen, an do och – wann elo d'Relance kënn vum Tourismus, an dat hoffe mer jo gläich – erëm den Tourismus bësse kann normal lafen, dass een dann och direkt staark kann do stoen, fir dann direkt mat unzerappen.“

Den *Luxembourg City Tourist Office* ass ee *Syndicat d'initiative*, deen als Aufgab huet, den Tourismus an der Stad ze promovéieren a kéint och vun enger eventueller Fusioun betraff sinn. De Stater CSV-Schäffe Serge Wilmes ass responsabel fir den LCTO.

„Bis elo huet nach keen offiziell mat ons doriwwer geschwat. Mee ons Positioun dozou ass kloer. Fir d'Stad Lëtzebuerg kënn et net a Fro, dass den LCTO géing mat den ORTe fusionéieren. De LCTO wäert weider onofhängeg bleiwen. Dee mécht elo schonn zanter Joerzénge eng ganz gutt Aarbecht fir d'Touristenpromotioun an der Stad fir d'Stad Lëtzebuerg. An dat wäert och weider sou an Zukunft bleiwen.“

Eisen Informatiounen no wäeren et wuel Diskussiounen ginn, fir eng méi zentral- a méi professionell Tourismus-Struktur, fir de Grand-Duché opzebauen, ma wéi de Mëttelstandsministère wësse léisst, wiere keng Fusiounen vun ORTe geplangt. Op d'mannst kéint et awer sinn, sou héiert een, dass mol online eng zentral Struktur soll entstoen fir de Lëtzebuerg Tourismus dobaussen ze vertrieben.



VOYAGE DES MEMBRES DE L'ACL

EN ATTENDANT LA LIBERTÉ DE VOYAGER SANS RESTRICTIONS

Nous avons vécu des mois difficiles, mais cela ne doit pas vous empêcher de rêver à votre prochain voyage !

Jamais auparavant nos projets de voyage n'avaient été autant bouleversés qu'en 2020 du fait de cette pandémie de coronavirus. Personne ne sait exactement comment les choses vont évoluer en 2021. Nous vous présentons aujourd'hui le résultat de nos réflexions !

En coopération avec We Love To Travel, l'ACL vous propose toute l'année des voyages uniques à moto et en voiture. Des hôtels sélectionnés, des programmes et des destinations personnalisables ne sont que quelques-uns des points forts de ces voyages. Les voyages en voiture de l'ACL vous emmènent dans les plus beaux coins d'Europe et ce, à un prix avantageux attractif pour les membres de l'ACL.

L'équipe en charge des voyages-membres de l'ACL a pensé à amener le monde directement chez vous : installez-vous confortablement et embarquez avec nous pour un voyage virtuel ! Nous vous invitons à faire marcher votre imagination pour

plonger dans les lieux les plus merveilleux de notre planète que nous espérons pouvoir découvrir avec vous bientôt. Dans nos webinaires en direct, vous pouvez explorer le Vietnam, Dubaï, la Nouvelle-Zélande et d'autres pays avec nos experts : les partenaires spécialistes des destinations rendent compte de la situation dans les pays concernés. Ils vous donnent de précieux conseils d'initiés, vous présentent les meilleurs programmes de voyage et les endroits à visiter absolument.

Une nouveauté dans le programme ACL : nos dégustations en ligne. Dégustez des vins, des spiritueux et des mets succulents sélectionnés dans le monde entier depuis le confort de votre canapé. Vous trouverez sur notre site internet actuel toutes les informations détaillées sur les webinaires, les dégustations en ligne, les voyages, l'état de la situation et notre programme de voyage en cours. Sur demande, nous pouvons également vous envoyer par courrier le programme détaillé des voyages que vous aurez choisis. Envoyez-nous à cette fin un e-mail à aclvoyages@acl.lu, ou appelez-nous au 45 00 45 - 4000.

DÉCOUVREZ LA RÉGION MULLERTHAL AVEC UNE DÉGUSTATION DU CIDRE RAMBORN EN LIGNE



Une dégustation de cidre en ligne avec un voyage virtuel au Mullerthal, pour que vous puissiez découvrir la patrie de chez vous ! Découvrez tout ce qu'il faut savoir sur la pomme. Le forfait de dégustation comprend trois jus de fruits, trois cidres, deux verres de dégustation, diverses cartes d'excursions régionales et un bon gratuit pour une visite au Cider-Haef. Un expert en tourisme de la région Mullerthal présente de précieux conseils et les meilleurs programmes d'excursions avec des points forts. Une fois la réservation effectuée avec succès, vous recevrez un kit de dégustation livré directement à votre domicile et vous pourrez poser vos questions aux professionnels par « chat » pendant la dégustation numérique.

Date : 11.02.2021 (D)
Horaire : 19h00
Prix : 33 € par personne

INFORMATION Pour plus d'informations et pour vous inscrire à cette dégustation en ligne, rendez-vous sur www.letzshop.lu (Ramborn-Shop). Pour plus de détails, contactez l'ACL sous le numéro : 45 00 45 - 4000.

OPYOS ONLINE GIN TASTING UNE REDÉFINITION DES SPIRITUEUX CLASSIQUES



La dégustation virtuelle de gin est l'événement idéal pour ceux qui veulent à la fois se plonger dans l'univers de cet alcool de genièvre et déguster eux-mêmes quelques savoureuses gouttes du producteur Opyos Beverages. Inspiré par l'héritage local du Grand-Duché, chacun y trouve son bonheur avec le gin fruité « Opyos Luxembourg Sloe Gin », le gin épicé « Opyos Navy Strength Gin », jusqu'au classique « Opyos Luxembourg Dry Gin ». Étant donné que non seulement les spiritueux sont divers, mais aussi la sélection du tonic, vous recevrez également des échantillons de tonics appropriés dans votre Opyos Tastingbox. De cette manière, rien ne s'oppose à la préparation de votre long drink parfait. En outre, vous recevrez un « Opyos Gin Tonic Guide », qui décrit comment déguster de préférence les gins d'Opyos.

Date : 19.02.2021 (D)
Heure : 19h00
Prix : 44,90 € par personne

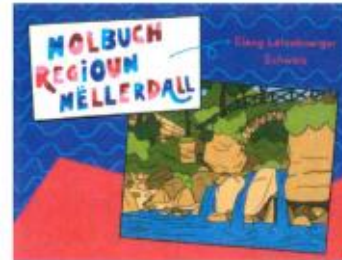
INFORMATION Après une réservation réussie sur <https://opyosbeverages.lu/shop> le coffret de dégustation Opyos sera livré directement à votre domicile. Vous pouvez maintenant participer à la dégustation digitale et poser vos questions aux experts d'Opyos.

111111 111111 111111 111111 111111

Nouveau livre de coloriage de la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise

L'Office de Tourisme de la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise vient de sortir un livre de coloriage. Les 14 communes qui sont membres de l'Office Régional y sont représentées, chaque commune sur une double page. Sur la page de gauche se trouve le nom de la commune ainsi que la dénomination d'une attraction touristique en plusieurs langues. Des petits jeux tout comme

une suggestion de coloriage du motif complètent la page. Sur la page de droite se trouve un grand motif à colorier. Les illustrations furent réalisées par Lys Differding, une page fut créée par Jo Goergen. Le livre de coloriage convient aux enfants de 4 à 9 ans et il peut être commandé auprès de l'Office Régional du Tourisme Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise. Le prix de vente est de 4,50 €. ●



Office de Tourisme de la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise

LUXEMBOURG

POLITIQUE-SOCIÉTÉ ▾

ECONOMIE

MONDE

GRANDE RÉGION

POLICE-JUSTICE

SPORT NATIONAL

S

[Accueil](#) | [A la Une](#) | [Les randonnées pédestres marchent fort au Luxembourg](#)[Tweet](#)[Partager 11](#)

Les randonnées pédestres marchent fort au Luxembourg

Dans A la Une Mis à jour le 03/02/21 10:50 | Publié le 03/02/21 10:50



Pour une balade hors des sentiers battus, c'est au Mullerthal que se pressent en majorité les randonneurs. (archives Fabrizio Pizzolante)

Les sentiers pédestres du Luxembourg, qui traversent les cinq régions du pays, ont connu un vif succès l'an dernier, s'est félicitée mercredi la Direction générale du tourisme.

DOSSIERS



Autofestival : «Une première semaine positive»



Conservation et transport des vaccins : le Luxembourg en pointe



Michel Reckinger, président de l'UEL : « y a urgence pour tou monde »



Les sentiers pédestres du Luxembourg, qui traversent les cinq régions du pays, ont connu un vif succès l'an dernier, s'est félicitée mercredi la Direction générale du tourisme.

Le Grand-Duché dispose d'un réseau de quelque 5 000 kilomètres de sentiers pédestres balisés. Il y a donc de quoi user ses souliers de randonnée. Et visiblement, les amateurs de balade au grand air ont bien râpé leurs semelles, à en croire les chiffres de fréquentation communiqués.

Le très couru «Mullerthal Trail», avec ses sentiers serpentant au creux de formations rocheuses, a vu affluer plus de 160 000 randonneurs, ce qui correspond à une hausse de près de 15 000 personnes.



La «Traumschleife Manternacher Fiels», qui passe en grande partie à travers une réserve naturelle, a attiré 12 786 randonneurs en 2020, soit le double de l'année précédente. Coups doubles également pour la «Traumschleife Wein- und Naturpfad Palmberg», qui mène à travers les vignobles escarpés du Palmberg, ainsi que la «Traumschleife Schengen grenzenlos».

L'«Escapardenne», un sentier de longue randonnée qui s'étend sur 158 kilomètres qui parcourt les Ardennes belgo-luxembourgeoises en plusieurs étapes, peut se targuer d'une augmentation d'environ 25%.

Cet intérêt se mesure aussi sur le **Géoportail national**. L'ensemble des sous-rubriques de la catégorie «chemins de randonnée» ont connu en moyenne une multiplication par deux du nombre de pages vues, voire bien davantage. Par exemple, la rubrique «sentiers autopédestres» a bondi de 189% : 211 383 pages vues en 2020 contre 73 154 en 2019. Et sur le site [visitluxembourg.com](https://www.visitluxembourg.com), les pages consacrées au sujet ont enregistré une hausse de 75,5%.

TOURISME

La randonnée a bien marché en 2020

Écrit par Paperjam.lu

Publié Le 04.02.2021 • Édité Le 04.02.2021

Partager



Le Mullerthal Trail a vu passer 160.000 randonneurs en 2020, et la Traumschleife Manternacher Fiels 12.786. (Photo: Wanderbüro Saar-Hunsrück, Klaus-Peter Kappest)

TOP

LUS | RECOMMANDÉS

- 1** **POLITIQUE**
Après les LuxLeaks, voici OpenLux
- 2** **POLITIQUE**
Le Monde, ses actionnaires et le RBE
- 3** **ECONOMIE**
Nicolas Mackel (LFF): «Le succès du Luxembourg dérange»
- 4** **POLITIQUE**
OpenLux, le vrai-faux problème Ronaldo

Avec le Covid-19, les voyages limités ont rimé avec randonnée. Le nombre de visiteurs a doublé sur certains sentiers luxembourgeois en 2020, de même que les recherches sur internet à ce sujet.

Les Vakanz Doheem ont laissé leur trace sur les sentiers de randonnée. 160.000 personnes sont passées par le Mullerthal Trail en 2020 – 15.000 de plus que l'année précédente. La fameuse randonnée, entre cascades et rochers, n'est pas la seule à avoir la cote. Plus au nord, le sentier de 158 kilomètres de l'Escapardenne permettant de parcourir les Ardennes belgo-luxembourgeoises a accueilli 25% de randonneurs supplémentaires.

La Traumschleife Manternacher Fiels, ou «boucle de rêve», du côté de la réserve naturelle de Manternach et des vignobles, a quant à elle enregistré 12.786 randonneurs en 2020, deux fois plus qu'en 2019. Elle a obtenu 91 points sur 100 par le «Deutsches Wanderinstitut».

On constate un nombre de visiteurs doublé aussi pour la Traumschleife Wein- und Naturpfad Palmberg, qui mène à travers les vignobles escarpés du Palmberg, tout comme la Traumschleife Schengen grenzenlos.

+75,5% de visites sur le site de LFT

Un succès qui se confirme au niveau du nombre de pages vues pour les sous-rubriques de la catégorie Chemins de randonnée sur geoportail.lu, qui a doublé en un an. Plus précisément, 211.383 pages ont été vues, contre 73.154 en 2019 pour les sentiers autopédestres. Pour le Mullerthal Trail, une hausse de 21% a été enregistrée – +161% pour l'Escapardenne et +130% pour le Naturwanderpark DeLux.

Le site de l'agence de promotion nationale Luxembourg for Tourism (LFT) a quant à lui connu une augmentation de 75,5% des visites et constate que les recherches sur Google de «randonnées pédestres au Luxembourg» ont crû de 35%.



Face à cet essor, le ministère du Tourisme assure que des normes uniformes concernant la signalisation et le balisage allaient être mises en place.

20 LOKALES

Tageblatt
Donnerstag, 4. Februar 2021 • Nr. 29

„Urlauber buchen immer kurzfristiger“

FELS Camprilux zieht trotz Corona-Sommer eine eher positive Bilanz



Der Campingplatz „Auf Kengert“
in der Nähe von Fels

Fotos: Editpress/Julien Garroy

Armand Hoffmann

Die Campingsaison hatte noch nicht richtig begonnen, da musste sie im März 2020 wegen des Lockdowns wieder unterbrochen werden. Auch wenn die Einnahmen der Nebensaison vergangenes Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer fielen, zieht Camprilux-Generalsekretärin Linda Gedink dennoch eine eher positive Bilanz für 2020.

Der Campingplatz „Auf Kengert“ in der Nähe von Fels bietet 180 Stellplätze, darunter einige Wanderhütten sowie mehrere Zelte. Besucher können das pri-

vate Freibad nutzen oder auf der Terrasse entspannen. Auch einen Indoorspielplatz gibt es. Doch der ist momentan auch geschlossen. „Normalerweise werden hier während der Wintermonate viele Kindergeburtstage gefeiert. Die fallen dieses Jahr weg“, erzählt Linda Gedink dem *Tageblatt*. Gedink ist seit 27 Jahren die Sekretärin von Camprilux, dem Dachverband der Campingplatzbesitzer in Luxemburg. Von den rund 80 Campingplätzen im Großherzogtum sind rund 60 Betriebe Mitglied beim Dachverband. Den Campingplatz „Auf Kengert“ hat Linda Gedink in den 1960er von ihrem Vater übernommen.

„Die stufenweise Wiederaufnahme ab Mai wurde durch die Feiertage, die verlängerte Wochenenden zuließen, und das sonnige Wetter begünstigt und lief zufriedenstellend für uns. Bei anderen lief es jedoch nicht so gut“, erklärt die Generalsekretärin. Auch die Gutscheine, die von der Regierung verteilt wurden, wurden von den Menschen gut angenommen, sodass viele Urlaub in eigenen Land machen. Rund 10.000 Gutscheine wurden bislang auf unterschiedlichen Campingplätzen eingelöst. „Die Kunden buchen ihren Urlaub immer kurzfristiger und die Aufenthalte werden immer kürzer. Viele bleiben nur ein verlängertes Wochenende“,

sagt Gedink. Die Nachfrage nach Mietübernachtungsangeboten und originellen Glampingunterkünften steige jedoch weiter. „Glamping“ ist ein Kunstwort aus dem Englischen und setzt sich aus den Begriffen „Glamorous“ und „Camping“ zusammen. Normalerweise beginnt die Campingsaison an Ostern. Der Trend zur spontanen Buchung scheint auch dieses Jahr anzuhalten, denn bislang sind sehr wenige Buchungen „Auf Kengert“ eingegangen. „Wir bereiten jedoch alles so vor wie in den vergangenen Jahren und hoffen, an Ostern wieder Gäste begrüßen zu dürfen“, so Gedink.

Linda Gedink leitet den Campingplatz „Auf Kengert“ seit den 1960er Jahren

Negativ wirkten sich allerdings die Corona-Restriktionen auf die Zahl der Gäste aus dem Ausland aus. „Die Zahl der Gäste aus Belgien, den Niederlanden, Deutschland, aber auch Großbritannien ist im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen“, bedauert Gedink.

LUX HIKING BOOM AS LOCAL TOURISM GAINED TRACTION IN 2020

NEWS • LIFESTYLE • 07.02.2021 • LYNN FEITH



Hiking is booming in Luxembourg. With limited options regarding travelling in times of covid-19, Luxembourg residents have found an increasing interest in the grand duchy's 5,000-kilometre network of marked hiking trails.

It goes without saying that lockdown, closed borders and constantly changing travel restrictions in light of the health crisis have left Luxembourg residents with a limited choice of leisure and holiday activities. Unsurprisingly, statistics from the



Unable to travel abroad in light of the covid-19 pandemic, Luxembourg residents' have developed an enhanced appreciation for their own country. Photo: ORT Mullerthal

grand duchy's national geoportal as well as "Luxembourg for Tourism" indicate residents' increased interest in hiking over the past year, compared to 2019.

The "Mullerthal Trail", for instance, one of Luxembourg's most well-known hiking trails, characterised by a landscape dotted with rock formations, counted more than 160,000 hikers in 2020, corresponding to an increase of nearly 15,000 visitors compared to the previous year. The "Escapardenne", a long hiking trail that stretches over 158 kilometres to cover the Belgian-Luxembourg Ardennes in several stages, has experienced a similar development, with a 25% increase in visitors.

The trend has also been noticeable online, with statistics revealing that sub-headings of the "hiking trails" category on the geoportal.lu website have experienced an average doubling of page views. Similarly, page views concerning the section "paths autopédestres" increased by 189% (211,383 page views in 2020 against 73,154 page views in 2019), those for the "CFL from station to station" section have spiked to 32,519 in 2020 versus 14,396 in 2019 whereas page views for the thematic trails section have also experienced a remarkable uptick, with 25,583 in 2020 versus 10,303 the previous year.

"Luxembourg for tourism" registered similar tendencies with a 75.50% increase of page views on articles relating to hiking on the visitluxembourg.com website.

Tourism minister, Lex Delles (DP), in a press release, pointed out that "the impressive statistics show that hiking is booming in Luxembourg. In this context, it should be noted that the number of tourists visiting Luxembourg decreased in 2020 due to the impact of the covid-19 pandemic, which leads to the conclusion that the increase in interest in hiking is mainly due to residents. Walking around the country seems to have been one of the favourite leisure activities of Grand Duchy residents in 2020, and rightly so. Hiking is certainly the best way to (re-)discover Luxembourg.

The €50 hospitality vouchers provided to all Luxembourg residents as well as cross-border workers by the tourism directorate in 2020 to encourage local tourism have certainly added to the increased interest in hiking as local tourists were able to upgrade their afternoon walks to little staycations by using their vouchers in one of the participating hotels.

However, the question that inevitably arises is whether residents' newly discovered appreciation for the grand duchy's stunning nature, including the many hiking trails, will keep its momentum once travel restrictions and the like will be a thing of the past.

Asked about its predictions for 2021, the ORT Mullerthal, at the end of last year, told Delano that 2020 and its exceptional circumstances had created a new awareness of the many beautiful places across Luxembourg, "an eye-opening experience" that will spur more people to opt for staycations and local weekend getaways in the future.

Want to know what the fuss is all about? Have a look at www.100thingstodo.lu for some of the most popular trails, put your hiking shoes on and see for yourself.

Quarta-feira, 10 Fevereiro 2021 -2°



HOME

SECÇÕES ▾

SERVIÇOS ▾

ANÚNCIOS FAMILIARES ▾

PEQUENOS ANÚNCIOS ▾

VÍDEOS

A PESQUISAR 🔍



Percursos pedestres luxemburgueses com "sucesso impressionante" em 2020



Diana ALVES

Em tempos de pandemia, os residentes parecem estar cada vez mais virados para a natureza.

De acordo com a Direção Geral do Turismo, a afluência aos percursos pedestres do país registou um aumento substancial em 2020, o que leva o organismo a falar num "sucesso impressionante". Os números das visitas e as estatísticas oficiais do 'Géoportail National' e da agência Luxembourg for Tourism mostram que o interesse por percursos pedestres aumentou consideravelmente.

O destaque vai para os trilhos de Mullerthal, visitados por mais de 160.000 pessoas em 2020, mais 15.000 do que no ano anterior. Alguns dos trilhos registaram mesmo o dobro dos visitantes, como o "Trauschleife Manternacher Fiels", percorrido em 2020 por quase 13.000 pessoas.

Tendo em conta a quebra no número de turistas que visitaram o Luxemburgo em 2020 devido à pandemia, o Ministério do Turismo conclui que a elevada afluência aos trilhos se deve aos residentes, pelo que percorrer o país a pé parece ter feito parte das atividades preferidas no ano que passou.



A tendência é também visível no próprio site visitluxembourg.lu, onde as visualizações de artigos sobre os trilhos cresceram 75,5%. Mesmo no Google, as pesquisas por "percursos pedestres no

Luxemburgo aumentaram 35% face a 2019. No total, o país dispõe de uma rede de cerca de 5.000 quilómetros de percursos pedestres, que permitem descobrir as cinco regiões do Grão-Ducado.



Neues Malbuch der Region Müllerthal

Nouveau livre de coloriage de la Région Mullerthal

Neues Malbuch der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Der Tourismusverband der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz hat vor einiger Zeit ein Malbuch herausgebracht. Die 14 Gemeinden, die zum Tourismusverband gehören, sind darin abgebildet. Jede Gemeinde der Region wird mit einer Doppelseite dargestellt. Auf der linken Seite steht der Name der Gemeinde sowie der Begriff eines touristischen Highlights in mehreren Sprachen. Auch sind dort kleine Rätsel oder Spiele abgebildet sowie eine Vorlage, wie man das Bild ausmalen könnte. Auf der rechten Seite ist ein großes ausmalbares Motiv aus der Gemeinde. Die Illustrationen wurden gestaltet von Lys Differding, eine Seite von Jo Goergen.

Das Malbuch, das für Kinder von ca. 4-9 Jahren geeignet ist, kann beim Tourismusverband der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz bestellt werden.

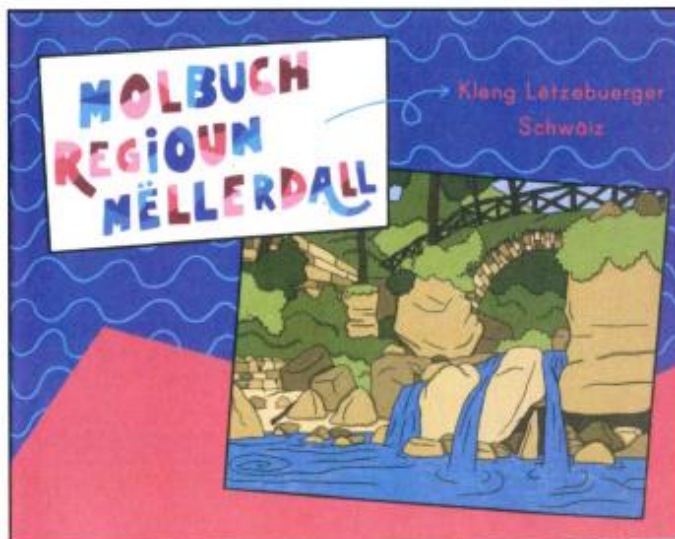
Der Verkaufspreis beträgt 4,50€.

Nouveau livre de coloriage de la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise

L'Office de Tourisme de la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise vient de sortir un livre de coloriage. Les 14 communes qui sont membres de l'Office Régional y sont représentées, chaque commune sur une double page. Sur la page de gauche se trouve le nom de la commune ainsi que la dénomination d'une attraction touristique en plusieurs langues. Des petits jeux tout comme une suggestion de coloriage du motif complètent la page. Sur la page de droite se trouve un grand motif à colorier. Les illustrations furent réalisées par Lys Differding, une page fut créée par Jo Goergen.

Le livre de coloriage convient aux enfants de 4 à 9 ans et il peut être commandé auprès de l'Office Régional du Tourisme Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise.

Le prix de vente est de 4,50 €.



Kontakt
Contact

Tourismusverband der Region Müllerthal
– Kleine Luxemburger Schweiz

Tel.: (+352) 72 04 57-1
info@mullerthal.lu
www.mullerthal.lu
www.mullerthal-trail.lu

Herbst und Winter in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Neben den **Naturalattraktionen** in der Region Müllerthal gibt es eine ganze Reihe von Sehenswürdigkeiten, die im Herbst und Winter geöffnet haben. Auch gibt andere Möglichkeiten, um die Region zu entdecken.

Der **Aquatower in Berdorf** ist vom 2. November bis zum 30. November von Donnerstag bis Sonntag, von 14 - 17 Uhr geöffnet. In den Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis 3. Januar ist jeden Tag von 11 bis 16 Uhr geöffnet (geschlossen ist lediglich am 25.12 und am 1.1.). Geführte Touren können den ganzen Winter über gebucht werden. Die mittelalterliche Burg von Beaufort hat dieses Jahr ausnahmsweise bis zum 14. November geöffnet. Im Renaissance Schloss in Beaufort werden bis zum 15. November regelmäßig Führungen angeboten, von donnerstags bis sonntags, jeweils um 11 und um 16 Uhr. Vom 16. November bis 27. März 2021 bleibt das Renaissanceschloss für gebuchte Führungen geöffnet.

Was die Museen in der Region betrifft, so hat das **Musée Tudor aus Rosport** geöffnet, von Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 17 Uhr. Das **Dokumentationszentrum zur Springprozession** ist in der **Basilika in Echternach** angesiedelt und ist vom 1. November bis zum 21. März 2021 jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Von 19. bis 27. Dezember ist täglich geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Wer sich für Miniaturautos interessiert, der sollte sich auf allen Fall die **Matchboxsammlung von Jean Birsens** im Dorf Hinkel an der Sauer ansehen. Seit 1980 sammelt Jean die „Autos in der Streichholzkiste“ und zeigt seine 7.500 Exemplare umfassende Sammlung auch gerne Besuchern. Vereinbaren Sie einen Termin mit Jean Birsens auf der Nummer +352 621 181 115 oder per E-mail an meckjanganana@gmail.com

Automne et hiver dans la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise

A côté des **attractions naturelles**, la Région Mullerthal offre également toute une gamme de sites à visiter qui sont accessibles pendant l'automne et l'hiver.

L'**Aquatower de Berdorf** est ouvert du 2 au 30 novembre, du jeudi au dimanche, de 14 - 17h. Entre le 19 décembre et le 3 janvier, le château d'eau est ouvert tous les jours de 11 à 16h (sauf le 25 décembre et le 1er janvier). Des visites guidées peuvent être réservées pendant tout l'hiver. Les ruines du château médiéval de Beaufort sont accessibles jusqu'au 14 novembre. Au château Renaissance, des visites guidées sont proposées jusqu'à la mi-novembre, du jeudi au dimanche, à 11h et à 16h. Le château reste ouvert jusqu'au 27 mars 2021 pour des visites sur demande.

Quant aux musées de la région, le **Musée Tudor de Rosport** est ouvert du mercredi au dimanche, de 14h à 17h. Le **Centre de Documentation de la Procession Dansante** est situé dans la **Basilique d'Echternach** et est ouvert du 1er novembre au 21 mars 2021, les samedis et dimanches de 14h à 17h. Du 19 au 27 décembre, le centre est ouvert tous les jours de 14 à 17h.

Toute personne intéressée par les voitures miniatures devrait absolument aller voir la **collection de voitures Matchbox de Jean Birsens** dans le village de Hinkel. Jean collectionne des voitures Matchbox depuis 1980 et est heureux de vous montrer ses 7.500 exemplaires. Prenez rendez-vous avec Jean Birsens au numéro (+352) 621 181 115 ou par e-mail meckjanganana@gmail.com



Ein Duft von Meeresluft

In Born soll ein Gradierwerk mit dem Wasser einer nahen Quelle die Tradition der Salzgewinnung sichtbar machen

Von Volker Blaghenheimer

Born. Die Tradition der Salzherstellung in Born lässt sich bald ganz anschaulich bestaunen. Ein Gradierwerk soll Einwohnern und Besuchern vor Augen führen, wie vor Jahrhunderten das weiße Gold an der Sauer gewonnen wurde.

Viele Ortsbezeichnungen in Born wie zum Beispiel der Schulstandort „Salzwasser“ deuten auf den besonderen Bodenschatz hin. Tatsächlich entspringen mehrere Salzquellen zwischen dem Dorf und dem Ufer der Sauer. Bis zum 17. Jahrhundert wurden sie benutzt, um das allseits begehrte Würzmittel herzustellen.

Wie Birgit Kaasch von Natur- und Geopark Mëllerdall herausgefunden hat, stand bereits ab dem Jahr 1500 ein Gradierwerk in Born. Es war etwa 30 Meter lang und mit Reisig gefüllt, über das das salzige Wasser langsam nach unten rieselte. Durch den Kontakt mit Wind und Sonne verdunstete das Wasser und der Salzgehalt steigerte sich mit jedem Gradiervorgang.

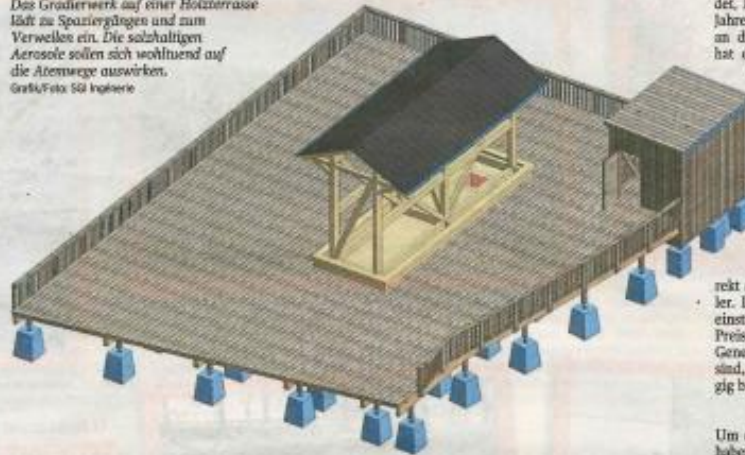
Noch in diesem Jahr soll wieder eine Saline in Born stehen - wenn auch mit bescheideneren Ausmaßen von etwa acht Metern Länge. „Am Ende des Prozesses wird sie eine Sole mit 15 bis 20 Prozent Salzgehalt liefern“, erklärt Jos Schoellen, Schöffe der Gemeinde Rosport-Mompach.

„Beruhigend bei Reizungen“

Zusammen mit seinen Kollegen aus dem Schöffenrat hatte er in der Planungsphase die großen Salinenanlagen in den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Dürkheim in Rheinland-Pfalz besichtigt. Schoellen unterstreicht die Luftqualität rund um die Anlage. „Die salzhaltige Luft wirkt ähnlich wie am Meer beruhigend bei Reizungen der Atemwege“, sagt Schoellen.

Das Gradierwerk auf einer Holzterrasse lädt zu Spaziergängen und zum Verweilen ein. Die salzhaltigen Aerosole sollen sich wohltuend auf die Atemwege auswirken.

Grafik/Foto: S&I Ingenieure



Das acht Meter lange Holzgestell wird mit Reisig gefüllt.

Besucher sollen rund um das Gradierwerk die Gelegenheit bekommen zu entspannen und die besondere Luft zu genießen. Ge-

plant sind auch Sitzgelegenheiten und ein öffentlicher „Bücherbaum“, an dem sich jeder Lese-

Als Standort hat die Gemeinde ein Gelände zwischen dem Dorfplatz und dem Drei-Flüsse-Radweg zwischen Schengen und Vianden (PC 3) ausgesucht. Auf dem Gelände wird demnächst ein Parkplatz für 40 Autos angelegt, im gleichen Zug können Erdarbeiten für das Gradierwerk beginnen.

Hütte mit Pumpwerk

Das Holzgestell mit Reisigfüllung steht auf einer Terrasse aus Douglasienholz, aus dem gleichen Material ist die benachbarte Hütte mit dem Pumpwerk und der elektrischen Installation. „Dort wird auch ein Reservoir für das Quellwasser Platz finden, das durch das Gradierwerk laufen wird“, erklärt Jos Schoellen.

Die Leitung, die eine der Salzquellen mit dem Dorfplatz verbün-

det, liegt übrigens schon seit vier Jahren im Boden. Als der Radweg an dieser Stelle erneuert wurde, hat die Gemeinde sie gleich mit verlegt.

Bei der Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch unterstrich Bürgermeister Romain Osweiler, dass das Gradierwerk das einzigste in Luxemburg sein wird. Durch seine Nähe zum gut frequentierten Radweg werde es viele Besucher bekommen.

„Das wird ein Eyecatcher direkt an der Sauer“, meinte Osweiler. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für den Bau zu einem Preis von 394 000 Euro aus. Da die Genehmigungen schon eingeholt sind, können die Bauarbeiten zügig beginnen.

„Eng pickeg Affär“

Um das Gradierwerk zu befüllen, haben Förster und Gemeindearbeiter bereits eine Menge dornige Zweige von Schlehens gesammelt und getrocknet. Wenn das Gradierwerk fertiggestellt ist, müssen sie dort dicht an dicht aufeinander geschichtet werden. „Dat gëtt eng pickeg Affär“, kommentierte Schöffe Jos Schoellen die zukünftige Aktion.

In einer ersten Phase soll aus der Sole zunächst kein Speisesalz gewonnen werden. Schoellen schließt dies aber für die Zukunft nicht aus. Hierzu müsste die Sole in einer Salzpfanne so lange erhitzt werden, bis das Wasser komplett verdunstet ist. Das so entstandene Salz könnte beispielsweise als Souvenir verkauft werden. Dann könnten auch die Einwohner der Gemeinde ihre Suppe wieder mit Salz aus Born würzen - genau wie es bis zum 17. Jahrhundert üblich war.

LUXEMBOURG TIMES

HOME

BUSINESS & FINANCE

LUXEMBOURG

EUROPEAN UNION

WORLD

CULTURE

LTI

LTI SUBSCRIBE NOW



INSIDE LUX:

Echternach – home to rich Romans, a famous abbey, the wolf gorge and extreme biking

by Sarita RAO / 10 min. / 06.03.2021

This medieval gem, once occupied by wealthy Romans and famed for its abbey, has plenty of hikes, bike routes and a pretty lake to picnic by



WITH YOU

VISA THAT

200 tra

MC

L

Probably best known for its Benedictine abbey and basilica, founded in the 7th century, the picturesque medieval town of Echternach was a Roman trading post on the routes to Reims, Arlon, Trier and Bitburg.

The town's heyday as a scriptorium from the 8th to the 11th centuries produced the Codex Aureus of Echternach and you can see pages from it in the abbey museum. Its most famous inhabitant is undoubtedly Saint Willibrord, founder of Echternach Abbey and a missionary for the region. His remains now rest in Echternach (they had to be brought back), and every Whit Tuesday there is a unique UNESCO-recognised [Hopping Procession](#), in his honour.

Echternach continued to benefit from royal patronage even after St Willibrord had died, this time from Charlemagne, and in 1236 it was granted a city charter. Unfortunately, following the French Revolution, the town was sacked, and many of the valuable scripts of the abbey were auctioned, with some ending up in the National Library in Paris.

Architecture and museums

The pretty town square and cobbled streets invite you to explore its medieval past where you can still see **five preserved towers** (and actually [stay in two of them](#) that have been converted into holiday apartments), from the 20 towers and gates of the original city walls.

One of the town's gothic houses on rue du Pont, also known as the **Hifhof**, is home to the [pre-history museum](#). It dates back to the 15th century with a Gothic facade. The museum has some 30 cases which include chopping tools, arrow tips, axes, grinding stones and prehistoric skulls mostly from the region but some from as far afield as Africa and the Americas. It also houses porcelain from the 19th century that was made locally when the abbey was turned into a porcelain factory during that era. It's open from April to November from 10.00 to 12.00 and 14.00 to 17.00.

Echternach also has a **justice cross** in the market place, once presided over by the abbots of the city. The version you see today was built in 1982 to replicate the 18th century one. The residents of Echternach wanted to tear the cross down in 1774 and replace it with a fountain, but it was actually destroyed some 20 years later by French Revolutionary troops who also plundered the abbey. It was rebuilt in 1938, but that version was destroyed during the Second World War.

The former courthouse or **Denzelt**, now the town hall, dates back in parts to the 14th century and you can see both Gothic and Renaissance elements on its façade. In 1898 statues of the Virgin Mary, King Solomon and the four cardinal virtues (prudence, justice, courage and temperance) were added.

The **Church of Saints Paul and Peter** is located on a Gallo-Roman archaeological site adjacent to the Hifhof, and has a Celtic stone sculpture as a reminder. It served as a chapel and hospice, but was donated to Saint Willibrord in 698 (together with the land the abbey and basilica are located) by the Abbess Irmina

of Trier. The church has been restored and rebuilt several times and has Merovingian, Gothic and Romanesque elements. Inside you can discover recently-restored frescoed ceilings, and windows made by local artist Franz Gillen, a crypt, and an old well that dates back to Roman times.

Echternach Abbey

This landmark abbey has been built five times over seven centuries and the current Romanesque building houses the remains of Saint Willibrord.

Built originally in the 11th century, Gothic ornamentations were added two centuries later, and the chapel of Saint Sebastien (to the left of the quire) in the 17th century. In 1939 the church was granted the status of Basilica. The stained glass windows depict the life of Willibrord, and there is a 16th century painting of the Hopping Procession.

Perhaps the greatest importance of the abbey lies in its scriptorium, one of the most renowned in Europe, and responsible for the **Codex Aureus of Echternach**. You can read more about Echternach Abbey in our Architectural Icon series [here](#), and find out more about the tradition of the Hopping Procession [here](#).



The Roco pavilion at the end of the orange gardens now houses an audio visual presentation

Shutterstock

Next to the basilica is an **orange garden** with statues of the four seasons, plus a **Rococo pavilion** built in 1761. In the 1700s the garden had some 400 fruit trees, but is a nicely

laid out, symmetrical affair today, with a water feature. On the first floor of the pavilion you can watch an **audio visual presentation** on Echternach Abbey's influence on rural architecture with information

panels outside that give details of the garden.

The **abbey museum** is located in a building that dates back to 1727 and was built in Lothringen style to look like a princely residence. Its vaulted cellars hold gold-leaf pages from the Codex. The museum is open from April to November and costs €3 for adults (free for under 21s) with audio guides available in several languages including English. The tourist office runs [Top Secret Tours](#) where you can visit the cloister and the monk's former dining room (these may be postponed due to current restrictions).

Echternach Lake

On the edge of the town you'll find a beautiful artificial lake. Excavations for the lake led to the discovery in 1975 of a sumptuous **Roman villa** from the 1–5th century, claimed to be largest north of the Alps. The excavated ruins are now part of a lovely little thematic museum which gives details of the life of Romans, depicting everyday scenes using life-sized models, reconstructions and 3D displays. The Roman garden also has 70 plants and you can wander about the villa ruins.

The 30 hectare artificial lake has a path around it and others that lead into the forest nearby. You'll find the **Vitalweg am See** path which includes "movement" stations made from wood, perfect for entertaining children. There's also a **playground** opposite the Roman villa.



The artificial lake at Echternach is perfect for a picnic
Shutterstock

Although you cannot swim in the lake now, a swimming area is being created that will open in 2022, and you can fish with a permit, and it's a great place to find a secluded spot for a picnic.

Walks and hikes

If you want to get to know Echternach better, then the **Via Epternacensis** is a 15-stage circuit that follows the former town wall, taking you past the pavilion, town hall and abbey, providing information panels along the route.

A **10.9km circular trail** takes you past former mills – Nonnemillen, Oligsmillen, Specksmillen and so on, then through the Haardt forest following a wooden path to the Lauterburerbaach valley then taking the Mullerthal trail to the Trooskneppchen viewing point. A shorter **5.4km circular walk** covers the **Wolf Gorge** with its unusual rock formations and narrow passageways, and then follows the banks of the River Sûre, taking about 1.5 hours. In between you'll find a middling difficulty **7.1km circular walk that takes in Echternach lake**, and the woods of Haardt.

For something more challenging, **hiking trail E1** starts at the basilica and traverses through the Halergaas pedestrian street of shops and restaurants, before rising steeply to the Troosknepchen viewing point with lovely views over the town below. You then enter the Wolf Gorge and walk up to the high rocks at **Paulsplette** and the **Huel Lee (Hohllay) Caves**, a natural amphitheatre and former millstone quarry, before returning to town, covering a total of 13.5km.

If you're up for a challenge, then the **Mullerthal trails 1** (36km) and **2** (38km) can be joined at Echternach. Slightly shorter, at 20km apiece, the circular walk **Felsenweg 1** starts at rue du Pont and heads into the forest, through the Wolf Gorge to Berdorf, crossing into Germany and **Weilerbach Castle** with its pretty French gardens. The **Graulinster Youth Hostel trail** takes in the Liembierg forest, and follows the Fred Welter path to Kasselt, then on to Graulinster, from where you can catch bus 111 back to Luxembourg City.

For those with **limited mobility**, there is a **wheelchair route** in the communal forest of Ierelchen and a 50m path to the Paulsplette viewpoint, which includes a ramp.

You can find more details on all these walks and hikes [here](#).

Cycling

You'll be spoilt for choice if you're a keen cyclist or mountain biker in Echternach and surrounds. The 54km **L3 Mullerthal Light** route starts in Echternach and follows the River Sûre to Reisdorf before going uphill to Larochette and Christnach. It's then down hill through the Black Ernzy valley passing the famous Schiessentunnel waterfall, before another climb to Berdorf.

The 55km **L4 Border tour** starts at Echternach lake and follows both the River Sûre and the River Moselle taking in several towns and villages including Biwer, Boudler and Berbourg before returning to Echternach.

For more of a challenge try the **71km M5 trail** which includes a 5km strenuous climb to the Berdorf plateau passing the **Perekop** rock formation. For the ultimate challenge, try the 100km **Mullerthal Xtreme** with eight uphill climbs including the steepest at 16% from the Sûre valley in Born to Boursdorf.

A less difficult **MTB route runs 23km** and starts at the youth hostel. **Rentabike Mellerdall**, based at camping Echternach has 13 locations. You can rent bikes Monday to Friday from October to March, Monday to Saturday from April to June and September to October, and daily in the summer months of July and August. Bikes rent for €12 a day (€10 for children's bikes), child seats and trailers cost €5, whilst mountain bikes are €20 and e-bikes between €25 to 30 a day. Helmets and locks are provided for free.

You can find more details on cycling and mountain bike routes [here](#).

Festivals & outdoor cinema

Echternach is also home to two **festivals** – **e-Lake and Ectherlive**. It's not clear yet if these will go ahead but the [former](#) takes place in August, and is targeted at young people, showcasing the best in indie, electronica and rock plus numerous DJs. The concert is free and you can pay for camping on site. The [latter](#) takes place near the abbey in July and promises international performers, art and a food village.

During the summer months outdoor cinema's are often set up either by the lake or in the market square.

Food

There's a market selling fruit, vegetables, meats and other foodstuff, in addition to clothes and leather goods, every second Wednesday from 08.30 to 13.00, whilst at [Carli's Coffee](#) at 31 Route de Luxembourg, you can pre-order bagels, vegan bowls, cakes and brunch boxes – perfect for a picnic or a lunch stop on one of the circular walks.

The Luxembourg Times has a new [LinkedIn page, follow us here!](#) Get the Luxembourg Times delivered to your inbox twice a day. Sign up for your free newsletters [here](#).

Die schmale Brücke spannt sich in keckem Bogen über die Schwarze Ern. Nur aus grobem Natursandstein und Dampfkalk errichtet, mit einem Geländer aus dicken knorrigen Baumästen, wirkt sie so archaisch wie aus einem Märchen der Brüder Grimm. Unter der buckligen Konstruktion schließt der Fluss in drei Kaskaden über Felsblöcke in ein natürliches Becken, was dem verwunschenen Ort seinen Namen gegeben hat: Schiessentümpel, Schiessentümpel. Die Brücke wurde 1879 von einem Dorfsteinmetz errichtet, und da dieser Herr Prommenschenkel nicht nur ein genialer Baumeister, sondern auch ein begnadeter Künstler war, ließ er in die Steine ein ganzes Bestiarium. Bis heute sind noch verwitterte, moosbedeckte Darstellungen von Krokodilen, Schnecken, Schafen, Wildschweinen zu erkennen. Und Herr Prommenschenkel hätte sich wohl nie träumen lassen, dass seine surrealistische Kunst und ihr Wasserfall einmal zur Ikone einer ganzen Region werden würden.

Das Müllerthal, Mëllerdall auf Luxemburgisch, liegt im Osten des Großherzogtums und grenzt an Deutschland. Beide Länder werden dort vom Fluss Sauer getrennt, an dem auch Echternach liegt, das einzige Städtchen im Umkreis mit nennenswerter Einwohnerzahl, bekannt wegen der Abtei und der berühmten Springprozession. Drum herum könnte man sich in der Natur glatt verlaufen, wäre da nicht das vorbildlich ausgeschaltete Wanderwegenetz des Müllerthal Trail. Wer den Wegweisern mit dem roten M auf weißem Viereck folgt, marschiert durch Felsenlabyrinth, in denen man sich in finstere Höhlen wagen und auf allen vierten in Steinzeitmenschen- und Keltenunterschlüpfen kriechen kann. Man streift durch tiefen Buchenwald und zwängt sich durch Schründe und Schluchten, um staunend zu Kalktuff- und Salzwasserquellen mit kristallklarem Wasser zu gelangen. Die verschiedenen Schläufen und Verastelungen des wilden Müllerthal Trail, als „Leading Quality Trail – Best of Europe“ ausgezeichnet, summieren sich zu einhundertzwölf Kilometern allerfeinsten Wandererlebnisses.

querer Heimisches.

Der Trail kommt auch am Schiessentümpel vorbei, der in touristischen Werbroschüren, auf Instagram und Selfies allgegenwärtig ist. Im vergangenen Sommer ging es dort tumultartig zu. Die Parkplätze waren genauso wie die Abfallbehälter überfüllt, direkt am Fluss saßen, zum Ärger der Forstverwaltung, lärmende Familien, grillten Würste und öffneten Bierflaschen. Daran schuld waren nicht allein die vielen Tagesbesucher aus den Nachbarländern, sondern auch die Luxemburger selbst. Um sie darüber hinwegzutäuschen, dass sie pandemiebedingt nicht auf Kreuzfahrt, Safari oder Tauchurlaub durften, zeigte sich die Tourismusabteilung des Wirtschaftsministeriums spendabel: Jeder erwachsene Einwohner genauso wie jeder Grenzgänger bekam einen Übernachtungsgutschein im Wert von fünfzig Euro geschenkt, einlösbar in luxemburgischen Hotels und Pensionen. Die Kampagne „Vakanz doheem“, Ferien zu Hause, hatte großen Erfolg. Die Hotels waren zum Teil ausgebucht und die Restaurants gut gefüllt. Viele Luxemburger entdeckten vor ihrer Haustür Plätze wieder, die sie zuletzt während eines Klassenausflugs in fernen Kindheitstagen besucht hatten.

Doch mit abnehmenden Temperaturen und zunehmender Unbekümmertheit kehrt das Virus zurück, die Lockdowns führen Achterbahn, Ausgang ungewiss. Und so ist man jetzt am Schiessentümpel mutterseelenallein. Farne und Flechten an der Steinbrücke glänzen im Regen und sehen aus wie die Bärte mythischer Naturwesen. Bald aber wird sich das Müllerthal wieder füllen, und dann ist es auch an der Heringer Mühle mit der Ruhe vorbei. Die alte Mühle liegt kaum zehn Minuten Fußweg vom Tümpel entfernt im Ort Müllerthal. Dass der nur eine Handvoll Häuser zählende Flecken genauso heißt wie die umgebende Region, stellt Ortskundige und Navigationsgeräte bisweilen vor Rätsel.

Die Banmühle wurde 1624 erstmals erwähnt, ihre ereignisreiche Geschichte ist vermutlich aber noch älter. „Sie soll Raubrittern gehört haben, die im benachbarten Wald hausten. Die Überreste ihrer

Burg sind noch heute sichtbar“, sagt Robi Baden, der im Hauptberuf Schreinermeister ist und die verwahrlaste Mühle eigenhändig kernsaniert hat. Jetzt ist dort ein touristisches Informationszentrum untergebracht. „Ich musste das Holz von sieben Eichen verarbeiten, um Holzböden, Deckenbalken und das hundert Jahre alte Wasserrad zu restaurieren“, sagt der umtriebige Mühlenpatron.

Von einst achtzig Getreide-, Öl- und Walkmühlen, die dem Tal seinen Namen gaben, ist kaum eine übrig geblieben. Und die Heringer Mühle gehört zu den wenigen, die noch über ein funktionsfähiges Wasserrad verfügt. Wanderer interessiert aber vor allem, dass sie hier kostenlos Ausrüstung ausleihen können: Wanderschuh, Rucksack, Outdoorjacke, GPS-Geräte, Ferngläser. Und für den Fall, dass das angegliederte Restaurant in all dem Shutdown-Tohububohu seine exzellente Küche weiterhin geschlossen halten muss,

hat Robi Baden vorgesorgt. Ausflüger können bei ihm einen Picknickkorb erwerben, der regionale Produkte wie Rieslingpastete, Wurst von Angusrindern und Berdorfer Ziegenkäse enthält. Die Neelchensdrepp, ein lokaler Schnaps aus einer seltenen heimischen Birnenart, sowie Weine von den Trockenmauerhängen entlang der Sauer scheinen hingegen eher fürs Après-Wandern empfehlenswert.

Von der Heringer Mühle aus folgen wir dem Müllerthal Trail in Richtung Consdorf. Wir durchqueren eine urzeitliche Landschaft, in der Totholz vor sich hin modert und Felsformationen kühn in den Himmel ragen. Der poröse Sandstein wurde von der Erosion zu bizarren Formen modelliert, die Saurierköpfen, Totenschädeln, Teufelsfratzen oder Eulenköpfen ähneln. Verwitterungsprozesse haben wabenförmige Muster in der Kalk gefressen, Schleifritzen deuten auf heidnische Kulte hin. Als man Ende des neunzehnten Jahrhunderts

den Tourismus ins bis dahin als „Land der Wölfe“ gefürchteten Müllerthal ankurbelte, versah man die Aussichtspunkte und Naturdenkmäler mit gespenstischen oder märchenhaften Namen aus lokalen Dorflegerden und Gespenstergeschichten: Ritterganz, Hexenkeller, Totenkammer, Schwarzer Mann, Teufelsinsel, Wolfsschlucht. Die ersten Ausländer, die sich von dieser verwunschenen Gegend angezogen fühlten, waren die Niederländer, die heute noch die treuesten Gäste sind. Im Vergleich zu ihrer polderplatten Heimat hat das Müllerthal für sie ein geradezu alpines Relief. Enthusiastisch taufte sie den Landstrich auf den Namen „Kleine Luxemburger Schweiz“, eine schmeichelehafte Bezeichnung, die sich bis heute erhalten hat.

Wir kommen zur Goldkaut, einer Kluff, die von vier Douglasien flankiert wird, mit ihren fünfzig Metern die höchsten Bäume Luxemburgs. Der Volksmund raunt, dass hier nachts das Goldfräulein herum-

spukt. Die junge Dame zankte sich mit ihrer Mutter um den Erbanteil. Schließlich riss der Mutter der Geduldtsaden, und sie verwünschte ihre raffigierge Tochter mit samt einer Kiste voller Gold in die Tiefe der Grube. Derjenige, der das irrlicherrnde „Goldfräulein“ von seinem Fluch erlöst, soll mit dem Schatz belohnt werden, doch noch ist das niemandem geglückt.

Einige Kilometer weiter geht es nicht weniger geheimnisvoll zu. Wir müssen die Taschenlampe anknipsen, um uns durch die gruselige, zappendustere und nur schulterbreite Passage der Kuelscheier zu quetschen. Einst lagerten hier die Köhler ihre Holzkohle. Auch viele andere Grotten und Unterschlüpfen des uralten Siedlungsgebietes wurden von den Menschen genutzt. In den Höhlen lebten Einsiedler, verbargen römische Falschmünzer nachgemachte Sesterzen und versteckten im Dreißigjährigen Krieg die Dorfbewohner Getreidekorn, Schinken, Kelche und Monstranzen

Der Schatz des Goldfräuleins

Saurierköpfe und Teufelsfratzen: Eine Wanderung durch das luxemburgische Müllerthal führt durch eine urzeitliche Landschaft voller Sagen und Spukgeschichten. *Von Rob Kieffer*



Heimat eines eigentümlichen Bestiariums: Der Schiessentümpel ist auch wegen seiner Fabelwesen zur Ikone des Müllerthals geworden.

Foto: Rob Kieffer

uleins

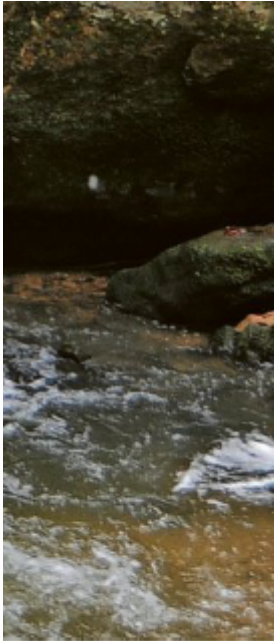
emburgische
agen und



vor plündernden Söldnern. Und unter einem Felsvorsprung beim Loschbour machte man 1935 einen sensationellen Fund: Man grub das Skelett des ältesten Luxemburgers aus. Die Knochen des immerhin achttausend Jahre alten Steinzeitmenschen kann man im Naturhistorischen Museum in der Hauptstadt bewundern.

Im Verwaltungssitz des Natur- und Geoparks Mëllerdall in Befort treffen wir die Geologin Birgit Kausch. Sie und ihre Kollegen haben sich für die Aufnahme des Müllertals in das erlauchte Netzwerk Unesco Global Geoparks beworben. Man rechnet sich große Chancen aus. „Die Region Müllertal ist zwar von bescheidener Fläche, aber einzigartig in Westeuropa“, begründet Birgit Kausch den Optimismus. „Vor zweihundert Millionen Jahren entstand beim Rückzug des Meeres auf kleinstem Raum eine einmalige Sandstein- und Dolomitlandschaft mit steilen Felsstufen und ausgedehnten Plateaus.“ Die gebürtige Hamburgerin hat ihre Passion für die Gegend entdeckt, als sie in Trier studierte, das nur eine halbe Stunde Autofahrt von der Grenze entfernt liegt. Birgit Kausch kennt noch weitere Besonderheiten des Tals. Im feuchten, gemäßigten Mikroklima der Felsspalten finden nicht nur Fledermäuse oder Insekten wie Skorpionsfliege und Spring-





st. Die junge Dame zankte sich mit ihrer Mutter um den Erbanteil. Schließlich der Mutter der Geduld faden, und sie wünschte ihre raffgierige Tochter mit einer Kiste voller Gold in die Tiefe Grube. Derjenige, der das irrlichternde „Goldfrähen“ von seinem Fluch erlösen soll mit dem Schatz belohnt werden, ist noch nicht da. noch ist das niemandem geglückt. Einige Kilometer weiter geht es nicht weiter geheimnisvoll zu. Wir müssen die Taschenlampe anknipsen, um uns durch die trübselige, zappendustere und nur schulterbreite Passage der Kuelscheier zu quetschen. Einst lagerten hier die Köhler ihre Kohle. Auch viele andere Grotten und Höhlen des uralten Siedlungsgebietes wurden von den Menschen genutzt. In diesen Höhlen lebten Einsiedler, verbargen sich falsche Münzen, nachgemachte Arzneien und versteckten im Dreißigjährigen Krieg die Dorfbewohner Getreide, Schinken, Kelche und Monstranzen

schwanz Unterschlupf, hier gedeihen auch vierhundert verschiedene Moosarten. Unheimlich – und früher den Einheimischen nicht ganz geheuer – ist das seltene Leuchtmoss. Dessen linsenförmige Zellen reflektieren das eingefangene Licht, und so leuchten die Felsklüfte manchmal in zauberhaftem grüngoldenem Schimmer.

Der Mullertal Trail führt uns an der Burg von Befort vorbei. Neben den angelegten Ruinen der mittelalterlichen Feste steht ein schmuckes Renaissanceschloss. Bis zu ihrem Tode 2012 lebte hier Anne-Marie Linckels, die letzte Burgherrin von Befort, ehe die Anlage vom Staat übernommen wurde. Die energische Dame, stadt- und landbekannt, betrieb eine Brennerei, die noch immer den bekannten Casero produziert, einen Likör aus schwarzen Johannisbeeren. Der tägliche Genuss einiger Gläschen des Schloss-Trankes schien der Gesundheit von Frau Linckels nicht geschadet zu haben, im Gegenteil: Sie wurde siebenundneunzig Jahre alt.

Im Wald von Befort öffnet sich auf einmal ein gewaltiger, von Menschenhand geschaffener Canyon, der aussieht, als hätte ein Riese mit einem Handkantenschlag den Fels gespalten. Hier wurde bis in die fünfziger Jahre Sandstein gebrochen, mit dem Monumentalbauten wie die Basilika in Echternach, der Staatssparkassensitz in der Stadt Luxemburg und das Königliche Museum für Zentralafrika in der belgischen Stadt Tervuren errichtet wurden. Die Arbeit im Steinbruch war knochenhart. Der aufgewirbelte Staub brachte vielen Arbeitern Krankheiten und frühe Invalidität. Als angebliches Heilmittel gegen die Silikose, die Staublungenkrankheit, wurde reichlich hochprozentiger Obstbranntwein heruntergekippt. Und so kann man sich vorstellen, dass mancher Steinhauer auf dem Nachhauseweg bei Nacht und Nebel tatsächlich glaubte, er sei Hexen oder dem Leibhaftigen begegnet.

Information im Internet unter www.mullertal.lu und www.naturpark-mellerdall.lu. Allgemeine Informationen sowie aktuelle Corona-Reisehinweise für Luxemburg unter www.visit-luxembourg.com.

Steuerruder umgelegt

Neuer Präsident des Tourismusverbands Müllerthal zieht Bilanz der Einsparungen und ruft zu Digitalisierung auf

Von Volker Bingenheimer

Echternach. Es waren deutliche Worte, die der neue Präsident Christophe Origer wählte, um die Situation des Tourismusverbands der Region Müllerthal zu charakterisieren. „Wenn man auf einem sinkenden Schiff steht, muss man handeln und darf nicht die Augen verschließen“, sagte Origer am Donnerstag bei seiner ersten Generalversammlung.

Viel ist in den acht Monaten geschehen, seit Christophe Origer das Amt des Präsidenten angetreten hat. Als Erster hat er öffentlich auf die desolante Finanzlage des Tourismusverbands (ORT) hingewiesen. Jahrelang hatte der Dienstleister in guten Jahren von der Hand in den Mund gelebt, in schlechten Jahren mussten Kredite aufgenommen werden.

„Für mich war gleich am Anfang klar, dass es nicht so weiter geht“, unterstrich Origer bei seiner Rede am Donnerstag noch einmal. Unmittelbar nach seinem Amtsantritt kniete er sich in die Finanzen des Tourismusverbands. „Es war schon eine Mammutarbeit aufzuarbeiten, wo die Schiefelage herkommt“, sagt er heute.

Die Konsequenzen ließen nicht lange auf sich warten. Noch im Jahr 2020 gab Origer die Parole aus, die allgemeinen Ausgaben müssten um 30 Prozent sinken. Der größte Einschnitt war die Reduzierung der Personalkosten, die um den gleichen Prozentsatz gekürzt wurden. Es folgten die freiwilligen Abgänge der Geschäftsführerin Sandra Bertholet und einer weiteren Mitarbei-



In der ehemaligen Jugendherberge gibt es seit Jahresbeginn drei Mitarbeiter weniger. Foto: Pierre Matyá

tein. Zusätzlich musste das ORT eine Kündigung aussprechen, sodass in diesem Jahr drei Beschäftigte weniger im Büro in der ehemaligen Echternacher Jugendherberge arbeiten. Die Leitung des Verbands wurde aus den eigenen Reihen besetzt: Linda Salentin ist seit Januar Geschäftsführerin, zunächst für ein Jahr, aber mit Option auf eine unbefristete Position.

Auch bei den übrigen Ausgaben setzte Origer den Rotstift an, zum Beispiel bei Printprodukten wie Broschüren und Falbblätter, von denen viel aufs Internet und in die App des ORT wanderte. Im Budget 2021 stehen folglich wieder schwarze Zahlen. Für die Zukunft soll eine neu eingesetzte Arbeitsgruppe zu-



Neues Führungsteam: Präsident Christophe Origer und Geschäftsführerin Linda Salentin. Foto: ORT

sätzliche Einnahmen erschließen. An den Beiträgen für die Gemeinden ändert sich für dieses Jahr nichts, sie bleiben bei fünf Euro pro Einwohner, was bereits der höchste Satz unter den Tourismusverbänden des Landes ist.

Säulen kommen gut an

Die bereits begonnene Digital-Offensive möchte das ORT fortsetzen, zum Beispiel durch mehr elektronische Säulen, an denen Touristen sich über Sebenswichtigkeiten informieren und Übernachtungen buchen können. Derzeit stehen Säulen in Echternach, Fels und an einigen Tourist-Infos. „Sie wurden 2020 viel benutzt, genauso wie unsere App und die Internet-Seite“, sagt Origer.

Der regelrechte Ansturm auf die Region Müllerthal im vergangenen Corona-Sommer mit 160 000 Wandernern allein auf dem Müllerthal Trail hatte auch seine Schattenseiten. „Entlang der Wege lag ungewöhnlich viel Müll in den Wäldern“, bilanziert Christophe Origer. Mülleimer gebe es zwar genug, doch in Zukunft müsse man die Besucher sensibilisieren, sie auch zu benutzen. „Die Natur ist kein Vergnügungspark“, meint der Präsident. „Ich denke, dass es nicht die erfahrenen Wanderer sind, die Müll in die Landschaft werfen, sondern eher Leute, die das noch nicht gewohnt waren.“

Geschäftsführerin Linda Salentin will in diesem Jahr beim Velo-sommer profi in den Fährad-tourismus einsteigen – ein Segment, das trotz der unsicheren Corona-Lage gut laufen dürfte.

[AGENDA](#)[SORTIES](#)[KIDS](#)[Accueil](#)[Home](#) > [Sorties](#)

Les sorties...

Balades, parcs... on s'habille chaudement et on profite du bon air. **Cinés et musées** vous accueillent également bien au chaud. Soyez prudents & prenez soin de vous!



En balade dans la région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise.

Outre les merveilleux sentiers, l'Office Régional du Tourisme passe en revue les heures d'ouverture des sites culturels de la région.

[En savoir plus...](#)



Vacances de Pâques: Profitez d'une visite guidée!

La *City Promenade for kids* combine la découverte de la capitale avec la légende de Mélusine sous forme de jeu de piste - la formule parfaite pour les familles!

D'autres visites guidées sont

également proposées.

[En savoir plus...](#)

Mullerthal Tourism Aims towards Zero Waste, Treating Nature with Respect

Published on Friday, 02 Apr 2021 17:28 by ED

SHARE THIS ARTICLE: [f](#) [t](#) [in](#) [g+](#) [w](#) [e](#) [p](#)

RATE THIS ITEM: ★★★★★

Däi Bësch

Ta forêt – ma forêt!



(D) Bitte auf den Wegen bleiben.
(F) Merci de rester sur les sentiers.
(NL) Op de paden blijven a.u.b.
(GB) Please stay on the paths.



mäi Bësch!

Dein Wald – mein Wald!

Jouw bos – mijn bos!

Your forest – my forest!



(D) Reiter und Fahrradfahrer bitte auf **BEFESTIGTEN** Wegen bleiben.
(F) Cavaliers et cyclistes, merci de rester sur les sentiers **STABILISÉS**.
(NL) Ruiters en fietsers graag op de **VERHARDE** paden blijven a.u.b.
(GB) Riders and bikers, please stay on **HARD SURFACE** paths.



(D) Hunde bitte anleinen.
(F) Veuillez tenir votre chien en laisse.
(NL) Honden aan de lijn a.u.b.
(GB) Please keep dogs on the leash.

The Office Régional du Tourisme (ORT) Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise has announced its new "Propper Region" campaign to promote responsible tourism in the region by treating nature with respect.

The series of guidelines being promoted include:

- Please stay on the paths.
- Riders and bikers, please stay on **HARD SURFACE** paths.
- Please keep dogs on the leash.
- Please only collect impressions and observations, not plants or animals.
- Please be Quiet! Some of the animals shy away from noise.
- Please only pitch your temp on designated

campsites and Inly light fires on designated barbecuw sites.

An intact nature is the basis for tourism in the Mullerthal Region - Luxembourg's Little Switzerland. The increasing number visitors bears new challenges, especially when it comes to handling rubbish at car parks and rest areas and along the hiking paths. For this reason it is very important to inform guests and partners how to take care of nature.

The Mullerthal ORT has commenced an initiative to tackle the issue of waste avoidance and disposal, along with municipalities, tourist information, the Natur- & Geopark Mëlldall, LEADER Region Mëlldall and the Nature and Forest Administration.

The Propper Region campaign aims to inform visitors and encourages them to support the regional partners in protecting the environment. A future aim should be zero waste which is also a goal of the Natur- & Geopark Mëlldall which applied to become a Global UNESCO Geopark member.

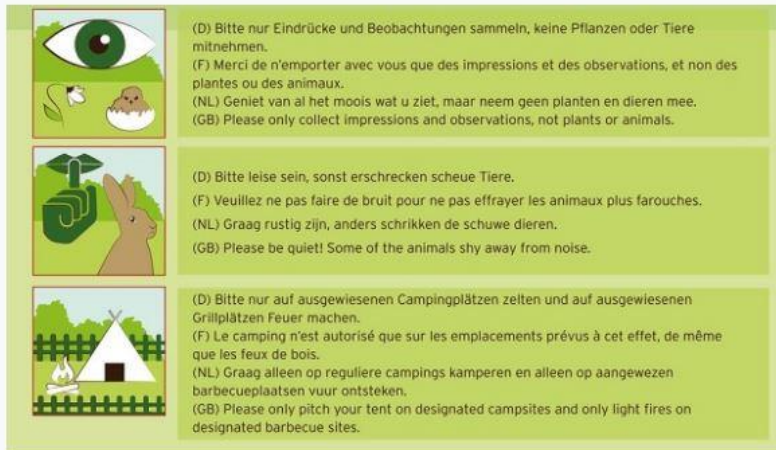
The Propper Region campaign aims to inform visitors and encourages them to support the regional partners in protecting the environment. A future aim should be zero waste which is also a goal of the Natur- & Geopark Mëllerdall which applied to become a Global UNESCO Geopark member.

The campaign Däi Bësch - Mäi Bësch had been set up in a working group on the subject of "Forests and Tourism" of GAL LEADER Region Mullerthal with the aim to reduce the amount of rubbish left behind in the forest. Partners of the campaign back then were the Nature Administration with the Berdorfer forester Fränk Adam, the Regional Initiative Mëllerdall, the primary school of Berdorf and the Natur- & Geopark Mëllerdall.

At that time visitors were addressed directly via pictograms and rules of conduct that had been developed in a positive approach. Most of the behaviour rules in nature are formulated as prohibitions, which tend to cause resistance or alternative behaviour. Photographs have a strong effect and are intended to reinforce rules of conduct in order to make forest visitors aware of how to treat nature with respect.

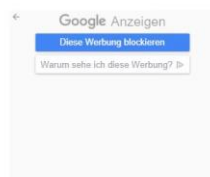
In the future, social media posts are planned to raise awareness of the topic of waste avoidance, as well as putting up "Däi Bësch - Mäi Bësch" signs up to encourage people to take their own rubbish back with them. The pictograms with the rules of conduct will be seen in the local tourist offices and on boards in the Mullerthal Region. At the same time, they are placed at busy forest entrances or near to touristic highlights.

The aim for the future is a uniform approach throughout the region and the initiative is to be expanded.



NEUESTE BEITRÄGE

Radtourenplaner für das Lausitzer Seenland
Luxemburg: Kleine Wundertüte mit großer Vielfalt
Timanfaya Nationalpark: Training für die Mars-Mission
Misiones – ein faszinierendes Stück Argentinien
Luzy Bloom – amüsante Verbal-Erotikerin
Garten-Kunst und Pflanzpracht in England
Treiben lassen auf Anna Maria Island
Tirol: Neue Angebote für die ganze Familie



FOKUS AUF DEUTSCHLAND

STARTSEITE > EUROPA > Luxemburg: Kleine Wundertüte mit großer Vielfalt

Luxemburg: Kleine Wundertüte mit großer Vielfalt

1. April 2021 Karsten-Thilo Raab Europa, Luxemburg



Mit einer Fläche von 2.587 Quadratkilometern ist Luxemburg eines der kleinsten Länder der Welt. Die Hauptstadt selben Namens genießt Bekanntheit, aber nur Insider kennen den übrigen Teil des Landes. Dabei findet man in den fünf touristischen Regionen wie in der multikulturellen Metropole Perlen der Freizeitgestaltung, Wandern oder Radeln ist nahezu überall möglich. Luxemburg bietet Aktivurlaubern jedoch abwechslungsreiche Landschaften auf kleinstem Raum. Mit 1.000jähriger Geschichte und vier Unesco-Welterbestätten trumpft das Großherzogtum mit einem Kulturprogramm, das selbst höchste Ansprüche zufriedenstellt. Wer einen Hang fürs leibliche Wohl hat, balsamiert die Kehle mit edlen Moseltropfen, verkostet heimische Biere und verwöhnt den Magen bei zahlreichen Meisterköchen. Für eine tüchtige Portion Lokalkolorit gibt es den Crash-Kurs in **Luxemburgisch** obendrauf.

Multikulti-Hauptstadt zwischen Moderne und Tradition



In Luxemburg-Stadt liegen Geschichte und Moderne eng beieinander. – Foto LFT/A. Schösser

Obwohl **Luxemburg-Stadt** nur rund 124.000 Einwohner zählt, tummeln sich dort rund 170 verschiedene Nationalitäten, die das Zusammenleben in der über tausendjährigen Festungsstadt zu schätzen wissen. Das spiegelt sich auch im harmonischen Miteinander von historischer und moderner Architektur. Die Altstadt, in unmittelbarer Nähe zum großherzoglichen Palais, gehört mit den imposanten Festungsanlagen sowie den 17 Kilometer langen **Kasematten** zum Weltkulturerbe der Unesco.

Das Europaviertel mit zeitgenössischen Bauten schafft den Kontrast. Die Philharmonie und das von I.M. Pei erbaute Museum für zeitgenössische Kunst MUDAM sind das architektonische Symbol für die Dynamik des Mini-Staates. Innovationsgeist zeigt Luxemburg auch in Sachen Nachhaltigkeit. Ein Drittel der Stadt besteht aus Grünanlagen und seit März 2020 ist der öffentliche Nahverkehr kostenlos. Wer sich zu Fuß oder per Rad fortbewegen möchte: Es gibt originelle, individuelle oder geführte Rundtouren.

Wandern in Luxemburg



Wunderbar wanderbar ist nicht nur das bezaubernde Mullerthal, – Foto LFT/A. Salgueiro

Aktivurlauber stoßen auf unglaublich verschiedene Charakterlandschaften in geringer Distanz. Wald und Schluchten in den Ardennen, bizarre Felsengebilde in der Region **Mullerthal**, steile Weinberge an der Mosel, weite Auen im Gutland sowie rote Kontraste und Industrieerbe im ehemaligen Eisenerzabbaugebiet im Süden des Landes. Das Großherzogtum hat eines der dichtesten, zertifizierten Wanderweg-Netze Europas. Der mit dem Label „Leading Quality Trails – Best of Europe“ ausgezeichnete 112 km lange „Mullerthal Trail“ ist das Juwel der Region Mullerthal – die Kleine Luxemburger Schweiz.

Als grenzüberschreitender Wanderweg startet der „Escapardenne Eisleck Trail“ in den Ardennen im luxemburgischen Kautenbach und endet im belgischen La Roche-en-Ardenne. Dieser 106 km lange Weg gehört ebenso zu den „Leading Quality Trails – Best of Europe“. Die „Traumschleifen“ rund um die Moselstädtchen Schengen und Ahn verbinden Genuss mit paradiesischer Streckenführung. Märchenprinzen und -Prinzessinen sollten unbedingt durch das „Tal der sieben Schlösser“ im westlich gelegenen Guttland wandern. Im Süden bilden die ehemaligen Tagebaugelände mit roter Erde eine eindrucksvolle Wanderkulisse. Der „Giele Botter“ im Naturschutzgebiet „Prénzebiert“ ist wiederum eine Fundgrube für Fossilien.

Radstrecken für Familien und Sportcracks



Gut 700 Kilometer an Mountainbikestrecken finden sich im Großherzogtum. – Foto LFT/A. Schösser

In Luxemburg toben sich Radfans auf über 600 Kilometer gut ausgeschilderten Radwegen und 700 Kilometer Mountainbike-Strecken aus – und das Netz wird ständig erweitert. Ob auf den Lieblingsstrecken der Rennradprofis, auf ausgewiesenen Mountainbikepisten oder gemütlich über ehemalige Eisenbahntrassen und entlang der Flüsse: für jedes Niveau findet sich ein Ausflug. Abwechslung zeigt sich auch thematisch.

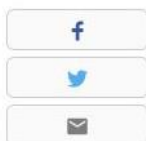
Internationale Strecken wie die Euro Velo 5 oder der Saar-Lor-Lux-Radweg heben die kulturelle Vielfalt der gesamten Grenzregion hervor, während Themenwege auf interessante lokale Begebenheiten

Parcourir les régions par monts et par vaux

LUXEMBOURG - Les congés et l'offre touristique qui fleurit sont l'occasion d'une plongée dans les paysages naturels très variés du Luxembourg.



Le Mullerthal regorge de sentiers en forêt entre les formations rocheuses spectaculaires. (photo: L'essentiel/Vincent Lescaut)



Coteaux de vignes le long de l'eau, formations rocheuses dans la forêt, majestueux châteaux, anciennes friches industrielles où la nature a repris ses droits, lacs où pullulent les oiseaux. Le Luxembourg regorge de paysages à sillonner à pied ou à vélo au gré de longs sentiers. Pour vous occuper ce week-end et le reste des vacances de Pâques, les offices régionaux du tourisme vous proposent de découvrir le pays par monts et par vaux.

Ainsi, dans les Ardennes luxembourgeoises ou Éislek, au nord, les randonneurs et leur guide s'arrêteront pour un pique-nique aux saveurs locales du côté de Clervaux. À l'est, côté mosellan, des promenades avec des ânes sont proposées à Ahn (semaines des 12, 19 et 26 avril) en plus de balades guidées pour les enfants au Wéngertsbiërg.

Le Guttländ, au centre et à l'ouest, organise des visites au musée de l'Ardoise, au château d'Useldange, un «tour des énergies renouvelables» à Beckerich, une rando dans la réserve naturelle d'Aarnesch...

Dans le Mullerthal, la «petite Suisse luxembourgeoise», la visite se fera au château Renaissance de Beaufort ou dans un autre type de château, l'Aquatower, à Berdorf. Pour rester dans les hauteurs, dans la région des Terres Rouges, au sud, le haut-fourneau à Belval a rouvert.



Sur les traces de Mélusine

Pour Pâques, l'office du tourisme de la capitale a renforcé son offre de visites guidées. Il invite notamment les enfants (6 ans et plus) à découvrir la ville-forteresse en partageant les aventures du comte Sigefroi et de la sirène Mélusine. A la fin du jeu de piste, les enfants ouvriront un coffre au trésor contenant une surprise. Et Mélusine leur conseille un tour au bateau pirate du parc municipal.

(Séverine Goffin/L'essentiel)

30 Freitag, den 9. April 2021

Lokales

Luxemburger Wort

Es wäre doch so einfach

Wanderregionen beklagen sich über zunehmenden Abfall im Wald und wollen mit Verhaltensregeln gegensteuern

Von Volker Bingenheimer

Echternach/Walden. Wandern in der freien Natur ist eine Wohltat für den Körper und für viele Menschen die einzige verbliebene Möglichkeit, sich an der frischen Luft zu bewegen. Doch die Masse an Besuchern, die im vergangenen Jahr auf den Luxemburger Wanderwegen unterwegs waren, hinterlassen Spuren. Gemeinden und Tourismusverbände beschwerten sich seit Beginn der Pandemie über stark gestiegene Abfallmengen am Wegesrand.

Der achtlos weggeworfene Müll ist nicht nur für die Wanderer am folgenden Tag ein Ärgernis, er kann auch den Tieren des Waldes gefährlich werden. Dabei wäre es recht einfach, den Abfall nach einem Picknick oder einer kurzen Pause ordentlich zu entsorgen: Die Wege und Rastplätze in den klassischen Luxemburger Wanderregionen wie dem Müllerthal oder dem Ösling sind generell gut mit Mülleimern ausgestattet.

Tonnenweise Abfall

Das allein bedeutet jedoch nicht, dass sie auch genutzt werden. So zeigt eine Studie von 2015 im Auftrag der Umweltverwaltung zum Thema Littering – dem achtlosen Wegwerfen von Abfall – dass die Hälfte von Verpackungsmüll nur maximal fünf Meter von einem nicht überfüllten Mülleimer aufgefunden wurde. Die Studie bezieht den eingesammelten Müll in der Natur und an Straßenrändern in Luxemburg auf 950 bis 1300 Tonnen im Jahr. Nach den Erfahrungen aus den Wanderregionen dürfte sich dieses Aufkommen längst noch gesteigert haben.

Zwar hat das Umweltministerium im vergangenen Jahr die Strafen für achtlos weggeworfenen Müll in Feld, Wald und Wiese verschärft lassen, doch das Risiko, erwischt zu werden, ist ziemlich gering. Schließlich steht nicht hinter jedem zweiten Baum ein „Pecher“.

Im Müllerthal will man nun die Gäste und Tourismusbetriebe für



Wird Abfall nicht eingesammelt, überdauert er ewige Zeiten im Wald – eine Glasflasche zum Beispiel 4 000 Jahre. Zudem können sich Tiere an Scherben oder verschluckten Plastikteilen Schaden zuziehen.



Nach dem Touristenansturm haben 300 Freiwillige im vergangenen September bei den „Clean Up Days“ die Wanderwege im Müllerthal gereinigt.
Foto: Alain Piroz/LW-Archiv

das Thema sensibilisieren. Vor wenigen Tagen hat der regionale Tourismusverband zusammen mit mehreren Gemeinden, den Tourist-Infos und der Natur- und Forstverwaltung die Aktion „Proper Regions“ ins Leben gerufen.

Mit der Initiative wollen die Akteure im Müllerthal das Problem direkt an der Wurzel anpacken und erreichen, dass im Wald erst gar kein Müll entsteht. Wanderer und Spaziergänger sollen nach einem Picknick die Verpackungen ein-

fach wieder in den Rucksack stecken. Unter dem Motto „Müll Bësch – D'ni Bësch“ sprechen Schilder die Waldbesucher direkt an.

„Die Plakogramme und Verhaltensregeln verfolgen einen positiven Ansatz. Meist sind Verhaltensregeln in der Natur als Verbote formuliert, was beim Gegenüber eher Widerstand hervorruft“, heißt es vom regionalen Tourismusverband Müllerthal.

Neben den Schildern, die in den kommenden Wochen aufgestellt

werden, will der Verband die Öffentlichkeit zudem mit Appellen auf den sozialen Medien aufmerksam machen.

82 Info-Tafeln an Startpunkten

Einen ähnlichen Weg geht der Tourismusverband Eislek. Die Gegend arbeitet derzeit daran, das Label „Leading Hiking Region“ von der Europäischen Wandervereinigung zugeteilt zu bekommen und somit in den Rang der besten Wanderregionen aufzusteigen. Dafür

wird gegenwärtig das knapp 2 000 Kilometer lange Netz von Wanderwegen im Ösling neu mit Wegweisern markiert und viele Verläufe überarbeitet. Liegen gelassener Müll stört natürlich das Erscheinungsbild, meint Tim Schmelke, Leiter des Projekts „Qualitätswanderregion Eislek“. Eine markante Zuspitze des Mülls hat er in letzter Zeit zwar nicht festgestellt, doch kommt es immer wieder zu überfüllten Mülleimern, sagt er. „Ich rufe denn die zuständigen Gemeinden an, denn ist das Problem meist schnell behoben.“

Nach Einschätzung des Projektleiters sind es auch weniger die erfahrenen Wanderer, die Müll in die Natur werfen, als vielmehr gelegentliche Besucher, die mit den Verhaltensregeln im Wald nicht vertraut sind. Deshalb stellt der Tourismusverband Ösling demnächst 82 Info-Tafeln an den Ausgangspunkten der Wanderwege auf. Zehn Verhaltensregeln sollen den Wanderern mit einem Augenwinkern den Naturschutz näher bringen.

Benimmregeln mit Humor

Hier die zehn Eisleker Wanderregeln, die demnächst an den Startpunkten zu sehen sein werden:

- Gëtt eraus an d'Natur, awer bleif op de markierte Wanderweeër.
- Hammerloos n'läsch anser Foussdröckchen.
- Huel n'läsch mat anser Erënnerungen.
- Schlo n'läsch d'out anser Deng Zill.
- Sief kiff mat anere Wanderer a Vëlosuerer.
- Looss Deng Gedanke fréie Laf, awer D'ni Hand un der Léngt.
- Deel Deng schéinste Fotos mat eis mam #Eislek.
- Meil dech bei Problemer um Wanderwee: quality@eislek.lu
- Denk dran, wou et erop geet, geet et och rous erof.
- Maach Dech elo endlech op de Wee, soss gëtt et nach rätscher.

Wanderlust liegt in der Luft

Rundwege beliebter denn je

Von Luc Ewen

Luxemburg. Rund 5 000 Kilometer an Wanderwegen gibt es laut offiziellen Angaben im Großherzogtum. Letztes Region des Landes bleibt dabei ausgespart. Ein Blick auf die offiziellen Statistiken der Agence de promotion nationale Luxembourg for tourism und des Internetportals Geoportall verrät, dass seit Beginn der Pandemie die Nutzerzahlen der Wanderwege (siehe Kasten unten) auf fast schon spektakuläre Art und Weise in die Höhe geschossen sind.

So hat sich die Zahl der Wanderer an der Traumschleife Mäntznacher Fels 2020 im Vergleich zum Vorjahr quasi verdoppelt. Was der Weg, der durch ein Naturreiservat führt und mit 91 von 100 möglichen Punkten von Deutschen Wanderlustigen bewertet wurde, 2019 auch von 6 332 Wandern besucht, so waren es 2020 deren 12 786. Ledst den offiziellen Angaben konnten auch die Traumschleife Weis- und Neuzupfal Palmberg und die Traumschleife Schengen Grenzois im selben Zeitraum ihre Zahlen verdoppeln.

140 000 Wanderer wurden am Müllerthal Trail gezählt, was einem Plus von „nur“ rund 10 000 Menschen entspricht. „Der Müllerthal Trail zieht schon seit Jahren sehr viele Wanderer an. Deshalb war die Steigerung dort präsental nicht so ausgeprägt“, kommentiert Claude Habsdorf, im Wirtschaftsministerium zuständige für Aktivtourismus, die Zahlen. Der 158 Kilometer lange Escapadentour, der über mehrere Etappen durch die belgischen Ardennen und die Luxemburger Odlng führt, konnte einen Zuwachs von 25 Prozent verbuchen.

Auch Rundwanderwege werden immer beliebter

Eine ähnliche Entwicklung konnte bei den Autopédestres festgestellt werden. Diese Rundwanderwege werden auch im Internet immer beliebter. So konnte auf Geoportall eine starke Zunahme der Klickzahlen beobachtet werden. Die Bahrik mit den Rundwanderwegen konnte 2020 insgesamt 211 383 Seitenbesuche verbuchen. Im Vorjahr waren es „nur“ 73 154. Ähnlich ist die Situation bei den Sehens mit den CPE-Wanderwegen. Doch nicht nur auf Geoportall kann man die neue Begeisterung für das Wandern spüren, sondern auch in der Facebookgruppe Autopédestre Lëtzebuerg, die von der begeisterten Wanderin Gaby Huberty-Faustsch gegründet wurde. Das war am 17. Januar dieses Jahres und bereits jetzt kann die Gruppe nicht nur eine hohe Zahl an Mit-

gliedern verzeichnen, sie hat zudem bereits jetzt als 10 000 Mitglieder.

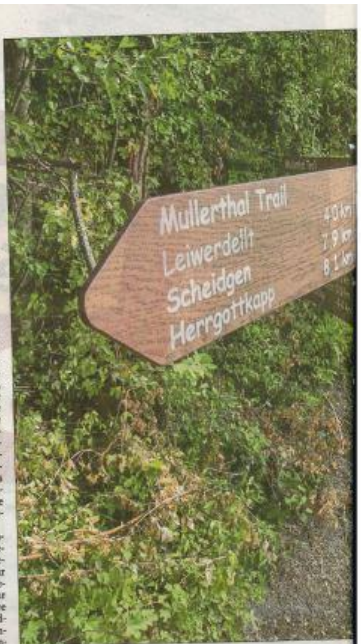
Alle Informationen rund um Wandern

Gaby Huberty-Faustsch ist nicht in einer Wandervereinigung aktiv. Seit Beginn der Pandemie arbeitet die Bankmitarbeiterin hauptsächlich im Home-Office. Weil sie selber nicht mehr pendeln musste, hat sie mehr Zeit. Die nutzt sie zum Wandern. Danach schreibt sie darüber auf Facebook. „Viele Freunde fragten mich, wo ich diese Touren gefunden habe.“ Es waren die offiziellen Rundwanderwege, die Autopédestres, die sowohl im Internet auf Geoportall als auch in gedruckter Form zu finden sind. Und so beschloss sie, eine Facebookgruppe rund um die Wege zu gründen.

Mittlerweile ist daraus ein Sammelalbum an Informationen geworden, die Wanderer interessieren können. So teilen Nutzer ihr Wissen darüber, welche Wege wegen Wald- oder Bauarbeiten nur schwer zu begehen sind. Andere verabreden sich – mit zuvor wildfremden Menschen – um gemeinsam auf einem Rundweg zu wandern. Auch ein Fundbüro gibt es.

„Wanderer posten, wenn sie Gegenstände verloren oder gefunden haben. Ich habe schon Nachrichten von Wanderern erhalten, die sich bedanken, weil sie ihre Sachen wiederbekommen haben“, berichtet Gaby Huberty-Faustsch. Das reicht von Handschuh, über das Mobiltelefon bis hin zum Ring.

Aber auch eine andere Art von „Fundbüro“ gibt es bei Autopédestre Lëtzebuerg. Dabei geht es um Wissen. So postete vor Kurzem eine Wanderin ein Foto mit einem



festigen Netz auf dem Gaalberg bei Beles. Sie wollte wissen, wozu es diese. Dank ihrem Post dann auch die Erklärung von der zuständigen Verwaltung: Hier gab es vor Jahren ein Sicherheitsproblem, weil Steine auf tadel geleerten Flächen geworfen wurden.

Im Endeffekt diene die Gruppe auch dazu, den Menschen nicht nur einen Wanderungsweg, sondern auch einen Weg zu ihrem „Corona-

Infrastrukt“ und ihrer „Coronamöglichkeit“ zu ebened, so die Initiatorin. Später gehen sie in Zeiten von „bleib drinnen“ und „Social Distancing“ eine Möglichkeit abzuschalten und auf andere Gedanken zu kommen. „Man soll sich nicht vor Corona verstecken“, findet Gaby Huberty-Faustsch. Ras in die Natur zu gehen und etwas zu erleben, sei auch eine Methode, seine Abwehrkräfte zu stärken, meint sie.



Der Müllerthal Trail ist einer der bekanntesten Luxemburger Wanderwege. 2020 nutzten ihn 140 000 Wanderer, was einem Plus von 10 000 gegenüber dem Vorjahr, was einem, verglichen mit anderen Wegen, beachtlichen Zuwachs entspricht.



Die weißen, rechteckigen Schilder mit dem blauen Pfeil gehören in das Luxemburger Landschaftsbild wie der Rachtelwies auf das Butterbrot. Vielleicht haben sich vor der Pandemie noch viele gefragt, wozu die Schilder eigentlich gut sind, doch mittlerweile erlösen die Rundwanderwege einen wahren Hype.

Foto: Gaby Huberty

Tagesaktuell und über GSM: Zählapparate an den Wanderwegen

Luxemburg. Sie sind unsichtbar, gut positioniert und können zwischen Wildschwein und Wanderer unterscheiden. Seit drei Jahren stehen digitale Zählgeräte an großen Wanderwegen Luxemburgs. Die Geräte sind klein und gut versteckt, sodass kaum ein Wanderer sie per Zufall entdecken wird. „Außerdem wurde ihr Standort mit Bedacht ausgewählt“, erklärt Claude Habsdorf, innerhalb der Generaldirektion Tourismus im Wirtschaftsministerium ist er für Wander- und Aktivtourismus zuständig. „Die Apparate stehen so, dass man schon einen Großteil des Weges gegangen sein muss, um gezählt zu werden. Die Daten sollen ja nicht durch Anwohner oder Fußgänger verfälscht werden, die dort zufällig vorbeikommen.“

Als erster Weg in Luxemburg wurde der 112 Kilometer lange Müllerthal Trail mit Zählgeräten ausgestattet, danach kam der Fernwanderweg Escapadentour dran, der in zwei Teilen auf 150 Kilometer von Ettelbrück bis nach La Roche in Belgien verläuft.

Mittlerweile sind die Geräte an den bekanntesten Luxemburger Wanderwegen aufgestellt, so auch zum Beispiel an den drei Traumschleifen in der Moselregion. Noch in diesem Jahr wird der Minett-Trail mit den digitalen Zählgeräten ausgestattet, der auf 90 Kilometern durch die elf Präfektur-Gemeinden führt.

Die Apparate sind übrigens so eingestellt, dass sie zwischen Mensch und Tier unterscheiden können. Reh und Wildschwein werden also nicht als Rucksacktouristen erfasst.

Ihre Daten übermitteln die Zählgeräte ganz modern mit einer SIM-Karte über das Mobilfunknetz – und zwar tagesaktuell. Die Zahl der Wanderer fließt somit nach Ablauf eines jeden Tages im Computer des zuständigen regionalen Tourismusverbands ein, wo das Datenmaterial dann weiter ausgewertet wird. „Es muss also regelmäßig regelmäßig nach den Geräten schauen“, sagt Claude Habsdorf. „Mit einer Ausnahme: Alle drei Jahre brauchen sie neue Batterien.“

Däi Bësch – Mäi Bësch

Propper Regioun Mëllerdall



Une nature intacte, accessible aux randonneurs et aux cyclistes... voilà les bases du tourisme dans la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise. Or, le nombre croissant de visiteurs entraîne de nouveaux défis, tels la gestion des déchets et des parkings le long des sentiers.

L'objectif à long terme? Éviter 100% les déchets. C'est du moins l'approche du Natur- & Geopark Mëllerdall qui s'occupe entre autres du développement durable de la région et qui a posé sa candidature pour devenir un membre du réseau UNESCO Global Geoparks.



Pour atteindre cet objectif, la campagne Däi Bësch – Mäi Bësch a été lancée afin de réduire les déchets laissés dans la forêt. Des panneaux, des pictogrammes et des règles (D, F, NL, GB) proposent une approche positive afin de renforcer les règles de conduite et de sensibiliser les visiteurs de la forêt pour qu'ils traitent la nature avec respect.

[Découvrir les règles...](#)

Contribuons à atteindre ces objectifs!

Cliquez pour agrandir...



SWR > SWR Aktuell > Rheinland-Pfalz > Trier



CAMPING TROTZ CORONA

Deutsche Camper fühlen sich in Luxemburg sicher

Während auf deutschen Camping-Plätzen gähnende Leere herrscht, freuen sich die Luxemburger Campingplatz-Betreiber über Urlaubsgäste. Denn einige Deutsche wollen sich durch das Corona-Virus den Camping-Urlaub nicht vermiesen lassen.

Nur die Sauer trennt Rosport in Luxemburg von der Gemeinde Ralingen auf deutscher Seite. In Rosport stehen die Wohnmobile direkt am Ufer des Flusses, auf Ralinger Seite sind alle Stellplätze dagegen leer.

Viel Betrieb herrscht zurzeit auch in Rosport nicht, das Wetter ist vielen Campern einfach zu kalt. Patrick Hierthes ist im Vorstand des lokalen Tourismusverbandes, der auch den Campingplatz betreibt, und meint, vor ein paar Tagen hätte es hier noch ganz anders ausgesehen.

Am Osterwochenende waren wir sehr gut belegt, da hatten wir fast eine komplette Auslastung. Das waren hauptsächlich auch deutsche Gäste, die dann ein, zwei Tage geblieben sind.

Patrick Hierthes, Rosporter Tourismusverband.

Kurztrip auf Luxemburger Camping-Plätze

Die Länge ihres Aufenthaltes auf dem Rosporter Campingplatz hänge für viele Gäste allerdings von den Regelungen im Heimatland ab, erklärt Hierthes.

„Ich glaube, in verschiedenen Bundesländern wird ja nach einem Aufenthalt von mehr als 72 Stunden im Ausland ein PCR-Test verlangt. Das heißt, wir haben festgestellt, dass die Leute, also hauptsächlich die deutschen Gäste, weniger als drei Tage hiergeblieben sind.“



Hygiene-Regeln gelten auch in Luxemburg

Natürlich müssen sich alle Gäste des Campingplatzes in Rosport an die Hygieneregeln halten, es gilt also Maskenpflicht, zwei Meter Abstand, und Hände desinfizieren. Größere Menschengruppen sind nicht erlaubt, die Wohnmobile stehen auch nicht so eng zusammen, wie sonst üblich. Bis jetzt habe es damit keinerlei Probleme gegeben, so Hierthes.

Deutsche fühlen sich sicher

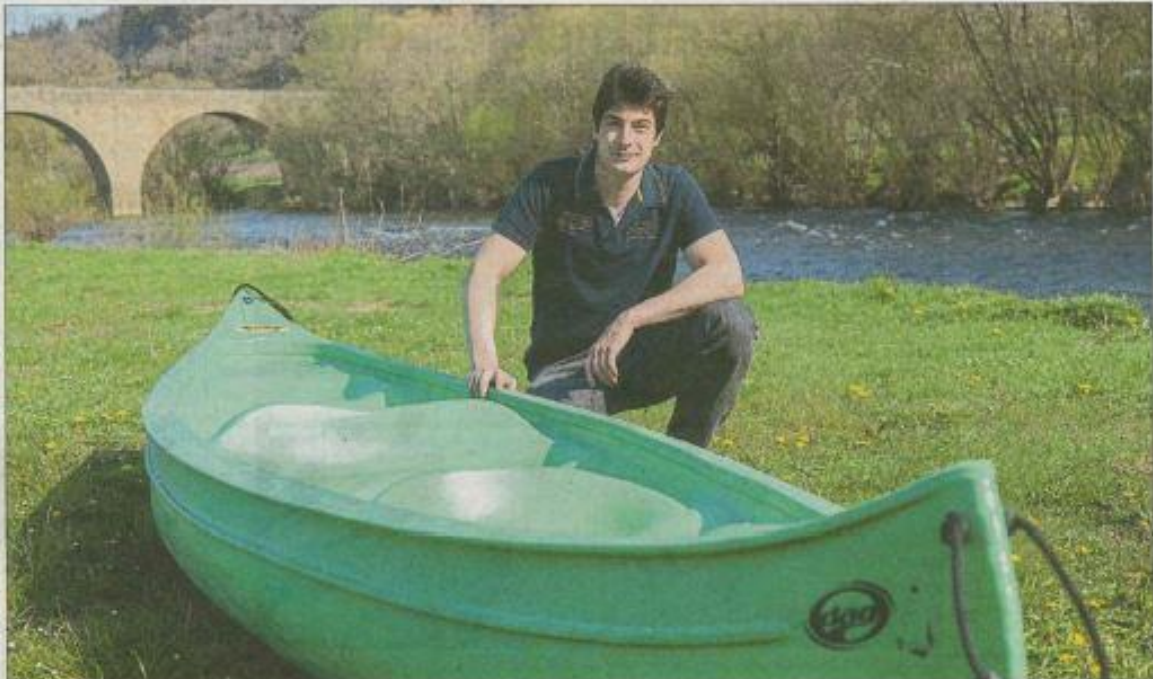
Das ist auch den deutschen Urlaubern wichtig. Hermann Theobald aus Hofheim im Main-Taunus-Kreis ist mit seiner Frau im Wohnmobil unterwegs. Normalerweise zieht es sie weiter in den Süden, nach Spanien zum Beispiel. Doch das lässt die Corona-Situation zurzeit nicht zu. „Und als Camper schaut man dann natürlich, wo funktioniert es? Und es funktioniert eben in Luxemburg. Hier fühlen wir uns auch gut geschützt und sind deshalb gerne hier“, sagt Hermann Theobald.

Sorge vor zu vielen Besuchern

So sieht es auch Christine Berg aus der Nähe von Grünstadt. Für sie ist das Wohnmobil ein zweites Zuhause. Allerdings sieht sie auch ein Problem darin, dass jetzt so viele deutsche Urlauber nach Luxemburg fahren. „Das staut sich ja dann so, denn die Luxemburger kommen ja auch zum Campen. Dann hat man hier im kleinen Luxemburg die große Masse, gegenüber Deutschland, das ja doch recht groß ist.“

Einheitliche Regeln für Grenzregion gefordert

Vom Wildcampen, wie es zuletzt an der Mosel häufig vorgekommen ist, hält Christine Berg nichts, kann aber auch nicht nachvollziehen, warum das Camping mit vollkommen autonomen Wohnmobilen in Deutschland nicht gestattet ist. Einig sind sich Berg, Theobald und Hierthes vor allem in einer Sache: Für die Grenzregion rund um Trier bräuchte es dringend einheitliche Regelungen: "Dann wüsste jeder, welche Maßnahmen er zu respektieren hat, egal, in welches Land er fährt."



Gil Wies hat gerade seine ersten Kanus in diesem Jahr vermietet. Sorgen macht er sich um die Zukunft, wenn viele Einschränkungen auf ihn zukommen.

Foto: Guy Jellay

In rauem Fahrwasser

Kanuverleiher Gil Wies ist enttäuscht über neue Regeln und fürchtet um den Fortbestand seines Betriebs

Von Volker Bingenheimer

Dillingen. Gil Wies hat ein Bein auf den Stapel mit Kanus gestützt und blickt auf die Sauer, deren Oberfläche sich im Wind kräuselt. „Dieses Jahr war der April wegen der Kälte schlecht, doch an diesem Wochenende hatten wir die ersten Kunden“, erzählt er.

Vor zwei Jahren hat der junge Mann den Kanuverleih in Dillingen zwischen Echternach und Vianden übernommen, direkt neben dem Campingplatz seiner Eltern. Das Geschäft mit den 100 Booten läuft gut. Am 1. April ist Saisonbeginn, dann betreut Gil Wies die Kunden erst einmal alleine. Von Anfang Juni bis Ende August, wenn der Kanuverleih brummt, beschäftigt er zusätzlich fünf Saisonkräfte. Im Frühling und Frühsommer vermietet er seine Kanus vor allem an Gruppen – zum Beispiel an Pfadfinder, Vereine oder für Firmenausflüge. Im Sommer stehen die Camping-Gäste, vor allem aus den Niederlanden und Deutschland, vor seinem Büro Schlange. Sie alle wollen die Zwei-Stunden-Tour nach Echternach machen, wo sie die Kanus wieder abgeben.

Ob das allerdings im kommenden Jahr noch so sein wird, weiß der 33-Jährige nicht. Große Sorgen machen ihm die neuen Regeln des Umweltministeriums für Boote auf der Sauer. „Das Thema lässt mir schon seit einem Jahr keine Ruhe mehr“, meint Gil Wies. Er befürchtet massive Einschränkungen für sich und die anderen Kanuverleiher an beiden Ufern des Grenzflusses.

Das großherzogliche Reglement, das Ende des Jahres in Kraft

treten soll, verbietet den Kanubetrieb zwischen dem 1. März und dem 15. Juni, damit Fische beim Laichen und Vögel beim Brüten nicht gestört werden. „Für meinen Betrieb bedeutet das Verbot, dass ich 30 Prozent des Umsatzes verliere“, hat Gil Wies durchgerechnet.

Mehr noch als die vom Umweltministerium vorgesehene Schonzeit fürchtet er allerdings die zweite Änderung: Führt die Sauer Niedrigwasser – wenn der Pegel Bollendorf unter 56 Zentimeter

fällt – ist der Fluss ebenfalls für Kanus gesperrt. „Im letzten August war das fast den ganzen Monat der Fall. Dann bleibt ja nicht mehr viel übrig“, sagt der Kanuverleiher.

Zudem belastet ihn die fehlende Planungssicherheit: „Gruppen buchen meist Monate im Voraus. Denen können wir ja schlecht sagen: Vielleicht dürft ihr fahren, vielleicht auch nicht.“ In der strukturschwachen Gegend nördlich von Echternach zieht der Wassersport viele Touristen an. „Ich würde behaupten, Kanufahren ist das

wichtigste Angebot in unserer Gegend. Wenn das nicht mehr möglich sein sollte, betrifft es auch Restaurants, Campingplätze und Einzelhändler“, sorgt sich Gil Wies.

Die Popularität der Sportart hat das Ministerium zum Durchgreifen bewegt. Drei Verleiher mit je 100 Booten gibt es auf Luxemburger Gebiet, dazu noch Anbieter auf der deutschen Seite. An Feiertagen treiben so schon mal 300 Kanus mit 600 Paddlern die Sauer hinunter. Die Umweltauswirkungen hält Gil Wies nichtsdestotrotz

für beherrschbar. „Die meisten unserer Kunden achten auf die Natur. Dass die Boote viel über den Boden schrappen, kann ich mir nicht vorstellen. Das Wasser ist nur an wenigen Stellen so flach, dass Kanus oder Paddel den Grund berühren.“

Zudem sei die Vorstellung von der Sauer als unberührtem Fluss weit von der Realität entfernt, meint er. Schließlich verlaufen links und rechts zwei Nationalstraßen nahe am Ufer und im Wasser habe sich die Schwarzmoorgrundel als invasive Art stark ausgebreitet.

Unschöne Bilder

Der junge Kanuverleiher bestreitet nicht, dass der ein oder andere Kanufahrer aus der Reihe tanzt – oft unter dem Einfluss von Alkohol. In den vergangenen Jahren hatten Videos von grillenden Kanu-Touristen auf Facebook die Runde gemacht. Der Firmenbesitzer weist deshalb auf das Alkoholverbot auf dem Wasser hin. „Kontrollieren können wir das natürlich nicht.“

Zusammen mit seinen Berufskollegen will Gil Wies nun das geplante Reglement anfechten und Änderungen bewirken. „Mit dem Verbot im Frühjahr können wir noch leben, aber im Sommer dürfen keine zusätzlichen Einschränkungen kommen, außer bei extremem Niedrigwasser.“ Ihm liegt es am Herzen, das Freizeitvergnügen auf dem Wasser am Leben zu erhalten. „Das prägt doch das Bild vom Urlaubsland Luxemburg. Auf jeder Broschüre und touristischer Internetseite ist das Foto eines Kanufahrers zu sehen.“

Sportfischer gegen „Abenteuertourismus“

Die Kanufahrer auf der Sauer sind dem Anglerverband ein Dorn im Auge. Die Angler beziehen eine konträre Position zu den Kanuverleihern und haben sich beim Umweltministerium seit Jahren für Einschränkungen stark gemacht. Zufrieden ist der Anglerverband FLPS mit dem geplanten Reglement nicht. „Es öffnet Tür und Tor für Abenteuertourismus, der im Widerspruch steht zum anvisierten Qualitätstourismus und der Natur schaden wird“, findet Jos Scheuer, FLPS-Präsident und ehemaliger Bürgermeister von Echternach. Er richtet sich vor allem gegen eine Kommerzialisierung des Kanufahrens. „Wo ist denn der Mehrwert, wenn die Firmen eine ganze Armada Boote die Sauer hinunter schicken? Das Erlebnis für den Einzelnen wäre schöner, wenn nur wenige Kanus unterwegs wären“, sagt Scheuer gegenüber dem LW. Er möchte erreichen, dass bei der Zahl der zugelassenen Kanus eine Obergrenze eingeführt wird. Die deutschen Behörden haben dies mit Verweis auf

rechtliche Hindernisse abgelehnt. In einer Stellungnahme fordert der Anglerverband vom Ministerium nun, bereits ab einem Wasserstand von unter 60 Zentimetern den Kanubetrieb zu verbieten. Außerdem möchten die Angler die Zahl der Ein- und Ausstiegsstellen – derzeit sind 14 geplant

– auf die Hälfte reduzieren. Der Bau der Einstiegsstellen sei mit einem Eingriff in die Natur verbunden, umso mehr als sie für große Fahrzeuge zugänglich sein müssten. Die FLPS fordert zudem, dass die Verleiher ihre Gäste genauer in die Vorschriften einweisen müssen.

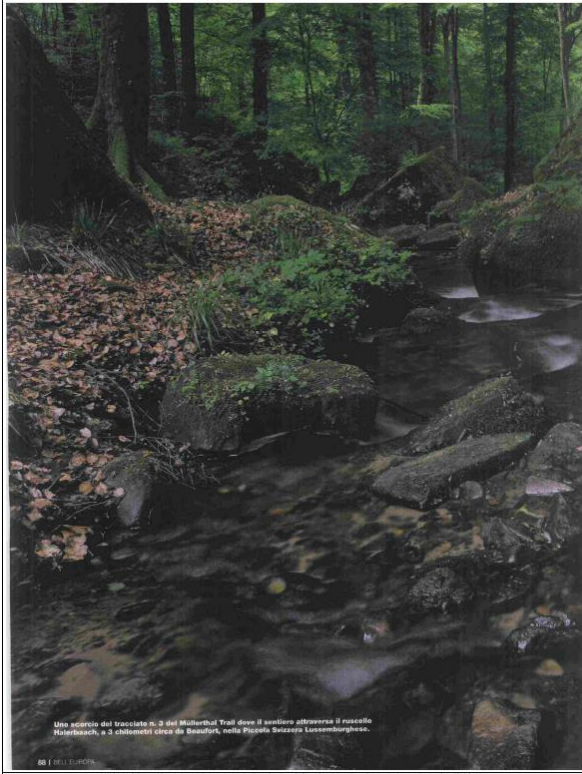


An warmen Sommertagen paddeln manchmal Hunderte Kanufahrer die Sauer flussabwärts.

Foto: Serge Waldbillig

BELL'EUROPA

Mensile Data 05-2021
Pagina 88/98
Foglio 1 / 10



Uno scorcio del tracciato n. 3 del Müllerthal Trail dove il sentiero attraversa il ruscello Muelbach, a 2 chilometri circa da Bousdorf, nella Piccola Svizzera Lussemburghese.

88 | BELL'EUROPA

Ritaglio stampa ad uso esclusivo del destinatario, non riproducibile.

BELL'EUROPA

Mensile Data 05-2021
Pagina 88/98
Foglio 2 / 10



NATURA | LUSSEMBURGO

LE PIETRE raccontano

I fitti boschi della Müllerthal, piccola regione del Granducato al confine con la Germania, nascondono formazioni rocciose risalenti al Giurassico. Da esplorare lungo una ben organizzata rete di sentieri, per ripercorrere una storia geologica lunga milioni di anni

TESTI LELLO E NICCOLÒ PIAZZA • FOTO JESPER TONNING / WILD WONDERS OF EUROPE

BELL'EUROPA | 89

Ritaglio stampa ad uso esclusivo del destinatario, non riproducibile.

NATURA | LUSSEMBURGO

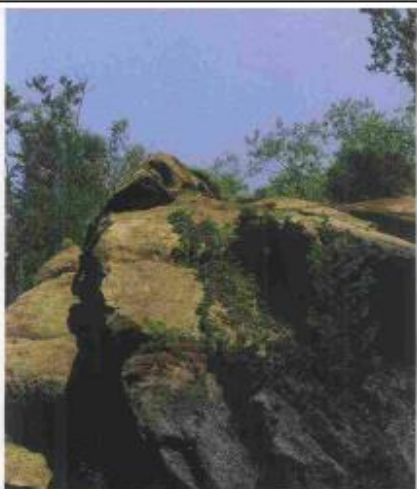
C

C'è un fazzoletto d'Europa noto come Piccola Svizzera Lussemburghese. Il soprannome farebbe pensare a un territorio simile a quello elvetico. Ma in Svizzera ci sono 48 cime oltre i 4.000 metri mentre il rilievo più alto in questa Piccola Svizzera si ferma a 414 metri sul livello del mare. Il soprannome pare derivi dallo stupore dei primi turisti olandesi arrivati in quest'area più di un secolo fa. Abituati al piattissimo paesaggio dei Paesi Bassi, devono aver vissuto le formazioni rocciose del territorio come una magica apparizione delle montagne delle Alpi, la cui mitologia sicuramente pervadeva l'Europa del tempo. Dunque, da allora, *Klein Zwisserland* per tutti.

Nella Valle dei Mulini

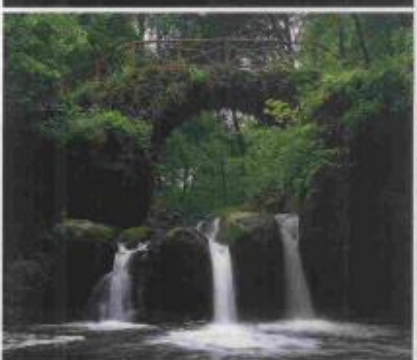
Si tratta di un'area di 256 chilometri quadrati, pari a circa il 10 per cento della superficie del Granducato di Lussemburgo, piccolo Stato chiuso tra Belgio, Francia e Germania. Nel Giurassico (204-146 milioni di anni fa) la Piccola Svizzera faceva parte di un grande bacino sottomarino coperto dalle acque del Mare del Nord. I fondali emersi da quel mare, sedimenti soprattutto di arenaria ma anche dolomia e marna, costituiscono le formazioni rocciose della regione e, pur non avendo nulla a che fare con le Alpi, ne rappresentano il tema di maggior interesse. Ne sono consapevoli anche i lussemburghesi che nel 2006 hanno cominciato a coltivare l'idea di valorizzarne la geologia. E nel 2019 sulla Piccola Svizzera hanno istituito il Natur- & Geopark Mëllerdall, definizione che utilizza un altro nome della zona, Mëllerdall, Valle dei Mulini. Questo secondo nome deriva dai numerosi mulini ad acqua che in passato operavano lungo i fiumi della valle, il Sûre e i suoi due affluenti Ernz Blanche ed Ernz Noire.

Il paesaggio del Geopark non appare però come un paesaggio roccioso. Le rocce sono nascoste nelle foreste e l'aspetto è quello di una zona rurale interrotta da boschi selvaggi. L'agricoltura viene per lo più praticata sugli altipiani che hanno terreni fertili e i frutteti sono gli elementi più tipici di questo paesaggio. I boschi, prevalentemente decidui, di faggio (*Fagus sylvatica*), rovere (*Quercus petraea*) e pino silvestre (*Pinus sylvestris*), coprono i pendii ripidi, principalmente costituiti da dolomiti e arenarie. Nelle valli strette e fredde, dove domina un microclima atlantico, cresce l'agrifoglio (*Ilex aquifolium*). Queste specie botaniche, compreso il pino silvestre, sono quasi certamente autoctone mentre altre come il ginepro (*Juniperus communis*) e il tasso (*Taxus baccata*) sono state introdotte dall'uomo. In questo ambiente, grazie a microclimi che si formano nelle gole strette scavate dall'acqua o su pareti >



Sopra. Un'imponente formazione di arenaria emerge tra i faggi sul tracciato n. 1 del Müllerthal Trail, nei pressi di Echternach. Sotto. Le tre cascatelle di Schlässembüchel, uno dei soggetti più fotografati della Piccola Svizzera Lussemburghese. Si trovano sul tracciato n. 2 del Müllerthal Trail, a circa un chilometro dal parcheggio del centro visitatori di Heringer Millen. Sopra i salti d'acqua, il ponticello in arenaria costruito nel 1879 per l'attraversamento del fiume Ernz Noire. Pagina accanto, foto grande. Uno stretto passaggio nella foresta ai piedi di una falesia, nelle vicinanze del castello di Beaufort, lungo il sentiero 3

del Müllerthal Trail. Pagina accanto, in basso a sinistra. La profonda forra Wolfeschlucht (Gola del Lupo), dove i lupi trovano rifugio in passato. Qui gli stretti di arenaria, ben visibili, rivelano le forme dei depositi giurassici. Ci si arriva dalla stazione degli autobus di Echternach, lungo un sentiero del Müllerthal Trail che prima porta al Treosknappchen, punto panoramico sulla città, e poi prosegue nei boschi fino alla gola. Pagina accanto, in basso a destra. Un boschetto di faggi sul tracciato 2 del Müllerthal Trail, nei pressi di una delle tante rocce con nomi di fantasia, come Rammelay, a poco più di un chilometro dal parcheggio di Heringer Millen.

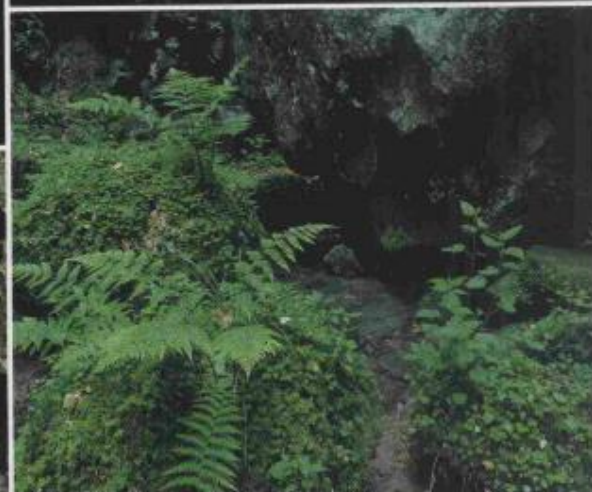


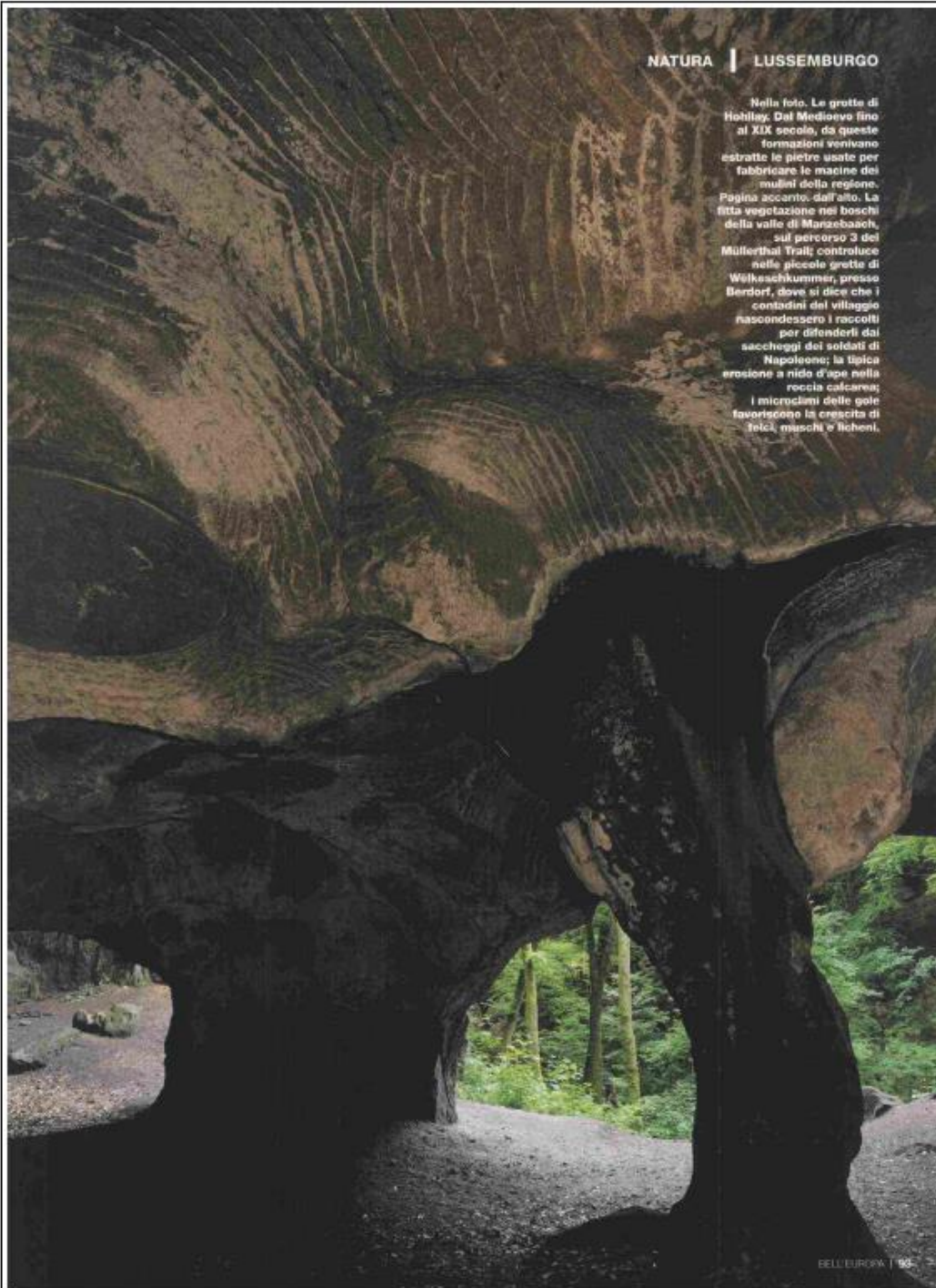


L'ANGOLO DEL FOTOGRAFO

Attrezzatura a portata di mano

Mélerdal, Müllerthal, Valle dei Mulini, Piccola Svizzera, Natur- & Geopark Mélerdal, tanti nomi per un unico posto che si può visitare a piedi o in mountain bike lungo i tracciati del Müllerthal Trail. La regione non perde il suo fascino anche se ci si limita a fotografarla con lo smartphone, munito, magari, di una di quelle app che lo trasformano in una fotocamera quasi professionale, con la possibilità di scegliere ISO e tempo di posa. Però, a un appassionato di fotografia questo non può bastare. Dovendo camminare o pedalare, dovrà fare i conti con il peso dell'attrezzatura. In un ambiente di boschi, roccie e cascate, suggeriamo un solo corpo macchina (full-frame o APS), uno zoom grandangolare (che magari preveda la modalità macro) e uno zoom medio tele. La cosa più importante è lo zaino. Consigliamo i gilet fotografici multitasca: la fotocamera al collo con montato il grandangolo, il tele nella tasca del gilet da estrarre all'occasione. Uno zainetto sulle spalle dovrà contenere uno di quei poncho creati per la fotografia in caso di pioggia. Indispensabile un binocolo: un modello 7x35 sarà sufficiente.





NATURA | LUSSEMBURGO

Nella foto. Le grotte di Hohlitz. Dal Medioevo fino al XIX secolo, da queste formazioni venivano estratte le pietre usate per fabbricare le macchine dei mulini della regione. Pagina accanto, dall'alto. La fitta vegetazione nei boschi della valle di Marzebaach, sul percorso 3 del Müllerthal Trail; controluce nelle piccole grotte di Welkeschkummer, presso Berdorf, dove si dice che i contadini del villaggio nascondessero i raccolti per difenderli dai saccheggi dei soldati di Napoleone; la tipica erosione a nido d'ape nella roccia calcarea; i microclimi delle gole favoriscono la crescita di felci, muschi e licheni.

120451

BELLEUROPA | 98

NATURA | LUSSEMBURGO

” La Müllerthal è un piccolo mondo verde fatto di boschi, ruscelli e bizzarre formazioni rocciose dai nomi evocativi

di roccia in ombra, si possono scoprire specie tipiche della Costa Atlantica altrove introvabili nell'Europa Centrale, come le due felci *Hymenophyllum tunbrigense* e *Trichomanes speciosum*.

Il fascino delle scure rocce del Kuelscheier

Müllerthal è il nome tedesco della Valle dei Mulini e designa anche una rete di sentieri divisi in tre anelli che formano il Müllerthal Trail, lungo in tutto 112 chilometri. Inaugurato nel 2007, il Müllerthal Trail ha ottenuto nel 2014 la certificazione di *Leading Quality Trails-Best of Europe* dalla Federazione Europea dell'Escursionismo (European Ramblers' Association), a garanzia di elevati standard di qualità: segnaletica, paesaggio, vicinanza di siti culturali, aree di riposo e accesso ai trasporti pubblici. Dai sentieri del Müllerthal Trail si raggiungono abbastanza facilmente le formazioni geologiche più spettacolari. Ci limitiamo a un esempio, rimandando per altre esperienze alle cartine che si possono ottenere negli uffici del turismo di Echternach, Beaufort, Berdorf e Consdorf.

Come meta abbiamo scelto il Kuelscheier, un gruppo di rocce caratterizzato da un canyon lungo 100 metri e chiuso nella parte superiore. È buio e una torcia elettrica è utile. A metà tunnel il passaggio è talmente stretto che si transita uno alla volta. Il Kuelscheier si raggiunge dal villaggio di Müllerthal percorrendo un tratto lungo 8 chilometri dell'anello 2 del Müllerthal Trail. Ai chilometri 2, 3 e 3,5 si incontrano rocce che hanno nomi di fantasia: Eilebuerg, Goldfrälee, Goldkaul. Al chilometro 4,5 si passa dal mulino di Consdorf. Dopo il chilometro 5 si attraversano Rittergang e Déiwepëtz, due grosse fratture nella roccia. Il Kuelscheier è al chilometro 6. Il tratto finisce alla quercia millenaria Bildchen di Hersberg.

L'esperienza dei sentieri non è solo rocce e boschi. Se si cammina in silenzio si potrà ascoltare la musica del mondo, il "rumore bianco" dei ruscelli lontani, la melodia del vento che fa suonare le foglie degli alberi, il gorgheggio flautato di qualche uccello silvano. L'esperienza dei sentieri è anche un viaggio nelle storie geologiche che durano milioni di anni e che sono di importanza fondamentale per capire il nostro Pianeta. Ma nella Piccola Svizzera non c'è solo un libro geologico, ci sono anche un paio di migliaia di anni di storia dell'uomo. Allora, se il Giurassico non vi ha saziati, prima di ripartire fate una breve deviazione nelle bellissime Ardenne Lussemburghesi. Appena fuori dal confine occidentale della Piccola Svizzera, nascosto in una fitta foresta, vi aspetta il castello medievale di Bourscheid, il più grande del Lussemburgo, che conserva tracce che risalgono alla Romanità. ■

©PERIODICHE ASSISTENZA



A sinistra. La torre Malakoff è un'unica roccia a forma di fungo immersa nella foresta nei pressi di Echternach. Pagina accanto. Il castello di Bourscheid, il più grande del Paese, venne costruito probabilmente nel X secolo in posizione dominante su un rilievo delle Ardenne Lussemburghesi. Sotto. Vicino al castello, un prato colorato dalle fioriture, dove predomina il ranuncolo comune.



124061



A CURA DI ANNA MARIA BONECCHI E NICCOLÒ PIAZZA

Müllerthal



CASTELLO MEDIEVALE DI BEAUFORT

Come arrivare

In aereo + auto Voli diretti a Lussemburgo dai principali scali italiani con **Luxair** (www.luxair.lu/it); tariffe sola andata da 76,16 € tasse incluse. Da Milano Bergamo con **Ryanair** (www.ryanair.com) tariffe da 12,99 €. All'aeroporto il nolo di un'auto con **Rentalcars.com** (www.rentalcars.com) costa a partire da 217 € per 6 giorni.

Il Müllerthal Trail in pratica

Lungo 112 km, il sentiero **Müllerthal Trail** (www.mullerthal-trail.lu) si divide in 3 percorsi, più 4 Extra Tour. A Müllerthal, il mulino del XVII secolo è stato restaurato e riaperto al pubblico nel 2009 come **Touristcenter Heringer Millen** (rue des Moulins 1, tel. 00352-87-8986; www.mullerthal-millen.lu). Orari: fino al 1/6 e 13/9-31/10 mar.-dom. 9,30-16,30; 2/8-13/9 tutti i giorni 9,30-16,30; nov.-23/12 mar.-sab. 9,30-16,30. Offre informazioni e attrezzature a noleggio per escursionisti, un museo dedicato alla storia del mulino e un negozio con vasta scelta di prodotti locali. A richiesta vengono preparati cestì o zainetti da picnic con i prodotti locali: Gourmet 20 €, Vegetariano 22 €, Deluxe 25 €.

Cosa vedere

Basilica di Saint Willibrord Echternach, tel. 00352-72-0230; www.mullerthal.lu Orario: 9-18,30 Fondata nel VII secolo da San Willibrord, patrono del Lussemburgo, nella sua lunga storia fu riedificata 6 volte: l'attuale edificio, in stile neoromanico, risale alla metà del XIX secolo, mentre la facciata, danneggiata dalle bombe nel 1944, è stata ricostruita dopo la fine della guerra. La cripta, che contiene le spoglie di San Willibrord, è originale del VII secolo ed è tuttora luogo di pellegrinaggio. Al culto di San Willibrord è collegato anche un bene iscritto nella lista Unesco del Patrimonio Culturale Intangibile: la Processione danzante (*Echternacher Springprozession*) che si svolge ogni martedì dopo Pentecosta (quest'anno il 25/5, pandemia permettendo). I partecipanti, vestiti di bianco, raggiungono la basilica lungo un percorso (circa 1,5 km) che si snoda in città, avanzando lentamente, compiendo piccoli salti e sventolando drappi bianchi.

Castelli di Beaufort Rue du Château 24, Beaufort; beaufortcastles.com Orari: Castello Rinascimentale solo tour guidati gio.-dom. alle 11 e 16 fino al 15/11, poi solo su prenotazione (tel. 00352-83-6601); Castello Medievale 9-18



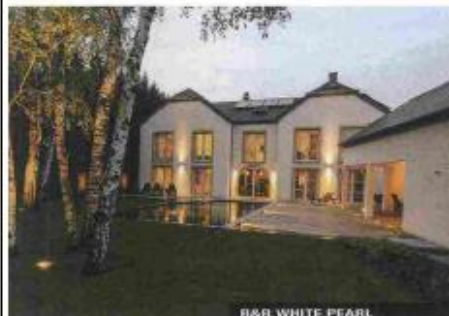
AQUATAWER BERDORF

fino al 15/11, poi chiuso. Ingresso: Castello Rinascimentale 10 €, Castello Medievale 5 € Sono due: il Castello Medievale e il Castello Rinascimentale. Il Castello Medievale, costruito tra il 1050 e il 1650, fu abbandonato alla fine del XVIII secolo. Le sue affascinanti rovine furono riaperte al pubblico nel 1932 dal proprietario, dopo molti lavori di ripristino. Il Castello Rinascimentale, del XVII secolo, è perfettamente conservato, anche negli interni, rimasti come li lasciarono nel 2012 gli ultimi proprietari. La **distilleria** del castello (www.liqueurs-du-chateau.lu) produce liquori naturali, tra cui il famoso Cassero, a base di ribes nero.

Castello di Bourscheid Schlosswee 1, Bourscheid; www.castle-bourscheid.lu Orari: fino al 15/10 9,30-16; 16/10-31/3 11-16. Ingresso: 7 € Su uno sperone roccioso alto 150 metri dominante il fiume Sûre, è il più grande castello del Lussemburgo. Costruito a partire dall'anno 1000 e ampliato in successive riprese, fu completato nel 1430 con la realizzazione della imponente cinta muraria dotata di 11 torri. Il luogo conserva tracce archeologiche romane. Abbandonato nel XIX secolo, acquistato dallo Stato, è stato sottoposto a numerosi lavori di restauro. Illuminazione notturna molto suggestiva.

Aquatawer Berdorf Rue de Consdorf 106A, Berdorf; www.aquatawer-berdorf.lu/en Orari: fino a giu. 14-16, chiuso lun. Ingresso: 3,50 € Dalla sommità della torre, alta 50 m, si gode di una spettacolare vista sull'altopiano di Berdorf. L'attrazione principale è rappresentata dal tema a cui è dedicata, Acqua e geologia, raccontate da una mostra permanente, con stazioni interattive.





B&B WHITE PEARL



BRASSERIE BEIM ADELHEID



INFO

Nel Lussemburgo: Echternach Tourist Office, parvis de la Basilique 9-10, Echternach, tel. 00352-72-0230; www.visitluxe.lu/en www.visitluxembourg.com/en www.mullerthal.lu/en

Dove dormire

Au Vieux Moulin Maison 5, Lauterborn, Echternach, tel. 00352-72-00661; www.hotel-au-vieux-moulin.lu Un tempo un vecchio mulino, oggi un hotel con certificazione EcoLabel Gold che offre 7 camere eleganti e spaziose nell'edificio principale, piú altre in un annesso costruito secondo criteri ecologici. Ottimo ristorante di cucina francese creativa: nel menú pesce, aragoste e selvaggina (conto medio: 50 €). Doppia con colazione da 155 €.

Hotel Le Bon Repos Route d'Echternach 28, Scheidgen, tel. 00352-27-8078; lebonrepos.lu Circondato da boschi, base ideale per attività sportive nella zona, ha 23 camere dotate di ogni comfort, area wellness con sauna, bagno turco, hammam e Bike Centre per assistenza e noleggio biciclette, informazioni sui percorsi ciclabili. Al Grill Restaurant carne e pesce grigliati (conto medio: 55 €). Doppia con colazione da 132 €.

Trail-Inn Natur & Sporthotel Route d'Echternach 1, Berdorf, tel. 00352-26-784245; an.trailinn.lu Rinnovato di recente, offre 27 camere moderne, noleggio biciclette, buona posizione per l'accesso ai percorsi del Müllerthal Trail. Il ristorante propone piatti della cucina tradizionale (conto medio: 45 €) e buona scelta di hamburger (da 15 €). Doppia con colazione da 100,28 €.

B&B White Pearl Loetsch 29, Christnach, tel. 00352-83-6630; www.white-pearl.lu Una sistemazione piacevole e rilassante, autosufficiente dal punto di vista energetico: 4 camere con vista sul giardino e sulla piscina esterna. Accetta bambini solo se maggiori di 10 anni. Doppia con colazione da 100 €.

Auberge Rustique Rue du Château 55, Beaufort, tel. 00352-83-6086; auberge-rustique.lu/en Del 1790 tradizionale punto di sosta per i viaggiatori, oggi propone 8 camere tranquille e confortevoli a pochi passi dai Castelli di Beaufort. Il ristorante utilizza i

prodotti del proprio orto, coltivato con criteri biologici (conto medio: 35 €). Doppia con colazione da 91 € (soggiorno minimo 2 notti).

Dove mangiare

Brasserie Op Buergkapp Rue Buergkapp 35, Consdorf, tel. 00352-20-592759; brass.lu Adiacente al campeggio, un locale in stile contemporaneo-industriale combinato con molto legno. Tranquillo, bel terrazzo affacciato sul bosco, accesso diretto ai sentieri della Piccola Svizzera. Cucina francese, ma con molte specialità regionali. Menú del giorno 13,50 €, alla carta conto medio 48 €.

Brasserie Beim Adelheid Grand Rue 83A, Beaufort, tel. 00352-20-600530; www.beim-adelheid.lu Ambiente moderno e accogliente e una terrazza all'aperto. Dalla cucina escono piatti lussemburghesi a base di prodotti locali, da accompagnare ai vini della zona. Nel pomeriggio, come sala da tè, propone specialità di pasticceria. Conto medio: 45 €.

Aal Echternach Place du Marché 38, Echternach, tel. 00352-26-720880; aal Echternach.lu Nella centrale piazza del mercato, atmosfera conviviale, piatti locali ma anche hamburger (da 18,50 €) e pizza (da 11,20 €). Varie opzioni vegetariane e vegane. Conto medio: 35 €.

Brasserie Heringer Millen Rue des Moulins 1, Müllerthal, tel. 00352-20-784717; heringermillen.lu Presso il centro visite del Müllerthal Trail, un locale informale e luminoso, con belle vetrate sul giardino e area giochi per i bambini. Cucina francese con attenzione ai prodotti locali. Specialità Flammkuchen o tarte flambée, la pizza alsaziana, una sottile focaccia guarnita in vario modo. Il pane, di vari tipi, è fatto in casa. Conto medio: 30 €.

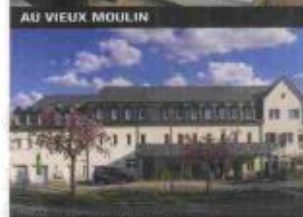
Becher-Gare Becher Gare 1, Bech, tel. 00352-26-784240; bechergare.lu Riperto nel 2017, il vecchio caffè della stazione di Bech, per lungo tempo punto d'incontro degli abitanti del posto, è ora un gradevole ristorante che mescola tradizione e stile contemporaneo. Posizione panoramica, terrazza esterna. Cucina lussemburghese e francese. Birre artigianali. Conto medio: 30 €.



BRASSERIE OP BUERGKAPP



AU VIEUX MOULIN



HOTEL LE BON REPOS



BRASSERIE HERINGER MILLEN



AAL ECHTERNACH

Digitaler Begleiter durchs Müllerthal

Zimmer reservieren und Ausflüge planen: Tourismusverband weitet Beratungsangebot durch Info-Säulen und App aus

Von Volker Bingenheimer

Fels. Gäste in der Region Müllerthal können sich auch außerhalb der Öffnungszeiten der Tourist-Infos über Veranstaltungen, Wander- und Fahrradtouren und Sehenswürdigkeiten informieren. An bisher elf Informationssäulen und interaktiven Bildschirmen in der gesamten Region können Touristen zudem Übernachtungen buchen. Das „Tourist-Info 2.0“ genannte Angebot des regionalen Tourismusverbands (ORT) Müllerthal läuft auch in der freien Natur, nämlich auf dem eigenen Handy.

Bei der Vorstellung in den neuen Räumlichkeiten der Tourist-Info in Fels unterstrich ORT-Präsident Christophe Origer die wachsende Bedeutung digitaler Angebote im Tourismus. Zum einen wolle sich der Gast schnell und unkompliziert über seine Urlaubsregion informieren, andererseits biete die Digitalisierung auch den Anbietern Vorteile. „Man sollte den ökologischen Aspekt nicht vergessen, weil viel Papier für Kataloge und Broschüren eingespart wird. Außerdem lassen sich Daten wie zum Beispiel Öffnungszeiten auch ganz kurzfristig aktualisieren“, sagte er.

In Fels können Besucher der Tourist-Info an zwei Bildschirmen zum Beispiel ihren Lieblings-Wanderweg oder ihre Fahrrad-Route herausuchen. Wenn diese geschlossen ist, können sie die App des ORT Müllerthal mit den gleichen Inhalten auf ihrem Smartphone anwählen. Ein QR-Code an



An den Touchscreens kann der Gast einen Museumsbesuch oder eine Wandertour planen. Projektleiterin Konstanze Liskow erklärt die Funktionen der „Tourist-Info 2.0“.

Fotos: Volker Bingenheimer



Neue Attraktion im ehemaligen Bahnhof von Fels ist eine Fahrradtour mit Virtual-Reality-Brille.

der Tür der Tourist-Info verweist auf diese Möglichkeit.

Die elf digitalen Terminals für den Innen- und Außenbereich sind bereits in sechs Tourist-Infos im Müllerthal, im Haus des Natur- und Geoparks und im Touristcenter Heringer Millen installiert. Weitere sollen folgen. Auch ein privater Übernachtungsbetrieb hat ein Terminal mit Touchscreen aufgebaut. Darüber hinaus hat die Stadt Echternach einen Prototyp der Informationssäule auf dem Marktplatz installiert und möchte dieses Angebot auf mehrere Stellen in der Innenstadt ausweiten.

Projektkoordinatorin Konstanze Liskow, beim ORT Müllerthal für Digital-Management zuständig, erklärte die Möglichkeiten der „Tourist-Info 2.0“. So kann sich der Benutzer beispielsweise eine Radtour mit Höhenprofil anzeigen und sich zum Startpunkt navigieren lassen. Auch Buchungen von Camping-Stellplätzen oder Hotelzimmern sind möglich. Außerdem gibt das Programm Tipps für Museumsbesichtigungen oder Kinderaktivitäten. Konstanze Liskow erklärte: „Für uns ist es praktisch, dass wir die Datenbank nur einmal pflegen müssen. Dann erscheinen die Inhalte auf mehreren Kanälen.“ Der Gast kann sich zudem einen Merktzettel mit Ausflugszielen zusammenstellen, die er beim nächsten Mal wieder angezeigt bekommt.

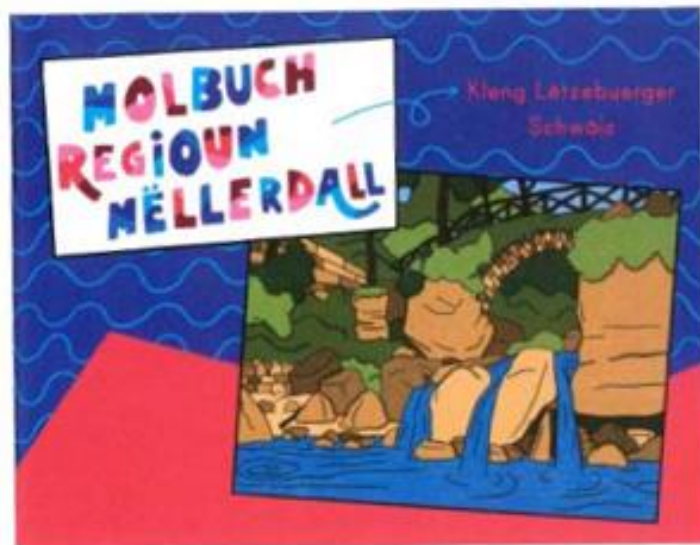
Willkommen im Bahnhof

Die Präsentation fand in der ehemaligen Jhangeli-Gare statt, die seit einem Jahr wieder als Tourist-Info dient. Natalie Silva, Bürgermeisterin von Fels, berichtete von der Renovierung, die die Gemeinde in Eigenleistung vollbrachte. Vorher diente das kleine Bahnhofsgebäude als Sitz des Sozialamts. Georges Ginter, Präsident des Syndicat d'initiative, erinnerte an Zeiten, in denen eine Ärztin ihre Praxis in dem ehemaligen Bahnhof eröffnete. Die Tourist-Info ist das ganze Jahr über mit der ORT-Mitarbeiterin Tania Mores besetzt. Highlight der Infostelle ist eine virtuelle Tour durch Fels, die man per Fahrrad antreten kann.

► app.mullerthal.lu



REGION MÜLLERTHAL
Petite Suisse
Luxembourgeoise



Neues Malbuch der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Der Tourismusverband der Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz hat vor einiger Zeit ein Malbuch herausgebracht. Die 14 Gemeinden, die zum Tourismusverband gehören, sind darin abgebildet. Jede Gemeinde der Region wird mit einer Doppelseite dargestellt. Auf der linken Seite steht der Name der Gemeinde sowie der Begriff eines touristischen Highlights in mehreren Sprachen. Auch sind dort kleine Rätsel oder Spiele abgebildet sowie eine Vorlage, wie man das Bild ausmalen könnte. Auf der rechten Seite ist ein großes ausmalbares Motiv aus der Gemeinde. Die Illustrationen wurden gestaltet von Lys Differding, eine Seite von Jo Goergen.

Das Malbuch, das für Kinder von ca. 4-9 Jahren geeignet ist, kann beim Tourismusverband der Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz bestellt werden. Der Verkaufspreis beträgt 4,50 €.

Nouveau livre de coloriage de la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise

L'Office de Tourisme de la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise vient de sortir un livre de coloriage. Les 14 communes qui sont membres de l'Office Régional y sont représentées, chaque commune sur une double page. Sur la page de gauche se trouve le nom de la commune ainsi que la dénomination d'une attraction touristique en plusieurs langues. Des petits jeux tout comme une suggestion de coloriage du motif complètent la page. Sur la page de droite se trouve un grand motif à colorier. Les illustrations furent réalisées par Lys Differding, une page fut créée par Jo Goergen. Le livre de coloriage convient aux enfants de 4 à 9 ans et il peut être commandé auprès de l'Office

Régional du Tourisme Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise. Le prix de vente est de 4,50 €.

The coloring booklet of the Mullerthal Region – Luxembourg's Little Switzerland

The Regional Tourist Office of the Mullerthal Region - Luxembourg's Little Switzerland recently published a coloring book. The 14 municipalities that are members of the regional tourist office are shown each on a double page. On the left side there is always the name of the municipality and the name of a tourist highlight in several languages. There are also small puzzles or games as well as a template for how to color the picture. On the right side there is a large motif to color. The illustrations were created by Lys Differding, one page by Jo Goergen. The coloring booklet is suitable for children aged approx. 4 to 9 years. You can order the booklet from the Regional Tourist Office of the Mullerthal Region - Luxembourg's Little Switzerland. The retail price is € 4.50.

Tourismusverband der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Tel: (+352) 72 04 57-1 | E-Mail: info@mullerthal.lu

www.mullerthal.lu • www.mullerthal-trail.lu



Die Sache mit dem Müll

PROPPER REGION Corona verschärft ein zeitloses Problem

Wiebke Trapp

Das Problem ist so alt, wie es Verpackungen gibt. Die Corona-Krise hat es nur verschärft. Mitten im Wald, auf Waldparkplätzen oder an Einfahrten zu den Forstwegen: Müll im Wald schadet der Natur, die viele gerade als neue (Bewegungs-) Freiheit schätzen lernen.

Förster wie Fränk Adam (36) spüren die Symptome als erste. „Spätestens nach Pfingsten wussten wir, was auf uns zukommt“, sagt er. „Am ‚Schéissendëmpel‘ standen die geparkten Autos kilometerweit entlang der Straße und daneben lag der Müll.“

Er spricht vom Mai 2020. Alles ist damals geschlossen. Die Menschen suchen nach Alternativen, ihre vier Wände zu verlassen. Fast taggleich mit dem Ausnahmezustand beginnt schönstes Frühlingwetter. Da liegt es nahe, den Sonnenschein in der Natur zu genießen.

Im Mai 2020 zählt der Tourismusverband „Office régional du tourisme Région Mullerthal – Petite Suisse luxembourgeoise“ (ORT) mit etwas mehr als 14.500 Besuchern knapp 2.000 mehr als im gleichen Monat des Jahres 2019. Der Aufwärtstrend hält das ganze Jahr über.

Der „Run“ auf die Natur

Im November 2020 verdoppelt sich die Besucherzahl auf den Wanderwegen in der Region Mullerthal von rund 6.000 im Jahr 2019 auf rund 12.000. Für Adam und seine Kollegen heißt das mehr Arbeit. 930 Hektar groß und größtenteils im Besitz der Gemeinde Berdorf ist das Waldgebiet, das er betreut. Die Touristengemeinde mit rund 2.000 Einwohnern ist vor allem bei Kletterern ein Begriff.

Bei gutem Wetter tummeln sie sich an Standorten wie „Wanterbaach“ mit den tief abfallenden Felsen und dem weiten Blick. Als Klientel, deren Sport eng mit einer intakten Natur verbunden ist, wissen sie, sich im Wald zu bewegen.

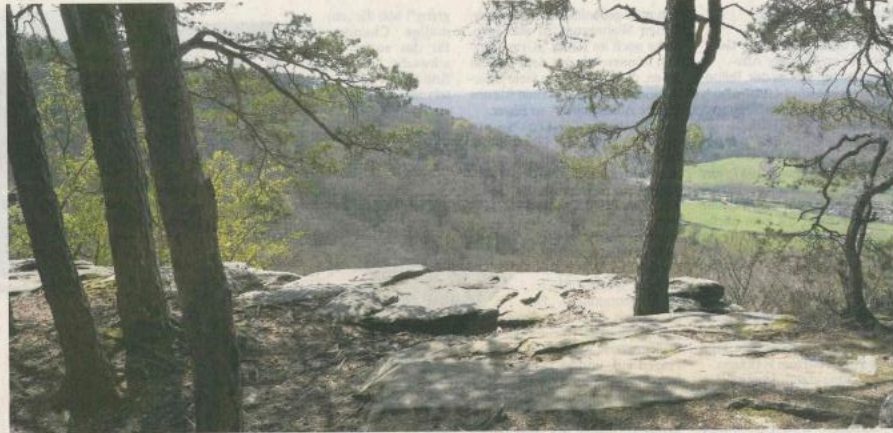
Der Lockdown bringt neue und in der Natur unerfahrene Besucher auf das 400 Kilometer lange Wanderwegenetz der Region. „Der Bezug zur Natur ist heute – je nach Wohnsituation – ein anderer als früher“, sagt Anette Peiter (46), Geschäftsführerin der Initiative „Leader Region Müllerthal“.

Respekt für den Wald

„Vielen fehlt der Sinn für einen respektvollen Umgang“, sagt sie. Peiter sitzt als



Anette Peiter (46), Leader Region Müllerthal: „Früher haben wir den Umgang mit der Natur spielerisch gelernt.“



„Wanterbaach“ in der Gemeinde Berdorf: Hierhin zieht es schon immer viele Kletterer

einer der Projektpartner in der Arbeitsgruppe, die die Sensibilisierungsaktion „Propper Region“ entwickelt. Förster Adam beschäftigen achtlos weggeworfene Zigarettenkippen oder Plastikverpackungen schon seit seiner Anfangszeit in der Gemeinde Berdorf vor zehn Jahren.

Mit dem coronabedingten Ansturm an Besuchern wird das Verhalten zum Problem. „Vielen Leuten fehlen die Reflexe“, sagt er. „Wir vergiften uns selbst, das ist nicht allen bewusst.“ Im Wald lassen, was dorthin gehört, und wieder mitnehmen, was nicht hineingeht, ist seine Philosophie.

Diese Überzeugung teilen auch andere. Dafür, dass sie bei möglichst vielen ankommt, unternehmen die Touristikexperten vor Ort einiges. Für die Kampagne „Däi Bësch – mäi Bësch“ gibt es 2014 den „Eco Award“ der Europäischen Wandervereinigung (EWV). 2020 knüpft das ORT an die internationalen „Clean Up Days“ an.

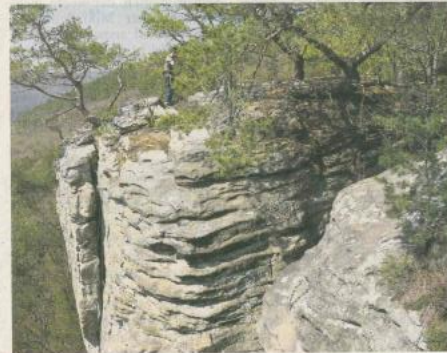
Zu viel Müll

Zwar macht die „Fédération luxembourgeoise d'escalade, de randonnée sportive et d'alpinisme“ (Flera) jedes Jahr eine Putzaktion. 2020 ist es jedoch ein Event in der ganzen Region Mullerthal. 2021 folgt das Sensibilisierungsprojekt „Propper Region“. „Wir sind dafür da, das zu erklären“, sagt die Geschäftsführerin des ORT, Linda Salentin (36). „Natur und Tourismus kann nur funktionieren, wenn jeder seins dazu beiträgt.“

Das heißt Plakogramme mit Verhaltensregeln statt Verboten an den Wegen sowie Sensibilisierung und Begleitung. Für Förster Adam bedeutet das neben Naturschutz und Waldbewirtschaftung: Mülltonnen an strategisch wichtigen Punkten wie den Ein- und Ausgängen in den Wald aufstellen und regelmäßige Reinigungsaktionen. Zwei Mitarbeiter sind montags und freitags jeweils acht Stunden lang damit beschäftigt, den Wald sauber zu halten. Adam und

seine Kollegen von der Forstverwaltung sind am Wochenende an den einschlägigen Plätzen unterwegs und sprechen Besucher an. So wie am Grillplatz auf „Kasselt“, der ein Treffpunkt ist. Der Wald ist ein empfindliches Ökosystem, das ohnehin zu kämpfen hat.

Der Klimawandel setzt ihm zu. Sich mit dem Wald zu beschäftigen, heißt, in langen Zeiträumen von 200 bis 300 Jahren zu denken: „Worüber wir heute entscheiden, beurteilen die Menschen drei bis vier Generationen später“, sagt Adam. Förster und Naturverwaltungen bemühen sich überall im Land, die Wald-Ökosysteme nach bestem Wissen und Gewissen zu schützen. Dabei müssen alle helfen.



Naturschutz, Waldbewirtschaftung und Erholungsfunktion sind die drei Schwerpunkte der Förster im Land. In Berdorf als Touristengemeinde liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf der Erholungsfunktion.

Müll ist überall ein Problem

Das Problem Müll gibt es nicht nur im Wald. Jedes Jahr werden Tonnen von Verpackungen entlang von Straßen und Gehwegen entsorgt. Die letzte in Luxemburg durchgeführte Studie zum Thema stammt aus dem Jahr 2015. Damals wurden allein entlang der Autobahnen durchschnittlich 216 Kilogramm Abfall pro Kilometer gesammelt, entlang der Nationalstraßen 103 Kilogramm. Da gab es noch kein Corona. Für die Reinigung entlang dieser Straßen beziffert das Landwirtschaftsministerium auf seiner Webseite Kosten in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro pro Jahr. Metall Dosen gehören mit 18 Prozent Anteil am Gesamtvolumen zu den am häufigsten weggeworfenen Gegenständen. Der zweithäufigste Abfall waren Plastikflaschen (15 Prozent des Gesamtvolumens) und die mit Abstand größte Fraktion, der Kunststoffabfall, macht rund 29 Prozent des Gesamtvolumens aus. Die nächste Studie zum Thema soll Ende 2021/Mitte 2022 realisiert werden.



Förster Fränk Adam (36): „Ich schleppe etwas zehn Kilometer in meinem Rucksack mit, um es dann, wenn es geöffnet und leer ist, einfach fallen zu lassen. Das verstehe ich nicht.“



Linda Salentin (36), Geschäftsführerin des ORT Région Mullerthal: „Wir wollen die Besucher lenken“



MULLERTHAL – NATUR FÜR ABENTEURER UND ENTDECKER

Die Region Mullerthal – von den Luxemburgern Kleine Luxemburger Schweiz genannt – verdankt ihren Namen den vor Jahrmillionen durch Flüsse und Bäche entstandenen grandiosen Sandsteinformationen, eingebettet in eine hügelige Natur mit Wäldern, Hochflächen und tiefen Tälern. Wandern ist hier Programm – der Mullerthal Trail ist einer der schönsten Wanderwege Europas. Auch Schlösser und Burgen laden dazu ein, die sagen- und mythenumwobene Kulturgeschichte der Region zu entdecken.

Schmale Wanderpfade winden sich durch Sandsteinfelsen mit engen Schluchten und zahlreichen Höhlen, die so klangvolle Namen wie Zickzackschluff, Keltenhöhle, Wolfsschlucht oder Teufelsinsel tragen. Bizarre, mit Moos und Flechten besetzte Felsbrocken, Klüfte und Grotten, romantische Wildbäche und Wasserfälle, riesige Bäume, die in der Luft zu schweben scheinen – dem Wanderer präsentieren sich in der Kleinen Luxemburger Schweiz Highlights wie Perlen an einer Schnur.

Der Mullerthal Trail – Best of Wandern

Anspruchsvolle Wanderer kommen im Müllerthal voll und ganz auf ihre Kosten. Schmale, naturnahe Wege, Klettersteige, faszinierende Aussichten, Naturschauplätze, alte Kulturstätten und durchgehend gut markierte Wege bieten ein abwechslungsreiches Programm für Wanderer aller Leistungsklassen. Der 112 km lange Mullerthal Trail verläuft in drei großen Wanderschleifen, aufgeteilt in sechs Etappen. Ergänzend sind noch vier Extratouren (Rundwanderwege A, B, C, D) und einige lokale Wanderwege ausgezeichnet mit kürzeren und einfacheren Wegen für die ganze Familie. Alle Wege und Etappen haben ihren ganz eigenen Charakter. Manchmal fällt es schwer, auf der geplanten Route zu bleiben, da immer wieder interessante kleine Pfade, Höhlen oder Aussichtspunkte zu einem Abstecher verlocken.

Ausgezeichnet ist der Mullerthal Trail mit dem Label „Leading Quality Trails – Best of Europe“, eine Garantie für höchsten Wandergenuss. Die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz ist auch Mitglied der Kooperation „Best of Wandern“, einem Zusammenschluss herausragender Wanderregionen und namhafter Markenhersteller aus dem Bereich Outdoor equipment.

100 % aktiv

Die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz lockt nicht nur Wanderer. Auch Mountainbiker, Rennradfahrer und Kletterer können sich nach Herzenslust austoben. Die Felswände von Wanterbach in Berdorf eignen sich gut für geübte Kletterer. Aus Sicherheitsgründen ist das Klettern hier aber den Mitgliedern von anerkannten Klettervereinigungen vorbehalten. Anfänger und Familien können an der 14 m hohen Indoor-Kletterwand der Jugendherberge in Echternach üben. Für Mountainbiker stehen drei ausgezeichnete Touren mit sportlichen Ups und Downs zur Auswahl, die jedes Bikerherz höher schlagen lassen. Für Rennradfahrer stehen 16 Touren in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Auswahl. Tourenvorschläge mit Höhenprofilen und Karten finden Sie auf.

Highlights

Das Müllerthal bietet so viele Highlights, dass die Wahl schwerfällt. Am bekanntesten ist sicherlich der Schiessentümpel, das Wahrzeichen der Kleinen Luxemburger Schweiz. Der malerische, dreigeteilte Wasserfall lockt nicht nur zahlreiche Besucher an, er diente auch schon als Kulisse für einen Film mit Emma Watson. Er ist zu Fuß bequem zu erreichen vom Touristcenter Heringer Millen.

Gleich mehrere Highlights passieren Sie auf der Route 2 des Mullerthal Trails. Von Echternach aus – der ältesten Stadt Luxemburgs – kommen Sie durch die Woleffsschlucht – eine steil abfallende Felsspalte, die der Sage nach Wölfen als Zufluchtsort diente. In den Höhlen Hohllay und Breechkaul (heute Amphitheater) wurden vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert die Mülhsteine für die zahlreichen Mühlen der Region gebrochen. Die Spuren sind noch heute als markante Muster im Gestein erkennbar. Nichts für schwache Nerven sind die spektakulärsten Felsspalten des Müllerthals: die Kuelscheier. Der Weg verläuft direkt durch die schmale Felsspalte hindurch. Von Dunkelheit und Kühle umfungen bekommen Sie von der Außenwelt nichts mehr mit. Wer sich nicht traut, kann den Felsen natürlich auch bequem umwandern.



Burgen, Schlösser und viel Geschichte

Die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz hat neben wilden Felsen und faszinierender Natur auch viel Geschichte zu bieten. Schlösser und Burgen prägen das Landschaftsbild. Hoch über dem Ort Larochette thront die Burg Fels, eine der größten Burgen Luxemburgs, mit einem wunderbar restaurierten Turm. Die Burg und das Renaissanceschloss Beaufort dienen in lauen Sommernächten als Kulisse für Konzerte und Lichtspiele. Viel Historisches hat auch die Stadt Echternach im Herzen der Region Müllerthal bewahrt. Das Echternacher Scriptorium und die Springprozession sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Eine kulinarische Entdeckungsreise

Die Kleine Luxemburger Schweiz hat auch kulinarisch einiges zu bieten. Zahlreiche Restaurants bieten traditionelle Gerichte mit hervorragenden regionalen Produkten an: Honig, Käse, Likör oder Fleisch vom Black Angus aus dem Müllerthal. Auf allen Etappen Ihrer Wanderung oder Radtour finden Sie Einkehrmöglichkeiten für jeden Geschmack. Ein gutes Glas Moselwein darf dabei natürlich nicht fehlen.



Tipp von Reesen

Im Touristcenter Heringer Millen, einer restaurierten Getreidemühle aus dem 17. Jahrhundert, finden Sie neben einer exzellenten Gastronomie und lokalen Produkten auch ein „Best of Wandern“-Testcenter. Hier können Sie Ihre komplette Wanderausrüstung kostenlos ausleihen.

mullerthal-millen.lu

An 13 Stationen in der Region Mullerthal kann man Räder für Kinder und Erwachsene, Mountainbikes und E-Bikes samt Zubehör ausleihen, Pannendienst inklusive.

rentabike-mellerdall.lu

Schloss Beaufort ist nicht nur für seinen im Schlosskeller produzierten Cassis-Likör bekannt. Auf mutige Kids wartet dort auch eine mittelalterliche Folterkammer.

Die Jugendherbergen und Campingplätze der Region Müllerthal bieten zahlreiche Hits für Kids, von Abenteuerspielplätzen über eine Kletterhalle bis hin zu geführten Wanderungen.

youthhostels.lu / camping.lu

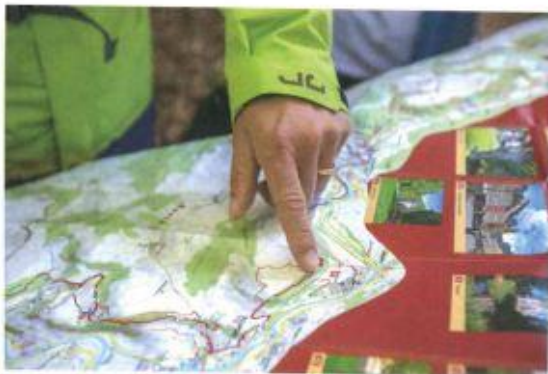
Infos zur Vorbereitung Ihrer Reise oder Wanderung

- mullerthal.lu
- mullerthal-trail.lu
- naturpark-mellerdall.lu
- camping.lu
- mullerthal-millen.lu

Autor: Barbara Fischer-Fürwentsches

Entdeckt d'Regioun Mëllerdall Kleng Lëtzebuurger Schwäiz

Découvrez la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise



DE • Der Mullerthal Trail ist ein sehr schönes Angebot und führt den Wanderer auf seinen 112 km in fast alle Ecken der Region.

Wer lieber kürzere Touren machen möchte, ist mit den lokalen Wanderwegen in der Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz sehr gut beraten. Die gibt es in unterschiedlicher Länge, von 3 km bis 20 km, und das auf die ganze Region verteilt. Meist kann man die lokalen Wanderwege von verschiedenen Ortschaften aus starten, und so erlebt der Wanderer neben den markanten Sandsteinfelsformationen auch andere Landschaftselemente, wie Bachtäler, dichte Wälder und offene Weideflächen.

Sehr gut beraten ist man, wenn man den öffentlichen Transport nutzt, um in die Region zu kommen, denn nicht immer steht beim Start einer Wanderung ein Parkplatz zur Verfügung. Und wer mit dem Bus in die Region kommt, tut nebenbei der Umwelt etwas Gutes.

Gerne beraten wir Sie, wenn Sie uns anrufen und sich erkundigen möchten, welcher Weg gut zu Ihnen passen würde.

Die Beschreibungen der lokalen Wanderwege finden Sie auf unserer Homepage, www.mullerthal.lu unter der Rubrik "Entdecken".



FR • Le Mullerthal Trail avec ses 112 km fait découvrir au randonneur pratiquement tous les recoins de la région.

Pour ceux qui préfèrent des circuits plus courts, il est conseillé d'emprunter les sentiers locaux ; ceux-ci représentent une offre de qualité dans la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise. Ces sentiers ont des longueurs plus modestes, allant de 3 à 20 km, et on peut les trouver dans toute la région. Souvent, on peut les entamer à partir des différentes localités. À côté des impressionnantes formations rocheuses en grès de Luxembourg, les éléments de paysage qu'on découvre sont des ruisseaux, des forêts profondes et des pâturages ouverts.

Pour vous rendre sur place, profitez des transports en commun gratuits, car des places de parking ne sont pas toujours disponibles au départ des randonnées. Notre environnement en profite également.

Pour toute question sur le choix du sentier le mieux adapté, n'hésitez pas à nous contacter. Nous nous ferons un plaisir de vous conseiller.

Les descriptions des sentiers de randonnée locaux se trouvent sur notre site Internet, www.mullerthal.lu, sous l'onglet « Découvrir ».

Mehr Infos:

Regionaler Tourismusverband Region Müllerthal
Kleine Luxemburger Schweiz

Pour plus d'informations, contactez-nous :
Office Régional du Tourisme Région Mullerthal
Petite Suisse Luxembourgeoise

B. P. 152
L-6402 Echternach
T 72 04 57-1
info@mullerthal.lu
www.mullerthal.lu



Stefans Spuren

Schritt für Schritt dem Ziel entgegen

Mullerthal Trail Route 3, Teil 1 – Mahlzeit!

AM 11. MAI 2021 / VON STEFAN / IN MULLERTHAL TRAIL, WANDERN

16. April 2021 – Blumenthal nach Beaufort (ca. 21 km + 2 km)

Angeblich kommt ja nach 30 Jahren alles irgendwie wieder. Anders kann ich mir nicht erklären, dass draußen – natürlich just als ich gestern Abend versucht habe, einzuschlafen – aus kleinen Brüllwürfeln der Tequila-Song gefolgt von Macarena plärrt und ein Grüppchen Jugendlicher mitgrölt. Ich werde offenbar langsam wirklich alt, denn ich kann das echt nicht nachvollziehen. Gut, die Songs fand ich schon damals Kacke und vielleicht bin ich jetzt auch einfach zu müde. Die Kopfschmerzen, mit denen ich wach werde, lassen mich jedenfalls vermuten, dass ich schlafgewandelt bin und heimlich mitgefeiert habe...

Nerven wie Bindfäden

Wenn ich Kopfschmerzen habe, bin ich für gewöhnlich recht dünnhäutig. Am besten lässt man mich ein halbes Stündchen in Ruhe, dann fange ich mich meistens und es geht wieder. Wenn die Kopfschmerztabletten Wirkung zeigen, hilft das selbstredend auch.

Was man aber auf keinen Fall tun sollte, ist mir in der Zeit, ob gewollt oder nicht, auf den Keks zu gehen. Genau das schafft eine Familie aus Frankreich beim Frühstück aber wunderbar. Ich muss wirklich an mich halten, um ihnen nicht an den Kopf zu werfen, was ich von ihnen halte. Das wäre in dem Moment nicht jugendfrei.

Jedenfalls steht Mama vor der Theke und diskutiert mit dem Koch. Papa steht derweil mit verschränkten Armen dahinter und hält sich aus allem raus. Die beiden Kinder schreien abwechselnd Mama, den Koch und sich gegenseitig an. Großer Diskussionspunkt seitens Mama ist, weshalb die Auswahl beim Frühstück denn so begrenzt ist, außerdem gäbe es ja schon wieder das selbe wie die vergangenen Tage. Der Koch erklärt ihr in einer Seelenruhe, für die er meinen tiefsten Respekt hat, dass es aufgrund der Pandemie nun einmal nur eine eingeschränkte Auswahl gäbe. Worauf die Dame nur erwidert, in einem Hotel gäbe es ja auch mehr Auswahl. Ich bin versucht, sie zu fragen, weshalb sie dann nicht einfach in einem Hotel abgestiegen sind? Jedenfalls geht dann der Streit darum los, welches Kind denn wie viel Schinken möchte und ob es anstatt Äpfeln, Bananen oder Orangen auch anderes Obst gäbe. Papa hat inzwischen die Hände in den Hosentaschen und immer noch kein Wort gesagt. Sie verliert dann wohl irgendwann die Lust, jedenfalls überlässt sie es dann komplett den beiden Kindern, ihr Frühstück zusammenzustellen. Das klappt erwartungsgemäß natürlich überhaupt nicht, bis Mama dann einfach von allem

Sie verliert dann wohl irgendwann die Lust, jedenfalls überlässt sie es dann komplett den beiden Kindern, ihr Frühstück zusammenzustellen. Das klappt erwartungsgemäß natürlich überhaupt nicht, bis Mama dann einfach von allem etwa ein halbes Kilo auf Teller packen lässt. Die vierköpfige Familie zieht mit drei proppvollen Tablettts von dannen, vorbei an der inzwischen beachtlich langen Schlange vor der Essensausgabe. Ich höre, wie der Koch leise „Uff!“ macht und meine, von den Wartenden hinter mir einen leisen Applaus zu vernehmen. Ich bin endlich dran und meine nur „Keine Angst, bei mir geht's schnell“. Immerhin bringe ich den Koch damit zum Lachen und bekomme einen zweiten Kuchen (so 'ne Art YES-Torty – gibt's die überhaupt noch?) für mein Lunchpaket.

Irgendwie ist mir der Appetit vergangen, aber ein Wurstbrot und ein Kaffee müssen einfach sein. Ich will nicht los, ohne etwas im Magen zu haben.

Ich packe dann schnell alles zusammen, schnüre meine Schuhe noch eine Nummer fester und gehe im Anschluss gleich runter, mein Fahrrad aufschließen. Für die Strecke zum Busbahnhof habe ich gestern eine Abkürzung gefunden, sodass ich jetzt nicht Mal mehr 5 Minuten brauche. Ich bin wieder so rechtzeitig am Bus, dass ich noch ein bisschen auf einer der Bänke in der Morgensonne sitzen und meinem Hörbuch lauschen kann. Leider verzieht sich die Sonne hinter dicken, grauen Wolken. Ich vertraue aber weiter dem Wetterbericht und der sagt, heute gibt es keinen Regen.

Mit den Kopfhörern auf den Ohren lasse ich mich auch während der Fahrt berieseln, ich muss nur ein bisschen aufpassen, da ich heute umsteigen muss.

Die Haltestelle, an der ich aus- bzw. umsteigen muss, ist ein Park & Ride-Platz in *Junglinster*. Also nichts, was optisch in irgendeiner Art und Weise besonders ansprechend wäre. Einzig der Sender aus den 1930er Jahren ist für mich als Technik-Freak wenigstens halbwegs interessant.

Das Bussystem hier ist wirklich gut. Es macht schon den Eindruck, als hätte man wenigstens versucht, die einzelnen Linien irgendwie aufeinander abzustimmen. Also muss ich auch auf den zweiten Bus des Tages nicht lange warten und fahre die zwei Stationen bis Blumenthal.

Hier geht es zunächst durch den halben Ort (also an 10 Häusern vorbei), bis zum Einstieg in Route 3. Wieder habe ich die Wahl, die Route entweder mit oder gegen den Uhrzeigersinn zu gehen. Es würde, wie bei den beiden anderen Routen auch, keinen Unterschied machen. Aus dem Bauch heraus entscheide ich mich, mit der Uhr zu gehen. Just als ich losstiefele, kommt die Sonne wieder raus. Das nehme ich als kleinen Hinweis, die richtige Richtung eingeschlagen zu haben.

Die Gemengelage ist gut

Den Anfang macht heute ein direkt Mal ein fieser, kräftiger, aber immerhin recht kurzer Anstieg. Warmgelaufen bin ich also schon nach 200 Metern. Danach geht es für eine ganze Weile entweder direkt durch den Wald oder am Waldrand entlang. Zwar sind das heute alles Wirtschaftswälder und von der Ursprünglichkeit, durch die man insbesondere auf Route 1 teilweise wandert, ist hier wenig zu spüren, aber es ist trotzdem schön. Der Wald als solcher ist halt nach wie vor mein Happy Place. Schick ist natürlich auch, dass es heute an verschiedenen Stellen nicht durch den immer gleichen Fichten- oder auch Buchenwald geht. Heute sind nämlich mancherorts die Eichen in der Überzahl.

Wieder bin ich alleine unterwegs. Wieder hätte ich den Wald für mich alleine, wenn nicht – abgesehen von der Myriade an Vögeln – auch eine Hirschkuh und mehrere Rehe zumindest so lange in meinem Sichtfeld bleiben, bis es ihnen doch zu mulmig wird und sie sich ins Dickicht verdrücken.

Ansonsten beschränkt sich das Wildleben hier auf eine Maus etwa alle 50 Meter. Ich habe keine Ahnung, ob es hier keine bzw. kaum Füchse oder

Landschaftlich hat es bis hierher deutlich weniger Felsen, ist ansonsten aber sehr abwechslungsreich. Aus dem Wald heraus wandere ich erst an einem echt schönen Flecken Auenlandschaft vorbei, bevor es raus auf eine weite Ebene geht.

Dass es mehr als 50 Meter am Stück einfach nur eben geradeaus geht, ist auf dem Mullerthal Trail ohnehin eher die Ausnahme, hier geht es sogar für ein gutes Stück mehr oder weniger geradeaus. Dass es abschnittsweise immer wieder für kurze Zeit über Asphalt geht, tut hier überhaupt keinen Abbruch.



Mir geht es gerade so gut und ich fühle mich so wohl, dass ich es riskiere, beim Gehen die Augen zu schließen. Nein, keine Sorge, ich schlafe nicht ein! Aber für ein paar Meter alles Äußere auszublenden, den Wind zu spüren und zu genießen, das kann man auf einer geraden Strecke ja schon Mal machen. Heute ist, was den Entspannungsfaktor angeht, der beste Tag.

Happa-happa

Dann folgt der Steig für einen knappen Kilometer einer Rennstrecke. Das ist ein bretteben betonierter Weg, auf dem mir in der kurzen Zeit joggend oder radfahrend mehr Menschen entgegen kommen, als mir in den vergangenen vier Tagen insgesamt begegnet sind. Das allerdings ist auch keine große Kunst, daher kann ich auch nicht behaupten, der Weg wäre überfüllt oder auch nur voll gewesen. Immerhin komme ich auf dem Belag gut voran, selbst meinen Stöcken verordne ich eine Pause. Die brauche ich hier nun wirklich nicht.

Kurz hinter einer Bärenfigur aus Holz mit merkwürdiger Armhaltung, geht es dann wieder rechts hoch in den Wald. Das ist wieder eine der Stellen, an denen ich den Sinn der Streckenführung hinterfrage. Denn kurz vorher geht an einer Kreuzung ein flach ansteigender Wanderweg auch rechts in den Wald. Jetzt ratet doch Mal, auf welchen Weg man dann stößt, nachdem man querfeldein in Falllinie den Hügel hochkraxeln durfte? Genau... Hmpf!

Weiter geht es aber deutlich weniger steil und immer durch den Wald, bis dann irgendwann *Larochette* samt seiner imposanten Burgruine auftaucht.

Hier gibt es eine kleine Aussichtsterrasse, von der aus ich mir das Örtchen anschau – und was ich sehe, sagt mir extrem zu! Nicht, weil *Larochette* so ausnahmslos hübsch wäre. Es ist okay, aber nicht sooo besonders. Aber unten im Ort fallen mir ein paar bunte Punkte ins Auge – Sonnenschirme. Der kleine Sherlock Holmes in mir kombiniert knallhart, dass so ein geöffneter Sonnenschirm auch ein geöffnetes Café oder ein Restaurant bedeutet. Kaffee! Heute werden meine Wünsche wahr!

Ich wage mich also an den steilen Abstieg in den Ort. Gleich neben der Terrasse führen eine Reihe glitschiger, unregelmäßiger Stufen nach unten. Das wird bis zum Ende heute der schwierigste Abschnitt bleiben, immerhin.

Dass es gleich nach *Larochette* wieder in etwa auf die selbe Höhe steil hinauf geht, dann mit potentiell gefülltem Magen, blende ich an der Stelle in Vorfreude auf meinen Koffeinschub aus. Auf dem Bild unten ist knapp unterhalb der Kirchturmspitze und ein Stück links davon ein kleiner Pavillon (eher schlecht) zu erkennen. Bis dahin geht es dann wieder rauf, zwischendurch sogar noch ein Stück höher.

Im Ort empfängt mich geschäftige Betriebsamkeit. Unter anderem wird hier groß an der Kanalisation gebaut. Das juckt mich aber alles überhaupt nicht, denn ich steuere zielsicher das erste Café am Platz an. Passenderweise heißt es auch noch „Café de la Place“. Ich werfe alles Gepäck von mir und lasse mich auf der Terrasse unter einem der bunten Sonnenschirme in einen Stuhl fallen.

Nicht nur, dass ich binnen kürzester Zeit einen riesigen Milchkaffee und eine Cola vor mir stehen habe, fällt mein Blick zuerst auf das mitgelieferte Platzdeckchen aus Papier und dann auf meine Uhr. Letztere weist mich darauf hin, dass ja schon Mittagszeit ist. Das Platzdeckchen wiederum ist gleichzeitig die Speisekarte und da merke ich, dass das Café hier portugiesische Küche anbietet. Leider keine Pastel del Nata (zumindest nicht auf der Karte, ich hätte vielleicht einfach Mal danach fragen sollen), aber unter anderem Bifana. Spontan fälle ich daher den Entschluss, die Brötchen aus meinem Lunchpaket bis heute Nachmittag aufzuheben und mir stattdessen jetzt ein leckeres portugiesisches Sandwich einzuverleiben.

Die Leckerei ist wirklich großartig. Lecker, viel und verhältnismäßig günstig. Gleichzeitig gönne ich mir noch einen zweiten Kaffee. Gott, das hat mir die letzten Tage wirklich gefehlt! Ein bisschen stört allerdings, dass im Café gleich nebenan jemand unermüdlich mit einem Kärcher die Terrasse reinigt. Aber abgesehen von dem Gebrumme ist es eine echt gemütliche und ergiebige Mittagspause.

Offenbar bin ich nach meiner Pause aber noch so tief im Fresskoma, dass ich glatt am ersten Wegweiser vorbei latsche. Vor allem, weil ich an der Stelle sogar noch extra stehen bleibe, um mir den Oldtimer der „Navale Police“ anzuschauen. Wobei ich allerdings bezweifle, dass er von der luxemburgischen Marine stammt, auch wenn die Flagge des Großherzogtums an der Antenne flattert. 😊 Jedenfalls hätte ich hier vor der Kirche rechts abbiegen müssen, vorbei an dem alten Jeep und dann gleich links neben den Häusern eine Treppe hochgehen. Stattdessen gehe ich an der Kirche vorbei an der Straße entlang. Aber immerhin bin ich an der nächsten Kreuzung so

Häusern eine Treppe hochgehen. Stattdessen gehe ich an der Kirche vorbei an der Straße entlang. Aber immerhin bin ich an der nächsten Kreuzung so schlau, mich zu wundern, da ich keinen Wegweiser entdecken kann.

Durch Larochette fließt übrigens die *Weißer Ern*, das lichte Schwesterlein der *Schwarzen Ern*.

Auf Abwegen

Hat man dann den oben schon beschriebenen Aufstieg hinter Larochette geschafft, was auch mit Mittagessen im Magen machbar ist (im Zweifel kann man ja bei besagtem Pavillon noch ein Püschchen machen), wandert es sich wieder prima durch den Wald. Die eine oder andere Steigung und ein paar Treppen sind dabei (natürlich...) auch wieder zu bewältigen. Aber das ist nichts, vor dem man sich fürchten müsste.



Irgendwann lässt man den Wald für eine Weile hinter sich und es geht gemütlich über kleine Nebenstraßen, Wiesen- und Feldwege über offenes Gelände. Es geht immer noch ein frischer Wind, den ich mir heute wirklich gerne um die Nase wehen lasse. Vorbei geht es an *Schwanterhaff* und *Gillenshaff*, zwei Bauernhöfen.

Leider geht es auch an meiner Abzweigung vorbei. Denn ich habe nur die Landschaft im Blick und sehe hinter einer Hügelkuppe die Spitze eines Sendemastes. Aus dem gelben Buch habe ich nur noch im Hinterkopf „...Straße überqueren..., ...bis zum Sendemast...“ und denke mir nicht viel dabei, einfach darauf zuzulaufen. Da ist es halt blöd, wenn das der falsche

dabei, einfach darauf zuzulaufen. Da ist es halt blöd, wenn das der falsche Sendemast ist. Das merke ich allerdings erst, als ich an der Straße ankomme, die ich so oder so irgendwann überqueren muss. Aber zum einen ist das hier eine echt unübersichtliche Stelle, man kann durch Kurven und Böschung nicht richtig sehen, ob ein Auto heranbraust. Zum anderen sehe ich auf der anderen Straßenseite auch weder einen Wegweiser, noch überhaupt einen Weg, der weiterführt. Da werfe ich doch lieber Mal einen Blick auf die Karte.

Aus der werde ich im ersten Moment aber auch nicht schlau, denn dort, wo der Trail laut Karte entlang führt, kann ich von hier aus (ich stehe auf einem kleinen Hügel) überhaupt keinen Weg erkennen? Trotzdem gehe ich zurück, denn auch wenn ich sicherlich an der Straße entlang gehen könnte, um früher oder später wieder auf den Trail zu stoßen, ich habe keinerlei Todessehnsucht – und die müsste man hier an der doch ordentlich befahrenen Straße ohne Seitenstreifen schon ein wenig haben.

Unter dem Strich bin ich so gute anderthalb Kilometer extra gewandert. Zum Glück ging es nicht querfeldein oder es war steil. Dann hätte ich mich vermutlich geärgert. So war es mir eigentlich nur wurscht.

An der Stelle, wo der Weg abzweigen soll, hängt tatsächlich eine unscheinbare Wegmarkierung. Na, kann passieren. Aber den Weg erkenne ich an der Stelle auch jetzt nicht, wo ich direkt davor stehe. Der „Weg“ ist hier nämlich nichts anderes, als eine Wiese, über die es quer rüber geht. Durch den Regen der vergangenen Wochen und die bisher vermutlich übersichtliche Anzahl an Wanderern ist das Gras hier so regelmäßig gewachsen, dass man keinen ausgetretenen Pfad erkennen kann. Durch das hohe, feuchte Gras werden dann wenigstens meine Schuhe schön sauber.



Am *Grevenhaff* vorbei und nachdem ich irgendwann dann doch noch den richtigen Sendemast gefunden habe, geht es immer wieder durch kleine Wäldchen.

Leider herrschen hier Fichten vor und denen geht es genauso bescheiden, wie ihren Artgenossen in Deutschland. Monokulturen sind halt Kacke und wenn dann nicht alle Rahmenbedingungen stimmen, breiten sich nun Mal Schädlinge, in dem Fall der Borkenkäfer, haltlos aus. Dementsprechend geht es an vielen Rodungen vorbei und auch ein, zwei Stellen, bei denen die Waldarbeiter gerade voll dabei sind, Bäume zu fällen. Optisch schön ist das leider alles nicht, aber nichts zu tun hilft bei dem Problem ja auch nicht. Der Weg ist jedenfalls stellenweise so richtig schön von Harvestern, Traktoren und LKW umgepflügt worden und ich muss mir immer wieder schmale Streifen suchen, auf denen ich gehen kann, ohne zu riskieren umzuknicken.

Entspannt ins Ziel

Es geht noch ein wenig sanft bergab, bevor es dann für die letzten zwei, drei Kilometer ganz gemütlich einem Bachlauf folgend in Richtung *Beaufort* geht. Entgegen des Namens hat der Ort wohl nichts windiges an sich.

Der *Aleweier* macht optisch durchaus etwas her, auch wenn es ein künstlich angelegter Teich ist. Kurz dahinter liegt links ein alter Waschplatz, auf dem wahrscheinlich schon seit dem Krieg niemand mehr gewaschen hat. Fast gegenüber liegt eine Wasser-Skulptur, wie ich zuerst denke. Beim näher kommen zeigt sich allerdings, dass es keine Skulptur, sondern ein Wasserspielplatz ist. Das ist ja was für mich! ...und bei wärmerem Wetter würde ich hier bestimmt noch länger stehen bleiben und Spökes machen 😊 Aber so begnüge ich mich damit, mit der Archimedischen Schraube ein bisschen Wasser hoch zu befördern und zu schauen, was sich da links und rechts bewegt. Kinderparadies. Am Bach daneben lässt sich bestimmt auch prima ein Staudamm bauen 😊



Das letzte Stück der Etappe geht es dann durch bzw. über ein kleines Sumpfgebiet. Über deswegen, da zum Schutz des Sumpfes (und wahrscheinlich auch einiger Wanderer vor sich selbst..) ein Holzsteg das Ganze überbrückt. Der Steg endet direkt neben der Burgruine von Beaufort.

Die Etappe ist hier zu Ende, aber ich muss ja noch irgendwie zur Bushaltestelle. Natürlich gibt es direkt neben der Burg keine, ich darf also noch in den Ort hoch laufen. Ja richtig, hoch laufen. Denn Beaufort präsentiert sich oben auf dem Hügel, hier unten steht bzw. stand eigentlich nur die Burg. Inwieweit das im Mittelalter strategisch günstig war, keinen blassen Schimmer.

Ich ächze also noch nach oben bis zur Kirche. Von der Steigung her könnte es wohl auch eine Skisprungschanze hochgehen. Zwischen zwei tiefen Keuchern amüsiere ich mich aber dann doch trotz der Anstrengung über ein Straßenschild. Das besagt nämlich, dass die Einbahnstraße, die ich hier hoch japse in entgegengesetzter Richtung auch von Fahrrädern befahren werden darf. Da frage ich mich wirklich, wer so bekloppt ist, hier hoch zu strampeln. Ich

käme vermutlich keinen Meter voran und würde glatt schieben, um nicht vielleicht sogar rückwärts wieder runter zu rollen.

Die Haltestelle ist gleich neben der Kirche. Inzwischen strengt die Sonne sich ordentlich an, sodass mir einigermaßen warm ist. Ich setze mich auf ein Mäuerchen neben der Haltestelle, meinen Rucksack stelle ich neben mich und meine Jacke breite ich auf links gedreht zum Lüften aus. Heute muss ich ausnahmsweise ein wenig länger auf den Bus warten, wobei die gut 20 Minuten auch nur halb so wild sind. Zumindest habe ich das Glück, eine der wenigen Direktverbindungen nach Echternach zu erwischen.

Heute war ein typischer Wohlfühl-Wander-Tag. Ohne große Ausreißer nach oben, aber eben doch auf einem konstant hohen Niveau. Doch ja, kann man machen.

Luxemburgo /

Mullerthal, la pequeña Suiza de Luxemburgo, es un destino por descubrir

Mullerthal guarda unos parajes naturales de escándalo y también atesora la ciudad más antigua de Luxemburgo, si eres un amante de la naturaleza, el senderismo y la historia te enamorará.



La **región de Mullerthal** es uno de los secretos mejor guardados del pequeño país que es Luxemburgo, su paisaje hace que su nombre popular sea el de la **Pequeña Suiza**, sorprende y enamora por sus formaciones rocosas, por sus bosques, sus saltos de agua... y porque aquí se encuentra **la ciudad más antigua del país que es además la capital de Mullerthal**, se trata de la ciudad de **Echternach**.



Mullerthal | Pixabay

Si eres un amante del **senderismo** y el **trekking** en Mullerthal disfrutarás de lo lindo porque aquí podrás recorrer hasta **112 kilómetros de senderos que serpentean entre espectaculares formaciones rocosas** de nombres, al menos para nosotros, difíciles de recordar (toma nota: Piteschkummer, Geierslee y Huel Lee son algunas de las más famosas); tanto si eres de los que soporta rutas de senderismo exigentes como si prefieres otras más suaves, en Mullerthal podrás caminar a placer por caminos que recorren un entorno natural prácticamente intacto y perfectamente conservado.

Y además de disfrutar de una magnífica naturaleza, también podrás visitar Echternach, capital de la región de Mullerthal y ciudad más antigua del país, una localidad que además está considerada Patrimonio Inmaterial de la Humanidad por la UNESCO a cuenta de una famosa procesión: la Procesión Danzante. **¿Qué no puedes dejar de visitar en Echternach?** la Villa Romana, la Abadía Benedictina de Saint Willibrord y el centro cultural de Trifolion.



Echternach | Pixabay

Y por supuesto disfruta también de la gastronomía de esta región, **una propuesta culinaria rica en quesos, miel y licores**, productos locales que podrás adquirir en muchos pequeños mercados de la región y si prefieres descubrirlos a través de la alta cocina no tendrás más que reservar en alguno de los restaurantes de Echternach o incluso de los alrededores de esta antigua ciudad.

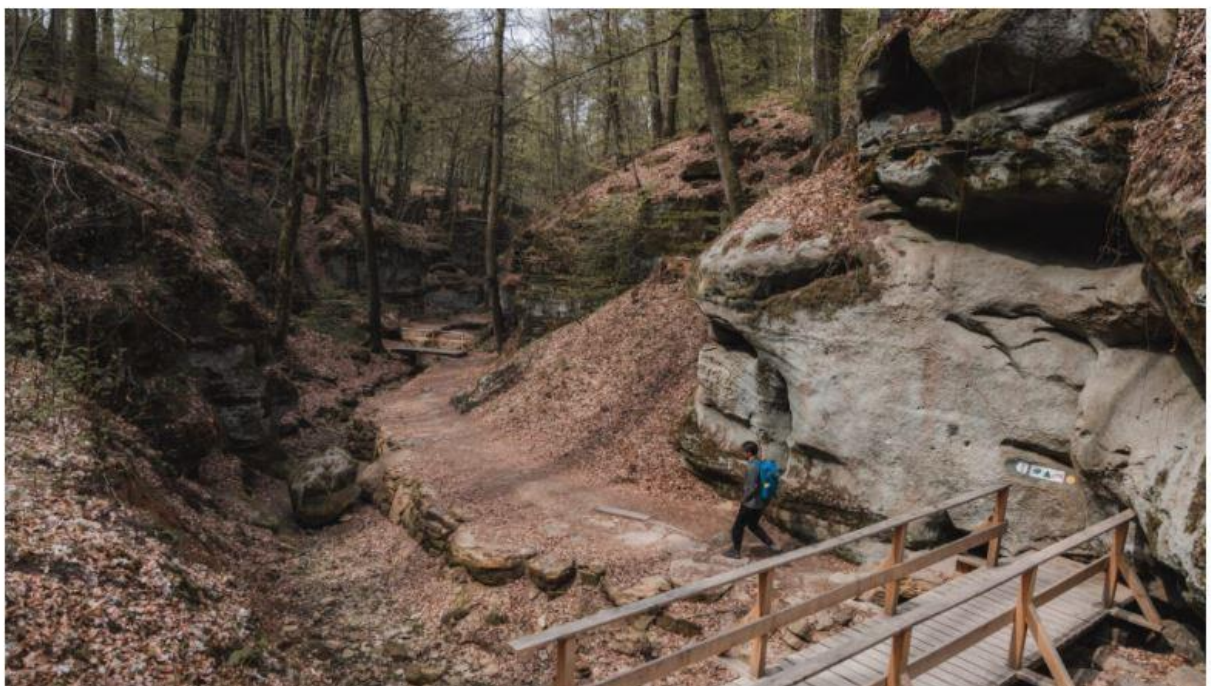
Más información en [Turismo de Luxemburgo](#)

DE MULLERTHAL TRAIL IS DE MOOIESTE HIKE VAN LUXEMBURG

by Kaz | 22 mei 2021



Een smalle opening in de rotswand aan onze linkerhand vraagt om verkenning. We wijken van ons pad af en klauteren omhoog naar de donkere spleet in de rotsen. Al snel laten we het daglicht achter ons om onze weg bij lamplicht te vervolgen. De grot is dieper dan verwacht. We kruipen op onze knieën onder overhangende wanden en klimmen over schots en scheve rotsblokken om uit te komen in een kleine ruimte waar het pad doodloopt. Daar zetten we de lampen uit. De duisternis is volkomen, de aanwezigheid van de massieve stenen muren is voelbaar, de gedempte stilte is indrukwekkend. We kunnen het hart van Klein-Zwitserland haast horen kloppen, het gebied waardoorheen we over de Mullerthal Trail trekken. De mooiste streek van [Luxemburg](#), gelegen op nog geen twee uur rijden van Maastricht.



188 km wandelpad verdeeld over zeven routes, dat is de Mullerthal Trail

De Mullerthal Trail is een pareltje onder de wandelpaden in Luxemburg. De route is onderverdeeld in drie grotere routes. Deze routes zijn alle drie te verlengen met vier extra routes. De drie hoofdroutes zijn samen goed voor 112 kilometer wandelen: route 1 is 36 km, route 2 en 3 zijn allebei 38 km. Echternach is het meest logische uitgangspunt voor route 1 en 2. Het meer van Echternach, de mooie basiliek, de oude abdij en de historische binnenstad met de vele terrassen, vormen een uitnodigend geheel voor wie natuurervaring wil afwisselen met wat Luxemburgse cultuur. Mullerthal – het dorp waarnaar de Mullerthal Trail is vernoemd – is het beste uitgangspunt voor route 3.

Vanwege COVID-19 is reizen momenteel niet zoals je gewend was. Natuurlijk kan dit komende tijd veranderen. Houd daarvoor de actuele situaties in de gaten. Alles over de corona-maatregelen rondom de bergsport, lees je op de website van de [NKBV](#). De algemene reisinformatie check je via [dit artikel](#) of via [Nederland Wereldwijd](#). Ondertussen kan goede voorpret en een reis in het vooruitzicht jou mooi helpen om de situatie aangenamer te maken. Reis verstandig en start met inspiratie opdoen.



Een stapje extra op de Mullerthal Trail

Naar gelang je wandelbehoefte, kun je de drie grotere routes van de Mullerthal Trail verlengen met de zogeheten 'Extra Tours'. Route 3 kun je verlengen met extra tour A van 22 km, B van 13 km en D van 31,5 km. Route 2 is te verlengen met extra tour C van 9 km. Alle vier de extra tours zijn zeer de moeite waard qua natuurschoon. Kortom: je raakt niet snel uitgewandeld op de Mullerthal Trail.

Meerdaagse tochten zijn gemakkelijk te plannen

De lengte van de grote routes maakt ze zeer geschikt voor meerdaagse tochten met overnachtingen ertussen. We adviseren je om je voor meerdaagse tochten te oriënteren op de lokale gastvrijheid. Met de juiste wil en vaardigheid zul je altijd wel een plek vinden, maar de Mullerthal trail is minder geschikt voor mensen met wildkampeer plannen.

In de dorpen en stadjes aan de Mullerthal Trail zijn talloze mogelijkheden voor overnachting te vinden. In een gerieflijke kleine blokhut bijvoorbeeld, met een kleine buitenkeuken bij een kampvuurplaats op een van de vele campings langs de route.

Het openbaar vervoer in Luxemburg – zowel bussen als treinen – is gratis, punctueel en voorzien van een praktische reisplanner. Dit maakt dat je na een meerdaagse hike met gemak kunt terugkeren naar de plaats waar je je auto hebt neergezet.

Sta jij helemaal in de startblokken om weer de bergen in te gaan? Zorg er dan voor dat je met een perfecte voorbereiding aan jouw avontuur begint. Lees eerst alles over [bergwandelen](#). Scoor [korting bij vrijwel alle berghutten](#) en zorg voor een goede [bergwandel reisverzekering](#).

Luxemburgse zorgen

De Mullerthal Trail is een zeer goed verzorgd wandelpad. De kans dat je verdwaald is nihil door de uitstekende markering. Daarbij zijn de moeilijker begaanbare delen van de trail toegankelijk gemaakt door middel van bruggen, vlonders en trappen. Hierdoor is het pad op nagenoeg alle plaatsen voor jong en oud begaanbaar. De trail loopt hoofdzakelijk door de natuur, maar doet geregeld kleinere stadjes en dorpen aan waar goede eetgelegenheden en andere voorzieningen zijn te vinden. Het is dus niet noodzakelijk om je met al te veel mondivoorraad, water en andere voorzieningen op weg te begeven.



Klein-Zwitserland, een welverdiende naam

Bergen met besneeuwde toppen zul je er niet vinden, maar de redenen waarom de regio waardoorheen de Mullerthal Trail loopt, Klein-Zwitserland wordt genoemd, zijn niet ver te zoeken. Je vindt er machtige rotsformaties in de meest uiteenlopende vormen. De *Gorges du Loup* bijvoorbeeld, een prachtige kloof. Of de Perekop, een grote beklimbare rots langs de Aesbach waarlangs ook vreemde kamers in de rotsen te vinden zijn, restanten uit de tijden waarin men hier nog molenstenen won.

Maar verder dan dat draagt het pad. Door een streek vol zwerfende rotsblokken en rijzige muren waarlangs en waartussen de Mullerthal Trail meandert. Over kloofpaden tussen rotsmuren. Langs grotten. Via stille boskamers gedomineerd door eenzame woudreuzen. Stenen trappen op, de hoogtes in naar vergezichten over beboste dalen en rotswanden in verderop gelegen heuvels: een feest voor wie graag door de natuur dwaalt.

Mullerthal Trail route 1



🕒 10:39 ↔ 36,4 km ⌀ 3,4 km/h ↗ 770 m ↘ 770 m



[Accueil](#) | [Luxembourg](#) | [Le Luxembourg réinvite les touristes](#)[Tweet](#)[Partager 2](#)

Le Luxembourg réinvite les touristes

Dans Luxembourg Mis à jour le 23/05/21 13:09 | Publié le 21/05/21 6:30



Le parc naturel du Mullerthal et sa cascade du Schiessentümpel, toujours autant appréciés des touristes. (archives Hervé Montaigu)

«Vakanz Doheem», «Lëtzebuerg, dat ass Vakanz»... Depuis le début de la pandémie, les slogans se ressemblent mais poursuivent le même objectif, tout en se réinventant néanmoins, afin d'attirer le maximum de touristes au Grand-Duché.

Stratégies mises à jour et innovantes, nouvelles possibilités d'évasion, prolongation des bons d'hébergement d'une valeur de 50 euros offerts à titre gracieux... le gouvernement relance sa politique touristique et entend bien faire (re)découvrir aux touristes les multiples richesses dont recèle le Grand-Duché. Et cela, en toute sécurité d'un point de vue sanitaire.

Que ce soit sur le plan culturel, sportif, gastronomique ou même virtuel, le pays compte à nouveau révéler ses innombrables trésors aux touristes qui feront le choix de prendre la direction du Grand-Duché cette année. Suivant cette volonté, le ministre du Tourisme, Lex Delles, a présenté jeudi les différents axes de la promotion touristique visant à appeler les vacanciers à profiter pleinement des attractions locales. Et ce ne sont pas uniquement les touristes européens ou ceux de la Grande Région qui sont ciblés : «Nous avons une carte à jouer avec les visiteurs américains, pour autant que les levées de restrictions de voyage les concernant soient compatibles.»

Digitalisation et réseaux sociaux, atout majeur

La majorité des touristes, outre les autochtones, resteront bien sûr ceux provenant de la (très) Grande Région : Allemands, Français, Belges, Néerlandais. Concernant l'Allemagne, «un périmètre Düsseldorf-Cologne-Stuttgart» est même visé, selon le directeur général de l'agence de promotion touristique Luxembourg for Tourism, Sebastian Reddeker. «Nous ambitionnons de fidéliser les touristes et, par rapport à cette finalité, la digitalisation et les réseaux sociaux jouent un rôle de premier plan», reconnaît volontiers Lex Delles. En ce sens, cette nouvelle campagne met en avant sept projets différents, tous aussi attractifs qu'innovants. Ainsi, la «Luxembourg Sky Swing» est une balançoire qui invite à un voyage virtuel à travers le Luxembourg, alors que «LetzBingo» s'avère être un jeu comprenant différents défis divertissants qui s'adressent aussi bien aux adultes qu'aux enfants.

Par ailleurs, dans le cadre des «Luxembourg Tourism Awards», un prix récompensera différents acteurs du tourisme afin de mettre en lumière la qualité de ce secteur, tandis que le projet «Vélosummer» permettra l'ouverture – à travers tout le pays – d'itinéraires privilégiés pour les cyclistes. L'action «Movewecarry.lu» offrira, elle, la gratuité du transport des bagages pour les randonneurs et les cyclistes. Enfin, le concept «Guide for one day» donnera la possibilité à des bénévoles de faire découvrir des lieux insolites en tant que guides d'un jour.

Tourisme de mémoire à mettre en avant

Parallèlement à ces offres alléchantes, la direction du Tourisme du ministère de l'Économie a également dégagé trois projets qualifiés de «priorités nationales», qui seront développés «à moyen terme», dicit le ministre Lex Delles. Selon cette volonté, «une nouvelle stratégie sera élaborée, afin de perfectionner le développement touristique du Grand-Duché. Celle-ci définira des lignes directrices et des domaines d'action prioritaires et sera présentée en automne.» En effet, dans les années à venir, la direction générale du Tourisme s'attachera à assurer la promotion du tourisme de mémoire. L'un des projets phares dans ce domaine sera de revaloriser l'ancien bateau *MS Princesse Marie-Astrid*, sur lequel avait été signé l'accord de Schengen. Il se trouve actuellement en Allemagne. «La transformation du bateau en lieu de rencontre offre une excellente opportunité pour le tourisme de mémoire, une des priorités gouvernementales qui allie trois axes indissociables, lesquels ont contribué à façonner l'identité contemporaine de notre pays : la mémoire des conflits mondiaux du XX^e siècle, le patrimoine industriel et la construction du projet européen», a insisté Lex Delles.

De plus, il sera question de continuer à renforcer l'offre de services destinés aux touristes. Une analyse du système «Rent a Bike» sera ainsi réalisée afin de l'améliorer et de créer des possibilités de synergies. «Sur le long terme, l'élaboration d'une nouvelle stratégie touristique nous permettra d'exploiter durablement notre potentiel touristique. J'ai confiance dans le fait que la diversité et la qualité de notre offre ouvriront la voie à une reprise de ce secteur qui a un impact économique considérable au Luxembourg», a conclu le ministre.

Claude Damiani

Les bons de 50 euros utilisés par milliers et prolongés

Le ministre Lex Delles a tiré un bilan plus que positif des bons d'hébergement de 50 euros offerts par le gouvernement. Depuis leur lancement, 116 500 d'entre eux ont été effectivement utilisés (à la date de jeudi). Et, bonne nouvelle, ces bons offerts à tous les résidents de plus de seize ans et aux travailleurs frontaliers sont prolongés jusqu'au 15 septembre.



Plus de deux millions de potentiels touristes

De son côté, le PDG de Luxembourg for Tourism (LFT), Sebastian Reddeker, a notamment indiqué que l'envie de voyager restait très soutenue dans les marchés sur lesquels la LFT concentre ses activités de promotion. «Si 56% des Européens ambitionnent de partir en vacances dans les prochains mois vers un pays étranger, le nombre de personnes ayant l'intention de voyager au Luxembourg s'élève à 2,4 millions, rien qu'en Allemagne, en France, en Belgique et aux Pays-Bas», a-t-il notamment indiqué. Selon lui, le Luxembourg peut répondre à cette demande grâce à la qualité de son offre touristique. Et ce, non seulement dans le domaine des activités à faire dans la nature, comme la randonnée et le vélo, mais aussi grâce à des hébergements spécifiques qui peuvent y être associés.

«Bonne image sur les réseaux sociaux»

«À cela s'ajoute le fait que le Grand-Duché bénéficie d'une bonne image sur les réseaux sociaux, et d'une bonne réputation concernant sa sécurité sanitaire», a-t-il encore tenu à préciser. Avant, pour lui, d'indiquer que «grâce au développement de ses services digitaux, l'agence de promotion touristique nationale LFT s'efforcera d'assurer au visiteur un voyage sans faille malgré les restrictions sanitaires, de sorte qu'il reparte avec les meilleurs souvenirs possibles de sa destination. Ceci est un fondement des promesses de valeur, autour desquelles nous orientons notre démarche depuis que nous avons engagé le repositionnement de la marque Visit Luxembourg, l'année passée.»

Müllerthal – die Kleine Luxemburger Schweiz



Natur und Kultur in feinster Harmonie

Unweit der Städte Trier und Luxemburg liegt das Müllerthal, das gerne auch Kleine Luxemburger Schweiz genannt wird. Die durch die faszinierenden Formen der Sandsteinfelsen und den schnellen Wechsel von dichten Wäldern und weitläufigen Hochebenen bietet die Landschaft hautnahe Naturerlebnisse.



Der Schiessentümpel im Müllerthal.

Wer im Urlaub Natur und Kultur gleichermaßen erleben möchte, der ist hier genau richtig. Ausgedehnte Wanderungen entlang von moosigen Bachtälern, durch bizarre Felsenwelten und auf gewundenen Wegen durch heimelige Wälder sind hier ebenso möglich, wie eine kurzweilige Stadtführung mit anschließendem Einkaufsbummel. Ein Museumsbesuch bringt den Besucher in andere Zeiten, zu anderen Sitten und Gebräuchen.



Heringen Millen.

Der Müllerthal Trail, prämiert als Leading Quality Trail – Best of Europe, bietet höchsten Wandergenuss. Dieser 112 km lange Wanderweg, der die Region in drei Routen durchläuft, führt mitten hinein in die Natur. Hier und da ist der Weg schmal wie ein Trampelpfad, dann wieder führt er auf kleinen Stegen immer wieder über einen Bachlauf oder er verläuft mitten durch die schattigen Schluchten und Höhlen der Felsenwelten, die durch Verwitterung in Millionen von Jahren entstanden sind. An vielen Stellen des Weges sind Figuren und Gesichter in den Felsen zu erkennen. Vor allem für die Wanderer, die sich ihre kindliche Fantasie bewahrt haben, ist der Weg eine mythenreiche Entdeckungstour.



Radwanderweg bei Echternach.

Aber auch auf dem Fahrrad lässt sich die Landschaft erleben. Entlang des Grenzflusses Sauer ist die Fahrt mit dem Touren- oder Rennrad möglich, während Mountainbike-Begeisterte auf einer der fünf ausgewiesenen Pisten durch die abwechslungsreiche Landschaftsszenerie voll auf ihre Kosten kommen.



Nach den Naturerlebnissen tut ein wenig Sightseeing gut. Kulturelles Zentrum der Region ist die Stadt Echternach mit der fünftürmigen St. Willibrord-Basilika. Durch seine historische Bausubstanz, die mittelalterlichen Stadttürme und die kleine Gassen wirkt die Stadt Echternach gemütlich und wieder zugleich hier

Café oder einem lieblichen Wein. Fünf Museen – darunter das Abteimuseum mit wertvollen Handschriften – laden zu einem Ausflug in die Geschichte ein. Und wer sie nicht am Pfingstdienstag live erleben kann, der kann zumindest eine Idee von der Springprozession bekommen: im Infozentrum in der Basilika. Die Melodie der Prozession – der eingängige Polkaschritt – beschwingt einen in Gedanken noch Stunden nach dem Besuch. Ein wirklich ausgefallener und sehenswerter Brauch, der Echternach zu Recht eine gewisse Berühmtheit beschert.

Berdorf gilt als das Herz der Kleinen Luxemburger Schweiz – Müllerthal. Vor allem das bestens ausgeschilderte Wanderwegenetz, die vor kurzem neu beschilderte Mountainbikeroute und das faszinierende alpine Felsklettergebiet “Wanterbaach” machen Berdorf zum absoluten Muss für Outdoor- und Naturbegeisterte.

Als eines der wichtigsten touristischen Zentren des Großherzogtums beherrscht Berdorf, auf einer Hochebene gelegen, gleichzeitig die Täler der Schwarzen Ernz, der Sauer und des Aesbachs. Sehr reichhaltige und gepflegte Wanderwege führen durch Schluchten, Grotten und Felsen zu schönen Aussichtspunkten.

Die Route 2 des Müllerthal-Trail und viele lokale Rundwanderwege führen durch Schlüffe, Höhlen, Grotten und Felsspalten zu wunderschönen Aussichtspunkten auf Felsplatten in schwindelerregender Höhe. Bekante Felsformationen sind u.a. Perekop, Hohllay, Teufelsinsel, Predigtstuhl und Siebenschluff.

Aquatower Berdorf

Auf einer Höhe von 50 Metern kann man atemberaubende Aussichten auf Berdorf und Umgebung erleben. Auf dieser Aussichtsplattform findet der Besucher viele Informationen zur Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz.

Natur und Ausflüge

Ob Wandern, Joggen, Fahrradfahren, Klettern, Mountainbiken, Nordic-Walking, Minigolf oder die spannende Suche nach einem der vielen versteckten Schätze rund um das Örtchen – Berdorf bietet für Groß und Klein etwas.

Gepflegte und gut markierte Wanderwege bis (65 km), über Abgründe, Schluchten, Höhlen und Felsen führen bis hin zu den Aussichtspunkten.



Die Ruine der Burg Beaufort steht in der Gemeinde Beford.



Aussichtspunkt Kaasselt im Müllerthal.



Der Aquatower bei Berdorf.



Die Basilika in Echternach.



Das Gebiet entlang des Naturentdeckungspfads Wanterbaach-Siweschléff gehört zu den

Minigolf oder die spannende Suche nach einem der vielen versteckten Schätze rund um das Örtchen – Berdorf bietet für Groß und Klein etwas. Gepflegte und gut markierte Wanderwege bis (65 km), über Abgründe, Schluchten, Höhlen und Felsen führen bis hin zu den Aussichtspunkten.

Weitere Infos zu Wandermöglichkeiten:

www.visitberdorf.lu/de/fiche/walking/rundwanderroute-naturwanderpark-delux-felsenweg-3

www.visitberdorf.lu/de/fiche/walking/naturentdeckungspfad-wanterbaach-siweschloeff

www.visitberdorf.lu/de/fiche/walking/lokaler-wanderweg-b5

www.visitberdorf.lu/de/fiche/walking/lokaler-rundwanderweg-b2

Felsformation Huel Lee/Hohllay

Die Hohllay („hohler Felsen“) ist ein von Menschenhand ausgehöhlter Felsen. Die Römer haben hier bereits Steingut für Bauten gewonnen. Im Mittelalter herrschte reger Betrieb in diesem Steinbruch, da die Bannmühlen des Klosters Oeren (bei Trier) verpflichtet waren, nur Mühlsteine zu benutzen, die hier gebrochen wurden.

Felsformation Perekop

Perekop ist ein viel besuchter Felsriese an der Strasse von Berdorf nach Echternach.

Sightseeing

Der zentral gelegene Ort Berdorf ist der ideale Ausgangspunkt zum Ausgehen. Von hier aus gelangt man mit einer guten Busverbindung schnell in die Altstadt von Echternach. Hier laden viele kleine Cafés um den Marktplatz herum zum Verweilen ein. Ebenfalls gut zu erreichen ist die Hauptstadt Luxemburgs sowie die älteste Römerstadt Deutschlands Trier.

Perfekt wird das touristische Angebot der Region Müllerthal durch die hervorragende Küche und die schmackhaften regionalen Produkte. Sei es das Steak vom wieder angesiedelten Angusrind, der Honig aus den Bienenbeständen der Jung-Imker, der Käse vom heimischen Ziegenbauer oder der Likör vom örtlichen Brenner – es gibt viele Produkte, bei denen man die Qualität und Reinheit förmlich schmecken kann. Also, lieber Besucher: Zurück zur Natur.

Weitere Infos: Tourismusverband Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz.

Tel. +352 72 04 57 – 1, info@mullerthal.lu, www.mullerthal.lu,

**FIELS**

Im Rahmen des LEADER -Projektes „Tourist Info 2.0“ wurde in der Region Müllerthal ein großer Schritt im Bereich Digitalisierung unternommen. Es wurde ein Netzwerk von digitalen Terminals und Touchbildschirmen in der Region installiert und eine Progressive-Web-App entwickelt, die auf dem eigenen Endgerät verwendet werden kann.





Antrag für das Europäische Kulturerbe-Siegel (EHL)

Am 15. März 2021 hat die Stadt Echternach ihren Antrag für das Europäische Kulturerbe-Siegel eingereicht. Die vorgeschlagene Kulturstätte umfasst die Basilika mit dem UNESCO Informationszentrum über die Springprozession und das Abteimuseum. Zentralfigur dabei ist der Heilige Willibrord, der oftmals als europäischer Apostel betitelt wird. Hervorgehoben wird auch die grenzüberschreitende Ausstrahlung der Echternacher Abtei und des weltberühmten Scriptoriums. Ausgearbeitet wurde das Projekt von Vertretern des Willibrordus-Bauvereins, des Stadtmarketings und des ORT MPSL.



Die Regeln und Ziele der Europäischen Kulturerbe-Siegel Initiative wurden im Beschluss Nr. 1194/2011/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Maß-

nahme der Europäischen Union für das Europäische Kulturerbe-Siegel festgelegt. „Mit diesem Siegel können Kulturdenkmale, Kulturlandschaften, kulturelle Stätten, Gedenkstätten, Kulturgüter oder immaterielles, einschließlich zeitgenössisches Kulturerbe ausgezeichnet werden, die einen Zusammenhang zur europäischen Einigung haben oder an die gemeinsamen europäischen Werte erinnern, eine Rolle in der gemeinsamen europäischen Geschichte spielen oder gespielt haben oder auch als Symbol für die gemeinsame europäische Kultur und die europäische Integration stehen... So sollen das Zugehörigkeitsgefühl der europäischen Bürger zur EU gestärkt und der interkulturelle Dialog angeregt werden.“

Zudem spielt der Kulturtourismus eine wichtige Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung der europäischen Regionen, die so von einer Aufwertung ihres Kulturerbes profitieren können.

Mit der Basilika, dem Abteimuseum, Willibrord und der Springprozession könnte die Echternacher Kulturstätte die Bedingungen für den Erhalt des Siegels mühelos erfüllen. Zu diesen

zählen ihr länderübergreifender und paneuropäischer Charakter, ihr Platz und ihre Rolle in der europäischen Geschichte und in der europäischen Einigung sowie ihre Beziehungen zu zentralen europäischen Ereignissen, Persönlichkeiten oder Bewegungen.

Wie vorgesehen hat Echternach auch ein Projekt vorgelegt, in dem die Stadt sich verpflichtet, die Bürger und Besucher für die europäische Dimension der Kulturstätte zu sensibilisieren, Bildungsaktivitäten zu organisieren, die Mehrsprachigkeit zu fördern, sich an der Vernetzung der mit dem Siegel ausgestatteten Stätten zu beteiligen und die Stätte auf europäischer Ebene zu fördern.

Seit 2013 wurden über 54 historische Sehenswürdigkeiten in 19 Ländern der Europäischen Union mit dem Europäischen Kulturerbesiegel ausgezeichnet. Zu diesen zählt Schengen (Luxemburg), der Friedenspalast in Den Haag, der Maastrichter Vertrag, die Werkbundsiedlungen in Europa, die Hofburg in Wien, die Abtei Cluny, das Wohnhaus von Robert Schuman in Scy-Chazelles (F), der Ehrenhof des Papstpalastes in Avignon u.a. ●

Assemblée Générale

Assemblée Générale de l'Office Régional du Tourisme de la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise

L'Assemblée Générale de l'ORT s'est tenue le jeudi 25 mars au Trifolion à Echternach. Le président du conseil d'administration Christophe Origer a souhaité la bienvenue aux membres du conseil d'administration et aux invités. La ges-

tionnaire Linda Salentin a présenté les activités de 2020 tout comme le bilan financier. Pour 2021, les projets tout comme le projet de budget ont été présentés. Le bourgmestre de la ville d'Echternach, Yves Wengler, a regretté de ne pas pouvoir inviter à un verre d'honneur, mais a promis de le faire quand la situation sanitaire le permettra à nouveau. Il a souhaité une bonne saison touristique 2021 à tous les acteurs. 🍷



Öffnungszeiten der Kulturstätten und Museen in Echternach



Bestimmt freuen Sie sich darauf, die Kultur wieder genießen zu können!? Aus diesem Grund haben wir Ihnen die Öffnungszeiten der Kulturstätten aus Echternach zusammengestellt.

Das **Abteimuseum** in Echternach ist geöffnet von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr. Das in der **Basilika** befind-

liche **Dokumentationszentrum der Springprozession** ist täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Ab 11. April findet jeden Sonntag um 15 Uhr in der **römischen Villa** eine geführte Tour statt!

Wer einen Guide für eine Attraktion buchen möchte, kontaktiert uns. Das

gesamte Angebot an geführten Touren in der Region findet man auf unserer Homepage.

www.mullerthal.lu/de/entdecken/gefuehrte-touren 🍷



Kontakt:

Tourismusverband Region
Müllerthal - Kleine Luxemburger
Schweiz
Guidedtours@mullerthal.lu
www.mullerthal.lu



Foto: Myrta Koster



KLIMAPAKT // PACTE CLIMA

GENERALVERSAMMLUNG VUM ORT REGIOUN MËLLERDALL



En Donneschdeg, de 25. Mäerz war d'Assemblée générale vum Tourissemverband vun der Regioun Mëllerdall – Kleng Lëtzebuerger Schwäiz. D'Gemeng Waldbëllig war mat hirem Delegéierten, dem Conseiller Maxime Bender, vertrueden.

De President Christophe Origer huet d'Comitésmembere an d'Membere am grouse Sall vum Trifolion begrüsst. D'Gestionnaire Linda Salentin huet d'Activitéiten an d'Finanze vum Joer 2020 presentéiert, an och d'Projete fir 2021.

Den lechternächer Buergermeeschter, Yves Wengler huet eng gutt Saison 2021 gewünscht a versprach, den Eierewäi géif nogeholl, soubal d'Conditionen et erlaben.

ORT Regioun Mëllerdall – Kleng Lëtzebuerger Schwäiz



KLIMAPAKT

De Klimapakt 1.0. ass jo mam Joer 2020 eriwwer an huet positiv Resultater bruecht. De Gesetzesprojet Klimapakt 2.0 ass um Instanzewe.

Dofir gëtt et momentan kee Klimaberoder.

Dei nächst Etappe si vum Umweltministère definéiert a kënnen op deem heite Site gekuckt ginn: www.pactecimat.lu

Do ass och de Bilan vun der éischter Phas vum Klimapakt explizéiert. Do gesäit een, datt ëmmerhin 93% vun de Gemengen, dorënner och Waldbëllig, wéinstens dräi Véierel vun den Ziler vum Klimapakt erreicht hunn.

Willkommen in Luxemburg!

Das kleine Großherzogtum bietet Natur pur für Radler und Wanderfreunde

Wer gern in Europa Urlaub machen möchte, für den ist das Großherzogtum Luxemburg das perfekte Urlaubsziel. Wiesen und Wälder, so weit das Auge reicht, durchzogen von Flüssen und bedeckt mit kleinen Seen: Die Landschaft Luxemburgs bezaubert und fasziniert zugleich.

Das ausgedehnte Wanderwegenetz Luxemburgs erstreckt sich mit insgesamt 5000 Kilometern über das gesamte Großherzogtum - von der Hauptstadt über die Ardennen im Norden zum Land der Roten Erde im Süden, an der Region Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz vorbei bis zur Moselregion.

Die Region Müllerthal zählt zu den beliebtesten Wanderrouten Luxemburgs. Flüsse und Bäche durchfurchen diesen Landschaftszug und haben hier spektakuläre Sandsteinformationen entstehen lassen. Diesen märchenhaften Felsenkulissen verdankt die Region auch den Namen „Kleine Luxemburger Schweiz“.

Der Müllerthal Trail ist eine zertifizierte Wanderrote mit faszinierenden Aussichtspunkten, vorbei an einer Vielzahl von Kulturstätten und Naturschauplätzen. Ein tolles Erlebnis für Familien! Der Trail erstreckt sich auf einer Länge von 112 km in drei großen Wanderschleifen mit sechs Etappen. Ergänzend sind vier Extratouren möglich.

Im Norden des Landes befindet sich das Eislek. Ausgedehnte, dichte Wälder, fernab von großen Industriegebieten, lassen auf Wanderwegen Raum und Zeit vergessen. Die historischen Städte Vianden, Clervaux und Wiltz sind ebenso einen Besuch wert wie die mächtigen Burgen der Region.

Der grenzüberschreitende Weitwan-

derweg Escapardenne mit dem Lee Trail (52 km) und dem Eislek Trail (106 km) lädt ein, dem Alltag zu entfliehen und neue Landschaften zu entdecken. Schon der Name deutet auf den Zweck hin, denn das französische Wort „escapade“ bedeutet auch „Ausflug“. Die zertifizierte Wanderoute führt durch die Ardennen der belgisch-luxemburgischen Grenzregion, wo man auf 158 Kilometern die unberührte Landschaft der Zentralardennen sowie deren Natur- und Kulturerbe entdecken kann.

Luxemburg ist auch ein gutes Ziel für Radfreunde. Große Talente wie Charly Gaul, „der Engel der Berge“, haben über Jahrzehnte hinweg die legendärsten Radrennen der Welt, wie die Tour de France oder den Giro d'Italia geprägt. Es gibt 600 km Radwege, 900 werden es in den nächsten Jahren sein, und 700 km Mountainbike-Wege.

Luxemburgs Radwandernetz taugt



Natur pur: Mit zehn Themenstationen lädt die „Ourdall Promenade“ Wanderer und Radfahrer zur Entdeckung des Ourtals zwischen Vianden und Stolzembourg ein. BILD: VISIT-LUXEMBOURG.COM

für Sport- und Genussradler. Sportradler bekommen Kilometer und Höhenunterschiede, so viele sie sich wünschen. Wer sich über seine Kräfte unsicher ist, macht einfach Fahrradtouren von Bahnhof zu Bahnhof. Fahrräder können in Zügen und Regionalbussen transportiert werden.

Die Radwege sind sehr gut beschil-

dert und liegen größtenteils abseits vom Straßenverkehr. Bei einem mehrtägigen Aufenthalt können sich Wanderer und Radfahrer ihr Gepäck mit dem neuen Gepäckservice www.movewecarry.lu von einer Unterkunft zur nächsten liefern lassen.

NICOLE BÖHME-LAGLASSE

Zu Gast in Luxemburg

► **Wir verlosen** heute 3 Übernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer im Hotel Schloss Urspeit ***** mit Frühstück und 3-Gänge-Abendmenü und Zutritt zum Spa Nuxe. Der Gewinnutschein ist ab dem Ausstellungsdatum 24 Monate gültig.

► **Weitere Infos zu Region und Unterkunft:** www.visitluxembourg.com;

Hotel Schloss Urspeit, Am Schlass, L-9774 Urspeit, Großherzogtum Luxemburg, Tel.: +352 26905610; Infos im Internet: www.chateau-urspeit.lu/de/

► **Rätsel-Telefon:** Wenn Sie die Lösung unserer Preisfrage wissen, rufen Sie die Gewinn-Hotline an unter: **0137/8373454**

Der Anruf kostet 50 Cent (Festnetz der Deutschen Telekom). Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmeschluss: Dienstag, 24 Uhr.

► **Rätselfrage:** Wie wird das Müllerthal noch genannt? Lösung vom 12. Juni: Almwirtschaft in den Karwendeler Alpen gibt es seit dem 15. Jahrhundert. Der Gewinner kommt aus **Immenstaad** am Bodensee.

► **Rechtshinweis:** Das Rätsel entsteht in Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Zeitungsgruppe. Die Übernachtungen werden vom jeweiligen Hotel gesponsert. Teilnahme erst ab 18 Jahren; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden schriftlich

benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Verantwortliche Stelle ist die SÜDKURIER GmbH, Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz. Wir verarbeiten Ihre angegebenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte außerhalb der SÜDKURIER GmbH Medienhaus erfolgt nur, sofern wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften hierzu verpflichtet sind oder eine gesetzliche Übermittlungsbefugnis besteht.

Bei Anfragen aller Art wenden Sie sich bitte an datenschutz@suedkurier.de. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.suedkurier.de/datenschutz

LUXEMBURG REISEBERICHTE / OUTDOOR / REISEBLOG / WANDERN

Luxemburg Rundreise – Unsere top Sehenswürdigkeiten & Tipps

by Marco & Bolle /  enthält Werbung

Schonmal über eine **Rundreise durch Luxemburg** nachgedacht? Nein? Dann wird es aber höchste Zeit! Du musst gar nicht in weit entfernte Länder reisen, um Neues zu entdecken. Unser Nachbarland Luxemburg hat einiges zu bieten und erwartet dich mit abwechslungsreichen Landschaften, charmanten Städtchen, einer interessanten Geschichte, jeder Menge Kultur und einem breiten Angebot an Freizeitaktivitäten.

Die Strecken im Land sind kurz, du kommst schnell von A nach B und kannst daher auch in kurzer Zeit viel sehen und erleben. In unserem heutigen Beitrag nehmen wir dich virtuell noch einmal mit auf unsere **Luxemburg Rundreise** und verraten dir unsere top Sehenswürdigkeiten und Tipps. Auf [Instagram](#) kannst du dir die gesamte Reise in unseren Stories anschauen (Highlight „Luxemburg 1“ und „Luxemburg 2“). Viel Spaß beim Stöbern!

Offenlegung: Diese Rundreise durch das Land fand in Kooperation mit Luxembourg for Tourism statt. Unsere Ansichten und Meinungen bleiben davon wie immer unberührt.

[Inhaltsverzeichnis](#) [Anzeigen]

Allgemeines über das Land

Luxemburg ist eines unserer Nachbarländer und befindet sich zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland. In diesem kleinen europäischen Land leben nur rund **640.000 Einwohner**, viele davon kommen ursprünglich aus dem Ausland. Von Norden nach Süden sind es gerade einmal 82 Kilometer und von Osten nach Westen 57 Kilometer. Was das Land ganz gut beschreibt: Klein aber oho! Luxemburg punktet außerdem durch die **6 abwechslungsreichen Regionen**: Dich erwartet u.a. das Land der roten Erde (Minett), die grünen Täler der Region Éislek, die wunderschönen Weinberge an der Mosel, die imposanten Felsformationen im Müllerthal, die lebendige und charmante Stadt Luxemburg sowie die weiten Grünflächen im Gutland.

Das Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Was bei uns in Deutschland die Sächsische Schweiz ist, ist hier in Luxemburg **das Müllerthal**, auch „Kleine Luxemburger Schweiz“ genannt. Hier erwarteten uns eine wilde Natur, Wasserfälle, imposante Felsenlandschaften, naturbelassene Wälder und Täler sowie ziemlich engen Felsspalten. Das Müllerthal ist ein **Paradies für Wanderfreunde** und verfügt über ein umfangreiches und super ausgebautes Wanderwegenetz.

Ein beliebter Wanderweg ist u.a. der **Müllerthal Trail**, welcher 112 Kilometer lang und in 3 Etappen gegliedert ist. Zu diesem gesellen sich noch viele lokale und nationale Wanderwege sowie Rundwanderwege. Uns wurden vom Bürgermeister aus Berdorf die lokalen **Wanderwege B5 und B2** ans Herz gelegt (Start ab Berdorf), da diese abwechslungsreich und sehr abenteuerlich sein sollten. Das ließen wir uns natürlich nicht entgehen.....

Tipp: Im Testcenter „Best of Wandern“ kannst du dir kostenlos hochwertige Wanderausrüstung ausleihen (Kleidung, Schuhe, Stöcke, GPS, Rucksäcke etc.). Dieses Testcenter befindet sich im Herzen des Müllerthals in der Mühle „Heringer Millen“.



Die Wanderung führte uns vorbei an imposanten und bizarren Felsformationen, durch enge **Felsspalten und Höhlen**, durch üppig grüne Wälder und **märchenhafte Schluchten**. Es hätte wirklich kaum schöner sein können! Vor allem bei heißen Temperaturen im Sommer findest du hier sicherlich eine wohltuende Abkühlung. Wir haben für die **10 Kilometer** lange Rundwanderung **ca. 4 Stunden** gebraucht, es geht allerdings auch etwas schneller. Mögliche Wanderrouten findest du hier: [Wandern im Müllerthal](#). Alles über unsere Wanderung und unsere Zeit im Müllerthal findest du bald auf dem Blog.



Echternach – Die älteste Stadt des Landes

Da wir für unsere Wanderungen im Müllerthal in Berdorf untergebracht waren, machten wir natürlich auch einen Abstecher rüber nach **Echternach**, der **ältesten Stadt des Landes**. Hier erwarteten uns verwinkelte Gassen, historische Bauwerke, Überreste einer alten Stadtmauer, zahlreiche Restaurants und Cafés, ein großer Marktplatz, ein hübscher Stadtpark und vieles mehr. Es lohnt sich, durch die Straßen zu schlendern, am Wasser entlang zu spazieren und in einem der Restaurants den Tag ausklingen zu lassen (Tipp: Au Petit Palais – Italiener). Empfohlen wurde uns übrigens auch die [Wanderung von Berdorf nach Echternach](#) mit bizarren Felsformationen, tiefen Schluchten und üppigen Wäldern. Zeitlich haben wir diese Wanderung aber leider nicht mehr geschafft.

Kanutour auf der Sauer

Eigentlich hatten wir eine Kanutour auf dem Programm, diese wurde allerdings aufgrund von Hochwasser im letzten Moment abgesagt. Dennoch möchten wir dir die Möglichkeit vorstellen, mit dem Kanu die Gegend zu erkunden. Im Müllerthal haben wir zwei Anbieter gefunden, welche abenteuerliche Touren auf dem Wasser anbieten: Kanu & Kayak Dillingen sowie Ronn's Bikes & Kayak. Die Touren dauern meist **zwischen 2 und 3 Stunden** und führen dich oneway von einem Startpunkt zu einem Zielpunkt. Den Rückweg kannst du dann entweder mit Bus, Bike, zu Fuß oder mit dem Taxi zurücklegen.

KANU & KAYAK DILLINGEN

2er-Kanu 35€

Start: Outdoor Freizeit Särl, Dillingen

Abfahrt: zwischen 10 und 14 Uhr

[Zur Homepage](#)

RONN'S BIKES & KAYAK

2er-Kajak 32€

Start: Camping Platz du Rivage, Reisdorf

Abfahrt: zwischen 9 und 14 Uhr

[Zur Homepage](#)

REISERÄTSEL DER WOCHE

Ihr Sommerurlaub im Großherzogtum Luxemburg

Lëtzebuerg dat ass Vakanz

Das Großherzogtum Luxemburg ist das perfekte Urlaubsziel im Herzen Europas. Ob Sie mit dem Auto anreisen, der Bahn oder sogar mit dem Fahrrad, dieses kontrastreiche Land mit menschlichen Dimensionen wird Sie begeistern. Der kleine charmante Nachbar hat für jeden etwas zu bieten.

Wiesen und Wälder, soweit das Auge reicht, durchzogen von Flüssen und bedeckt mit kleinen Seen: Die Landschaft Luxemburgs bezaubert und fasziniert zugleich. Wie ließe sich ihre Einzigartigkeit schöner erleben als auf Schusters Rappen? Das ausgedehnte Wanderwegenetz Luxemburgs erstreckt sich mit insgesamt 5.000 Kilometern über das gesamte Großherzogtum und lädt Sie ein, die fünf Regionen des Landes für sich zu entdecken – von der Hauptstadt und ihrer Umgebung, dem Gutland, über das Eislek, die Ardennen im Norden, zum Land der Roten Erde im Süden, an der Region Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz vorbei bis zur Moselregion.

Die Region Müllerthal zählt zu den beliebtesten Wanderregionen Luxemburgs. Flüsse und Bäche durchfurchen diesen Landschaftszug und haben hier spektakuläre Sandsteinformationen entstehen lassen. Diesen märchenhaften Felsenkullissen verdankt die Region auch den Namen „Kleine Luxemburger Schweiz“. Der Müllerthal Trail ist eine zertifizierte Wanderroute mit faszinierenden Aussichtspunkten, vorbei an einer Vielzahl von Kulturstätten und Naturschauplätzen. Ein tolles Erlebnis für Familien! Der Trail erstreckt sich auf einer Länge von 112 km in drei großen Wanderschleifen mit sechs Etappen, von denen jede mit ihrem ganz eigenen Charakter besticht. Ergänzend sind vier Extratouren möglich – für alle, die noch mehr

EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS - WOHNEN IM SCHLOSSHOTEL

► Wir verlosen heute 3 Übernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer im Hotel Schloss Urspelt **** mit Frühstück und 3-Gänge-Abendmenü und Zutritt zum SPA NUXE®.

Der Gewinnschein ist ab dem Ausstellungsdatum 12 Monate gültig.

► Rätsel-Telefon: Wenn Sie die Lösung wissen und mitspielen wollen, dann rufen Sie die Gewinn-Hotline an unter: 0137/9371137-10

Der Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmechluss: Dienstag, 24 Uhr.

► Rätselfrage: Wie wird das Müllerthal noch genannt?

Lösung vom 12. Juni: Almwirtschaft in den Karwendeler Alpen gibt es seit dem 15. Jahrhundert. Der Gewinner wurde schriftlich benachrichtigt.

► Rechtshinweis:

*50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter: <https://servicecenter.saarbruecker-zeitung.de/page/gewinnspiele>

spannende Eindrücke aus der Region Müllerthal mit nach Hause nehmen möchten.

Im Norden des Landes befindet sich das Eislek. Ausgedehnte, dichte Wälder, fernab von großen Industriegebieten, lassen auf Wanderwegen Raum und Zeit vergessen. Die historischen Städte Vianden, Clervaux und Wiltz sind ebenso einen Besuch wert wie die mächtigen Burgen der Region.

Der grenzüberschreitende Weltwanderweg Escapardenne mit dem Lee Trall (52 km) und dem Eislek Trall (106 km) lädt wort-

wörtlich ein, abzuschalten, dem Alltag zu entfliehen und neue Landschaften zu entdecken, denn schon im Namen findet sich das französische Wort „escapade = Ausflug“. Eine zertifizierte Wanderroute durch die Ardennen der belgisch-luxemburgischen Grenzregion, wo Sie auf 158 abwechslungsreichen Kilometern die unberührte Landschaft der Zentralardennen sowie deren Natur- und Kulturerbe entdecken können.

Große Talente wie Charly Gaul, „der Engel der Berge“, haben über

Jahrzehnte hinweg die legendärsten Rennen der Welt, wie die Tour de France oder den Giro d'Italia geprägt. Auch wenn Ihre Taten heute noch die Leidenschaft der Einwohner für den Radsport anspornen, hat Luxemburg weitaus mehr zu bieten, um die Radtouristen zufrieden zu stellen: 600 km Radwege, 900 werden es in den nächsten Jahren sein, 700 km Mountainbike-Wege, verschiedene atemberaubende Landschaften und eine vielfältige Natur. Es gibt „Sportliche“ und Genussradler. Luxemburgs Radwan-

dernetz taugt für beide. Cracks bekommen Kilometer und Höhenunterschiede so viele sie sich wünschen. Genussradler machen sich aber manchmal Gedanken, ob die Kraft noch für den Heimweg reicht. Die luxemburgische Lösung: Fahrradtouren von Bahnhof zu Bahnhof. Fahrräder können in Zügen und Regionalbussen nur auf den gekennzeichneten Abstellflächen transportiert werden. Die Radwege in Luxemburg sind sehr gut beschildert und liegen größtenteils abseits vom Straßenverkehr.

Bei einem mehrtägigen Aufenthalt können sich Wanderer und Radfahrer ihr Gepäck mit dem neuen Gepäckservice www.movewecarry.lu einfach und gebührenfrei von einer gebuchten Unterkunft zur nächsten liefern lassen.

Erkunden Sie in diesem Sommer Luxemburg, genießen Sie das Ambiente und die Gastfreundschaft und entdecken Sie unterwegs Jede Menge Neues mit LetzBingo – dem lustigen Sommerspiel, das zur diesjährigen „Lëtzebuerg, dat ass Vakanz“ Kampagne gehört. Mehr Informationen unter www.visitluxembourg.com



Anhand von zehn Themenstationen lädt die „Ourdall Promenade“ Wanderer und Radfahrer zur Entdeckung des Ourtals zwischen Vianden und Stolzenbourg ein.

FOTO: visitluxembourg.com



Entdecken Sie diesen Sommer die schönsten Ecken Luxemburgs mit dem Fahrrad! Vom 31. Juli bis 29. August findet die zweite Ausgabe des „Velosommer“ statt.

FOTO: LFT Oliver Raatz



Brand VISIT.LUXEMBOURG
Publication Bioinfo
Printrun 44000

Product
Date of Pub. 01/06/2021
Journalist n/a

BIEN-ÊTRE

Escapade chez nos voisins

La région du Mullerthal, souvent appelée Petite Suisse luxembourgeoise, regorge de trésors naturels, culturels, gastronomiques et d'une multitude d'activités à faire à deux ou en famille. À l'est du grand duché de Luxembourg et à moins de 250 km de Bruxelles, j'ai adoré mon séjour, même sous un peu de pluie...

Région de randonnées par excellence

À pied, à cheval, en vélo et même en voiture, de nombreux circuits bien indiqués parcourent toute la région. Celle-ci a d'ailleurs posé sa candidature pour devenir membre de l'Unesco Global Geopark et il regroupe une multitude de sites géologiques remarquables. Les communes s'engagent pour un développement durable, et toutes les infrastructures mises en place y contribuent largement.

www.mullerthal.lu



Le centre de tourisme de Heringer Millen, dans la localité de Mullerthal, met gratuitement du matériel de randonnée à disposition comme des bottines, des vestes outdoor, des systèmes de navigation, des jumelles ou encore des porte-bébés. Très bon



point de départ, Heringer Millen jouit d'un grand parking, propose éternel la brasserie artisanale avec jolies patisseries (chocolats) et de délicieux produits régionaux vendus dans le moulin encore en activité où farines et pain frais trouvent tout naturellement leur place. Campings, auberges de jeunesse, B&B ou encore une belle offre hôtelière allant jusqu'à 4 étoiles jalonnent les différents circuits.

www.mullerthal-trail.lu

En vélo

En route pour le Tudor-Tour qui parcourt 47 km et traverse de pittoresques villages, longe la Sûre, sinue sur les hauteurs et offre des vues spectaculaires. Heringer Millen propose ses services de location ou de réparation dans douze stations. Notre pépère a débuté à l'auberge de jeunesse d'Eschermach, située sur les rives du lac où prennent place quelques sports nautiques en saison. Gastronomie, produits locaux, terrasses, restaurants ou encore lieux culturels sont indiqués sur la carte de ce circuit qui tire son nom du Musée Tudor à Hooport. Sa visite interactive qui retrace l'aventure de l'électricité et des accumulateurs, convient particulièrement aux familles. Mélange entre science center et musée traditionnel, sa visite interactive convient particulièrement aux familles. Les pistes cyclables empruntent des routes secondaires à faible trafic, des chemins ruraux ou encore d'anciennes lignes de chemin de fer. Ces circuits VTT sont également très bien balisés et dédiés aux plus sportifs comme aux débutants.



Un peu d'histoire et de culture

Capitale de la région du Mûllerthal, Echternach est la plus ancienne ville du Luxembourg. Située le long de la Sûre, c'est un des postes-frontière avec la Rhénanie-Palatinat allemande. Cette petite ville qui imite à la filière était mondialement connue pour ses précieuses enluminures pratiquées au sein de son abbaye bénédictine, fondée au VII^e siècle par saint Willibrord. Depuis 2000, la célèbre procession dansante qui lui est dédiée est inscrite au Patrimoine immatériel de l'Unesco et se tient le mardi qui suit le dimanche de Pentecôte. Les châteaux de Larochette, Beaufort, Bourglinstert ou encore la charmante chapelle de Gisenklaus sont autant de lieux qui méritent un détour.

Une halte gastronomique

Les conditions climatiques pour les derniers kilomètres du Tudor-Tour ont été particulièrement inappropriées pour un mois de mai et notre arrivée Au Vieux Moulin devait ressembler à celle de deux canards sortant d'un étang. L'accueil et la formule

«Eat & Sleep» dans la nouvelle extension écologique à cesure de bols étaient juste parfaits. La cuisine de Philippe Boullat est inspirée d'une gastronomie française classique avec une touche créative qui a tâté nos papilles, le tout précédé d'un crémant du Luxembourg, bien entendu! Les produits sont locaux, saisonniers et équitables. Ils suivent la ligne philosophique de la maison. Cet établissement quatre étoiles est certifié «EcoLabel One».

www.hotel-au-vieux-moulin.lu



Au vieux moulin

A visiter UNE CIDRERIE ARTISANALE

Ramborn Cider & Co est l'unique cidrerie du Luxembourg. Les cidres et les poirés sont exclusivement produits avec les fruits des vergers traditionnels qui composent les paysages de la région. Pressés sur place, certains d'entre eux sont vieillis dans d'anciens fûts de bourbon ou de rhum. La visite de la ferme commence par un film didactique et se termine par une dégustation dans la très belle boutique.

www.ramborn.com



Chapelle de Gisenklaus

UNE EXPLOITATION AGRICOLE BIO

Une petite route étroite et sinueuse mène à l'exploitation agricole de Jeff et Christiane, gérée de manière naturelle et durable en parfaite harmonie avec les valeurs qu'ils défendent. Les vaches de race Angus vivent à l'intérieur presque toute l'année et cette viande de qualité exceptionnelle est vendue dans le magasin de la ferme aux côtés du miel, des légumes et des œufs produits en bio ainsi que des pâtes artisanales transformées avec le surplus de la production avicole. Ils mettent à disposition quatre appartements de deux à cinq personnes.

www.fromburg.lu

Pour toute information
complémentaire
www.mullerthal.lu
www.visitluxembourg.com



Myriam Thibaut de Meirém
Chargée responsable
EcoLabel by Myriam Thibaut



Presseinfo : Assemblée générale ORT MPSL

Generalversammlung des Tourismusverbandes der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Am Donnerstag, den 25. März fand die ordentliche Generalversammlung des Tourismusverbandes der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz statt. Präsident Christophe Origer begrüßte die Vorstandsmitglieder und Gäste im großen Saal Atrium im Trifolion. Geschäftsführerin Linda Salentin ging auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 ein und stellte den Finanzbericht vor. Zum Schluss wurden die Projekte für das Jahr 2021 vorgestellt sowie das Finanzbudget. Der Bürgermeister der Stadt Echternach, Yves Wengler, wünschte eine gute Saison 2021 und lud alle Anwesenden auf den Ehrenwein ein, wenn die sanitäre Situation es wieder erlauben würde.



Assemblée Générale de l'Office Régional du Tourisme de la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise

L'Assemblée Générale de l'ORT s'est tenue le jeudi 25 mars au Trifolion à Echternach. Le président du conseil d'administration Christophe Origer a souhaité la bienvenue aux membres du conseil d'administration et aux invités. La gestionnaire Linda Salentin a présenté les activités de 2020 tout comme le bilan financier. Pour 2021, les projets tout comme le projet de budget ont été présentés. Le bourgmestre de la ville d'Echternach, Yves Wengler, a regretté de ne pas pouvoir inviter à un verre d'honneur, mais a promis de le faire quand la situation sanitaire le permettra à nouveau. Il a souhaité une bonne saison touristique 2021 à tous les acteurs.

Office Régional du Tourisme Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise

B.P. 152 • L-6402 Echternach

Telefon (+352) 72 04 57 – 1 • info@mullerthal.lu • www.mullerthal.lu • www.mullerthal-trail.lu



REGION MULLERTHAL
Petite Suisse
Luxembourgeoise

Tourismusverband Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

www.mullerthal.lu • www.mullerthal-trail.lu

Vëlosummer 2021

Mit dem Fahrrad durch die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz und durch ganz Luxemburg

Auch in diesem August wird es wieder eine Auflage des Vëlosummer geben. In ganz Luxemburg werden Strecken für den Radverkehr ausgewiesen und teilweise gesperrt. Insgesamt wird es 12 Touren über zusammen 550 Kilometer geben. Einige Touren können über den gesamten Zeitraum des Vëlosummer (31. Juli bis 29. August) gefahren werden, andere nur an einem bestimmten Wochenende.

Diesmal ist auch die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz mit drei Strecken dabei und am 31. Juli und 1. August macht die Region den Auftakt zum Vëlosummer. An diesem Wochenende kann eine große Rundtour, die Region-Müllerthal-Tour, gefahren werden. Die Tour verläuft auf gesperrten Straßen entlang der Schwarzen Ernz und besteht aus zwei Teilen: eine westliche Tour über Larochette (Länge 51 km) und eine östliche Tour über Echternach (47 km). Fahrradverleihstationen, geführte Touren und weitere Animationen sind an dem Wochenende geplant.

Zwei weitere Touren in der Region, Sauer-Musel-Tour und Syrdall-Tour, sind den ganzen Monat lang befahrbar.

www.velosummer.lu

Découverte du Grand-Duché et de la Région Mullerthal à vélo

Cet été, il y aura de nouveau une édition du Vëlosummer. Sur tout le territoire du Grand-Duché seront affichés des itinéraires pour la pratique du vélo, avec des routes barrées au trafic motorisé, avec un total de 12 circuits sur 550 kilomètres. Certains circuits seront praticables pendant toute la période du Vëlosummer (du 31 juillet au 29 août), d'autres seulement pendant un seul week-end.

Les cyclistes pourront découvrir la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise sur un total de trois itinéraires. Le coup d'envoi de l'événement Vëlosummer sera lancé le w e du 31 juillet et 1^{er} août avec un grand circuit, Region-Müllerthal-Tour. Le circuit passera par des routes fermées le long de l'Ernz Noire et se compose de deux parties: une boucle ouest via Larochette (longueur 51 km) et une boucle est via Echternach (47 km). Des stations de location de vélos, des visites guidées et autres animations sont prévues pour le week-end.

Deux autres circuits dans la région, le Sauer-Musel-Tour et le Syrdall-Tour, sont praticables pendant tout le mois.

www.velosummer.lu



REGION MULLERTHAL
Petite Suisse
Luxembourgeoise

Tourismusverband Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz
www.mullerthal.lu • www.mullerthal-trail.lu



Schwindelerrregend: Wer in der „Wanterbaach“ klettert, muss die geltenden Vorschriften beachten und über die Sicherungstechniken informiert sein.

Fotos: Gerry Haberts

Andrang an den Felsen

Zahl der Kletterer in der „Wanterbaach“ explodiert seit Corona – Sportverband sieht längerfristig Handlungsbedarf

Von Irina Figut

Berdorf. Es herrscht dichtes Gedränge an der „Wanterbaach“ bei Berdorf. Sportler, Wanderer, Kinder, Spaziergänger: Der Wunsch nach Outdoor-Aktivitäten ist seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr so groß wie nie zuvor. Auch das Klettergebiet am Standort im Millethal bekommt dies zu spüren.

„Seit Corona da ist, ist der Andrang an Besuchern enorm“, erzählt Frank Adam vom Serviceforst der Gemeinde Berdorf. Beruflich ist er öfter im Gebiet unterwegs, um unter anderem die Wanderwege zu kontrollieren. Auch er beobachtet: Immer mehr Sportler kommen ins Gebiet, um an den steilen Felsen zu klettern.

Bereits Jahre zuvor war die „Wanterbaach“ zum beliebten Treffpunkt für Kletterer aus Luxemburg, der Großregion und anderen benachbarten Ländern geworden. Doch nun hat dieser Trend sich weiter verstärkt, weiß Felix Havé, Präsident der Commission Falaises, kurz CoFa im Kletterverband Fiera (Fédération Luxembourgeoise d'Escalade, de Randonnée Sportive et d'Alpinisme). Die Kommission besteht aus acht Mitgliedern, die sich ehrenamtlich um den Erhalt der „Wanterbaach“ kümmern. Havé weiß auch: Wenn mehr Höhenportler ins Gebiet kommen, so rückt die Sicherheit immer mehr in den Vordergrund. „Wenn etwas ist, sind wir da“, um die Umlenk-Haken an Felsen auszutauschen“, sagt der 31-Jährige, der selbst ein passionierter Kletterer ist. Die sogenannten Umlenk-Haken an Kletterfel-



Die Felsschutzkommission des Kletterverbands, hier Präsident Felix Havé und Mitglied Eric Dimmer mit Förster Frank Adam (links), kümmert sich um den Erhalt des Standortes und den Austausch von abgenutzten Sicherungshaken (oben im Bild) ins Gebiet.

sen sind wichtig, damit der Kletterer beim Ausstieg aus einer Felswand wieder umdrehen und so sicher auf den Boden kommen kann. Reiche der Bestand an Ersatzteilen momentan noch aus, so könne die rasant steigende Anzahl an Klettersportlern in der „Wanterbaach“ auf eine längere Perspektive gesehen zum Problem werden, berichten die CoFa-Mitglieder.

Neue Informationstafeln mit QR-Code

Um die Sportler auf die Gefahren aufmerksam zu machen, hat der Kletterverband in Zusammenarbeit mit den anderen Beteiligten im Frühjahr sechs Informationstafeln im gesamten Gebiet aufgestellt. So sollen Kletterer sich über wichtige Benutzeregeln am Felsen informieren und möglichen Verschleiß an Sicherungshaken dem Verband über einen QR-Code melden. Die Kommunikation funktioniert gut und erfolge meistens über eine E-Mail, erzählt Felix Havé. Hinzu kommt, dass die „Wanterbaach“ in einer Natura-2000-Zone liegt und dort strikte Umweltschutzregeln gelten. Denn an den Felsen wachsen seltene Moose und Farne. „In puncto Naturschutz funktioniert hier alles bestens“, weiß Förster Adam. „Aktuell gibt es keinen Bedarf nach mehr Kontrolle“.

Jedoch bestehen bei der Commission Falaises des Kletterverbands mit Blick auf die stetig steigende Anzahl von Sportlern einige Bedenken. „Der Ort ist schön, aber räumlich zu klein“, sagt Jacques Welter, ebenfalls Mitglied der CoFa. Die Zahl der Kletterer am Standort explodiere regel-

recht, warnt er. Nicht ohne Grund, denn der Klettersport wird immer beliebter. „Klettern wird in den Schulpflicht integriert, in Luxemburg gibt es viele Indoor-Sportstätten. Die Sportart wird auch dieses Jahr olympisch“, so Welter weiter.

Vor knapp 20 Jahren wurde das durch das Gesetz für das Klettern erlaubte Gebiet auf den Standort „Wanterbaach“ reduziert. Um alle Interessierten zu befriedigen, stellte das Umweltministerium bis 2015 auf Anfrage spezielle Erlaubnisscheine für Sportler aus. In Abstimmung mit der Gemeinde, der Fiera, der Naturverwaltung und dem Umweltministerium wurde 2016 jedoch eine gemeinsame Vereinbarung in Form eines großzügigen Reglements getroffen. Seitdem dürfen im Gebiet nur noch die Sportler klettern, die Mitglied in einem nationalen oder internationalen Verband sind. „Es wurde ein gemeinsamer Weg gefunden für mehr Flexibilität im Sinne von Selbstverantwortung durch den Verein, der sich um das Gebiet kümmert“, lässt das Umweltministerium sich auf Anfrage wissen.

Trotz der gut funktionierenden Zusammenarbeit mit allen Akteuren mangle es an klaren Vereinbarungen, ist Jacques Welter überzeugt. „Schon jetzt ziehen viele Sportler die weiter gelegenen Klettergebiete bei Paris oder im Elsass in Frankreich dem luxemburgischen Berdorf vor.“ Spätestens im September will die Felsschutzkommission sich mit der Gemeinde zusammensetzen, um weitere Wege der Zusammenarbeit zu besprechen und nach möglichen Ansätzen für die Zukunft zu schauen.



REIZEN | RIJDEN

Dossier
Zorgeloos
op vakantie

juli-augustus 2021



30x uniek
in eigen land

Het groene
GROOTHERTOOGDOM

BREDA
in 48u

Europa's mooiste
WIJNDOMEINEN

WORDT 30
het nieuwe 50?

Getest
OPEL MOKKA-E

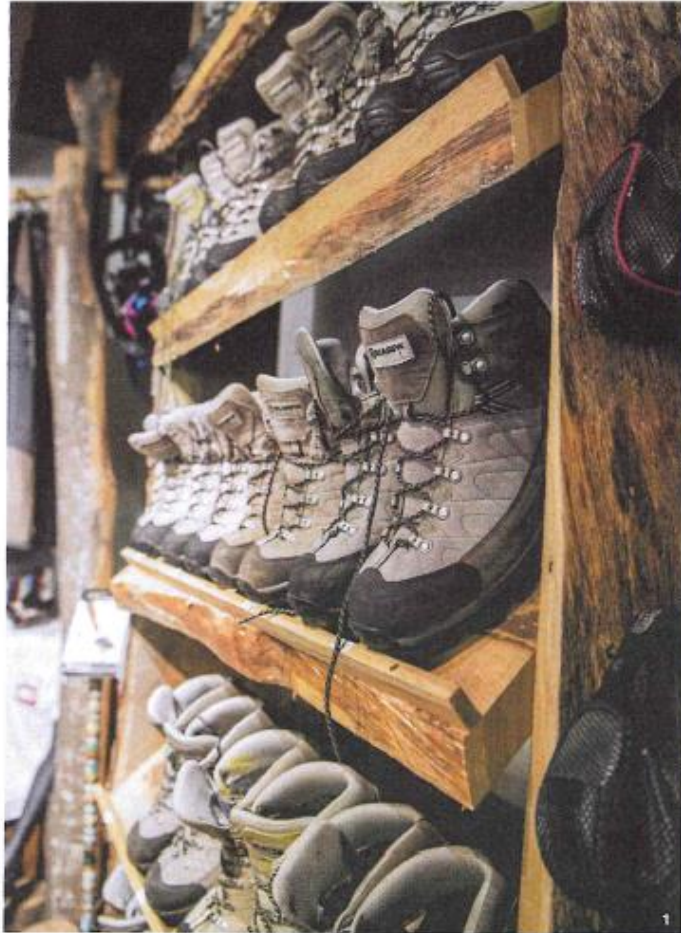
1. Geen stevige wandelschoenen? Geen nood, je leent ze gratis bij toerismekantoor Heringer Mitten.

2. Waterval Schötsendämpel, een publiekstrekker sinds 1879.

3. Beaufort, een middeleeuwse burcht en renaissancekasteeel, of twee voor de prijs van één.

4. Gezeten op de markt van Echternach geniet je in Aaf Echternach van de huisgerookte zalm en de passage.

5. De mannen van Ramborn weten wat goed is. Hun cidars zijn dan ook bijzonder lekker.





Natuurspektakel in het Groothertogdom

Luxemburgs Klein Zwitserland, a.k.a het Mullerthal, heeft weliswaar geen Alpen, maar maakt zijn reputatie meer dan waar en imponeert op alle vlakken. Een salvo van spektakelwandelingen en natuurfenomenen, afgewerkt met een rijtje fijne adressen waar niemand raar opkijkt van je lycraoutfit of wandelschoenen.

DICHTBIJ

Soms leidt een reputatie tot een slogan. Maar reputaties en slogans gebouwd op los zand zijn gedoemd om omver te vallen. In het Mullerthal, of Müllerdall zoals de Luxemburgers plegen te zeggen, doen ze niet aan los zand. Hier bewonder je sinds oudsher immers ontzaglijke rotsformaties. Zo imposant dat je je zowaar écht in Zwitserland waant. Naar een slogan met échte impact moesten de marketingjongens dan ook niet lang zoeken. En omdat Luxemburgers eerder bescheiden van nature zijn, houden ze het voorzichtig bij Klein Zwitserland.

Boomstamtrappen

Een claim die staat als een huis, want je baant je in deze Luxemburgse uithoek een weg op, langs en tussen geërodeerde kleppers met vreemde namen als Piteschkummer, Geierslee of Huelles. Geologisch erfgoed doorspekt met schouderbrede ra-

vijnen en metershoge kloven. Dit unieke landschap herinnert aan de tijd toen de zee hier kabbelde, een souvenirtte van tweehonderd tot tweehonderdvijftig miljoen jaar oud dus. Die rotsen kun je volop, op allerlei manieren, bedwingen. Erdoor zoeven met je mountainbike, stevig hiken of gezapig slenteren naar het eerste beste uitzichtpunt. Want waar je ook belandt, je zit gegarandeerd goed. En zo passeer je beekjes, watervallen en doorkruis je grotten en holen van grillige zandsteenformaties. De Mullerthal Trail slingert 112 kilometer door dit gebied, langs die indrukwekkende kloven en bizarre rotsen en kreeg terecht het label 'Quality Trails - Best of Europe' opgespeld. De paden pakken dus uit met natuurelementen, boomstamtrappen bijvoorbeeld, en zijn consequent bewegwijzerd met een sierlijke M.

Route 1 belooft vergezichten op en rond Echternach, route 2 serveert spectaculaire rotsformaties en neemt je mee naar het hart van Klein Zwitserland, terwijl route 3 charmeert met rustige beekdalen en romantische kastelen. Variatie troef, dus. Bovendien zijn er nog talloze kortere verbindingsroutes, waardoor je ongetwijfeld een jaar, misschien zelfs nog langer, kunt stappen zonder ooit in herhaling te vallen. En mocht er ooit een Chinese vrijwilliger gezocht worden om te testen of die stel-



Sinds kort is het openbaar vervoer in Luxemburg helemaal gratis. Voor eigen inwoners én bezoekers.

Deze Belgische reporters glimlachen minzaam wanneer ze de Luxemburgse tijdsaanduidingen zien: drie kilometer = twee à drie uur.

ling wel klopt, dan stellen wij ons hierbij graag kandidaat.

Gratis openbaar vervoer

Wij bombarderen Berdorf tot onze uitvalsbasis. Een klein gehucht dat duidelijk gewend is om toeristen te ontvangen. En onze B&B, Berdorfer Eck, charmeert meteen. Vrolijk ingerichte kamers, een kruidentuin om in te vertoeven en op het gelijkvloers zowel een bistro als *épicerie* als cadeauwinkel. Kwestie van locals en passanten op hun wenken te bedienen. Van spaghetti'saus in potten en droge worsten over aardbeien en biogember tot schapenvelletjes en bekerhouders voor op je mountainbike. Je likt er ijsjes, drinkt er koffie en trekt daarna op pad met een voorraad eekhoornvoer of een picknick.

Ook boerengehuchten zijn dezer dagen mee met hun tijd. Vlakbij wacht het toeristische infokantoor van Berdorf, een nieuw gebouw dat nog blinkt in zijn vel, voorzien van een terras dat op elk moment van de dag vol zit. Het blijkt een constante in Luxemburg. Alle toerismekantoren pakken uit met een stijlvol terras in de zon dat tevens als trekpleister fungeert. Stuk voor stuk lokale hotspots. Het doet je al snel concluderen dat de Luxemburgers

hun financiën goed op orde hebben. Extra bewijs nodig? Sinds kort is het openbaar vervoer – trein, tram en bus – er helemaal gratis. Voor eigen inwoners en bezoekers. Ook de bagageservice waardoor je lichtgewicht stapt of fietst, is gratis. Aan een dagrugzakje heb je dus genoeg, het zware gerief wordt na reservatie naar je hotel, camping of vakantiewoning gebracht. Of Luxemburgse charme gemixt met Zwitserse *Pünktlichkeit*, een gouden combinatie.

> Berdorfer Eck, 53 rue d'Echternach, Berdorf.
berdorfer-eck.lu
> movewecans.lu

Spektakelwandeling

Her en der tonen grote infoborden waar je je bevindt, wat je mag verwachten en hoeveel tijd je daar het best voor uittrekt. En deze Belgische reporters glimlachen minzaam wanneer ze de Luxemburgse tijdsaanduidingen zien: drie kilometer = twee à drie uur. Eerlijk, we lachen ons bijna een krik. Overtuigd dat wij, afstammelings van *le plat pays nota bene*, het veel beter zullen doen. Die illusie is snel voorbij. Bij onze eerste stappen wijten we ons trage tempo nog aan die ongekende grillige pracht die ons terecht overdondert. Onvoorstelbaar diepe, schuine en smalle kliffen bedekt met een mossig slijmlaagje waar je geregeld tegen aan schurkt en

die elke claustrofobische aard versterken, houten treden van nu eens tien centimeter en dan weer (verrassing!) veertig centimeter en reusachtige boomwortels die als knokige handen in de bodem lijken te graaien. Alsof dit Jurassic Park bevolkt wordt met versteende reuzen die 's nachts tot leven komen. Zeggen dat we onze ogen uitkijken is hét understatement van de dag.

Wanneer we na onze eerste klim en afdaling op een brugje midden in dit bevreemdende landschap belanden, nemen we uitgebreid de tijd om even een 360° rondje te maken. En daarna nog een. Kwestie van alles op te nemen en weer op adem te komen. Want dit zijn niet alleen spektakelwandelingen, dit zijn *high intensity* spektakelwandelingen waar elke personal coach gegarandeerd gek op is. Hoge hartslag in een recordtijd, puffen en blazen. Zelfs al ben je behoorlijk in conditie.

Avec Zucker

Maar de natuuromstandigheden zijn zo overdonderend dat je die pijnlijke reali- ➔



GLAASJE LUXEMBURGSE CIDER?

Dit verhaal begint wanneer drie Luxemburgse vrienden een tripje naar Schotland maken en daar op de eerste avond wat lokale cider proeven, iets wat hen niet bevalt. Dus slaan ze aan het mijmeren over die heerlijke cider die hun grootouders maakten en wagen ze zich tegelijkertijd af hoe het eigenlijk met al die erfgoedboomgaarden gesteld is. Niet bijster goed, zo blijkt. Het ene leidt tot het andere en Ramborn wordt geboren. Een samentrekking van Ramborn, een populaire Luxemburgse appel, en Born, het charmante geboortedorp en de grootste werkgever van dit nieuwe ciderhuis. Hun motto? *In Luxembourg the gold grows on trees*. De appelbomen worden honderd jaar, de perenbomen wel vierhonderd. Ondertussen bestaat Ramborn vijf jaar, verwerken ze honderden tonnen lokale appels en peren, goed voor honderdvijftig variëteiten, en verzamelden ze de ene na de andere medaille. En zo blazen ze de oude boomgaarden nieuw leven in en zetten ze de Luxemburgse traditie verder. Geproefd en meer dan goedgekeurd.

> ramborn.com

DE FIJNSTE ADRESSEN TUSSEN HET WANDELEN DOOR

Brasserie Henringer Millen

Een brasserie naast een toerismekantoor met een geprivilegieerd terras. Het klikt als een toeristenval. Maar Henringer Millen pakt uit met een stevige 12,5/20 bij GaultMillau. Je eet er dus echt uitstekend en dat mag zelfs in lycraoutfit. Het toerismekantoor naast de deur is al net zo imposant. Hier leen je bovendien gratis de nodige wandelattributen. Van een wandelrugzak waar een baby in past tot wandelschoenen. En met een beetje geluk draait het waterrad en kun je zelfs een pas gebakken brood mee naar huis nemen.

> heringermillen.lu

Kasteel Beaufort

Twee kastelen voor de prijs van één. Dat krijg je hier gereserveerd. Een renaissancekloot en een middeleeuwse burcht. Mét spannende verhalen over driehonderd jaar leegstand, een carrière als steengroeve, verraad en ketterij. Het leidt tot een bijzondere mix van brute ruïnes en toverachtige kasteelkamers. De occasionele mistlierten maken het feeërieke geluk compleet.

> beaufortcastles.com

Aal Echternach

Pal op de pittoreske markt van Echternach vind je dit gezellige etablissement, waar onvervalst Luxemburgs wordt gesproken. Spits dus je oren. Je eet hier hulsgerookte zalm, maar er staan ook verrassend veel veganistische en vegetarische gerechten op het menu. En ondertussen heb je uitzicht op de vele wandelaars, fietsers en motards die op het marktplein verpozen.

> aalechternach.lu

Fromburg

Zelfs al heb je niets met de boerenstiel, dan nog moet je koers zetten naar deze boerderij. Want alleen al de trip ernaartoe is de uitstap waard. In deze zelfplukboerderij staat netjes aangeduid wat hoe geogost mag worden en de kleine veldkapel werd omgebouwd tot hoefeshop met zelfbediening. Je koopt er onder meer pasta, verse groenten en ondertussen tank je er een portie zen.

> fromburg.lu

Pods

Kampeervanaten die liever niet zelf hun tent opzetten, komen thuis op deze camping, waar pods wachten. Op maat van twee of groot genoeg voor het hele gezin. En de Mega Pod XL heeft zelfs eigen sanitair. Verwacht basic comfort, maar wel vlak bij het Mullerthal Trail.

> camping-martbusch.lu

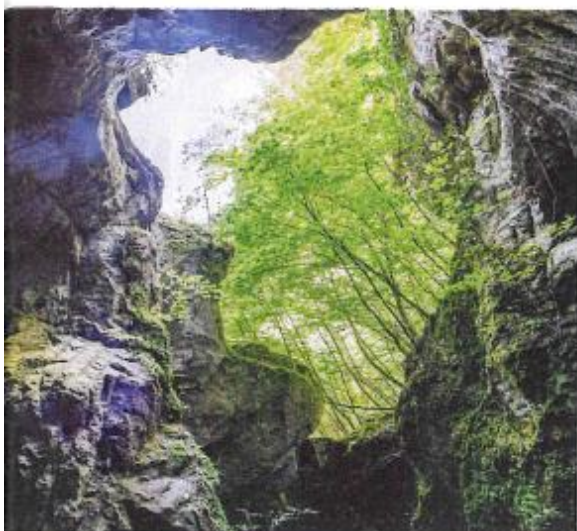


tycheck er vrolijk bij neemt. Bovendien blijken de Luxemburgers bijzonder sympathiek. Al wie we kruisen, roept ons vrolijk *Moien* toe, een begroeting die de hele dag past. Wanneer je na een praatje verdergaat, sluit je af met *Addi*. Iets wat fotograaf Karl twee dagen lang zal verbasteren tot 'Eddy', waardoor hij een spoor van verwarde Luxemburgers achterlaat.

Er zijn trouwens drie officiële talen in dit kleine landje: Luxemburgs, Frans en Duits en je mag naar eigen goeddunken volop mixen en matchen. En dus vraagt de ober vriendelijk "avec Zucker?" Heerlijk voor wie graag Frans en Duits hoort. Het Luxemburgs zelf ontcijferen lukt soms. Elke West-Vlaming heeft meteen de valse indruk het onder de knie te hebben, maar andere keren versta je er dan weer geen jota van. Gelukkig zijn er taalopties genoeg om je wél verstaanbaar te maken.

Omgekeerd maken de benamingen van de hoogtenpunten je snel duidelijk waarmee je te maken hebt. De onheilspellende Wollfeschlucht lost zijn reputatie bijvoorbeeld volledig in. De plek mag met zijn groene rotswanden dan wel betoveren, de legende vertelt dat er diep in de kloof een schat verborgen ligt, bewaakt door een zwarte hond met fonkelende ogen. Geef ons dan maar het lieflijke, maar schier onuitsprekbare Schéissendëmpel. Een klaterende bemoste waterval en dé publiekstrekker. Sterker nog, de zandstenen brug die sinds 1879 boven de waterval uittoert, is het symbool van de regio. Op de brug kun je trouwens dieren ontcijferen. Ik vind de gebeeldhouwde slak; wie nog beter kijkt, spot ongetwijfeld ook de krokodil. Om de waterval te bereiken, kronkel je tegen de rotswand





Hier bewonder je sinds oudsher ontzaglijke rotsformaties. Zo imposant dat je je in Zwitserland waant.



1. Logeren dicht bij de natuur kan in één van de vele pods.
2. Al sinds de middeleeuwen wordt de rotsformatie Hohllay braag maar gestaag uitgehold.
3. Echternach houdt van rose.
4. Het fijne hotel Berdorfer Eck pakt uit met gezellige kamers, een bistrot, épicerie en kruidentuin.
5. Zelfs wie niets met het boerenleven heeft, komt tot rust bij Fromburg.

en bedwing je een nieuwe hightech ogende trap, gemaakt met materialen die allemaal binnen twintig kilometer te vinden waren. Vanuit deze tongbreker vertrekken trouwens maar liefst twaalf wandelingen, variërend van 0,9 tot 8,5 kilometer. En ondertussen zijn we wijs genoeg om te weten dat ook die kortste wandeling ongetwijfeld een uitdaging wordt.

Als in een sprookje van Grimm

De natuurfenomenen blijven elkaar opvolgen, want op een kleine slingerkilometer van Berdorf wacht de rotsformatie Hohllay, wat zoveel betekent als holle rots. Door mensenhanden uitgehold zelfs en dat al sinds de middeleeuwen. Dus wandel je gewoon door die rots om daarna opnieuw te klimmen. Want ook deze plek is goed voor een nieuwe voorraad paden. Ondertussen ben ik de tel al lang kwijt en terwijl wij al balancerend afdalen om niet weg te glijden op de modderige boomstamtrades, hoppen er lichtvoetige trailrunners voorbij, amper meer bezweet dan wij lamzakken.

Niet dat wij geen kilometers vreten, integendeel. Het hele Mullerthal heeft immers iets van een Grimm-sprookje. Zo een waarin brave kinderen nieuwsgierig blijven verder stappen, omdat er achter elke hoek een nieuwe natuurontdekking lonkt en ze uiteindelijk jaren in het bos verdwalen. Het zou hier zomaar kunnen. Want achter elke hoek wacht ook écht een nieuwe ontdekking. De Friedegtstull bijvoorbeeld of de preekstoel die boven de rotsen uittorent en die je met een steile stalen trap

bereikt om daarna, buiten adem en met een vernieuwde lichte hoogtevrees, over het dal uit te kijken. En dan is er ook nog de Kallektuffquell waar een toverachtig vlonderpad je langs een kabbellend stroompje naar de bron leidt. Een poëtisch plaatje dat je voorgoed wilt opslaan.

De Processie van Echternach

Echternach, de oudste stad van Luxemburg is de hoofdstad van het Mullerthal. En hoewel het kleine stadje een charmant markplein heeft met patriciërhuizen in alle mogelijke tinten roze, zijn wij vooral geïntrigeerd door die wereldberoemde processie. Die Springprocessie is niet alleen Werelderfgoed, maar ook een veelgebruikte verzuchting in onze familie telkens de dingen niet vooruitgaan. "Ach, dat is hier precies de Processie van Echternach." Wat blijkt nu? Al sinds 1947 gaat de processie niet langer drie stappen vooruit en twee achteruit. Dat leverde te veel chaos op. Deze dagen springen ze daarom collectief, op een polkaritme, afwisselend op de linker- en rechtervoet. En dat steevast op de dinsdag na Pinksteren. De tocht gaat door het centrum naar de crypte in de Sint-Willibrord basiliek, het belangrijkste monument van de stad. De laaggewelfde crypte is op normale dagen al een tikkel-tje benauwelijk; tijdens de processie is het een gedrum van jewelste. Elke editie vallen er dan ook meerdere pelgrims in de patatten. Als je dan toch een appelflauwe in het Mullerthal moet riskeren, laat het dan op een van de wandeltochten zijn. Wanneer je weer een of andere kloof bedwongen hebt. *



TOERISTISCHE INFO

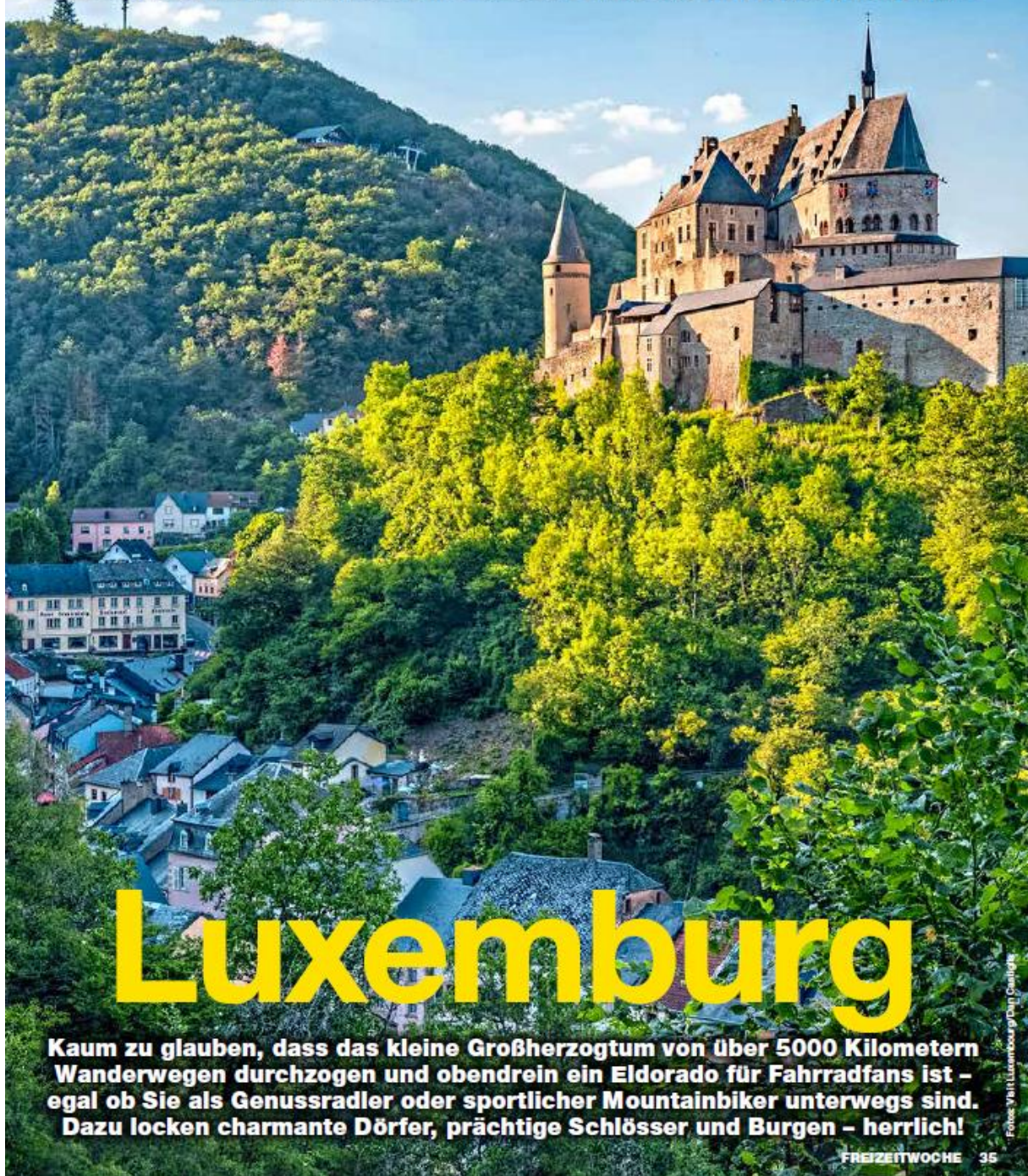
> Surf naar visitluxembourg.com en mullerthal.lu.

**FREIZEIT
WOCH**

FOLGE 008

REISE-TRÄUME

Zum Sammeln und Kennenlernen: die schönsten Plätze der Welt in herrlichen Bildern



Luxemburg

Kaum zu glauben, dass das kleine Großherzogtum von über 5000 Kilometern Wanderwegen durchzogen und abendrein ein Eldorado für Fahrradfans ist – egal ob Sie als Genussradler oder sportlicher Mountainbiker unterwegs sind. Dazu locken charmante Dörfer, prächtige Schlösser und Burgen – herrlich!

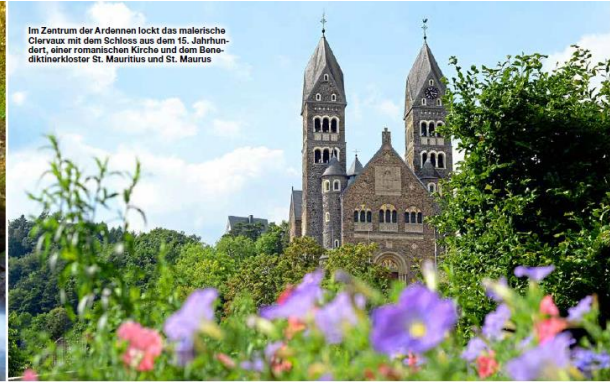


REISE-TRÄUME LUXEMBURG

Erfrischender Anblick: In einer der beliebtesten Wanderregionen, dem Müllerthal, das auch Kleine Luxemburger Schweiz genannt wird, sorgen Wasserfälle für ein tolles Naturerlebnis



Bunte Kompagnie aus vergangenen Zeiten: In Luxemburg Stadt gibt es auf dem Kirchberg-Platz historische Vorführungen aus der Mittelgeschichte und dem spannenden Vauban-Rundweg



Im Zentrum der Ardennen lockt das malerische Clervaux mit dem Schloss aus dem 15. Jahrhundert, einer romanischen Kirche und dem Benediktinerkloster St. Mauritius und St. Maurus



Wie ein Schloss von der Natur gebaut: Die kurios geformten Sandsteinformationen entdeckt man auf Schutters Rappan im Müllerthal – Klasse für große und kleine Entdecker



REISE-TRÄUME LUXEMBURG

Moderne Kunst: Das Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean in Luxemburg Stadt



Echternach ist charmant mit verwinkelten Gassen, und einem Marktplatz mit gotischem Stadhhaus



Schöne Geschäfte und Cafés: Ein Bummel über die Grand Rue von Luxemburg Stadt ist top



Der Wochenmarkt am Place Dauterive II, in der Hauptstadt unter dem Denkmal von Wilhelm II.



Gaumenschmaus: Beilobst bei Luxemburger Käse aus Kuh-, Schaf- oder Ziegenmilch



Vor dem Weinauseum in Etern gibt es bei einem Volkstanz schwungvoll zu

LUXEMBURG REISE-TRÄUME

Musik liegt in der Luft: Am Europa Platz in der Hauptstadt steht die moderne Philharmonie



100 Jahre Industriegeschichte im Südober: Der Dampfzug Train 1901 fährt von Pétange nach Fond-de-Gras



Die Stadtkloster des Größtenzogs hat eine tolle Fassade im Stil der flämischen Renaissance



Großmenschur ist ein zentraler, kleiner Ort an der Mosel

Märchenhaftes Flair mit Traumblick ins Tal genießt man von Schloss Bourscheid, Luxemburgs größte Burg



Ein leckerer Imbiss ist Bauernpastete in Brotteig. Dazu passt ein Glas kühler Riesling-Wein

Burgenromantik im Großherzogtum

Wiesen und Wälder, so weit das Auge reicht, durchzogen von Flüssen und bedeckt mit kleinen Seen: Die Landschaft Luxemburgs bezaubert und fasziniert zugleich. Auf Schusters Rappen oder per Fahrrad lässt sich das kleine, bildhübsche Land wunderbar erkunden.

Ein riesiges Wanderwegenetz von sagenhaften 5000 Kilometern durchzieht fast das gesamte Großherzogtum und lädt ein, die fünf Regionen des Landes zu entdecken – von der Hauptstadt und ihrer Umgebung über das Eislek, also die Ardennen im Norden, zum Land der Roten Erde im Süden,

die herrliche Region Müllerthal – auch die Kleine Luxemburger Schweiz genannt – bis zur lieblichen Moselregion. Unser Tipp: Den 112 Kilometern langen Müllerthal Trail in Etappen laufen oder den Escapardenne Trail durch die Ardennen unternehmen. Der ist in zwei Strecken aufgeteilt, nämlich der Lee Trail von Ettelbruck bis Kautenbach sowie der 106 Kilometer lange Eislek Trail.

Wandertraum und Fahrradglück

Genug Strecke und Auswahl also, um wochenlang ein entspanntes Wanderleben zu genießen. Und das Tolle: Bei einem mehrtägigen Aufenthalt können sich Wanderer und auch Radfahrer ihr Gepäck dank einem neuen Gepäckservice einfach und gebührenfrei von einer gebuchten Unterkunft zur nächsten liefern lassen (Infos: www.movewecarry.lu). Aber auch zum Radwan-

dern oder Mountainbiken ist Luxemburg klasse. Das mehrere hundert Kilometer lange Radwegenetz spricht Genussradler und sportliche Gäste an. Während die einen bei vielen Höhenmetern ins Schwitzen kommen, radeln die Genießer von Bahnhof zu Bahnhof, transportieren ihre Drahtesel in Bussen und Zügen kostenlos. Denn die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist im Großherzogtum kostenlos – erstklassig!

Wer lieber Kunst und Kultur mag, besucht die prachtvollen Schlösser und Burgen der einstigen Herrscher wie etwa in Vianden, Beaufort, Bourscheid, Bourglinster oder Clervaux. Mittelalterfeste, Konzerte und Ritterspiele sorgen fast überall für ein märchenhaftes, authentisches Flair. Ein Traum ist auch der Wanderweg durch das Tal der sieben Schlösser im idyllischen Eischtals. Danach muss man eine der Spezialitäten kosten wie etwa Forelle in Riesling – so geht Urlaub!

Karteplanstelle-karten.com; Foto: LFT, stock.adobe.com; Visit Luxembourg/D. Casaglia



Information

Preisbeispiel: Eine Woche auf dem Campingplatz Martbusch im Müllerthal in einer zeltförmigen, originellen, beheizbaren Holzhütte (The Pod) Ende August für 2 P. ab 263 Euro. Mehr Infos unter www.visitluxembourg.com/de/ubernachten-speisen **Buchtip:** Marco Polo Reiseführer Luxemburg, 14 Euro

Klimatabelle*

	Temperatur im Durchschnitt pro Monat	Regen pro Monat	Sonne pro Tag
Juli	23	13	15
Aug.	22	12	14
Sept.	19	10	14
Okt.	13	6	16
Nov.	7	3	18
Dez.	4	0	18
Jan.	3	-1	19

*Quelle: DWD, Luxemburg

Insider-Tipp

Sebastian Reddeker, CEO von Luxembourg for Tourism



Das Land ist klein, aber reich an Kontexten. Beschaulich, aber offen und mit internationalem Flair. Viele Sprachen, weltoffener Esprit, dazu mehrere Regionen, jede hat ihren eigenen Reiz. Man kann immer wieder Neues erleben. Und: authentische Begegnungen und Mikro-Abenteuer, plus ein sicheres Reisegefühl und bequemes Unterwegs-Sein. Also: Tausendundeine Möglichkeit, sich für einen Besuch in Luxemburg inspirieren zu lassen! Internet und aktuelle Corona-Infos unter: visitluxembourg.com



IECHTERNACH

D'Direktesch Linda Salentin an de President Christophe Origer vum ORT Mëllerdall iwwerreechen dem Fernand Schmit e Kaddo fir seng laangjäreg Dengschter als Caissier

26 Freitag, den 30. Juli 2021

Lokales

Luxemburger Wort

Mission Milch

Vom Kälbchen-Iglu zum Melkroboter: Auf dem Bauernhof Antony in Befort wird der Lebenslauf einer Kuh erklärt

Von Irina Figut

Befort. Die rosa Nase ist feucht, die schwarzen Augen blitzen. Das braun-weiße Kälbchen liegt in einem Iglu, bedeckt mit Stroh bis zum Hals und zittert. Das Tier ist erst vor wenigen Minuten geboren. Seine Mutter ist eine von den vielen Milchkühen, die Diana Antony mit ihrem Mann Nico auf dem Hof in Befort hält. 2001 hat das Ehepaar den Betrieb von Nicos Eltern übernommen; seit 2019 darf er offiziell den zusätzlichen Namen „pädagogischer Bauernhof“ tragen.

An diesem Vormittag führt Diana Antony (49) die Besucher hinter die Kulissen des Familienbetriebs. Und die Besucher, das sind Emma, sechs Jahre alt, und ihre Mutter, Elise van Bosveld Heinsius. Beide stammen aus Consdorf. „Wir sind kein Bauernhof, sondern ein Milchviehbetrieb“, erzählt Diana den beiden Gästen. „Wir haben keine Ferkel, Esel oder Hunde, dafür aber viele Kühe“, sagt die Landwirtin und schmunzelt. 80 Milchkühe leben aktuell auf dem Hof, 160 Tiere insgesamt haben dort ihr Zuhause. Im Rahmen des Ferienprogramms „Discover Mullerthal Region 2021“ führt Diana Antony über den Hof. „Der Weg der Milch“ heißt die Veranstaltung, die noch bis Ende August in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband der Region Mullerthal jeden Montag angeboten wird.

34 Liter Milch pro Kuh jeden Tag

„Schau mal, das eine Kälbchen hat eine schwarze Nase, das andere eine weiße“, sagt Diana Antony zu Emma und zeigt auf die kleinen Tiere, die sich in ihren Iglus aufhalten. Neun Monate dauert es, bis die Kuhbabys das Licht der Welt erblicken. „Ganz wie beim Menschen“, sagt Antony. Sieben Tiere wohnen zurzeit in den sogenannten Kälbhütten. Emma hilft mit, sie zu füttern: Bis zu acht Liter Milch, mit Puder gemischt und Vitaminen angereichert, bekommen die Kälbchen pro Tag. „Man muss darauf achten, dass sie genug zu essen bekommen und nicht krank werden“, so die Landwirtin. Denn ein krankes Jungtier bringe enorme Probleme mit sich.

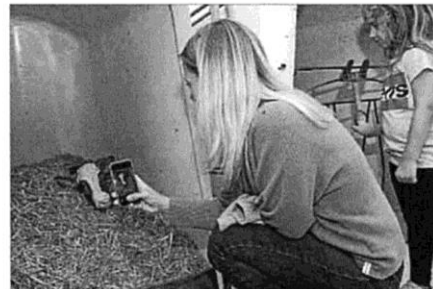
Bei der nächsten Station staunt Emma über mittlerweile gut gewachsene Jungtiere. Die Kälbchen seien bereits vier bis fünf Monate alt, erzählt die Besitzerin des Hofes. „Und was bekommen die Jungtiere zu essen?“, lautet die Frage. Emma nickt begeistert: „Das Heu! Löwenzahn, Kleeblätter, Kamille oder Spitzwegerich: Diana Antony zeigt auf Blätter, die getrocknet für Kühe als Futter dienen.“

Anschließend wird eine „Pizza“ für Tiere zubereitet. Das Gericht kennt Emma zu gut, mit Elan legt sie bunte Stückchen von Grassilo, Mais- und Kraftfutter sowie verschiedene Mineralien auf die Teller. Sie werden dann den Milchkühen im Stall serviert. Damit eine Kuh einen Liter Milch produzieren könne, müsse sie viel trinken, erzählt Diana Antony. Pro Tag brauche das Tier eine halbe bis volle Badewanne Wasser. Liebevoll kümmert sich Diana Antony um



Jede Menge Wissen und ein Becher leckere Milch: Emma (6) und ihre Mutter, Elise van Bosveld Heinsius (unten rechts auf dem Bild), sind zufrieden. Die Führung durch den Milchviehbetrieb, den Diana Antony (unten links) mit ihrem Mann Nico als Familienunternehmen seit 2001 in Befort führt, hat sich für sie gelohnt.

Fotos: Alain Piron



ihre Tiere. „Ich versorge sie ganz gerne. Ich muss jedem Tier Guten Morgen und Gute Nacht sagen. Wenn ein Tier krank ist, stehe ich nachts auf“, erzählt die passionierte Landwirtin, die ursprünglich aus den Niederlanden stammt und als junge Ferienarbeiterin nach Luxemburg kam, wo sie ihren Mann kennenlernte. „Hier ist es wie in Holland. Tiere füttern, putzen: Ich muss den ganzen Betrieb am Laufen halten.“

Und wie wird eine Kuh gemelkt? Dies erfährt Emma bei der nächsten Station, wo ein Melkroboter zum Einsatz kommt. Sieben

bis acht Jahre im Durchschnitt kann eine Kuh Milch geben. Wenn früher per Hand lediglich zehn bis zwölf Tiere pro Stunde gemelkt werden konnten, arbeitet der Roboter heutzutage viel schneller: 60 Kühe schafft er in demselben Zeitraum. Die Antonys sind Mitglieder der „Fairkooperativ Lëtzebuerg“ und produzieren nachhaltige Milch. „Über Tag kommen so bis zu 34 Literpackungen von Milch pro Kuh zusammen“, berichtet Antony. Die Milch fließt dann über die Röhre in einen Tank, in dem sie zwischengelagert wird. Jeden zweiten Tag kommt der Lieferwa-

gen von Luxdail und holt bei den Antonys 4 000 Liter Milch ab. Sie wird dann als „D'fair Mëllech“ verpackt.

Emma und ihre Mutter sind begeistert. Zum Schluss dürfen sie frische Milch probieren. „Es war schön. Ich habe vieles erfahren, was ich vorher nicht wusste. Ich halte es für wichtig zu wissen, woher unsere Lebensmittel kommen“, sagt Elise van Bosveld Heinsius. Emma wischt zufrieden ihren Milchschnurrbart von der Oberlippe ab: Der Besuch des Bauernhofes bleibt ihr noch lange in Erinnerung.

Rundgang am Bauernhof

Noch bis zum 23. August findet jeden Montag im Rahmen des „Discover Mullerthal 2021“-Programms die Führung „Der Weg der Milch“ auf dem Hof Antony in Befort statt. Der Rundgang dauert anderthalb Stunden und wird auf Deutsch/Luxemburgisch und Niederländisch angeboten. Kosten: fünf Euro für Erwachsene, Besucher unter 26 Jahren bekommen freien Eintritt. Anmeldungen werden per E-Mail unter info@mullerthal.lu oder telefonisch unter 72 0457-1 angenommen.

Veränderungen beim Tourismusverband Region Müllerthal



Linda Salentin und Christophe Orger überreichen Fernand Schmit ein Geschenk für seine langjährigen Dienste

Kürzlich hatte der Tourismusverband der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz zu seiner Vorstandssitzung eingeladen. Präsident Christophe Orger begrüßte alle Anwesenden, und Geschäftsführerin Linda Salentin

führte durch die Tagesordnung. Themen der Tagesordnung waren neben der Vorstellung der laufenden Projekte auch die Änderungen der Satzung, die zum 1. Juli in Kraft getreten ist.

Durch die Satzungsände-

runge können u.a. neue Mitglieder ins «Comité de Gestion» aufgenommen werden. Drei Posten waren zu vergeben: ein Posten für eine weitere Gemeinde, ein Posten für ein weiteres Syndicat d'initiative und ein Posten für den

Vertreter einer Vereinigung. Für alle Posten gab es Kandidaturen und diese wurden folgendermaßen besetzt: Françoise Hatto-Gasssch vertritt die Gemeinde Junglinster, Pi Friederes das «Syndicat d'initiative Aarzdale» und Maxime Bender das Trifolien in Echternach.

Als neuer Beobachter ist nun der «Natur- & Geopark Müllerthal» im Verwaltungsrat des ORT Region Müllerthal vertreten. Weitere Beobachter sind das Tourismusministerium, das Kulturministerium und «Luxembourg for Tourism».

Fernand Schmit von der «Regional Initiative Müllerthal (RIM) asbl» wurde für seine langjährigen Dienste als Schatzmeister geehrt. Dieses Amt wird nun von Serge Fontmerail von den Luxemburger Jugendherbergen übernommen. Das Amt des zweiten Vizepräsidenten, das Fontmerail ausübte, wird von Robi Baden vom Syndicat d'initiative Waldbillig übernommen.

DISCOVER 2021

Auch in diesem Jahr finden die DISCOVER Touren des Tourismusverbandes der Region Müllerthal wieder statt.

Das sind geführte Touren im Natur- & Geopark Mëllerdall, die von Mitte Juli bis Ende August angeboten werden. Kleine Gruppen bis zu maximal 10 Personen entdecken mit einem Guide die Highlights der Region. Die Touren werden jeweils in den Sprachen angeboten, in denen sie auch beschrieben sind. Das Angebot ist sehr vielfältig, denn man hat in diesem Jahr auch die Touren anderer Partner der Region ins Programm integriert. Wann sonst, als in diesem Sommer, werden Sie die Möglichkeit haben, sich das Glockenspiel der Echternacher Basilika aus der Nähe anzusehen sowie in den hochhehrwürdigen Dënzelt hineinzugehen? Kinder können in Begleitung einer erwachsenen Person an einer spannenden Fototour durch Echternach teilnehmen oder sich den Weg der Milch auf der Ferme pédagogique Antony in Beaufort erklären lassen. Auch die Römervilla in Echternach ist mit geführten Touren dabei, genauso wie Ramborn Cider mit einer Vorführung und Verkostung von Cider. Natürlich dürfen die klassischen Kulturturen im Programm nicht fehlen. Hierzu gehören die Larochette City Promenade, die Echternach Klassisch Tour sowie die geführten Touren im Renaissanceschloss in Beaufort. Wer sich fürs geologische Erbe und die Industriekultur in der Region interessiert, sollte an der geologischen Wanderung „Mensch und Stein“ teilnehmen, die entlang der alten Bahntrasse und durch den ehemaligen Steinbruch in Beaufort führt. Für alle Touren ist eine Anmeldung erforderlich. Den Flyer DISCOVER 2021 können Sie beim Tourismusverband bestellen. Auch für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an uns:

Cette année ont de nouveau lieu les visites DISCOVER organisées par l'Office Régional du Tourisme de la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise.

Il s'agit de visites guidées proposées dans le Natur- & Geopark Mëllerdall de mi-juillet à fin août. Nos guides vous font découvrir les atouts de la région dans de petits groupes avec un maximum de 10 personnes par visite. La visite est toujours offerte dans la langue dans laquelle elle est décrite. L'offre est très diversifiée cette année, car l'office régional a également intégré les visites effectuées par ses partenaires dans la région. Il est peu probable que vous ayez encore une fois l'occasion de visiter le carillon de la Basilique d'Echternach de près ou d'entrer dans l'ancien palais de justice, le Dënzelt?! Les enfants, accompagnés d'un adulte, prendront plaisir à participer à un rallye photo ou à une découverte de la Ferme pédagogique Antony à Beaufort. La Villa Romaine d'Echternach affiche des visites guidées et les responsables de l'unique cidre luxembourgeois Ramborn Cider vous présentent leurs produits et vous les font déguster à Born. Pour les adeptes de l'histoire et de la culture, des visites culturelles seront également proposées : la City Promenade à Larochette, Echternach „Classique“ et les visites guidées du château Renaissance de Beaufort. Pour ceux qui s'intéressent au patrimoine géologique et industriel de la région, participez à la randonnée géologique «Mensch und Stein» à travers l'ancienne carrière et le long de l'ancienne ligne de chemin de fer à Beaufort. Comme les places sont limitées, vous devez vous inscrire pour toutes les visites. Vous pouvez commander le dépliant DISCOVER 2021 auprès de l'office de tourisme régional. N'hésitez pas à nous contacter pour plus d'informations :



Office Régional du Tourisme de la Région
Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise
L-6402 Echternach
Tél.: +352 72 04 57-1

info@mullerthal.lu
www.mullerthal.lu
www.mullerthal-trail.lu



Vëlosommer 2021



Auch in diesem August wird es wieder eine Auflage des Vëlosommer geben. In ganz Luxemburg werden Strecken für den Radverkehr ausgewiesen und teilweise gesperrt. Insgesamt wird es 12 Touren über zusammen 550 Kilometer geben. Einige Touren können über den gesamten Zeitraum des Vëlosommer (31. Juli bis 29. August) gefahren werden, andere nur an einem bestimmten Wochenende.

Diesmal ist auch die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz mit drei Strecken dabei und am 31. Juli und 1. August macht die Region den Auftakt zum Vëlosommer. An diesem

Wochenende kann eine große Rundtour, die Region-Mëllerdall-Tour, gefahren werden. Die Tour verläuft auf gesperrten Straßen entlang der Schwarzen Ern und besteht aus zwei Teilen: eine westliche Tour über Larochette (Länge 51 km) und eine östliche Tour über Echternach (47 km). Fahrradverleihstationen, geführte Touren und weitere Animationen sind an dem Wochenende geplant.

Zwei weitere Touren in der Region, Sauer-Musel-Tour und Syrdall-Tour, sind den ganzen Monat lang befahrbar.



Mit dem Fahrrad durch die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz und durch ganz Luxemburg / Découverte du Grand-Duché et de la Région Mullerthal à vélo

Cet été, il y aura de nouveau une édition du Vëlosommer. Sur tout le territoire du Grand-Duché seront affichés des itinéraires pour la pratique du vélo, avec des routes barrées au trafic motorisé, avec un total de 12 circuits sur 550 kilomètres. Certains circuits seront praticables pendant toute la période du Vëlosommer (du 31 juillet au 29 août), d'autres seulement pendant un seul week-end.

Les cyclistes pourront découvrir la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise sur un total de trois itinéraires. Le coup d'envoi de l'événement

Vëlosommer sera lancé le w-e du 31 juillet et 1er août avec un grand circuit, Region-Mëllerdall-Tour. Le circuit passera par des routes fermées le long de l'Ernz Noire et se compose de deux parties : une boucle ouest via Larochette (longueur 51 km) et une boucle est via Echternach (47 km). Des stations de location de vélos, des visites guidées et autres animations sont prévues pour le week-end.

Deux autres circuits dans la région, le Sauer-Musel-Tour et le Syrdall-Tour, sont praticables pendant tout le mois.

www.velosommer.lu

Vorstandssitzung

Tourismusverband Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Am Mittwoch, den 7. Juli hatte der Tourismusverband der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz zu seiner Vorstandssitzung eingeladen.

Präsident Christophe Origer begrüßte alle Anwesenden und Geschäftsführerin Linda Salentin führte durch die Tagesordnung. Themen der Tagesordnung waren neben der Vorstellung der laufenden Projekte auch die Änderungen der Satzung, die zum 1. Juli in Kraft getreten ist.

Durch die Satzungsänderung können u.a. neue Mitglieder ins Comité de Gérance kommen. Drei Posten waren zu vergeben: ein Posten für eine weitere Gemeinde, ein Posten für ein weiteres Syndicat d'Initiative und ein Posten für den Vertreter einer Vereinigung. Für alle Posten gab es Kandidaturen und diese wurden folgendermaßen besetzt: Françoise Hetto-Gaasch vertritt die Gemeinde Junglinster, Pit Friederes das Syndicat d'Initiative Aernzdall und Maxime Bender das Trifolion in Echternach.

Als neuen Beobachter ist nun der Natur- & Geopark Mëllerdall im Verwaltungsrat des ORT Region Müllerthal vertreten. Weitere Beobachter sind das Tourismusministerium, das Kulturministerium und Luxembourg for Tourism.

Fernand Schmit von der RIM asbl wurde für seine langjährigen Dienste als Trésorier geehrt. Dieses Amt wird nun von Serge Pommerell von den Luxemburger Jugendherbergen übernommen. Das Amt des zweiten Vizepräsidenten, das Pommerell ausübte, wird von Robi Baden vom Syndicat d'Initiative Waldbillig übernommen.



Geschäftsführerin Linda Salentin und Präsident Christophe Origer überreichen Fernand Schmit ein Präsent für seine langjährigen Dienste als Trésorier / La gestionnaire Linda Salentin et le Président Christophe Origer remettent à Fernand Schmit un cadeau pour le remercier pour ses nombreuses années en tant que trésorier

Mercredi le 7 juillet, l'Office Régional du Tourisme de la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise avait convié tous ses membres à sa réunion du conseil d'administration.

Le président Christophe Origer a souhaité la bienvenue à toutes les personnes présentes et la gestionnaire Linda Salentin a présenté les sujets de l'ordre du jour dont la présentation des projets en cours et les modifications des statuts, entrées en vigueur le 1er juillet.

La modification des statuts a permis entre autres d'accepter de nouveaux membres au comité de gérance. Les postes à disposition étaient : un représentant d'une commune, un représentant d'un Syndicat d'Initiative et un représentant d'une association. Il y avait trois candidatures pour les trois postes et ont donc été admis au sein du comité de gérance : Françoise Hetto-Gaasch pour la commune de Junglinster, Pit Friederes pour le Syndicat d'Initiative Aernzdall et Maxime Bender en tant que représentant du Trifolion à Echternach.

Le Natur- & Geopark Mëllerdall est devenu observateur au sein du conseil d'administration de l'ORT Région Mullerthal à côté du Ministère du Tourisme, du Ministère de la Culture et de Luxembourg for Tourism.

Fernand Schmit de la RIM asbl a été honoré pour ses nombreuses années de service en tant que trésorier. Ce poste sera désormais repris par Serge Pommerell des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoises. Robi Baden du Syndicat d'Initiative Waldbillig assumera le poste de deuxième vice-président, devenu vacant à cause de la nouvelle tâche de Monsieur Pommerell.

| Manifestationen |



REGION MÜLLERTHAL
Petite Suisse
Luxembourgeoise

Discover 2021 Summer am Natur- & Geopark Mëllerdall

Geführte Touren in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Entdecken Sie in kleinen Gruppen mit einem Guide die Highlights unserer Region. Melden Sie sich für die Touren an, denn die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Fotos: © NP Mëllerdall/Phas | Hacom | Neva Williams



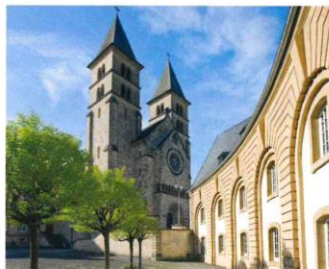
MITTWOCH 4.8. & 25.8.

Echternach Carillon: Geführte Besichtigung und Vorführung des Glockenspiels

Deutsch | Luxemburgisch

Start: 16h30 | Dauer: 60 Min.

Adresse: Tourist Info Echternach, 9-10, Parvis de la Basilique | **GRATIS**



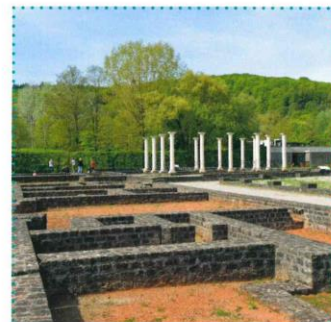
DONNERSTAG 1.7.-26.8.

Echternach Klassisch

Deutsch | Luxemburgisch | français | niederlands

Start: 14h | Dauer: 90 Min.

Adresse: Tourist Info Echternach, 9-10, Parvis de la Basilique | **GRATIS**



SAMSTAG/SONNTAG 17.7.-29.8. Die Römische Villa in Echternach

Deutsch | Luxemburgisch:
7.8., 14.8.

français | niederlands | english:
1.8., 8.8., 15.8.

Start: 15h | Dauer: 120 Min.

Adresse: Römische Villa, See Echternach | **GRATIS**

Anmeldung:

servicedespublics@mha.etat.lu,
Tel.: (+352) 47 93 30 214



SAMSTAG 7.8., 14.8. & 28.8.

Echternach City Promenade

Deutsch | Luxemburgisch

Start: 10h | Dauer: 60 Min.

Adresse: Tourist Info Echternach, 9-10, Parvis de la Basilique | **GRATIS**



SAMSTAG/SONNTAG 21./22.8.

Echternach Fototour für Kinder

Deutsch | Luxemburgisch

Start: 15h | Dauer: 120 Min.

Adresse: Tourist Info Echternach, 9-10, Parvis de la Basilique | **GRATIS**
Die Kinder müssen in Begleitung eines Erwachsenen sein.

Anmeldung: touristinfo@visitechternach.lu, Tel.: (+352) 72 02 30

Vélosommer 2021

31. Juli - 29. August

Mit dem Fahrrad durch die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz und durch ganz Luxemburg

Auch in diesem August wird es wieder eine Auflage des Vélosommer geben. In ganz Luxemburg werden Strecken

für den Radverkehr ausgewiesen und teilweise gesperrt. Insgesamt wird es 12 Touren über zusammen 550 Kilometer geben. Einige Touren können über den gesamten Zeitraum des Vélosommer (31. Juli bis 29. August) gefahren werden, andere nur an einem bestimmten Wochenende.

Diesmal ist auch die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz mit drei Strecken dabei und am 31. Juli und 1. August macht die Region den Auftakt zum Vélosommer. An diesem Wochenende kann eine große Rundtour, die Region-Müllerthal-Tour, gefahren werden. Die Tour verläuft auf gesperrten Straßen entlang der Schwarzen Ernz und besteht aus zwei Teilen: eine westliche Tour über Larochette (Länge 51 km) und eine östliche Tour über Echternach (47 km).

Fahrradverleihstationen, geführte Touren und weitere Animationen sind an dem Wochenende geplant.

Zwei weitere Touren in der Region, Sauer-Musel-Tour und Syrdall-Tour, sind den ganzen Monat lang befahrbar.

www.velosommer.lu



Foto: Raymond Clement

Manifestationskaleener 08/2021

AOÛT	01.08.	Echternach vu senger schéinster Säit - Minibustour	Echternach Tourist Office
	01.08.	Figurentheater Favoletta – Harzer Puppenbühne: In 80 Tagen um die Welt	TRIFOLION Echternach
	01.08.	Francesco Tristano presents p:anorig	TRIFOLION Echternach
	04.08.	Les ballades du carillon	Echternach
	04.08.	Geführte Besichtigung CARILLON und Vorführung des Instrumentes	Basilika
	05.08.	Echternach Klassisch – geführte Besichtigung	Echternach Tourist Office
	06.08.	Trifo Apéro: Daniel Migliosi 5tet	TRIFOLION Echternach
	06.08.	Echternacher Orgelsommer 2021	Basilika
	06.08.	e-Lake Day 1: DE LÄB & Homies – FRANCIS OF DELIRIUM – TUYS	Orangerie

Neue Zusammensetzung des Comités

Am Mittwoch, den 7. Juli hatte der Tourismusverband der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz zu seiner Vorstandssitzung eingeladen.

Präsident Christophe Origer begrüßte alle Anwesenden und Geschäftsführerin Linda Salentin führte durch die Tagesordnung. Themen der Tagesordnung waren neben der Vorstellung der laufenden Projekte auch die Änderungen der Satzung, die zum 1. Juli in Kraft getreten ist.

Durch die Satzungsänderung können u.a. neue Mitglieder ins Comité de Gérance kommen. Drei Posten waren zu vergeben: ein Posten für eine weitere Gemeinde, ein Posten für ein weiteres Syndicat d'Initiative und ein Posten für den Vertreter einer Vereinigung. Für alle Posten gab es Kandidaturen und diese wurden folgendermaßen be-

setzt: Françoise Hetto-Gaasch vertritt die Gemeinde Junglinster, Pit Friederich das Syndicat d'Initiative Aernzdall und Maxime Bender das Trifolion in Echternach.

Als neuer Beobachter ist nun der Natur- & Geopark Mëllerdall im Verwaltungsrat des ORT Region Müllerthal vertreten. Weitere Beobachter sind das Tourismusministerium, das Kulturministerium und Luxembourg for Tourism.

Fernand Schmit von der RIM asbl wurde für seine langjährigen Dienste als Trésorier geehrt. Dieses Amt wird nun von Serge Pommerell von den Luxemburger Jugendherbergen übernommen. Das Amt des zweiten Vizepräsidenten, das Pommerell ausübte, wird von Robi Baden vom Syndicat d'Initiative Waldbillig übernommen. ●



Geschäftsführerin Linda Salentin und Präsident Christophe Origer überreichen Fernand Schmit ein Präsent für seine langjährigen Dienste als Trésorier

Camping Officiel Echternach



Camping Officiel Echternach wird „Camping Officiel Wollfsschlucht“

Am 9. Juli 2021 wurden bei schönstem Wetter die neuen mobilen Wohneinheiten, die mit Holz verkleideten Wohncontainer von der Firma BHL GmbH im Beisein von Minister Lex Delles und dem Echternacher Schöffenrat eingeweiht. Sechs Touristen können dort gemütlich ihren Urlaub verbringen, kochen, schlafen und essen – und die fest installierte Dusche und Toilette dort nutzen.

Gleichzeitig wurde auch der neue Name des Camping enthüllt, der nun „Camping Officiel Wollfsschlucht“ heißt.



Mit der musikalischen Untermalung von Kelly Decker, Häppchen und Ehrenwein klang ein schöner Sommerabend aus. ●





Het Mullerthal is het groene hart van [Luxemburg](#). Met spectaculaire rotsen, smalle kloven en magische bossen is het een van de mooiste regio's die Luxemburg rijk is. Een plek die je absoluut zelf moet gaan ervaren als je hier op reis bent. Het is haast overweldigend wat je hier onderweg gaat zien. Je kunt er mooie hikes maken langs sprookjesachtige watervallen of het indrukwekkende Mullerthal met de auto ontdekken. Een aantal van Luxemburgs mooiste wegen lopen dwars door deze regio.

► [Lees ook: de ultieme roadtrip door Luxemburg met negen mooie stops](#)

Mullerthal: een regelrecht outdoor-walhalla

Het Mullerthal ligt in het oosten van Luxemburg, tegen de grens met Duitsland aan. Grofweg is het regio rondom de plaatsen Echternach, Berdorf en Junglinster. In dit gebied vind je ook het gelijknamige dorpje Müllerthal. Het is een regelrecht outdoor-walhalla dat een hoop avonturiers zal aanspreken.

Je kunt het Mullerthal heel goed met de auto ontdekken. Het is een waanzinnig mooie regio om doorheen te rijden. Hier vind je de mooiste wegen van Luxemburg die op fenomenale wijze tussen de rotsen door kronkelen. Het leuke is dat er vlak langs de weg hele mooie plekken liggen. Een mini-roadtrip is dus absoluut een aanrader. En toch is het ook een heel goed idee om veel stops te maken en vooral te voet op pad te gaan want de allermooiste plekken van het Mullerthal liggen diep verscholen in de Luxemburgse bossen.

Het Mullerthal wordt weleens Klein Zwitserland genoemd maar die titel is onterecht. Het Mullerthal moet je niet vergelijken met iets anders, het is op zichzelf namelijk een waanzinnig mooie plek die je veel beter de mooiste regio van Luxemburg kunt noemen.

want de allermooiste plekken van het Mullerthal liggen diep verscholen in de Luxemburgse bossen.

Het Mullerthal wordt weleens Klein Zwitserland genoemd maar die titel is onterecht. Het Mullerthal moet je niet vergelijken met iets anders, het is op zichzelf namelijk een waanzinnig mooie plek die je veel beter de mooiste regio van Luxemburg kunt noemen. Want dat is het. Je komt er vossen, dassen, herten en tal van vogelsoorten tegen. Maar vooral de rustgevende natuur maakt indruk. Krijg jij al zin om deze groene regio zelf te gaan ontdekken?



Doe de Mullerthal Trail

In het Mullerthal móét je wel je wandelschoenen meenemen, want nergens anders in Luxemburg vind je zoveel mooie wandelpaden als hier. Kriskras door de regio loopt de Mullerthal Trail, een aaneenschakeling van wandelpaden van in totaal 112 kilometer. Al die paden lopen voor 100 procent dwars door de natuur. En dat is puur genieten kan ik je vertellen.

De route is verdeeld in verschillende etappes die variëren in moeilijkheidsgraad. Het is slim om in ieder geval een regionale wandelkaart op te halen bij een van de lokale toeristenkantoren zodat je weet waar al de mooie wandelpaden lopen.

Wij verbleven op [Camping Martbusch](#) in het dorpje Berdorf en dat is een hele goede plek om van hieruit het Mullerthal te ontdekken. Je kunt namelijk rechtstreeks vanuit de camping aan een deel van de Mullerthal Trail beginnen. Overnachten kan er met je eigen camper of tent, maar je kunt er ook comfortabele lodges boeken. Of, voor wie liever één met de natuur is, boek een overnachting in een houten pod en ga back to basic!

► **Tip:** Goed om te weten is dat er in Luxemburg maar liefst 208 zogenaamde 'auto-pédestre' wandelingen te vinden zijn. Dat wil zeggen dat je vanaf je auto een rondwandeling maakt en weer terug naar de auto loopt. Een deel daarvan neemt je ook mee over de Mullerthal Trail. De meeste wandelingen zijn tussen de 5 en 15 kilometer lang. Je vindt ze allemaal [in een handig overzicht](#).

Heel handig voor wandelaars is de service [Move We Carry](#) waarbij je bagage gratis van A naar B wordt verplaatst. Wanneer je dus te voet de Mullerthal Trail aflegt hoeft je je geen zorgen te maken over het meenemen van je bagage. Meer info vind je via de website van [Move We Carry](#). Ook kun je een volledige wandel-outfit huren in het [Heringer Millen Testcenter](#) zodat je niet zelf alles aan hoeft te schaffen.



De vijf mooiste plekken in het Mullerthal

Het is bijna onmogelijk om alle mooie plekken in het Mullerthal te benoemen, want het zijn er echt heel veel. Deze plekken wil je in ieder geval niet missen als je in Luxemburg op vakantie bent en deze regio gaat ontdekken.

1. Hohllay Cave

De Hohllay Cave is een hele bijzondere plek die je alleen te voet kunt bereiken. Kom je met de auto, dan is het vanaf de parkeerplaats slechts een paar minuten wandelen tot aan de grot. Een zeer toegankelijke plek dus. Hohllay betekent hol, het is dus een holle grot, die eeuwen geleden door mensenhanden is uitgehold. En dat is heel bijzonder om te zien. Naast de holle grot vind je ook nog het amfitheater Breechkaul, die ook door mensen is uitgehold. In de zomermaanden worden hier normaal gesproken concerten gegeven en je kunt je voorstellen dat dat er een hele bijzondere plek voor is.

Blijf niet alleen in de Hohllay Cave hangen, maar loop zeker ook een stukje verder het bos in. Er zijn verschillende wandelroutes die door dit gebied lopen. En natuurlijk komt de Mullerthal Trail er ook langs.



3. Kallektuffquell

Een stukje verderop aan dezelfde weg als waar de Schiessentümpel waterval ligt, ligt ook de Kallektuffquell. Zeker zo bijzonder om te zien, maar toch is dit een plek die een stuk minder vaak bezocht wordt omdat lang niet iedereen van het bestaan van de Kallektuffquell afweet. Het is een zogenaamde kalktufbron met kristalhelder water dat over de rotsen naar beneden stroomt. Achter de waterval is een kleurrijk natuurlijk schilderij van allerlei soorten mos ontstaan. Een zeer indrukwekkende plek die je zeker niet mag missen als je in het Mullerthal bent. Via een korte trap kun je omhoog lopen, voor wie nog wat extra tijd in de natuur wil doorbrengen.



Wat minder bekend maar wonderschoon is de Kallektuffquell



4. Perekop

Op de weg van Echternach naar Berdorf (CR 364) kom je langs de Perekop en dat is absoluut een stop waard. De Perekop is een uitstekende rots die je een mooi uitzicht over het landschap geeft. Daarvoor moet je wel een stukje omhoog lopen en alleen al die wandeling omhoog is de moeite waard. Via een steile trap in een super smalle kloof klim je omhoog. Wanneer je vervolgens door het bos afdaalt heb je een korte, maar wel hele mooie wandeling te pakken. Neem bovenop in ieder geval ruim de tijd om van het uitzicht en de fluitende vogels om je heen te genieten.



Uitzicht vanaf de Perekop



5. Priedegtstull

Het woord Priedegtstull betekent preekstoel en als je deze rots met eigen ogen ziet, dan begrijp je meteen dat die naam heel goed gekozen is. Als een echte preekstoel steekt de Priedegtstull over de weg heen. Via een trap kun je bovenop komen voor waanzinnig uitzicht.

► **Tip:** Aan beide zijden van de weg naast de Priedegtstull liggen smalle kloven die zeker ook de moeite zijn om doorheen te lopen, zoals de Binzeltschlüff en de Werschrummschlüff. Het is bijzonder om te zien wat Moeder Natuur hier gecreëerd heeft!



Ook de Priedegtstull ligt direct aan de weg, maak daar zeker een stop



Op reis naar Luxemburg

Het Mullerthal in Luxemburg heeft veel indruk gemaakt. En het leuke is dat deze regio voor ons super goed bereikbaar is. Vanaf Utrecht is het zo'n 350 kilometer rijden en daar doe je ongeveer vier uur over. Ik zou je aanraden om een dag of drie in deze regio te blijven, om zo op je gemak alle mooie wandelpaden en mooie stops langs de weg te kunnen ontdekken.

Neem voor een reis naar Luxemburg echter nog veel langer de tijd, want dit kleine land gaat je compleet verrassen! Meer mooie plekken, leuke dorpen en steden en dingen om te doen vind je op onze [pagina over Luxemburg](#).

Lees ook: [De ultieme roadtrip door Luxemburg: dit zijn de 9 mooiste stops](#)
[Luxemburg is het eerste land met gratis openbaar vervoer](#)



Marloes de Hooge

Marloes is editor in chief van Travelvalley. Auteur van Bucketlist Reizen en Bucketlist Stedentrips. Ze is gek op schrijven, reizen en hardlopen. Mail:...

Vélosummer : en selle sur les routes du pays



Dans Luxembourg Mis à jour le 03/08/21 7:41 | Publié le 02/08/21 7:15



Les cyclistes ont la possibilité de parcourir jusqu'à la fin du mois d'août plus de 550 km de piste, dont 112 km de routes fermées au trafic motorisé (sauf riverains). (Photo : Archives LQ)

C'est parti pour le Vélosummer! Les adeptes de la petite reine peuvent parcourir jusqu'à fin août plus de 550 kilomètres à vélo sur 12 circuits à travers 65 communes différentes.

Avec plus de 40 000 cyclistes qui ont participé à la première édition du Vélosummer l'an passé, l'opération a été un franc succès. Sans hésiter, le gouvernement a donc décidé de reconduire l'opération cette année. Le ministre de la Mobilité, François Bausch, et le ministre du Tourisme, Lex Delles, ont lancé samedi l'édition 2021 du Vélosummer à la Heringer Millen au lieu-dit Mullerthal.

Les cyclistes ont donc la possibilité de parcourir jusqu'à la fin du mois d'août pas moins de 550 km de piste (dont 112 km de routes fermées au trafic motorisé, sauf riverains) à travers 65 communes du pays. L'occasion de faire travailler son cardio et ses muscles mais aussi de (re)découvrir les attractions touristiques des régions traversées. Communes et offices régionaux du tourisme ont en effet été invités à participer plus activement à cette nouvelle édition en proposant une multitude de projets, tels que des visites guidées à vélo et des animations le long des parcours désormais fléchés, mais aussi en mettant en avant les commerces locaux.

«Suite au grand succès de l'année dernière, qui a démontré que le Luxembourg est une destination incontournable du tourisme à vélo, nous avons décidé d'élargir l'offre du "Vélosummer". L'édition de 2021 comprend ainsi non seulement 12 circuits mais également une panoplie d'offres touristiques. De cette façon, nous encourageons les résidents, les frontaliers et les touristes étrangers à découvrir notre nature variée et intacte, nos attractions culturelles, nos commerces locaux et nos établissements Horeca conviviaux», a commenté Lex Delles.

Transport de bagages gratuits

La Direction générale du tourisme a par ailleurs publié une carte fabriquée à partir de papier recyclé qui illustre non seulement les 12 circuits sélectionnés cette saison mais qui met également en évidence les entreprises Horeca ainsi que des points d'intérêt touristiques (à retrouver par ailleurs sur le site www.velosummer.lu).

Et pour rouler l'esprit et le vélo plus légers, le service de bagages movewecarry.lu mis en place par la Direction générale du tourisme reprend à nouveau du service cette année : les cyclistes ont ainsi l'opportunité de se faire livrer leurs bagages gratuitement d'un hébergement à l'autre. Ce sera d'ailleurs aussi pourquoi pas l'occasion d'utiliser les bons d'hébergement de 50 euros remis par l'État pour aider le secteur de l'hôtellerie, qui sont utilisables jusqu'au 15 septembre.

«Depuis 2020, nous vivons une véritable renaissance de la pratique du vélo au Luxembourg. Le vélo en tant que mode de transport efficace, respectueux du climat, sûr et sain est devenu un maillon incontournable de la mobilité actuelle et future. La sélection de routes nationales réservée aux cyclistes en août comble parfaitement les lacunes dans notre réseau cyclable national. De plus, nous avons prolongé les subventions étatiques sur les vélos pour répondre à cette tendance», a pour sa part déclaré François Bausch.

Tatiana Salvan

Douze circuits à travers le pays

Circuits ouverts le week-end :

«VeloViaNorden» (07-08/08 : 36 km et 14-15/08 : 97 km) : pour explorer la région de l'Éislek avec la possibilité de poursuivre la balade sur la Vennbahn jusqu'à Aix-la-Chapelle.

«Iwwer Bierg an Dall» (14-15/08 et 28-29/08), 27 km : pour partir à la découverte des alentours d'Ettelbruck, Niederfeulen et Welscheid.

«Tour Uewersauer» (21-22/08), 40 km : pour voir le château historique d'Esch-sur-Sûre et se rafraîchir au lac de la Haute-Sûre.

«Mamerdall-Tour» (21-22/08), 32 km : pour se promener sur un tronçon tout en contrastes, entre vallées verdoyantes, forêts profondes et hauteurs avec vues panoramiques.

«Castle Tour» (28-29/08), 43 km : pour découvrir deux régions et six châteaux à travers les vallées de l'Alzette, de l'Attert et de l'Eisch.

Circuits ouverts trois semaines ou un mois :

«Syre-Uelzechtdall Tour» (jusqu'au 22/08), 60 km : pour parcourir la région autour de la capitale.

«Family Tour am Western» (jusqu'au 29/08), 18 km : pour découvrir le canton de Redange et pourquoi pas le moulin de Beckerich et le château d'Useldange.

«Sauer-Musel Tour» (jusqu'au 29/08), 53 km : pour visiter l'est du pays en roulant le long de la Moselle bordée de vignes.

«Syrdall-Tour» (jusqu'au 29/08), 50 km : pour traverser trois régions et en profiter pour voir le centre de conservation de la nature à Manternach et le château de Bourglinster.

«Mam Jangeli bei d'Katti» (jusqu'au 29/08), 24 km : pour faire un tour à travers les communes de Mondorf, Remich et Schengen.

«Süd-Tour» (jusqu'au 29/08), 66 km : pour explorer la diversité naturelle du sud du Luxembourg et son passé industriel, avec notamment la Minett.

La carte des tronçons et des informations complémentaires sur les circuits ainsi que les points d'intérêt touristiques alentour sont à retrouver sur www.velosummer.lu et sur la nouvelle application «Tourismus-App».

volksfreundPartner von **RP ONLINE**

Dossier / Sommerserie

Abenteuer in der Region

Mit der Taschenlampe durchs Mullerthal

30. Juli 2021 um 14:35 Uhr | Lesedauer: 5 Minuten



Auf dem Felsenweg durchs Mullerthal

Foto: Trierischer Volksfreund/Veronika Königer

Mullerthal. Riesige Steingestalten und dunkle Höhlengänge erwarten den Wanderer, der sich auf den Felsenweg wagt. Wer sich traut, wird belohnt – mit spektakulärer Natur und einem Nachmittag, der noch lange in Erinnerung bleibt.

Von Veronika Königer

Volontärin

Sonntagmorgen, kurz nach Neun. Normalerweise heißt das: Gemütlich Kaffee trinken und Zeitung lesen. Heute wird aber der Rucksack gepackt und die Wanderschuhe aus dem Schrank geholt, denn es geht auf nach Luxemburg ins Mullerthal. Diese Region, auch als Müllerthal oder kleine luxemburgische Schweiz bekannt, ist ein Paradies für Wanderfreunde. Wer ganz ambitioniert ist, kann sie auf dem 112 Kilometer langen Mullerthal-Trail sogar mehrere Tage lang erkunden. Ich habe aber nur den einen Sonntag, und deshalb will ich den gut 12 Kilometer langen Felsenweg Mullerthal-Consdorf gehen.

Ausgangspunkt ist das Tourist-Center Heringer Millen, eine Dreiviertelstunde Autofahrt von Trier entfernt. Von dort aus folge ich zuerst dem Wanderweg „Route Auto-Pédestre“, markiert mit einem blauen Dreieck, in dem manchmal eine „1“ steht. Vom Parkplatz aus geht es ein paar hundert Meter über die Straße, dann führt die Markierung links in den Wald, und das Abenteuer beginnt. Schon bald wird der Felsenweg seinem Namen gerecht: Zu beiden Seiten des schmalen Pfads ragen immer wieder hohe Felsen empor, teils mit Moos bewachsen, teils mit Efeu behangen, teils wurzeln sogar Bäume in tiefen Spalten. Mit etwas Fantasie kann der Wanderer in den riesigen Steinen Gestalten und Skulpturen erkennen: Dort blickt mir ein grimmiges Gesicht hinterher, ein paar Meter weiter scheint ein Ufo auf den Waldboden gestürzt zu sein.

An der riesigen Felsformation Rammelee zeigt die Markierung scharf nach rechts den Hang hinauf. Hier machen sich die Wanderschuhe mit gutem Profil bezahlt, und ich gerate schnell ins Schwitzen. Bald kommt die erste Gelegenheit zur Rast, eine hübsche Bank unter einem gewaltigen Felsvorhang mit dem spielerischen Namen Schelmelee. Aber noch ist nicht Zeit für die Mittagspause, und so schreite ich weiter voran, auf und ab durch den Wald, an gewaltigen Felsen vorbei und über Wurzeln, die für hastige Füße schnell zur Stolperfalle werden können.

Nach gut einer Stunde ist Straßenlärm zu hören, ich nähere mich dem Parkplatz Constrefarmillen. Bevor ich ihn erreiche, ist es allerdings Zeit für eine Mittagspause an der spektakulären Felsformation Buergkapp, die an eine trutzige Festung aus mittelalterlichen Zeiten erinnert. Jetzt schützt sie mich mit ihren gewaltigen steinernen Überhängen auch, allerdings nicht vor feindlichen Rittern, sondern vor einem heftigen Regenschauer. Der ist zum Glück nicht von langer Dauer, und so steige ich trocken hinunter zu den Parkplätzen. Dort weiche ich von der blauen Markierung ab, überquere die Straße und biege links an einer Schranke für Autos vorbei in einen breiten Weg ein, der neben dem Härdbaach entlangführt. Es geht immer geradeaus bis zu einem kleinen Rastplatz, wo ich einem Wegweiser nach rechts zur Felsformation Kohlscheuer folge.

Hier steht der abenteuerlichste Teil der Tour bevor: Der Pfad führt nicht mehr nur an den Felsen entlang, sondern in den Stein hinein. An einem blauen, auf den Stein gemalten Schild „Entrée“ nehme ich den Rucksack ab, ziehe den Bauch ein und schiebe mich in einen engen Höhlengang. Dunkelheit umfängt mich, ich höre kein Geräusch mehr, spüre nur noch den rutschigen Felsboden unter mir und die nassen Wände an meinen Seiten. Zum Glück habe ich eine Taschenlampe dabei, und so kann ich mich durch den Gang zwängen, um eine Ecke herum und dann eine steile steinerne Treppe hinauf wieder ans Tageslicht.

Nachdem ich die Kohlscheuer durchquert habe, setze ich den Rucksack wieder auf, nur um ihn wenige Meter später erneut abzunehmen: Die nächste Felsformation namens Deiwepetz lockt mich mit einem ebenso engen und dunklen Gang, und auch am Rittergang einige Minuten später muss der Wanderer durch einen schmalen Felsspalt. Bald darauf geht es aber wieder den Hang hinab, zurück auf den breiten Weg am Bach und bald auch wieder zum Parkplatz.

INFO

Der Felsenweg Mullerthal-Consdorf

Der Weg: Route Auto-Pédestre Mullerthal-Consdorf mit Schleife ins Tal des Härdbaach, 12,5 Kilometer, circa 4 Stunden (ohne Pause)

Anfahrt: mit dem Auto zur Tourist-Information Heringer Millen (Adresse: 1, Rue des Moulins, L-6245 Mullerthal)

Geeignet für: trittsichere Wanderer ab circa 12 Jahren

Zu beachten: Für den Weg ist festes Schuhwerk zwingend erforderlich. Wer Angst vor Dunkelheit oder engen Räumen hat, sollte die beschriebenen Höhlengänge umgehen, das ist ohne Weiteres möglich.

Weitere Informationen: Homepage der Tourist-Information Heringer Millen unter der Adresse www.mullerthal-millen.lu

Dort nehme ich die blaue Dreiecks-Markierung wieder auf, es geht gegenüber in den Wald hinein. Meine Füße folgen dem wurzeligen Pfad, hinab in ein kleines Tal und nach der riesigen gerillten Felsformation Goldkaul wieder den Hang hinauf. Schon bald bekomme ich noch einmal Gelegenheit, die Taschenlampe auszupacken: Das blaue Dreieck weist mich an der Formation Goldfralee in einen dunklen Felsspalt, durch den ich hinauf zu einem kleinen Aussichtspunkt steigen kann. Zwar sehe ich nur Bäume und Blätter, aber das macht nichts. Denn wenig später gelange ich an den Felsen Eileburg, wo sich ebenfalls die Gelegenheit für eine Aussicht bietet, diesmal auch auf blauen Himmel und grüne Felder.

Langsam beginne ich, müde zu werden – zum richtigen Zeitpunkt, ich bin meinem Ziel nicht mehr fern. Bevor ich aber zurück zu den Heringer Millen komme, hält die Natur noch eine spektakuläre Sehenswürdigkeit für mich bereit: Den Schiessentümpel. An dieser Stelle stürzt sich der Fluss Schwarze Enz in drei Wasserstrahlen in einen kleinen Teich. Bewundert werden kann dieses Spektakel von einer Sandsteinbrücke aus, die bereits 1879 erbaut wurde.

Ich verweile einige Zeit am Ufer der Schwarzen Enz, dann drängt mich aber ferner Donner zum Weitergehen. Raschen Schrittes geht es hinter der Brücke rechts den Hang hinauf, an einem Schutzpavillon vorbei und wieder hinunter ins Tal, die Gebäude der Heringer Millen sind schon durch die Bäume zu erkennen. Dann holt das Gewitter mich ein und schwerer Regen prasselt auf mich hinunter. Die letzten Hundert Meter lege ich rennend zurück – ein nasser Abschluss für einen abenteuerlichen Tag auf dem Felsenweg im Mullerthal.

Hier geht es zur Bilderstrecke: [Auf dem Felsenweg durchs Mullerthal](#)



Steve REMESCH

Ein Picknick? Ja, gerne, aber wo? Wir zeigen Ihnen die 20 schönsten Picknickplätze im Land.

Die kleinen Freuden sind es, die das Leben so schön machen. Im Sommer besteht mit Sicherheit eine davon darin, sich schöne und entspannte Momente mit der Familie, mit Freunden oder warum nicht auch alleine, zu gönnen. Beispielsweise bei einem liebevoll zubereiteten Picknick in der freien Natur.

Um für Sie die schönsten Picknickplätze im Land ausfindig zu machen, haben wir die sechs regionalen Tourismusagenturen um ihre drei Top-Empfehlungen gebeten. Fünf haben geantwortet und herausgekommen ist eine Liste mit den schönsten Geheimtipps für jeden Geschmack.

Und falls die Idee eines Picknicks Sie umtreibt, dann sollten Sie diese Orte auf keinen Fall verpassen.

Im Müllerthal

Die drei Vorschläge von Visit Mullerthal erscheinen gerade deswegen besonders interessant, weil sie nicht unbedingt an den Touristen-Hotspots liegen.

Da wäre zunächst der Picknickplatz **Huechemd in Heffingen**, der für den seltenen Fall, dass es in Luxemburg regnet, auch ein Pavillon als Unterdach anbietet und zudem am lokalen Wanderweg H1 liegt, der sich über sieben Kilometer erstreckt. Die Sitzbänke mit Rücklehnen rund um einen Feuerplatz versprechen Gemütlichkeit.



Barbecue geht indes am **Grillplatz Wanterbaach** in Berdorf, der auch für größere Gruppen Platz bietet. Ein Plus ist neben dem Pavillon, den es auch hier gibt, mit Sicherheit auch ein geselliger langer Esstisch und ein anderer, der sich mit Sicherheit auch als Bar-Tisch gut anfühlt. Direkt am Picknickplatz führen die örtlichen Wanderwege B1 und B2 vorbei und wer viel Futter und Kohle zu schleppen hat, der wird sich über den anliegenden Parkplatz freuen.



Der Picknick-Platz in Berdorf.
Foto: Visit Mullerthal

Einen **Grill- und Picknickplatz** gibt es auch in **Ermsdorf** - und der kommt mit einem beeindruckenden Schwenkgrill, einem Pavillon und jeder Menge Sitzgelegenheiten. Auch dieser Platz liegt an einem lokalen Wanderweg, dem E6. Wer hier grillen und picknicken will, sollte aber bei der Ernzal-Gemeinde im Voraus reservieren.



7 bonnes raisons de faire une randonnée sur le Mullerthal Trail

par Damien | Août 15, 2021 | Luxembourg | 0 commentaires



Vous aimez randonner ? Nous, on adore.

En ce premier week-end d'août, nous avons donc pris la direction du Luxembourg pour randonner deux jours dans le Mullerthal.

D'ailleurs, saviez-vous que le Grand-Duché possède de magnifiques routes pour les amateurs de trail ? Le parcours le plus connu s'appelle **Mullerthal Trail** et porte le label "Leading Quality Trails - Best of Europe".

Outre le fait de vous balader sur des sentiers parfaitement balisés et entretenus, vous aurez le plaisir de découvrir des paysages somptueux, des formations rocheuses uniques et bien d'autres choses encore.

Suite à notre week-end dans la région, nous avons listé pas moins de **sept bonnes raisons** de faire une randonnée sur le **Mullerthal Trail**, au cœur de **la Petite Suisse luxembourgeoise**.





Dormir dans des logements insolites lors de votre randonnée dans le mullerthal

Le Mullerthal dispose d'une large offre de logements (hôtels, auberges, campings). Pour notre séjour de deux nuits, nous avons eu envie de tester des logements insolites dans des campings situés le long du Mullerthal Trail.

C'est au **Camping officiel d'Echternach** (17 route de Diekirch, L-6430 Echternach) que nous avons déposé nos valises et débuté notre découverte de la région Mullerthal. Nous avons dormi dans un authentique Kota en bois. Ce petit logement finlandais offre un espace restreint, mais une atmosphère chaleureuse. L'aménagement intérieur se limite à un lit, un frigo et deux sièges. Finalement, nous n'avions besoin de rien de plus car l'essentiel du temps, nous étions à l'extérieur. Le camping dispose d'une piscine, de nombreux sanitaires et d'un bistrot. Il se situe à 10 minutes à pied du centre-ville d'Echternach.

Location d'un Kota à partir de 37 euros la nuit pour 2 personnes (draps, oreillers et serviettes fournis).

L'autre logement insolite, nous l'avons trouvé à Consdorf. Pour notre deuxième nuit, nous avons logé au **Camping « La Pinède » de Consdorf** (33 rue Buergkapp, L-6211 Consdorf). Encore une fois, un petit logement en bois nous attendait. Appelé POD, il offre aussi un tout petit espace, mais le bois offre cette chaleur unique qui rend le lieu accueillant à souhait. Le soir, nous avons pris notre repas, sur place, à la **Brasserie Op Buergkapp**. Service excellent et cuisine délicieuse. La carte est variée et les prix sont raisonnables. Une super adresse à recommander. Le camping est situé à 5 minutes à pied du petit village de Consdorf et à 4 km de la cascade de Schiessentümpel à Mullerthal.

Location d'un POD à partir de 55€ pour 4 personnes (penser à prévoir les draps, les oreillers et les serviettes).



Profiter du service de transport gratuit de bagages « Move we carry »

Voici une deuxième bonne raison de faire une randonnée sur le Mullerthal Trail, ne pas devoir porter vos valises entre les différents logements.

Ayant optés pour deux logements différents, nous aurions dû transporter nos bagages ou faire une boucle pour revenir à notre point de départ.

Vous voyagez sur plusieurs jours au Luxembourg et faites différentes étapes ? Profitez du système de transport de bagages. Un super système pour voyager léger et serein.

Il consiste au transport de vos bagages entre vos logements payants au Luxembourg. Il peut couvrir jusqu'à 6 étapes lors de votre séjour.

Le service fonctionne 7 jours sur 7 et est gratuit jusque fin septembre 2021.

L'utiliser est tout simple :

Réservez votre transfert, en ligne via le formulaire ou par téléphone au (+352)2810-888, jusqu'à 00h00 la veille

Identifiez votre bagage en téléchargeant une étiquette.

Déposez-le à la réception avant 10 h et prévenez votre hôte que votre bagage sera enlevé et livré !

Juste deux petites choses à savoir :

- les bagages ne doivent pas excéder 20kg
- maximum 2 pièces par personne

Le transfert se fait entre 2 logements payants (hôtel, camping, auberge de jeunesse, location ...) situés au Grand-Duché.

Toutes les infos sur <https://www.movewecarry.lu/>

Partir à la découverte d'une faune et d'une flore unique

Lors de notre randonnée sur le Mullerthal Trail, nous avons été conquis par la nature belle et sauvage qui nous entourait tout au long du parcours. Des gorges, des rivières, mais aussi une faune et une flore unique.

Depuis 2016, le Mullerthal est devenu un parc naturel. Il s'étend sur 256km² et regroupe 12 communes.

Le Parc Naturel du Mullerthal, aussi appelé Méllerdall, est le plus récent des trois parcs naturels du pays et il longe la frontière allemande, à l'est du Grand-Duché.

Outre ses formations de rochers spectaculaires et ses vues panoramiques sur les hauts plateaux, vous pourrez y découvrir une faune et une flore riches dans un environnement préservé.



Chênes, hêtres, frênes et érables dans les futaies feuillues. Alors qu'épicéas, sapins et mélèzes constituent les forêts de résineux que vous pourrez découvrir lors de votre randonnée. À cela vous pouvez ajouter 300 espèces de mousse et de nombreuses fougères.

Du côté de la faune : des écureuils, des martres, des mulots, des grenouilles et même des chats sauvages pourront saluer les promeneurs attentifs. De nombreuses espèces d'oiseaux complètent le tableau.

Ajoutez à cela une quantité innombrable de variétés de champignons et vous aurez vite compris qu'il s'agit d'un lieu où la nature est magique.



Profiter des 112km du Mullerthal Trail et se faufiler entre des formations rocheuses impressionnantes au cœur d'une forêt moussue.

Randonner sur le Mullerthal Trail, c'est s'offrir un choix immense de parcours et des paysages variés.

Le Mullerthal Trail, ce n'est pas moins de 3 routes. Deux de 37km et de difficulté moyenne et une de 38km jugée difficile.

À cela s'ajoutent 4 extratours et des circuits auto pédestres. Bref, impossible de s'ennuyer, tant l'offre est complète et variée. De plus, les circuits sont idéalement balisés et les chemins sont parfaitement entretenus. Malgré les inondations récentes, les sentiers étaient praticables. Nous avons juste eu quelques petites déviations sur le parcours, mais celles-ci étaient toujours bien renseignées.

Sur les différents parcours, vous aurez l'occasion de découvrir toutes les curiosités naturelles de la région du Mullerthal.

La Route 1 présente une alternance typique des formations rocheuses, de forêts et de prés.

La Route 2 mène les randonneurs vraiment au cœur de la Petite Suisse Luxembourgeoise. Vous découvrirez la célèbre gorge du loup ou l'emblématique cascade de Schiessentümpel sur votre route.

Nous avons emprunté une bonne partie de la route 2 lors de notre première journée. Celle-ci nous a mené d'Echternach au camping La Pinède de Consdorf, qui nous accueillait pour une nuit reposante dans un Pod. Nous sommes passés par Berdorf où nous avons pris un bon lunch. Ensuite nous nous sommes dirigés vers Mullerthal où nous nous sommes posés pour un verre et avons admiré la magnifique cascade de Schiessentümpel. Nous avons ensuite repris la route vers Consdorf. Une journée bien remplie et une petite vingtaine de kilomètres au compteur (et dans nos jambes bien fatiguées). Mais nous en avons pris plein les yeux tant les paysages sont sublimes.

La Route 3 se caractérise non seulement par des rochers, mais également par des vallées de cours d'eau et des châteaux romantiques.

Nous en avons parcouru une petite partie le dimanche. Nous avons quitté Consdorf et rejoint Mullerthal via le sentier auto-pédestre. De là, nous avons parcouru 8km sur la route 3 en direction de Beaufort. On a longé l'Ernz Noire sur plusieurs kilomètres. À notre arrivée à Beaufort, nous avons découvert les ruines du château médiéval et le château Renaissance, installé juste à côté.

Les promenades sur le Mullerthal Trail peuvent être entamées à partir des différents points de départ selon vos envies, votre condition et le temps dont vous disposez

Le Mullerthal Trail porte le label "Leading Quality Trails – Best of Europe".

Dans de nombreux endroits, les pierres sont recouvertes d'un petit duvet vert tout doux.

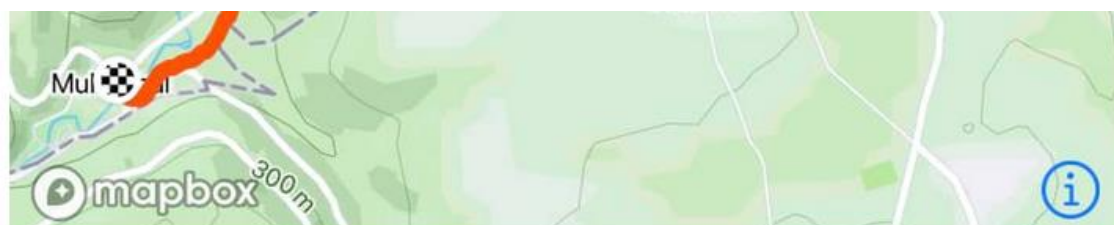
Tout au long de votre parcours sur les routes du Mullerthal Trail, vous découvrirez des formations rocheuses impressionnantes et aux noms surprenants. La Gorge du Loup, L'Enfer, le Rocher Creux, Eilebuerg, Goldkaul et Schelmelee.

Cette mousse offre de belles couleurs d'un vert éclatant et contribue au côté magique des lieux.

C'est certainement, le plus beau souvenir que vous rapporterez de vos marches dans la région.

Vous pouvez d'ailleurs retrouver toutes les informations, les cartes et les différents itinéraires sur le site

<https://www.mullerthal-trail.lu/fr>



Découvrir Echternach, la plus ancienne ville du Luxembourg

Située dans l'est du Luxembourg, Echternach est la ville principale et chef-lieu du canton du même nom. Echternach est traversée par la Sûre et constitue la porte d'entrée de la Petite Suisse luxembourgeoise.

C'était donc l'endroit idéal pour se poser et pour entamer notre découverte de la région Mullerthal.

La ville d'Echternach est la plus ancienne ville du Luxembourg et est entourée d'une région naturellement arborée, offrant un cadre exceptionnel pour les amateurs de nature.

D'un point de vue culturel, vous ne serez pas déçu à Echternach.

La ville d'Echternach a reçu en 2008, le titre de « **European destination of excellence** ».

Sa procession dansante de Pentecôte est inscrite au patrimoine immatériel de l'Humanité de l'UNESCO depuis 2010.

Se restaurer dans des auberges et brasseries authentiques

Comme nous avons beaucoup marché durant le week-end, nous avons aussi beaucoup mangé pour reprendre des forces. Nous avons découvert plusieurs chouettes adresses sur le parcours. Vous pouvez retrouver l'ensemble des restaurants dans notre autre article sur ce week-end, dans la section « **où manger dans le Mullerthal ?** »

Vous trouverez, dans les villages situés sur le parcours, de bonnes brasseries ou auberges proposant une cuisine gourmande et savoureuse et généralement à des prix raisonnables.

Se poser sur un rocher face à la cascade de Schiessentümpel

La cascade de Schiessentümpel, enjambée par son pont de grès qui date de 1876, est le symbole de la région Mullerthal. En effet, elle combine à merveille beauté et nature. Elle est facilement accessible depuis le village de Mullerthal (qui compte 44 habitants).

Lors de votre randonnée sur le circuit 2 ou sur le circuit 3 du Mullerthal Trail, vous aurez l'occasion de la découvrir.

Un lieu magique et très romantique.

À proximité, dans le village, un point d'information (**Touristcenter Heringer Millen** – 1 rue des Moulins, L-6245 Mullerthal) vous attend. Faites-y une halte pour visiter librement le petit musée sur les moulins. Le centre d'accueil dispose d'un petit magasin de produits régionaux, mais surtout un **service GRATUIT de location de matériel de randonnée**. L'occasion de tester des sacs, chaussures, bâtons. Idéal pour se faire un avis avant d'acheter ou simplement pour s'équiper lors de votre week-end dans le Mullerthal. Super initiative, non ?



Circuler gratuitement en train, bus et tramway au Grand-Duché

Comme nous l'avions déjà mentionné dans notre article sur notre **week-end à Luxembourg-ville**, les transports en commun sont gratuits au Grand-Duché du Luxembourg.

Petit coup de mou ou simplement besoin de rejoindre un lieu plus rapidement ? Les bus, trams et trains luxembourgeois sont à votre service.

En effet, depuis le 1er mars 2020, les résidents et les touristes peuvent en bénéficier GRATUITEMENT.

De plus, l'offre est large et la flotte de véhicules est moderne. Ce serait bête de ne pas en profiter, vous ne trouvez pas ?

Le Luxembourg est le premier pays au monde à offrir cela. Une super mesure écologique et qui favorise l'abandon de la voiture. D'ailleurs, lors de notre week-end dans le Mullerthal, nous avons laissé notre voiture au premier camping le vendredi soir et l'avons récupérée le dimanche soir pour rentrer à la maison.



Alors ? Ces 7 raisons vous ont convaincu d'aller faire une randonnée sur le Mullerthal Trail dans la Petite Suisse Luxembourgeoise ?

Vous connaissez déjà la région et avez déjà randonnée sur le Mullerthal Trail ?

Dites-le-nous en commentaire.

Nous tenons à remercier Lis de [visitLuxembourg](#) pour l'aide et le soutien à l'organisation de ce week-end.

Comme toujours, notre récit est authentique et reflète nos sentiments personnels.



Aucun résultat

La page demandée est introuvable. Essayez d'affiner votre recherche ou utilisez le panneau de navigation ci-dessus pour localiser l'article.



Vor den Ruinen

Der Campingplatz „Um Salzwasser“ in Born ist durch das Hochwasser Mitte Juli komplett zerstört worden, das Syndikal will den Betrieb aufgeben

Von Irina Fijut

Born. Beschädigte Wände und Möbel, eingeschlagene Fenster, Schlamm und Dreck auf den Toiletten, ausgewurzelte Bäume und zerstörte Betonplatten auf dem Gehweg. Nach dem hundertjährigen Hochwasser, das sich Mitte Juli entlang der Sauer ereignete, sieht es auf dem Campingplatz „Um Salzwasser“ in Born wie nach einem Bombenschlag aus. „Wir haben hier sieben Jahre lang aufgebaut, die Leute engagiert. Jetzt ist alles weg. Wir stehen vor dem Aus“, sagt Monique Pissinger, die Präsidentin des Syndicat d'Initiative et de Tourisme Born-Moersdorf, das den Platz betreibt.

Betreiber unter Schock

Der Campingplatz ist durch das Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogen worden, der Betrieb ist sofort nach den Ereignissen Mitte Juli eingestellt worden. „Die gesamte Infrastruktur des Campings ist komplett zerstört“, zieht Josy Schoellen, Vizepräsident des Syndikats, traurig Bilanz. 100 Stellplätze beherbergt der Campingplatz, 88 davon sind für Dauercamper beziehungsweise Mieter von Mobilheimen vorgesehen. Die meisten davon sind durch das Hochwasser zunichte gemacht worden.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli herrscht auf dem Campingplatz in Born der Ausnahmezustand. Das Wasser an der Sauer nebenan steigt und steigt. Den höchsten Pegel des Flusses registrieren die Mitarbeiter des Campings am Donnerstag, dem 15. Juli zwischen 12 und 13 Uhr. Anschließend überschlagen sich die Ereignisse.

Das Wasser dringt bis zum Fahrradweg, der Wasserbillig mit Echternach verbindet, und überflutet das sechs Hektar große Campinggelände. Auf ihrem Weg nimmt die reißende Flut fast alles vom Camping mit: Dächer, Hauswände und -türen, Spielgeräte vom Spielplatz, Container mit technischer Ausstattung, Straßenbelag und die Campingplättchen.

Hastig blättert Josy Schoellen die Fotos vom Campingplatz aus den früheren Zeiten auf seinem Handy durch: Der neu eingereichte Spielplatz auf dem Foto erstrahlt in der Sonne, die Touristen sitzen entspannt auf der Restaurantterrasse vor dem Empfangsgebäude. Nun sei alles weg, seufzt er. „Mit klarem Kopf denke ich, wir müssen hier aufhören. Für mich ist die Sache abgeschlossen“, sagt Schoellen, der ebenfalls im Schöfenseest der Gemeinde Rosport-Mompach sitzt. Am Camping engagiert er sich ehrenamtlich. Das Syndikat sei noch vor dem Zweiten Weltkrieg, in den 1930er-Jahren gegründet worden, um den Camping - damals war das ein Ferienzielgebiet - zu betreiben.

Monique Pissinger steht der Schock immer noch ins Gesicht geschrieben. Sie geht die Einrichtun-

gen des Campingplatzes durch und zählt auf, was zerstört oder beschädigt wurde.

Die beiden Sanitäranlagen sind kaputt, der Keller mit der Heizung und anderen technischen Geräten ist zerstört. Der Spielplatz ist mit der Flut weggespült worden, der vor wenigen Jahren renoviert und

Wir müssen das Kapitel ordentlich abschließen.

Monique Pissinger, Präsidentin des Syndicat d'Initiative et de Tourisme Born-Moersdorf



Monique Pissinger und Josy Schoellen wagen keinen Neustart mehr am Campingplatz in Born. Foto: Gerry Hubert

umgebaute Infopoint für Touristen und die Rezeption sind stark beschädigt. Bedeutende Zerstörungen sind laut Pissinger an der Elektroausstattung entstanden, die Schäden beliefert sie auf 500.000 Euro. Ebenfalls zerstört sind die Wasserleitungen. Auch die Hütten, die zur Miete standen, müssen komplett renoviert werden. Viele davon - das sind 30 bis 35 Stück - werden abgerissen, wie die SI-Präsidentin erzählt. „Wir haben in den vergangenen sieben Jahren für nichts hier gearbeitet“, resümiert sie.

Das Restaurant „op der Terrasse“, das sich im Empfangsgebäude befindet und Platz für bis zu 60 Gäste bietet, ist ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Jetzt ist das Lokal geschlossen.



Der Campingplatz in Bortz war Mitte Juli komplett überflutet.

Viele Campinghänger müssen nun abgerissen werden.

Foto: privat



Kaputte Einrichtungen, eingerissene Mauern, weggespülte Gegenstände und eingeschlagene Fenster: Die Schäden sind enorm.

dem Personal ist laut dem Syndikat gekündigt worden. Es sei nicht klar, was mit den Mitarbeitern des Campings geschehen solle, sagt die St-Präsidentin. „Fünf bis sechs Monate lang können wir sie noch halten“, so Monique Pissinger.

Fast einen Monat lang ist sie mit den anderen Mitarbeitern des Campings beschäftigt, um die Berge von Müll und beschädigten Gegenständen zu räumen und die noch erhaltenen Einrichtungen der Anlage zu reinigen. Viele freiwillig halfen in den vergangenen Wochen mit. „Auch die Gemeinde hat uns sehr viel unterstützt“, sagt Pissinger. Außerdem werde hier jedoch noch länger: „Es wird noch zwei bis drei Jahre dauern.“

Ob sie nach dem Wiederaufbau der Anlage noch einmal wagt, den

Betrieb zu übernehmen? „Ich habe hier meine ganze Energie reinsteckt. Ich bin einfach müde“, erzählt die Frau, die göhrig aus dem Süden Luxemburgs stammt und in Moersdorf lebt. „Ich kann nicht sagen, wie es hier weiter geht. Ich kann nicht in die Kristallkugel schauen.“

Asbl wird aufgelöst

Doch weiter den Betrieb in der Form zu führen, wie es vorher gewesen sei, nämlich als Association sans but lucratif, sei nicht mehr möglich, sagt Pissinger. Sie habe bereits mit Josy Schoellen im Tourismusministerium vorgesprochen. „Die jetzige Asbl wird aufgelöst“, erzählt Josy Schoellen. „Uns wurde gesagt, dass wir von Null anfangen müssen. Das kann aber frühestens 2023 passieren,

wenn der Verein wieder in den sogenannten Plan Quinquennal des Ministeriums aufgenommen wird.“ Und weiter: „Finanziell lohnt es sich nicht mehr.“

Monique Pissinger: „Ich empfinde eine große Trauer, aber wir müssen das Kapitel ordentlich abschließen.“

Bis dahin habe sie mit Josy Schoellen noch einiges zu tun. Da sie zu jener Zeit nicht richtig informiert worden seien, sei der Campingplatz gegen Hochwasser nicht versichert worden, realisiert die Präsidentin des Syndikats. „Momentan gibt es keine Lösung, wie die Schäden hier übernommen werden können.“ Die entstandenen Aufwendungen müssten, so die St-Präsidentin, durch die Einnahmen aus dem Restaurantbetrieb bezahlt werden.

„Wir wussten nicht, wie hoch das Wasser steigen wird“

Steve Nigra zeigt auf ein Aflusrohr, das in Höhe des ersten Stocks aus dem Empfangsgebäude des Campings herausragt. „So hoch stand das Wasser“, erzählt der Mitarbeiter des Campings „Der Salzweiser“ in Bortz. Das rosa gestrichene Gebäude hat drei Stockwerke, bis zu der besagten Stelle sind es vom Boden aus geschätzt drei bis vier Meter. Rund einen Monat nach dem dramatischen Hochwasser Mitte Juli fahren seine Gefährten immer noch Aachterbahn.

„So hoch wie im Juli war das Wasser hier nie“, sagt Nigra. Seit zehn



Jahren arbeitet er beim Camping und ist für die Reception und die Wartung der Anlage zuständig. „Man kann auch bei einer Überschwemmung nicht viel machen. Es bleibt nur, einfach zuzuschauen, wie das Wasser steigt.“

Bis 2 Uhr nachts bleibt Nigra vom 14. auf den 15. Juli auf dem Campinggelände, um die verbliebenen Gäste

mit ihren Campingwägen und Wohnmobilen zu evakuieren. „Ich habe 20 Wohnmobile mit dem Traktor herausgezogen“, erinnert sich Nigra. „Wir wussten nicht, wie hoch das Wasser steigen wird“, setzt er fort. Viele Gäste seien an dem Tag bereits selbst am Abreisen gewesen.

Steve Nigra gilt es immer noch schwer, die Ereignisse jener dramatischen Nacht zu verarbeiten. „Ich habe versucht, sie persönlich zu verdägen“, Nigra. „Es war Stress, aber keine Panik. Zum Glück hatten wir hier keine Verletzten oder Geschädigten.“

Wandern in Luxemburg: Das märchenhafte Müllerthal



Eine der schönsten Landschaften Luxemburgs findest du im Osten des Landes, an der Grenze zu Deutschland: das märchenhafte, pittoreske Müllerthal. Hier warten Wanderwege entlang von spektakulären Felsformationen und durch grüne Wälder und Wiesen, entlang an Bächen und Flüssen, zu den Sehenswürdigkeiten der Region, etwa Schlössern, Kapellen oder einem alten Amphitheater. Das Wahrzeichen des Müllerthals, das auch kleine Luxemburger Schweiz genannt wird, solltest du unbedingt besuchen: der Schießentümpel. Hier fallen drei kleine Wasserfälle direkt unter einer märchenhaften Steinbrücke ab. Kein Wunder, dass der Schießentümpel zahlreiche Fotos und Postkarten zielt.

Die Magie des Müllerthals in Luxemburg

Das Müllerthal in [Luxemburg](#) ist eine der landschaftlich schönsten Ecken unseres kleinen Nachbarlandes. Das Tal liegt auch nicht weit entfernt von der Grenze zu [Deutschland](#) und eignet sich daher auch perfekt für einen Tagesausflug.

Das [Müllerthal](#), auf Luxemburgisch Mëllerdall, trägt auch die Bezeichnung "Kleine Luxemburger Schweiz". Ob diese Bezeichnung angebracht ist, möchte ich nicht beurteilen, allerdings kann ich wohl sagen, dass es ein landschaftlich wirklich reizvolles Gebiet ist. Auf verschiedenen Wanderwegen - kurz wie lang - kannst du das Müllerthal erkunden. Rund 160.000 Wanderer besuchen das Gebiet jedes Jahr, dazu kommen noch einmal so viele Tagestouristen, die vor allem die Highlights im Müllerthal abfahren, wie den Schießentümpel.

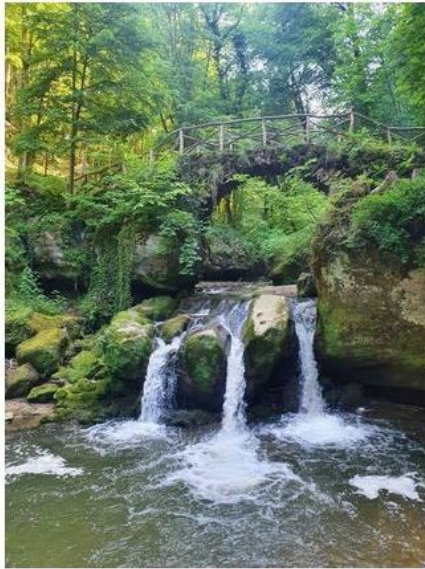


Ursprünglich war das Müllerthal, wie der Name schon verrät, für seine vielen Mühlen bekannt. Davon gibt es heute nicht mehr allzu viele, wobei du immer noch einige, die nicht mehr in regulärem Betrieb sind, besichtigen kannst. Bei Touristen wie Einheimischen ist das Müllerthal heute beliebt ob der spektakulären Natur. Hier gibt es beeindruckende

Felsformationen, steile Felshänge, verschiedene Bäche und Flüsse, grüne Wälder und Wiesen und fantastische Aussichten. Und das Wahrzeichen der Kleinen Luxemburger Schweiz darf auch nicht fehlen: die drei pittoresken Wasserfälle des Schießentümpels.



Pittoreskes Müllerthal: Wasserfälle am Schießentümpel



Wer auf den Schießentümpel blickt, weiß sofort, wieso das hier das Wahrzeichen der Region ist und zahlreiche Postkarten und Fotos zielt: Der Schießentümpel ist nicht nur absolut pittoresk, sondern auch wunderschön anzusehen. Wanderer erleben hier eine Märchenwelt und irgendwie habe ich fast darauf gewartet, dass gleich eine Elfe, ein Troll oder ein anderes Fabelwesen hervorkommt.

Doch was macht den Schießentümpel, auf Luxemburgisch Schéissendëmpel, so besonders? Nun, da wären vor allem die drei kleinen Wasserfälle der Schwarzen Ernz, die über verschiedene Felsen nur wenige Zentimeter tief abfallen. Sie sind nicht sonderlich spektakulär, aber das Setting macht hier alles. Die Wasserfälle sind nämlich direkt unter einer malerischen Steinbrücke, die wie aus einem Märchen daher kommt.

Die Steine formen einen Bogen, oben drauf findet sich ein Holzgeländer - was ein Anblick! Für mich war diese Steinbrücke definitiv die schönste Brücke, die ich je gesehen habe, weil einfach alles gepasst hat. Auch wenn weit und breit keine Siedlung zu sehen ist,

verbindet die Steinbrücke übrigens zwei Dörfer miteinander: Waldbilling und Consdorf.

Erstmals erwähnt wurde der Schießentümpel 1770, als eine Frau dort ertrunken sein soll, wie es in einem Buch der Heringer heißt. Damals gab es die Steinbrücke noch nicht, die wurde erst 1879 von Steinmetz Jean-Pierre Prommenschenkel aus Sandstein und Dampfalk gebaut. Die Außensteine und die Brücke wurden mit Tiermotiven verziert, davon ist heute aber nur noch ein Krokodil und ein Schneckenhaus übrig. Zumindest soll das so sein, trotz intensiver Suche habe ich sie nicht entdecken können.



Heute ist der Schießentümpel bei Touristen ein beliebter Foto-Spot. Das liegt auch daran, dass er ziemlich einfach zu erreichen ist - er liegt nämlich direkt an der Hauptstraße 121. Vom ausgewiesenen Parkplatz aus gibt es einen 1,2 Kilometer langen Rundweg. Auch wenn der Rundweg sehr kurz ist und du nicht lange unterwegs bist, solltest du die Strecke nicht unterschätzen - denn es geht durch den Wald, über unebene und steinige Wege und bergauf und bergab. Wer es einfacher haben möchte, geht einfach auf dem Gehweg an der Hauptstraße entlang und erreicht dann auch die Steinbrücke.

Ich bin vom Parkplatz aus den kurzen Rundweg gelaufen, der auch wirklich sehr schön ist. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite vom Parkplatz aus geht es zunächst in den Wald und ein wenig bergauf. Dann siehst du zur linken Seite schon beeindruckende Felsformationen, während zur rechten Seite die Schwarze Ernz fließt.

Es geht ein wenig hoch und runter, auch der ein oder andere Blick in eine Höhle in den Felsen ist möglich. Dann erreichst du eine Holzterrasse. Die Terrasse ist noch recht neu, sie wurde erst 2019 gebaut, nachdem 2018 ein Teil des Müllerthal Trails, auf den ich gleich noch näher eingehe, durch starke Regenfälle zerstört wurde. Weil der Weg aber so beliebt ist, wurde recht schnell Abhilfe geschaffen. Nun wird auf der teils im Felsen befestigten 90 Meter langen Treppe der Zugang zum Schießentümpel gewährt.



Oben auf der Holzterrasse kannst du das Ziel quasi schon erahnen, denn rund um den Schießentümpel ist oft viel los, vor allem, wenn man ihn tagsüber und/oder am Wochenende besucht. Ich war zwar an einem Samstag im Juni dort, aber abends gegen 18 Uhr. Da war noch hell, aber es waren nicht mehr allzu viele Touristen unterwegs, sodass ich tatsächlich einige Aufnahmen ohne andere Menschen drauf machen konnte. Den besten Blick auf den Schießentümpel hast du übrigens, wenn du auf die großen Steine kletterst, die in der Schwarzen Ernz liegen. So bekommst du nicht nur die drei kleinen Wasserfälle, sondern auch die malerische Steinbrücke mit aufs Bild.



Fernwandern im Müllerthal: Der Müllerthal Trail



Das Müllerthal hat mehrere Wanderwege, der bekannteste jedoch ist ein Fernwanderweg: der Müllerthal Trail (auch Müllerthal Trail genannt). Der Wanderweg ist 112 Kilometer lang und offiziell in drei Etappen geteilt. Die drei Etappen sind jeweils Rundwege, die miteinander verbunden sind.

Die meisten Reisenden, die das Müllerthal in Luxemburg besuchen, gehen Teile des Müllerthal Trails. Das hat durchaus auch einen Grund - immerhin führt die idyllische Strecke durch die Natur und wurde als "Leading Quality Trails - Best of Europa" ausgezeichnet.

Route 1 des Müllerthal Trails ist 38 Kilometer lang, hat Schwierigkeitsgrad 2 von 3 und führt von Echternach an der deutsch-luxemburgischen Grenze nach Girsterklaus, Moersdorf, Boursdorf, Mompach und Herborn zurück nach Echternach. Rund 12 Stunden schlägt die Tourismus-Information für die Wanderung vor.

Bei der Tour bekommst du einige Natur- und Kulturhighlights zu sehen. Es geht durch Wald, über Streuobstwiesen, vorbei an spannenden

Felsformationen, entlang der Sauer (einem Nebenarm der Mosel, dem Grenzfluss zwischen Luxemburg und Deutschland) und vorbei am Echternacher See. Die Wallfahrtskapelle von Girsterklaus und das Tudorschloss in Rosport sind weitere Sehenswürdigkeiten entlang des Wanderweges.

In den Hauptort Müllerthal führt Route 2 des Müllerthal Trails, die 37 Kilometer lang ist. Du startest von Echternach gen Westen und gehst nach Scheidgen und von dort gen Süden (eine Extrarunde führt über Bech, Zittig und Altrier) und dann gen Norden nach Müllerthal. Um den Rundweg komplett zu gehen, musst du aber auch gen Norden nach Berdorf und fast bis Echternach zurück.



Der Übergang zu Route 3 ist allerdings in Müllerthal - solltest du dich für den reinen Fußweg entscheiden, müsstest du also eine Strecke doppelt gehen. Es gibt auf der Strecke aber auch Busse. Auf diesem Teil des Müllerthal Trails kannst du übrigens die romantischen Wasserfälle am Schießentümpel bestaunen.

Route 2 ist mit drei von drei Schwierigkeitsstufen zwar die anspruchsvollste Wanderung, aber landschaftlich auch die reizvollste. So führt der Trail durch die Wolleffschlucht, am Aesbaach entlang, über die Leitern des Felsen Perekop, durch die Höhle Huel Lee bis zum Amphitheater. Kurz danach erreichst du den Ort Müllerthal, in dem es früher, wie der Name verrät, besonders viele Mühlen gab. Die Heringer Mühle kann heute besichtigt werden.

Der Weg führt weiter zum Schießentümpel, den ich dir oben schon vorgestellt habe. Auf dem restlichen Wanderweg kommst du an verschiedenen Mühlen und Felsformationen vorbei, unter anderem einer der bekanntesten der Region: der Kuelscheier. Die Touristeninformation empfiehlt, Taschenlampen mitzunehmen, weil der Wanderweg durch den Felsspalt der Kuelscheier führt und es dort eng und finster ist.



Die letzte Etappe des Müllerthal Trails, Route 3, ist wieder 37 Kilometer lang. Von Müllerthal aus geht es nach Blummental, Larochette (hier startet wieder eine Extrarunde gen Meysenbourg mit seinem Schloss und Nommern) und dann in den Norden gen Eppeldorf. Auch hier kannst du eine Extrarunde gehen über Biegelbach. Der Hauptweg führt weiter nach Beaufort und zurück zum Müllerthal. Ausgangspunkt (beziehungsweise Endpunkt) für diese Etappe ist Larochette - auch hier müsstest du, wenn du nicht ins Müllerthal zurück willst, also eine Strecke doppelt gehen.



Auch auf Etappe 3 des Müllerthal Trails warten spektakuläre Felsformationen, so münden beispielsweise Hänge in den Halerbaach, in den Haupesbach, in die Weiße Ernz und die Schwarze Ernz. Unterwegs solltest du einen Stopp im Schloss von Beaufort einlegen, das als Sehenswürdigkeit der Region gilt. Auch in Larochette kannst du ein historisches Denkmal begutachten: die Burgruine, die über dem Ort thront.



Generell kann es sinnvoller sein, die Wege aufzuteilen, um doppelte Strecken zu vermeiden. So kannst du beispielsweise von Echternach zunächst jeweils die nördlichen Teile der drei Routen machen und von Larochette aus die südlichen Teile zurück zum

Ausgangspunkt. Zumindest für Route 2 und Route 3 bietet sich das an. Da es sich um Rundwege handelt, kannst du generell auch überall einsteigen.

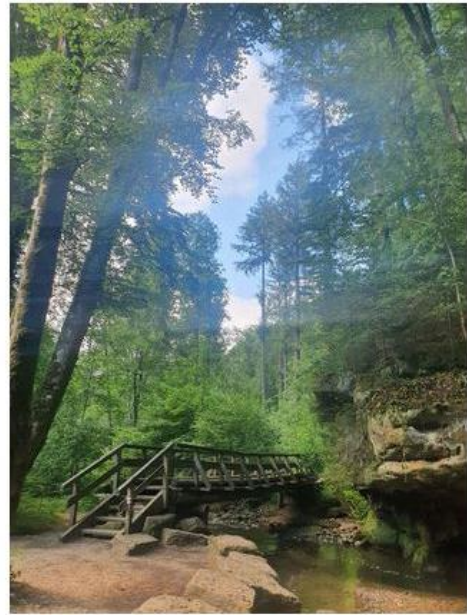


Weitere Highlights und Sehenswürdigkeiten im Müllerthal

Generell lässt sich sagen, dass die Natur die besten Highlights des Müllerthals geschaffen hat. Die steilen Felswände, die Felsformationen, die Aussichten, die Berge und Hügel, die dichten Wälder - das alles ist schon sehr speziell und auch der Grund, warum Touristen ins Müllerthal kommen.

Dennoch gibt es auch abseits einige Highlights und Sehenswürdigkeiten. Einige habe ich euch in den Beschreibungen der einzelnen Etappen des Müllerthal Trails schon vorgestellt. Aber einige lohnen eine nähere Betrachtung.

So zum Beispiel die Heringer Mühle im Ort Müllerthal. Einst war sie in Betrieb und gab zusammen mit vielen anderen Mühlen dem Müllerthal seinen Namen. Seit 2009 ist die stillgelegte Mühle wieder geöffnet, und zwar für Touristen. Besucher können die Mühle besichtigen (unter anderem ist ein Mühlenrad noch intakt und es gibt ein Mühlenmuseum) und sich in der Touristeninformation weitere Infos zur Region geben lassen. Auch ein Restaurant gehört zur Heringer Mühle - im alten Holzsteinofen wird noch Brot von Hand gebacken.



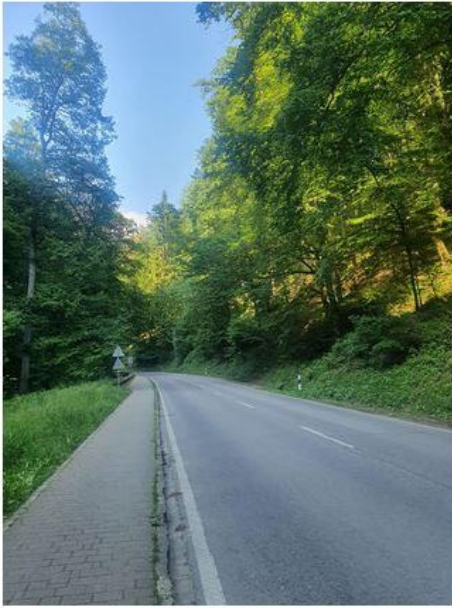
Echternach hast du als Ausgangspunkt der Routen 1 und 2 des Müllerthal Trails auch schon gehört. Aber auch die Stadt selbst - die älteste in ganz Luxemburg - ist sehenswert. Zu den Highlights gehört die Römische Villa, die Basilika Sankt Willibrord und das Kulturzentrum Trifolion. Auch das Städtchen Berdorf ist besonders hübsch - es liegt auf einer Hochebene mitten in der Natur und hat ein gut ausgebautes Wandernetz. So kannst du Grotten und Höhlen erkunden und fantastische Ausblicke genießen, unter anderem vom 55 Meter hohen Wasserturm.

In Rosport gibt es nicht nur das Tudorschloss, sondern auch ein Museum, das Henri Tudor gewidmet wurde. Das Museum verbindet traditionelle museale Elemente mit Science-Center-Erlebnissen und spürt Tudor, dessen Leidenschaft die Elektrizität war, nach. Laut den Museumsbetreibern ist Forschen und Experimentieren hier erwünscht.

Ein besonders schöne Burg, beziehungsweise die gut erhaltenen und teils restaurierten Ruinen, findest du in Beaufort. Burg Beaufort liegt in einem 35 Meter tiefen Tal. Heute kannst du die Burg, die einst als Renaissance-Schloss diente, besichtigen. Auch in Waldbillig gibt es eine hübsche Ruine: die Heringerburg wurde auf einem Felsvorsprung gebaut.



Müllerthal in Luxemburg: Anreise und Corona-Hinweis



Das Müllerthal liegt rund 25 Kilometer nordöstlich von Luxemburgs Hauptstadt Luxemburg-Stadt. Von Deutschland aus kann man das Müllerthal ganz einfach erreichen, denn einer der bekanntesten Wanderwege, der Müllerthal Trail, beginnt direkt an der Grenze.

Du kannst also von Echternacherbrück in Rheinland-Pfalz starten. Auch von Trier aus kannst du das Müllerthal als Tagesausflug ansteuern, die Grenzstadt liegt rund 35 Kilometer vom luxemburgischen Naturparadies entfernt. Auch von Nordost-Frankreich aus kannst du das Müllerthal als Tagesausflug in Betracht ziehen - von der Grenze aus sind es rund 50 Kilometer bis in den Ort Müllerthal.

Am einfachsten erreichst du den Schiessentümpel entweder über einen der Wanderwege oder per Auto. Es gibt von Luxemburg-Stadt aus auch eine Busverbindung, du musst allerdings in Altrier in Bech umsteigen.

Aktuell in der Corona-Pandemie solltest du die Einreise-Bedingungen beachten. Stand 5. Juli gilt Luxemburg nicht mehr Risikogebiet, es gibt keine Reisewarnung und keine Quarantänepflicht. Wer allerdings von Luxemburg-Stadt nach Deutschland fliegt, muss einen negativen Corona-Test machen, der Antigen-Schnelltest darf maximal 48 Stunden, der PCR-Test maximal 72 Stunden alt sein. Auch umgekehrt gibt es eine Testpflicht: Wer von Deutschland aus nach Luxemburg-Stadt reist, braucht einen maximal 72 Stunden alten negativen PCR- oder Antigen-Schnelltest. Eine Einreiseanmeldung muss weder in Luxemburg noch in Deutschland ausgefüllt werden. Wer über Land, also mit Auto oder Zug, einreist, hat keine Einschränkungen mehr, weder bei der Einreise nach Luxemburg noch bei der Einreise nach Deutschland.



🏠 Accueil | Luxembourg | Retour aux origines dans le Mullerthal et la Minett

Retour aux origines dans le Mullerthal et la Minett



■ Dans Luxembourg, Premium Mis à jour le 03/09/21 14:42 | Publié le 03/09/21 10:51



La Wollfsschlucht ou «Gorge du loup», près d'Echternach, est l'un des monuments naturels les plus spectaculaires du pays. (Photo : Natur- & Geopark Mëllerdall)

Les trésors géologiques de ces deux régions seront à l'honneur tout le week-end : l'occasion pour le public de jouer les explorateurs sur la piste des origines de la Terre aux côtés des scientifiques.

Ce week-end, les passionnés d'histoire et les amoureux de la nature seront réunis à l'occasion des toutes premières journées du Patrimoine géologique organisées par le Natur- & Geopark Mëllerdall et la Minett Unesco Biosphere. Au programme : la découverte d'une poignée de sites naturels remarquables du Luxembourg, témoins de l'évolution de notre planète des origines à nos jours, aux côtés d'experts scientifiques.

L'idée est de valoriser ces deux sites nationaux liés à l'Unesco : celui du Sud est déjà labellisé «Réserve de biosphère» depuis 2020, tandis que celui du Nord pourrait bien voir sa candidature pour intégrer le réseau des Géoparcs mondiaux acceptée au printemps prochain. «Nous avons envie de partager ce patrimoine unique avec le public», explique Yann Logelin, chargé de communication du syndicat Pro-Sud. «On sait aussi que l'Unesco réfléchit de son

chargé de communication du syndicat Pro-Sud. «On sait aussi que l'Unesco réfléchit de son côté à créer une journée spéciale de ce type tous les ans au mois de septembre donc c'est une opportunité intéressante», renchérit-il.

Mais de quoi parle-t-on exactement quand il s'agit de «patrimoine géologique»? «Notre patrimoine géologique, c'est l'ensemble du paysage qui nous entoure, les roches, les fossiles, grâce auxquels nous pouvons facilement retracer les différentes époques de la Terre et ainsi mieux comprendre d'où on vient», poursuit Yann Logelin.

Rien que dans la région du Mullerthal, plus d'une vingtaine d'endroits sont ainsi répertoriés pour leur intérêt géologique majeur : «Des sites qui parlent d'eux-mêmes», selon le jeune homme. Parmi elles, la Wollefsschlucht ou «Gorge du loup», située près d'Echternach et qui accueillera des randonneurs et leur guide demain, dans le cadre de la manifestation. Il s'agit d'un impressionnant canyon très étroit et profond de plus de 40 mètres, creusé dans le grès du Luxembourg lorsque des blocs se sont détachés du plateau il y a plus de 200 millions d'années.

L'après-midi, d'autres participants auront la chance de s'approcher du «champignon de Nommern», une formation de grès naturel caractéristique et unique, qui doit sa forme aux propriétés des différentes couches qui le composent. Une géologue répondra à toutes les questions des visiteurs sur place.

Quand le Bassin minier ressemblait aux Maldives

Le dimanche, cap au Sud! Au cœur de la Minett Unesco Biosphere, le public pourra pénétrer l'ancienne mine à ciel ouvert Giele Botter près de Niederkorn et y contempler le travail de la nature au fil des millénaires : «Il y a des millions d'années, cet endroit ressemblait aux Maldives. Une mer tropicale peu profonde s'étendait ici», indique Yann Logelin. «Les minerais de fer ont été déposés par les eaux ruisselantes d'une zone montagneuse qui couvrait la Belgique et allait jusqu'à Londres. D'ailleurs, le front de taille révèle les périodes où beaucoup de minerai s'est déposé, et celles où il y en a eu moins.»

Plus étonnant encore, des vestiges d'anciens récifs coralliens sont visibles dans la carrière de l'entreprise Cimalux, entre Rumelange et Ottange : rarement ouverte au public, elle accueillera exceptionnellement des visiteurs dimanche, pour leur livrer tous ses secrets.

Les inscriptions sont obligatoires pour prendre part à l'une ou l'autre des activités (20 personnes maximum). Il reste encore quelques places disponibles. Pour plus d'informations et pour consulter le programme complet de ces premiers Geoheritage Days, rendez-vous sur le site web de la Minett Unesco Biosphere.

minett-biosphere.com

Christelle Brucker



Luxembourg : les conseils des locaux pour un week-end

Merel Thiers

Journaliste lifestyle

Ceux qui vivent au Luxembourg nous révèlent leurs endroits préférés pour se promener, faire des randonnées et manger dans le Grand-Duché de Luxembourg.



© Visit Luxembourg

Randonnée dans la région de Müllerthal

La région du Müllerthal, à l'est du Luxembourg, est peut-être le coin le plus vert du Grand-Duché. Gilles Wunsch, guide de la région, ne tarit pas d'éloges : "La région s'étend sur quelque 250 kilomètres carrés, ce qui n'est pas beaucoup, mais on y trouve la plus ancienne ville du Luxembourg, Echternach, et de spectaculaires formations rocheuses ainsi que des rivières et des forêts à perte de vue. Ce paysage est aussi le cadre de l'un des plus célèbres et des plus beaux sentiers de randonnée d'Europe : le Müllerthal Trail. L'ensemble du sentier fait 112 kilomètres, mais il existe également des randonnées plus courtes qui sont d'excellentes alternatives pour les randonneurs moins expérimentés ou avec des enfants.



© Visit Luxembourg

L'une de mes préférées est la route B2. Le B signifie Berdorf, le point de départ, d'où la randonnée vous emmène en deux heures environ vers toutes sortes de formations rocheuses et de points de vue spectaculaires. L'un des sites les plus intéressants est le Raiberhiehl ou "repaire des voleurs", une grotte où l'on entre par une entrée étroite et où l'on sort par un escalier raide. Un peu plus loin, se trouve le

The collection points are distributed in the region as follows:

- Youth Hostel Echternach
- Tourist Info Rosport (Barrage campsite)
- Tourist Info Berdorf (Martbusch campsite)
- Tourist Info Beaufort (Beaufort campsite)
- Tourist Info Larochette
- Touristcenter Heringer Millen
- Tourist Info Consdorf (La Pinède campsite)
- Reisdorf Camping de la Sûre

The 2021 edition of Mullertal Cleanup Day also marks the launch of the LEADER "Propper Regioun" (clean region) project, the objective of which is to make the general public aware of the problem of waste and its consequences for humans, animals and the environment.

The Regional Tourist Office Mullerthal Region already set up a working group at the start of the year to discuss the approaches to be adopted to reduce waste and encourage visitors to do the same. The group brings together representatives of the municipalities and of the Syndicats d'Initiative et du Tourisme, the Natur- & Geopark Mëllerdall, LEADER and COPIL, as well as other partners.

Register via email: info@mullerthal.lu or via tel.: 720-4571. Further information is available at www.mullerthal.lu.

Eintritt ist frei. vb

Anpacken für die Tiere des Waldes

Echternach. Beim Clean Up Day im Müllerthal an diesem Samstag können freiwillige Helfer eine Wanderung mit einem guten Werk für Mensch und Umwelt verbinden. Gruppen und Einzelpersonen können sich für eine Strecke melden und Müll vom Wegesrand einsammeln. Die vollen Müllbeutel werden an einer von acht Sammelstellen abgegeben. Handschuhe und eine Mülltüte sollte jeder selbst mitbringen. Anmeldung unter Telefon 72 04 57 1 oder per E-Mail: info@mullerthal.lu. Weitere Informationen gibt es auf der Facebook-Seite „Clean Up Day Müllerthal 2021“. vb

Reinigungsaktion am Samstag

Grevenmacher. Die Umweltgruppe Ml. Green des Maacher Lycée und Bürger der Gemeinde Grevenmacher beteiligen sich erst an diesem Samstag von 10 bis 13 Uhr an der Säuberung des Moselufers. Wegen der Sommerferien konnte die Aktion nicht zum offiziellen Datum des Mosel Cleanup am 11. September stattfinden. Treffpunkt ist der Helikopterplatz nahe der Schleuse. Für die Reinigungsaktion sind freiwillige Helfer willkommen. Anmeldung per E-Mail unter mlgreen@mlg.lu. vb

Mullerthal Cleanup Day Announced for Saturday

Published on Wednesday, 15 Sep 2021 09:50 by JCA

SHARE THIS ARTICLE: [f](#) [t](#) [in](#) [g+](#) [w](#) [e](#) [p](#)

RATE THIS ITEM: ★★★★★



Credit: Regional Tourist Office Mullerthal Region - Luxembourg's Little Switzerland

The Regional Tourist Office Mullerthal Region - Luxembourg's Little Switzerland has announced that it is once again organising the "Cleanup Day Mëllerdall" initiative; the event forms part of this year's World Cleanup Day, which is taking place on 18 September 2021

Every year on World Cleanup Day, activities are organised around the world to fight against environmental pollution and plastic waste. The Mullerthal region in Luxembourg has been participating in this international movement since 2020. Last year, more than 200 volunteers cleaned up the area's

hiking trails, sending a strong signal for a clean, litter-free environment.

Those interested in taking part in the second edition of the Mullerthal Cleanup Day are invited to register (individually, as a couple or a family or in groups of up to ten people) with the Regional Tourist Office Mullerthal Region. Each group should register for a hike according to its level and goals, and everyone should bring their own gloves and a rubbish bag.

With the support of the municipalities of the region and the local initiative unions, various waste collection points will be set up. Participants can drop off the collected waste there and finish their hike in one of the local cafes or restaurants.

5. Clean Up Day Mëllerdall

What: Go on a hike through the Mullerthal and help clean up along the way

Where: Mullerthal Region

When: Saturday, 18 September - [more info here](#) (free but registration requested)

On World Clean Up Day, the Mullerthal Region – Luxembourg's "Little Switzerland" – is inviting eco-conscious folk to help clean up the valley's hiking paths. You can either assemble a group of hiking buddies or come alone and register with the ORT. Each group or individual hiker will be assigned their own hiking path – you may also choose your own path and check with the ORT if it is still available. The ORT asks that everyone bring their own gloves and garbage bag. At the end, you can bring the garbage you collected to one of several collection points.



"CLEAN UP DAY"

A ville Regioun weltwäit, dorënner am Mëllerdall, gouf geraumt

RTL | Update: 20.09.2021 15:36



© Office Régional du Tourisme Région Mullerthal

E Samschdeg hate sech vill Leit an der klenger Lëtzebuenger Schwäiz versammelt, fir de Bësch ze botzen. Dat Ganzt war e CovidCheck-Event.

Mat dobäi waren ënner anerem den ORT-President Christophe Origer, d'Ministesch Carole Dieschbourg an d'Ost-Deputéiert Carole Hartmann, nieft anere Lokalpolitiker a ville Fräiwëllegen.

De "Clean Up Day" gëtt an 180 Länner organiséiert an huet e "Zero Waste" als Zil. Eleng am Mëllerdall hunn all déi Fräiwëlleg et erméiglecht, eng 200 Kilometer Wanderweeër vum Dreck ze

AM MEESCHTE GELI

- 1 **Geimpft oder infizéiert**
78 Prozent vun der Populatio
- 2 **LIVETICKER**
Coronavirus - D'Situatioun zu Lëtzebuerg an am Ausland
- 3 **Alleréischten Interview**
Wéi geet et de jonke Flüchtler Munzen?
- 4 **Negativen Avis**
Randschelt gëtt net reklasséi
- 5 **Reaktiounen op RTL-Invité**
Annonce vum Dan Kersch wu couragéis gewiescht, ma ken Iwwerraschung

Advertisement

NOUVEAU
RENAULT
ARKANA
hybride par nature

Mat dobäi waren ënner anerem den ORT-President Christophe Origer, d'Ministesch Carole Dieschbourg an d'Ost-Deputéiert Carole Hartmann, nieft anere Lokalpolitiker a ville Fräiwëllegen.

De "Clean Up Day" gëtt an 180 Länner organiséiert an huet e "Zero Waste" als Zil. Eleng am Mëllerdall hunn all déi Fräiwëlleg et erméiglecht, eng 200 Kilometer Wanderweeër vum Dreck ze befreien.

De Communiqué



Am vergangenen Samstag, den 18. September, fand zum zweiten Mal der Clean Up Day Mëllerdall statt, organisiert vom Tourismusverband der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz und zeitgleich mit dem International Clean Up Day.

Der Clean Up Day wurde vormittags offiziell eingeleitet mit einem Treffen für die Presse am Aussichtspunkt Trooskneppchen in Echternach, eine Veranstaltung die mit Covid-Check stattfand.

Der ORT Präsident, Christophe Origer, zeigte sich erfreut, die Ministerin Carole Dieschbourg zu begrüßen sowie auch die Ost-Deputierte Carole Hartmann. Auch Gemeinderatsmitglieder, die Verantwortlichen von LEADER Mëllerdall und vom Natur- & Geopark Mëllerdall hatten der Einladung Folge geleistet.

Der Präsident gab auch den Startschuss zum neuen LEADER-Projekt Propper Region. Erfolgsversprechend sei, dass man das Projekt, das von der ORT-Geschäftsführerin, Linda Salentin, kurz vorgestellt wurde, mit vielen Akteuren aus der Region gemeinsam machen würde.

Zum Projekt Propper Region hatten Initiativen in der Region vonseiten der Syndicats d'Initiative de Tourisme geführt, die sich mit dem Problem von immer mehr Müll konfrontiert sahen. Es wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen mit den Gemeinden und Tourist Infos, dem Natur - & Geopark Mëllerdall, den Förstern, Ponts & Chaussées, der Copil und der Naturverwaltung. Anti-Littering Kampagnen werden demnächst folgen.

Ein langfristiges Ziel in der Region ist eine ZERO WASTE Politik, ein Konzept, das auch von Umweltministerin Carole Dieschbourg vehement unterstützt wird.

180 Länder machen mit beim International Clean Up Day und die Initiative in der Region Müllerthal sei sehr lobenswert, so Carole Dieschbourg. Die Kooperation vieler Akteure in der Region sei sehr wichtig, denn nur gemeinsam und mit der richtigen Dynamik sei das Problem zu bekämpfen. Zero-Waste sei auch das Ziel, das vom luxemburgischen Parlament verfolgt wird. Es gehe darum, das Problem am Ursprung zu bekämpfen, immer wieder mit den Menschen zu kommunizieren und Mikro-Plastik zu vermeiden. Auch seien alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Qualität des Trinkwassers weiterhin zu gewährleisten.

Viele Personen machten sich am Samstag auf den Weg, mit einer Mülltüte und Handschuhen und so konnten mehr als 200 km Wanderwege vom Dreck befreit werden.

Volunteers help clear waste from Mullerthal forests

RTL | Update: 20.09.2021 16:28



© Office Régional du Tourisme Région Mullerthal

A number of people gathered in "Little Switzerland" on Saturday to help clean up the forest.

Christophe Origer, president of the regional tourism office, was also present at the cleanup day and joined by Minister for the Environment, Climate and Sustainable Development Carole Dieschbourg, as well as Carole Hartmann, MP from the eastern constituency.

The World Cleanup Day is commemorated in 180 countries around the world, and ultimately aims at creating a zero waste environment. In Mullerthal alone, volunteers helped clean up 200 kilometres of hiking trails.

The event was organised with the help of the CovidCheck system.

MOST READ

- CORONA VACCINES**
0.37 percent of full with Covid-19
- WOLWELANGE**
Human bones found
- FINE DINING**
Luxembourg has w concentration of Mi restaurants
- IDAR-OBERSTEIN (D)**
Shock in Germany ; dead in mask row
- BELGIAN-LUXEMBOI**
Remote work for B workers extended

Advertisement

orai

2nd Mullerthal Cleanup Day Proves Success

Published on Tuesday, 21 Sep 2021 12:07 by JCA

SHARE THIS ARTICLE: [f](#) [t](#) [in](#) [g+](#) [v](#) [e](#) [p](#)

RATE THIS ITEM: ★★★★★



Credit: ORT Mullerthal Region - Luxembourg's Little Switzerland

The second edition of the "Mëllerdall Cleanup Day", organised by the Regional Tourist Office (ORT) of the Mullerthal Region – Luxembourg's Little Switzerland, took place on Saturday, as part of World Cleanup Day.

The event was officially launched with a press meeting, under the CovidCheck regime, at Trooskneppchen viewpoint in Echternach.

ORT President Christophe Origer welcomed Luxembourg's Minister of the Environment, Carole Dieschbourg, as well as MP Carole Hartmann. Members of the municipal council, the management of LEADER

Mëllerdall and Natur- & Geopark Mëllerdall

were also present.

Christophe Origer also officially launched the new LEADER project "Propper Regioun" (clean region) which will be carried out together with many actors from the region. ORT Managing Director Linda Salentin spoke of how the local tourism unions (*Syndicats d'Initiative de Tourisme*) often said they were faced with an increasing amount of waste, which was the reason behind this new LEADER project. A working group was set up along with the municipalities and local tourist offices, the Natur- & Geopark Mëllerdall, the foresters, the National Roads Administration, the Natura 2000 committees (COPIL) and the Nature and Forest Agency. Anti-littering campaigns will follow soon.

A long-term goal in the region is zero waste, a concept that Environment Minister Carole Dieschbourg also strongly supports. 180 countries take part in World Clean Up Day every year. The minister praised the fact that the Mëllerdall Cleanup Day formed part of this global initiative. She emphasised the importance of the cooperation of many actors in the region, because the problem can only be tackled together. Zero waste is also a goal pursued by the Chamber of Deputies (Luxembourg's parliament).

A long-term goal in the region is zero waste, a concept that Environment Minister Carole Dieschbourg also strongly supports. 180 countries take part in World Clean Up Day every year. The minister praised the fact that the Mëllerdall Cleanup Day formed part of this global initiative. She emphasised the importance of the cooperation of many actors in the region, because the problem can only be tackled together. Zero waste is also a goal pursued by the Chamber of Deputies (Luxembourg's parliament).

Many hikers set out on Saturday, equipped with a rubbish bag and gloves, to free more than 200 km of hiking trails from dirt and rubbish. The ORT and many participants had already noticed last year that not much rubbish had been found along the hiking trails, but rather along the roads. Rubbish bins set up in front of the local tourist offices enabled the hiking collectors to dispose of their bags right after the hike. In general, less garbage was collected than in previous years, and none of the bins were too full.

Einsatz gegen Plastik und Getränkedosen am Wegesrand

Viele ehrenamtliche Müllsammler befreien beim Clean Up Day die Wanderrouten im Müllerthal von achtlos weggeworfenem Abfall

Echternach. Etwa 200 freiwillige Helfer haben am Samstag Müll auf den Wanderwegen und Rastplätzen im Müllerthal eingesammelt. 200 Kilometer Wege sind nun gegen Ende der Tourismussaison wieder sauber, heißt es vom Regionalen Tourismusverband (ORT) Müllerthal.

Mit Sammelzangen, Handschuhen und Mülltüten machten sich die Helfer beim Clean Up Day Mëllerdall auf die Suche nach achtlos weggeworfenen Verpackungen, Plastiktüten, Flaschen und Getränkedosen. Die vollen Mülltüten konnten die Helfer an acht Sammelstellen von Fels bis Rosport und von Reisdorf bis Consdorf abgeben. Dort kümmern sich die lokalen Tourismussyndikate und die Gemeinden um die Entsorgung.

Nach Einschätzung von Christophe Origer, Präsident des ORT Müllerthal, war in dieser Saison etwas weniger Müll am Wegesrand verstreut als im Jahr zuvor. „Ich hatte den Eindruck, dass die Mülltüten langsamer voll wurden als

2020, als wir die Aktion ins Leben gerufen haben“, sagt Origer. Im Vorjahr dauerte der Clean Up Day ein ganzes Wochenende. Jetzt hatten die Organisatoren ihn auf einen Tag reduziert, um so die acht Sammelstellen durchgehend besetzen zu können.

Die Aktion zu Gunsten der Umwelt war eingebettet in die internationale Bewegung World Clean Up Day, mit dem elf Millionen Menschen in 160 Ländern ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung und Plastikmüll gesetzt haben. Der Tag ist aus bürgerschaftlichem Engagement und ohne staatlichen Aufruf entstanden.

Umweltministerin Carole Dieschbourg wies zum Auftakt der Aktion auf die Strategie „Null Offfall Lëtzebuerg“ des Parlaments, mit dem das Land seine Abfallmengen drastisch reduzieren will.

ORT-Präsident Christophe Origer freute sich über die unveränderte hohe Bereitschaft der Helfer: „Wir mussten nicht viel Reklame machen, und trotzdem haben uns

genauso viele Helfer angesprochen wie letztes Jahr.“ Er sieht es als Dienst an Mensch und Umwelt an, den schädlichen Abfall aus der Natur zu entfernen. „Die Freiwilligen gehören ja nicht zu denen, die Abfall an den Wanderwegen lie-

gen lassen. Umso mehr ist es anerkennenswert, wie viele sich dazu bereiterklärt haben.“

Besonders viel Müll hatte im Pandemiesommer 2020 in den Wäldern herumgelegen. Das ORT führt diesen Umstand darauf zu-

rück, dass durch den Mangel an anderen Freizeitangeboten viele Menschen erstmals das Hobby Wandern für sich entdeckt haben. Bedauerlicherweise werde der Wald außerdem als Ablagerungsplatz für Sperrmüll genutzt, meint Christophe Origer.

Kampagne geplant

Um dem Abfallproblem in der Wanderregion etwas entgegenzusetzen, hat der Tourismusverband Müllerthal zusammen mit Gemeinden, den Tourist Infos, der Leader-Gruppe, dem Naturpark und weiteren Partnern die Arbeitsgruppe „Propper Region“ gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Gäste und Waldbesucher zu einem umweltfreundlichen Verhalten zu animieren. „Mit einer Kampagne wollen wir ab Anfang 2022 die Leute auf eine lockere, peppige Art ansprechen“, sagt Origer. Weggeworfene Masken, Plastiktüten oder Toilettenpapier seien keine Kleinigkeit, sondern schädeten den Tieren des Waldes. vb



Umweltministerin Carole Dieschbourg (2. v. l.) und ORT-Präsident Origer (Mitte) packen mit an.

Foto: Viktor Wittal

CLEAN UP DAYS



GRÉIWEMAACHER

Mosel Clean Up
vum Maacher Lycée



MËLLERDALL

Clean Up Days a Start
vum neie LEADER-Projet
„Propper Regioun“

Clean Up Day Mëllerdall & Leader Projekt Propper Region



Am vergangenen Samstag, den 18. September, fand zum zweiten Mal der Clean Up Day Mëllerdall statt, organisiert vom Tourismusverband der Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz und zeitgleich mit dem International Clean Up Day.

Der Clean Up Day wurde vormittags offiziell eingeleitet mit einem Treffen für die Presse am Aussichtspunkt Trooskneppchen in Echternach, eine Veranstaltung die mit Covid-Check stattfand.

Der ORT Präsident, Christophe Origer, zeigte sich erfreut, die Ministerin Carole Dieschbourg zu begrüßen sowie auch die Ost-Deputierte Carole Hartmann. Auch Gemeinderatsmitglieder, die Verantwortlichen von LEADER Mëllerdall und vom Natur- & Geopark Mëllerdall hatten der Einladung Folge geleistet.

Der Präsident gab auch den Startschuss zum neuen LEADER-Projekt Propper Region. Erfolgsversprechend sei, dass man das Projekt, das von der ORT-Geschäftsführerin Linda

Salentin kurz vorgestellt wurde, mit vielen Akteuren aus der Region gemeinsam machen würde.

Zum Projekt Propper Region hatten Initiativen in der Region vonseiten der Syndicats d'Initiative de Tourisme geführt, die sich mit dem Problem von immer mehr Müll konfrontiert sahen. Es wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen mit den Gemeinden und Tourist Infos, dem Natur- & Geopark Mëllerdall, den Förstern, Pönts & Chaussées, der Copil und der Naturverwaltung. Anti-Littering Kampagnen werden demnächst folgen.

Ein langfristiges Ziel in der Region ist eine ZERO WASTE Politik, ein Konzept, das auch von Umweltministerin



Carole Dieschbourg vehement unterstützt wird.

180 Länder machen mit beim International Clean Up Day und die Initiative in der Region Müllerthal sei sehr lobenswert, so Carole Dieschbourg. Die Kooperation vieler Akteure in der Region sei sehr wichtig, denn nur gemeinsam und mit der richtigen Dynamik sei das Problem zu bekämpfen. Zero-Waste sei auch das Ziel, das vom luxemburgischen Parlament verfolgt wird. Es gehe darum, das Problem am Ursprung zu bekämpfen, immer wieder mit den Menschen zu kommunizieren und Mikro-Plastik zu vermeiden. Auch seien alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Qualität des Trinkwassers weiterhin zu gewährleisten.

Viele Personen machten sich am Samstag auf den Weg, mit einer Mülltüte und Handschuhen und so konnten mehr als 200 km Wanderwege vom Dreck befreit werden.

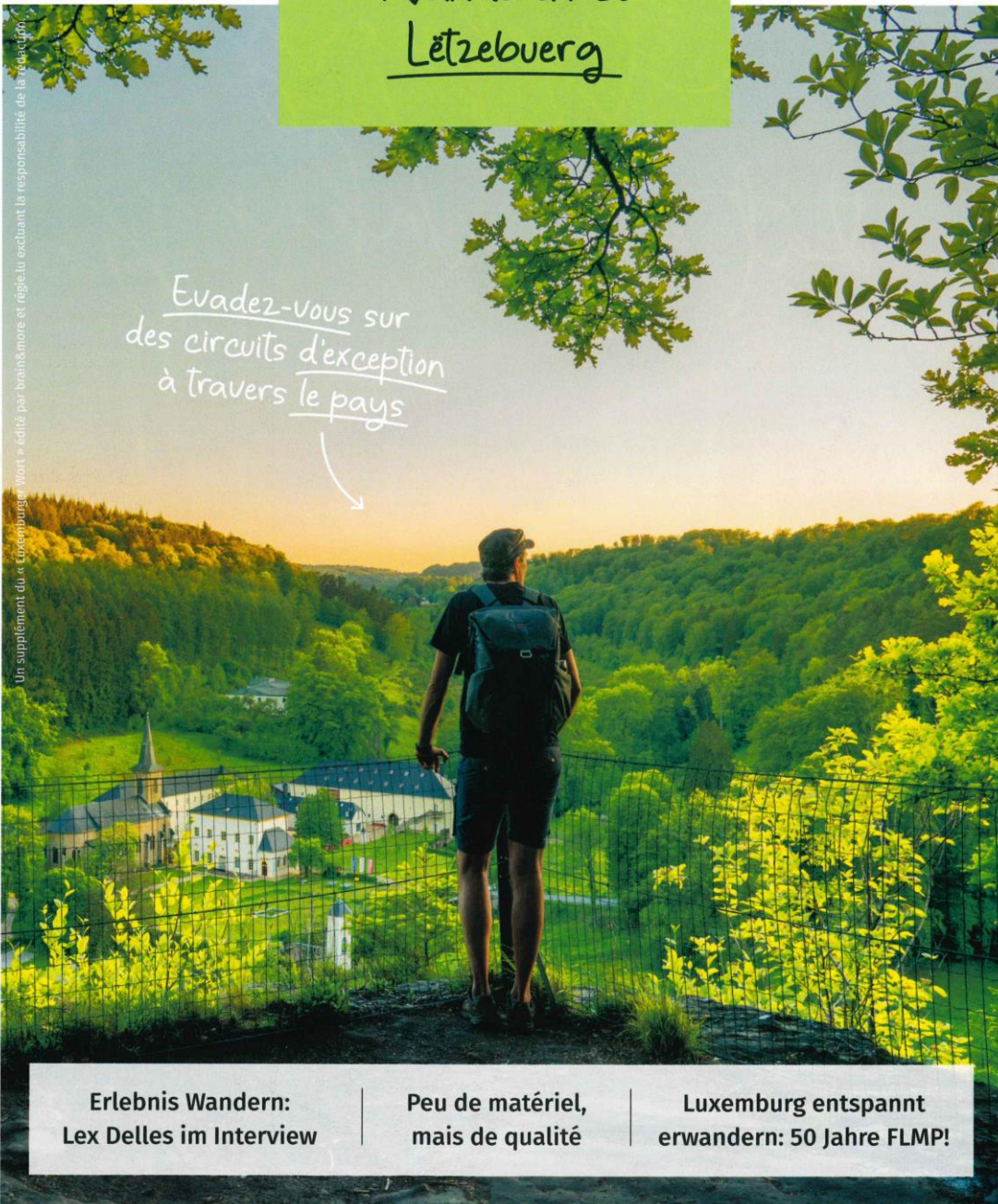
Die Tatsache, dass man entlang der Wanderwege selbst nicht viel Müll fand, sondern eher entlang der Straßen, hatte man bereits letztes Jahr beobachtet. Vor vielen Tourist Infos waren Mülleimer aufgestellt worden, so dass die fleißigen Sammler nach der Wanderung direkt ihre Tüte dort entsorgen konnten. Erfreulich zu sehen, dass keiner der Mülleimer übervoll war. ●

Octobre 2021

TRAIL & HIKING

Wandern zu
Lëtzebuerg

*Evadez-vous sur
des circuits d'exception
à travers le pays*



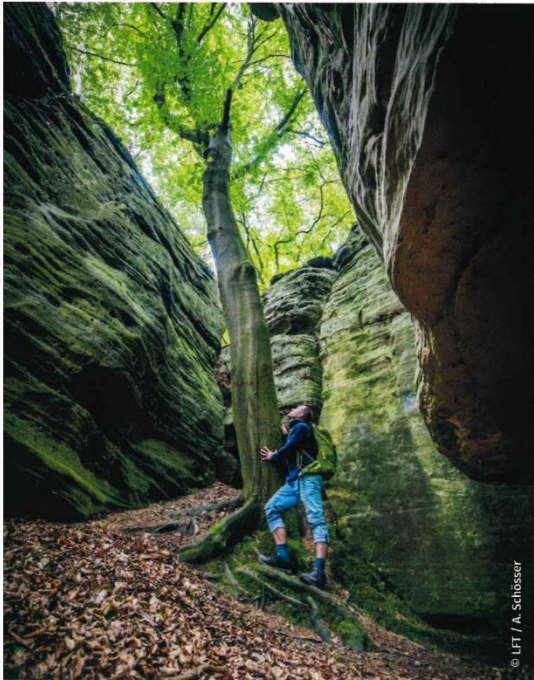
Un supplément du « Luxemburger Wort » édité par brain&more et régis.lu excluant la responsabilité de la rédaction.

Erlebnis Wandern:
Lex Delles im Interview

Peu de matériel,
mais de qualité

Luxemburg entspannt
erwandern: 50 Jahre FLMP!

REGION MÜLLERTHAL: VOM TRAIL UND ANDEREN RUNDWEGEN



© LRT / A. Schüssler

112 Kilometer ist der Mullerthal Trail lang! Das entspricht in etwa der Strecke von Luxemburg nach Nancy. Auch wenn sich einige Hartgesottene dieser Herausforderung stellen, so bietet die Region doch auch weniger schwierige Wanderungen an.

Auf zahlreichen Pfaden und Rundwegen können Wanderer und Spaziergänger die Besonderheiten der Region erkunden. Nicht nur, dass der Mullerthal Trail in drei Routen und vier Extra-Touren unterteilt ist. Auch nationale Rundwanderwege wie die „auto-pédestres“ und die zahlreichen lokalen Wege sorgen dafür, dass alle Naturfreunde auf ihre Kosten kommen. Jedes Dorf hat seine längeren und weniger langen Rundwege, übersichtlich gekennzeichnet mit dem Anfangsbuchstaben der Gemeinde und der entsprechenden Zahl. So muss die Wanderung nicht unbedingt im Voraus geplant werden.

einer Steilwand kraxeln, muss sich auch mal zwischen zwei mächtigen Felsen hindurchzwängen, ehe man dann tief durchatmen und die atemberaubenden Aussichten auf die umliegenden Täler und Dörfer genießen kann.

Die „Kleine Luxemburger Schweiz“ zieht nicht nur Wanderer an. Immer mehr Radfahrer genießen die Radwege und wagen sich an die strammen Steigungen hinauf nach Befort, Berdorf oder Consdorf heran. Motorradfahrer nutzen die kurvenreichen Straßen für gemütliche Touren in herrlicher Umgebung.

Mithilfe der Internetseite www.mullerthal.lu ist dies allerdings durchaus möglich. „Der Reiz der Landschaft liegt im kleinräumigen Wechsel von Plateaus, sanft welligen Hügellandschaften und tief eingeschnittenen Tälern“, heißt es dort. Und in der Tat: Mal überquert man auf einem schmalen Holzsteg einen zwischen Steinen sprudelnden Bach, steigt dann einen schmalen Pfad hinauf, sieht Sportkletterer an

Der Name des Tales weist darauf hin, dass früher mal die Räder von mehr als 60 Mühlen an den kleinen Bächen drehten. An diese Geschichte erinnert das Museum in der restaurierten Heringer Millen in der Ortschaft Müllerthal aus dem 17. Jahrhundert. Die Region Müllerthal gilt seit 2016 offiziell als Naturpark und hat den Antrag auf den Titel eines „Unesco Global Geopark“ eingereicht.

Informationen:



REGION MÜLLERTHAL
Petite Suisse
Luxembourgeoise

**ORT Région Mullerthal -
Petite Suisse Luxembourgeoise**
(+352) 72 04 57-1
info@mullerthal.lu www.mullerthal.lu
f Visit Mullerthal @ visitmullerthal



Neuf projets touristiques récompensés

Écrit par Jeremy Zabatta

Publié Le 15.10.2021 • Édité Le 15.10.2021

Partager



Le ministre du Tourisme, Lex Delles (DP), a récompensé plusieurs professionnels du tourisme ayant réussi à mettre en place un projet novateur entre 2018 et 2020, et ainsi contribué à diversifier l'offre touristique. (Photo: Marie De Decker/SIP)



Écoutez cet article

0:00 / 4:15 1X

Lors d'une soirée dédiée aux professionnels du tourisme au Luxembourg, à l'Atelier, Lex Delles a récompensé neuf projets mis en place entre 2018 et 2020.

TOP

LUS | RECOMMANDÉS

1

ARCHITECTURE • REAL ESTATE

Ces appartements toujours plus chers

2

SERVICES & CONSEILS

PwC veut réduire la pression sur son personnel

3

POLITIQUE

L'ancien professeur de Xavier Bettel relativise le «plagiat»

4

POLITIQUE

Le futur impôt foncier sera progressif et dissuasif

5

POLITIQUE

Xavier Bettel conteste la volonté de plagiat

Le ministre du Tourisme,  [Lex Delles](#) (DP), a récompensé plusieurs professionnels du tourisme ayant réussi à mettre en place un projet novateur entre 2018 et 2020, et ainsi contribué à diversifier l'offre touristique.

Avec la pandémie et les restrictions de voyage, les résidents en ont profité pour découvrir, ou redécouvrir, le Luxembourg et ses offres touristiques, comme l'atteste [le succès de «Vakanz doheem»](#) (pour «vacances à la maison»). À travers les Luxembourg Tourism Awards, Lex Delles a mis en lumière neuf projets touristiques.

«Les lauréats des Luxembourg Tourism Awards ont tous fait preuve de dynamisme, de passion, de créativité et d'un esprit entrepreneurial exceptionnel. La Direction générale du tourisme souhaite cependant non seulement récompenser des acteurs qui se sont distingués par des projets extraordinaires, mais également inciter le secteur dans son ensemble à continuer de diversifier son offre touristique. Je tiens à saluer l'évolution de notre offre, j'apprécie les efforts accomplis par les acteurs du secteur et je les encourage à poursuivre sur cette voie», a souligné le ministre.

Les neuf projets récompensés:

Catégorie «Hôtel»: [Graace Hotel](#) Réalisé avec des méthodes et des matériaux durables et écologiques, le Graace Hotel conserve l'âme et le caractère industriel du site d'origine fondé par les frères Graas. Le Graace Hotel réalise ainsi un juste équilibre entre tradition et modernité.

Catégorie «Camping»: **Camping Park Beaufort** Trois petits et quatre grands tipis en bois ont été construits au Camping Park Beaufort en 2018. Uniques au Luxembourg, les tipis en bois s'adressent à des groupes cibles variés: aux couples, aux familles, aux groupes et classes d'école.

Catégorie «Gîte, Bed&Breakfast, Auberge de jeunesse»: Escher Bamhaiser Ces maisons d'hôtes sont perchées dans des arbres et nichées au cœur du parc animalier Escher Déierepark. Les Escher Bamhaiser permettent ainsi de passer une nuit originale en pleine nature.

Catégorie «Infrastructure»: Centre récréatif au lac d'Echternach Avec l'extension des activités de loisir par un parcours de vitalité et d'autres attractions sportives, le centre récréatif au lac d'Echternach attire de nombreux visiteurs, résidents et étrangers dans la région du Mullerthal.

Catégorie «Service touristique»: **Escher Déierepark** Le parc animalier de la ville d'Esch, qui s'étend sur une surface de 2 hectares, abrite environ 150 animaux. Réimaginé et réaménagé, l'Escher Déierepark répond aux besoins des touristes et résidents, notamment grâce à des aires de jeu et de découverte, ainsi qu'une ferme didactique.

Catégorie «Offre gastronomique»: Hôtel-Restaurant Airfield Cet établissement, qui a ouvert ses portes en 1947, accueille ses clients dans un cadre authentique qui réunit le charme industriel du site et la modernité du restaurant et de l'hôtel. Après avoir été entièrement réaménagé en 2017, l'établissement a rouvert ses portes en 2018.

Catégorie «Offre digitale»: **Sightseeing.lu** Cette nouvelle application, qui contient plus de 120 sites touristiques, offre un moyen de digitaliser les visites guidées au Luxembourg et de les effectuer de manière autonome. Sightseeing.lu offre ainsi aux touristes et aux résidents la possibilité d'explorer le Grand-Duché de Luxembourg par leurs propres moyens et à travers leur smartphone.

Catégorie «Commune méritante»: **Esch-sur-Alzette** Suite au déclin de l'industrie sidérurgique, la commune d'Esch s'est réinventée, notamment en misant sur des projets touristiques novateurs. [Les «Escher Bamhaiser» ou la nouvelle auberge de jeunesse](#) font preuve de dynamisme et d'engagement.

Coup de cœur du public: **Explore.lu** Georges Krack invite à explorer le Luxembourg dans son minibus confortable lors de tours adaptables aux souhaits des clients. La promotion des excellents vins et crémants de la Moselle luxembourgeoise à travers différentes dégustations fait partie du programme-type.

NATIONAL - FAMILL BÉIS IWERRASCHT

Camping iwerschwemmt, Reparatiounsaarbechte gestoppt

RTL | Update: 19.10.2021 19:14



© Maxime Gonzales / RTL

No den Iwerschwemmungen 2018 huet d'Famill Spaus hire Camping am Mëlldall nees opgebaut. 2021 stoung en dunn op en Neits ënner Waasser.

Fir d'Famill de finanzielle Bankrott, wann ee bedenkt, dass hire Camping och ënnert der Corona-Kris gelidden huet. De Camping zoumaachen oder verkafen, war aus perséinlechen a finanzielle Grënn fir

AM MEESCHTE GELIES

- Famill béis iwerrascht**
Camping iwerschwemmt, Reparatiounsaarbechte gestoppt
- Champions League**
Sébastien Thill trifft fir Tiraspol bei Defaite géint Inter
- Neit Covid-Gesetz**
FLF an FLTT soen all Matcher fir déi nächst Deeg of, Dan Kersch verwonnert
- LIVETICKER**
Coronavirus - D'Situatioun zu Lëtzebuerg an am Ausland
- Offiziellt Schreiwes**
"D'Féduse ass kee Spillball!"

Advertisement

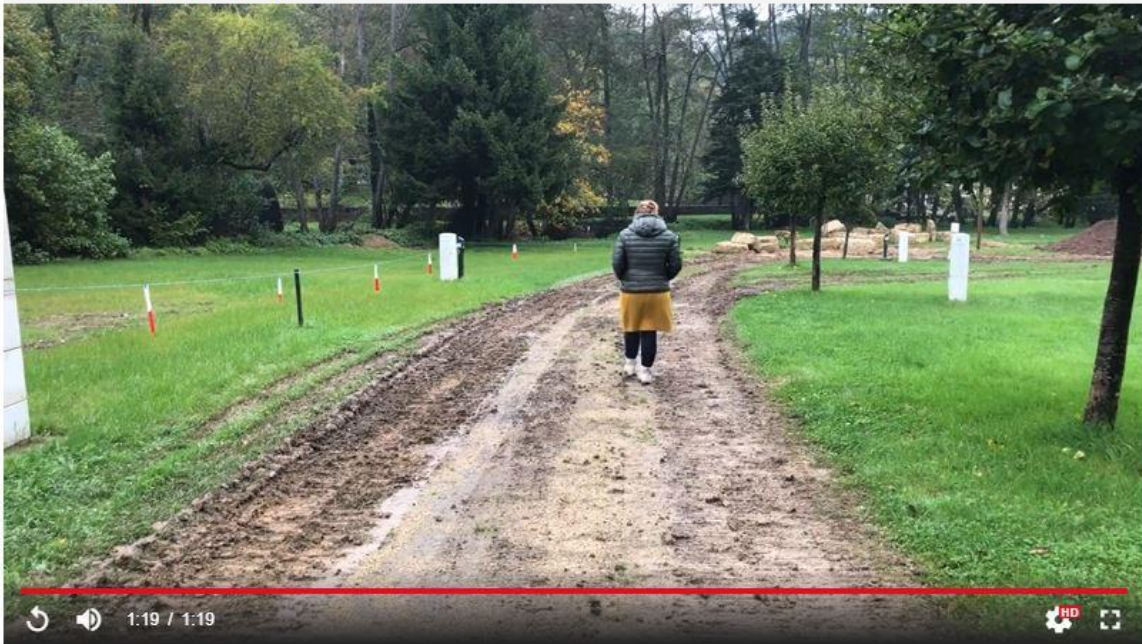
À partir du LUNDI 18/10
jusqu'au DIMANCHE 24/10Escalopes
de poulet**-34%**

si net méiglech. D'Famill huet also d'Decisioun getraff, op en Neits d'Subventioun fir Betreffener vun Iwwerschwemmungen unzefroen an de Camping rëm opzebauen.

D'Autorisatioun vun der Gemeng hätt een, esou d'Famill Spaus an och d'Firma fir d'Aarbechte war prett. Samschdeg, de 16. Oktober goung et du mat den Aarbechte lass. Zweek Deeg méi spéit déi béis Iwwerraschung. Den Ëmweltministère huet de Bau gestoppt, dat well d'Famill keng Bau-Autorisatioun beim Ministère ugefrot huet.

Wéi et elo ëm d'Famill an de Camping steet, kënnt Dir hei am Reportage kucken:

Baustopp bei der Famill Spaus no nëmmen 2 Deeg



Fir d'Famill kann d'Autorisatioun, déi feelt, zu rechtleche Konsequenzen féieren.

Wéi et elo virugeet, hu mir beim Ëmweltministère nogefrot. En offizielle Statement soll deemnächst kommen. Fir d'Famill Spaus ass awer sécher: Wa si net geschwënn eng Autorisatioun kréien, da fält fir hire Camping och fir d'Touristesaison 2022 an d'Waasser.


Dem UNESCO Global Geopark e Schrëtt méi no



by Shari Pleimelding on 25/10/2021

 Op Facebook deelen

 Op Twitter deelen

 Newsletter abonnéieren



Fir den Natur- a Geopark Mëllerdall (NGPM) ass et Enn lescht Woch eescht ginn. Zweek Experte vun den UNESCO Global Geoparks (UGGp) hu sech duerch dës faszinéierender Regioun guidéiere gelooss a kruten déi verschidde Projeten an Initiative virgestallt, duerch déi Lëtzebuerg am Netzwierk opgeholl soll ginn.

Nodeems den NGPM am Joer 2017 ofgeleent ginn ass, huet d'Ekipp déi verschidde Kritikpunkte genotzt, fir d'Potential vun der fielseger Landschaft weider auszebauen a sech [nach emol als Kandidat ze mellen](#). Besonnesch hir Visibilitéit gouf staark erhéicht a schliisslech gouf [am Hierscht 2020](#) voller Zouversicht e weidere Versuch gestart.

Vum 21. bis den 23. Oktober si schliisslech d'Martina Pásková aus dem tschecheschen UGGp Bohemian Paradise an den Panagiotis Paschos aus dem griicheschen UGGp Vikos-Aoos fir hir Evaluatioun an de Mëllerdall komm. Hei gouf hinne presentéiert, wéi an den 11 Mëmberegemengen dat geologesch, natierlech, kulturellt an immateriellt Ierwen gefërdert gëtt.

Hir Andréck faassen d'Experten elo an engem Rapport zesummen, deen dem Rot an dem Virstand vum UNESCO Global Geopark bei hirem Urteel hëllef soll. D'Resultat erwaart ee sech fir d'Fréijoer 2022.



Fir den Natur- a Geopark Mëllerdall wier d'Erhale vum Label e besonnesche Meilesteen. Ënnert anerem erhält d'Regioun esou international Unerkennung a vergréissert gläichzäiteg seng Rächweite iwwert d'Grenzen hinaus, wouduerch et méiglech gëtt, Wëssen op internationalem Niveau ze verbreedden an op den Natur- a Kulturierwen opmierksam ze maachen.

Zousätzlech dozou sinn all UNESCO Global Geoparks duerch en internationaalt Netzwierk mateneen verbonnen. E regelméisseg Austausch fërdert dobäi net nëmmen vuneneen ze léieren, mee et léisst och nach nei Iddien entstoen.

Uewe fannt Dir eng Billergalerie vun den Evaluatiounsdeeg © Conny Koob

Opération séduction pour le Mullerthal



Dans Luxembourg Mis à jour le 25/10/21 16:52 | Publié le 25/10/21 16:52



Deux évaluateurs de l'Unesco se sont rendus dans le nord du Grand-Duché concernant l'adhésion du parc naturel au réseau de Géoparcs mondiaux de l'Unesco. (archives Editpress)

Le Natur- & Geopark Mëllerdall (NGPM) a franchi une nouvelle étape importante concernant sa demande d'adhésion au réseau international des Géoparcs mondiaux Unesco.

Après le dépôt de la candidature à l'Unesco l'automne dernier et après vérification par celle-ci que le dossier est complet, il a été possible de recevoir dans la région deux évaluateurs du réseau des Géoparcs mondiaux Unesco (UGGp) du 21 au 23 octobre, malgré les restrictions dues au coronavirus a annoncé le Natur- & Geopark Mëllerdall lundi.

Pendant trois jours, Martina Pásková de l'UGGp tchèque Bohemian Paradise et Panagiotis Paschos de l'UGGp grec Vikos-Aoos ont été guidés à travers la région. Au programme figuraient de nombreux exemples de développement régional durable qui ont été et qui continuent à être mis en œuvre par les différents services du NGPM dans la région. Il comprenait également divers exemples de valorisation du patrimoine géologique, naturel, culturel et immatériel. Des exemples des 11 communes membres ont pu être inclus dans le programme. L'équipe du Natur- & Geopark Mëllerdall a été soutenue par l'ORT Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise, par LEADER Regionoun Mëllerdall, par des représentants des communes, des ministères et des administrations ainsi que par de nombreux acteurs du secteur privé, du tourisme et de son programme partenaire. Tous les

programme. L'équipe du Natur- & Geopark Mëllerdall a été soutenue par l'ORT Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise, par LEADER Region Mëllerdall, par des représentants des communes, des ministères et des administrations ainsi que par de nombreux acteurs du secteur privé, du tourisme et de son programme partenaire. Tous les participants ont montré aux évaluateurs leur enthousiasme pour la région ainsi que pour les projets présentés et étaient désireux de convaincre les évaluateurs de la qualification du Mullerthal pour le programme des Géoparcs mondiaux Unesco. Un travail d'équipe qui va peut-être porté ses fruits.

Les évaluateurs vont résumer leurs impressions et leurs recommandations dans un rapport qui, avec les documents de candidature et les expertises géologiques (servant à évaluer la valeur internationale du patrimoine géologique), aidera le Conseil des Géoparcs mondiaux Unesco et le Conseil exécutif de l'Unesco à se prononcer sur la candidature. Le résultat devrait être communiqué au printemps 2022.

Les Géoparcs mondiaux Unesco sont des régions qui présentent un patrimoine géologique d'importance internationale et qui s'engagent pour la protection du patrimoine, pour l'éducation et pour un développement régional durable. Actuellement, le réseau mondial se compose de 169 Géoparcs mondiaux Unesco répartis dans 44 pays.

Die Geschichte(n) der Erde erzählen

Zwei Juroren der Unesco prüfen die Fortschritte des Natur- und Geoparks Mëllerdall auf dem Weg zur Anerkennung

Von Stefanie Hildebrand

Fels. Für die Kleinen ist es einfach ein großer Spielplatz im Wald, für die Großen ein Wander- und Kletterparadies und für Geologen – und Hobbygeologen – ein Jurassic Park aus Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper. Die Schönheit der Luxemburger Schweiz wurde schon im 19. Jahrhundert touristisch erschlossen, 2016 wurde der Natur- und Geopark Mëllerdall gegründet.

Kurz darauf bewarb man sich um die Anerkennung als Unesco Global Geopark, doch die Bewerbung wurde 2019 abgelehnt. Kritisiert wurde die mangelnde Vernetzung sowohl innerhalb der eigenen Region sowie mit internationalen Geoparks.

Haushaltsfragen erledigt

Das Team des Natur- und Geoparks nahm die Absage der Unesco als Ansporn, besser zu werden. Mit einem multidisziplinären Team von 19 Fachleuten und einem Budget von knapp vier Millionen Euro pro Jahr werden Projekte im Bereich Geotourismus – zum Beispiel eine Ausstellung in Befort, die Naturschule, die Ecole du goët, Pop-up-Lernpfade und Naturerziehungsprogramme – gefördert, die auch den 224 Restaurants, Hotels und Campingplätzen der Gegend zugutekommen sollen.

Von weiteren Projekten im Bereich Nachhaltigkeit bei Trink- und Hochwasserschutz, Energieeffizienz, Mobilität und Erlebniswirtschaft können die elf Gemeinden des Natur- und Geoparks Mëllerdall profitieren. Ein Netzwerk von regionalen Produzenten wird mit Projekten wie „Mount vom Bërgert“ und „Déispengegestaitoun“ unterstützt. Verstärkt wurde auch die Zusammenarbeit mit insbesondere den Geoparks in der Vulkaneifel und in den Famenne-Ardenen in Belgien und bei internationalen Treffen der globalen Geoparks.

Neue Bewertung – neues Glück?

2020 wurde erneut eine Bewerbung als Unesco Global Geopark eingereicht, um sich der Liste von 169 solcher geologischen Hotspots in 44 Ländern anzuschließen. Vergangene Woche kamen zwei Juroren der Unesco, Martina Pásková aus dem tschechischen Bohemian Paradise und Panagiotis Paschos aus dem Geopark Vikos-Aoos in Griechenland ins Mëllerdall, um sich selbst vor Ort ein Bild vom Geopark zu machen.

Auf dem strammen zweitägigen Besuchsprogramm standen geologisches und kulturelles Welberbe, regionale Produktionsstätten und touristische Ziele.

„Mein erster Eindruck war ein positiver Schock, ich hatte nicht erwartet, eine unberührte Natur vorzufinden. Ich hatte eine Industrie- oder eine Flusswelt erwartet“, sagt Martina Pásková. „Wir sehen hier einen relativ kleinen Geopark mit wenigen Gemeinden, die alle sehr engagiert sind. Bei uns wissen die Bewohner des Geoparks manchmal nicht, dass sie in einem Unesco Global Geopark wohnen.“



Felsen, Schichten und Wasserfälle: Das Mëllerdall hat wie hier in Fels atemberaubende Aussichten zu bieten.

Fotos: Gerry Haberty



Mit kritischem Auge begutachteten die zwei Juroren die Schauwürdigkeiten und beurteilen ihre öffentlichkeitswirksame Darstellung.



Experten aus dem Mëllerdall und Gemeindepolitiker aus Fels empfingen die zwei Gäste der Unesco auf der mittelalterlichen Burg.

Die Unesco-Prüferin flücht blitzt blitzt: „In der Ausstellung über den Geopark sieht man fantastische Modelle und Erklärungen über die Entstehung, die für andere Geoparks eine Inspiration sein können. Alles wird in vier Sprachen erklärt – das ist ein Luxus für uns.“

Dann gibt es aber auch Raum für Verbesserung. Die Juroren der Kommission wollen ein ganzheitliches Bild des Welberbes – sei es Natur oder Kultur – vermittelt sehen.

Wichtig ist ein roter Faden zu einem Thema, zum Beispiel dem Sandstein. Wie ist er entstanden, wie wurden die Felsen geformt, wo findet er sich in den Baumaterialien der alten Burgen und im Boden wieder, der dann auch den Geschmack des Weines oder den Anbau von Nahrungsmitteln bestimmt.

Es ist die Aufgabe des Geoparkteams, diese Geschichte(n) über den Sandstein mit dem alltäglichen Leben der Besucher zu verknüpfen. „Die Aufgabe des Geoparks ist es, alle Wissenschaften

miteinander zu verbinden. Man muss die Steine ins Leben für jeden Besucher übersetzen. Jeder Geopark erzählt die Geschichte seines Ortes, gemeinsam erzählen sie die Geschichte der Erde“, sagt Panagiotis Paschos.

Leb für getane Arbeit

Von der Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den vielen lokalen Partnern sowie dem qualifizierten Team des Natur- und Geoparks Mëllerdall zeigten sich die Juroren beeindruckt. „Sie haben es geschafft, die Region zu mobilisieren und wirklich als Netzwerk zusammenzuarbeiten, das kann man nicht von jedem Geopark sagen. Es ist auf jeden Fall ein guter Anfang“, meint Martina Pásková aus Tschechien.

Der Status als Unesco Global Geopark hat ihrem Geopark in Böhmen gleich zu Beginn mehr Besucher gebracht. Fast zu viele, meint Martina Pásková. Man wolle nicht mehr, sondern hochwertigeren Tourismus mit besseren Angeboten in der Region.

Auch das Team im Mëllerdall sieht sich in seinen Bestrebungen bestärkt. Diesmal könnte es mit der Anerkennung als Unesco Global Geopark klappen. Aber es bleibt spannend, entschieden wird erst nächstes Frühjahr.

Unesco Global Geoparks

Die 169 von der Unesco anerkannten Geoparks sind Gebiete, die sich durch geologische Schauwürdigkeiten von internationaler Bedeutung auszeichnen. Wie so oft im Tourismus reichen die Segnungen der Natur für die Anerkennung nicht aus, vielmehr kommt es auf ihre Vermarktung an. Die Unesco legt Wert auf die öffentlichkeitswirksame Präsentation der Geologie, auf die Erhaltung des kulturellen Erbes und die Nachhaltigkeit. Damit ein Besuch des Geoparks in Erinnerung bleibt, sollten die Gäste nach Ansicht der Unesco nicht mit Fakten bombardiert werden. Besser ist es, alles an einem übergeordneten Thema aufzubringen. sb



Man muss die Steine lebendig werden lassen, meint Panagiotis Paschos aus Griechenland.



Martina Pásková aus Tschechien ist überrascht von der Landschaft des Mëllerdalls.

LEADER Projekt "Regionales Fahrradkonzept für die Region Müllerthal"

Seit ungefähr einem Jahr arbeitet ProVelo ein Fahrradkonzept für die LEADER Region Müllerthal aus. Ziel des Konzeptes ist ein regionales Fahrradwegenetz zu schaffen, welches die einzelnen Gemeinden untereinander verbindet. Zudem sollen die bereits bestehenden kommunalen Radwege an das nationale Radwegenetz angebunden werden. Die Befahrungen wurden zwischen Oktober 2020 und Oktober 2021 von ProVelo durchgeführt, so dass erste Ergebnisse im November den Vertretern der 14 Gemeinden präsentiert werden konnten. In vier verschiedenen Abendveranstaltungen wurde die Analyse

und erste Vorschläge für mögliche Fahrradverbindungen vorgestellt und diskutiert. In diesen Versammlungen wurden prioritär die Verbindungen zwischen den einzelnen Gemeinden behandelt. Daher wurden die Termine mit jeweils benachbarten Gemeinden und ihren Syndicats durchgeführt.

Aus den verschiedenen Terminen konnten durch Rückmeldungen aus dem Publikum wichtige Erkenntnisse gesammelt werden, die in die weitere Ausarbeitung des Konzeptes mit einfließen werden. Das LEADER-Projekt soll im Sommer nächsten Jahres abgeschlossen werden.





Mullerthal Trail Luxemburg: wandelroute B2 door Klein Zwitserland



TRAVANDER

december 6, 2021

Mullerthal Trail: wandelen door de natuur van Luxemburg



Adembenemend mooi, indrukwekkend en sprookjesachtig zijn de woorden die bij ons naar boven komen als we denken aan de regio Mullerthal. Na een prachtige wandeling tussen de gigantische rotsformaties en na aardig wat hoogtemeters klimmen begrijpen we helemaal waarom de regio Müllerthal ook wel Klein Zwitserland wordt genoemd. De bekende Mullerthal Trail is een populaire wandelroute van in totaal 112 kilometer die je dwars door de variërende landschappen van de mooiste streek van Luxemburg leidt.

[REISGIDS LUXEMBURG](#)[ACCOMMODATIES](#)[ACTIVITEITEN](#)

De regio Mullerthal

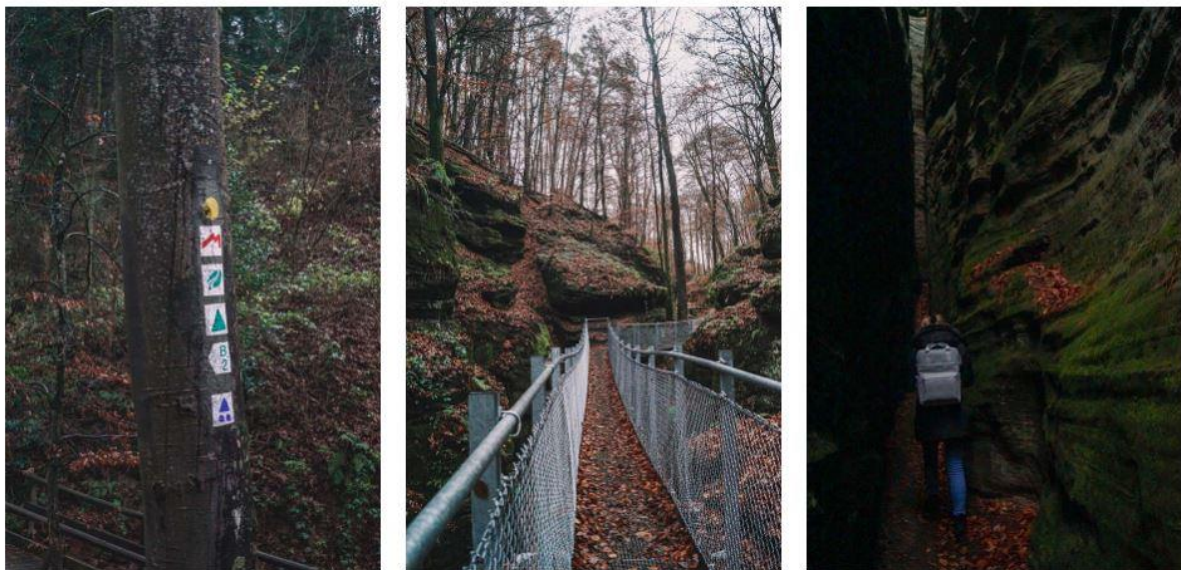
Het golvende landschap van **de regio Mullerthal** is een fantastisch gebied om doorheen te wandelen. Het gebied wordt gekenmerkt door de immense zandsteenrotsen en de waanzinnige natuurlijke schoonheid. De Mullerthal Trail is niet voor niets het pronkstuk onder de wandelroutes van Luxemburg. Je vindt er weliswaar geen kilometers hoge bergen met witte sneeuwtoppen, maar wel door erosie bijzonder gevormde rotsformaties, grotten, kloven en metershoge rotswanden waar je als je geluk hebt echte avonturiers ziet de wanden zien beklimmen. Al met al reden genoeg om deze regio het Klein Zwitserland van Luxemburg te noemen.



De Mullerthal Trail wandelen

De 112 kilometerslange **Mullerthal Trail** is onderverdeeld in drie wandelroutes. Uiteraard zijn al deze wandelroutes uit te breiden met extra routes, maar deze drie samen vormen dus de bekende Mullerthal Trail. Wandelroute 1 is een route van in totaal 36 kilometer en wordt gekenmerkt door de indrukwekkende rotspartijen, bosgebieden en weilanden met hier en daar ook wat culturele hoogtepunten. Wandelroute 2 en 3 zijn allebei 38 kilometer maar zijn zeker verschillend van elkaar. Waar je bij wandelroute 2 daadwerkelijk door het gebied van Klein Zwitserland loopt, loop je bij wandelroute 3 meer door het sprookjesachtige gebied van de regio Mullerthal. Denk hierbij aan de bekende plaatjes van mooie beekjes en romantische kastelen langs de weg.

De gehele wandelroute wordt goed onderhouden en door de opvallende bewegwijzering zul je zeker niet snel verdwalen. Moeilijk begaanbare paden zijn voorzien van loopbruggen, vlonders en trappen. Je kunt daarom wel zeggen dat de Mullerthal Trail goed te doen is voor jong en oud. Handig om te weten is dat de moeilijkheidsgraad van de Mullerthal Trail gemiddeld tot zwaar is, dit komt onder andere door de vele hoogteverschillen.



WANDELROUTE B2 – MULLERTHAL TRAIL

Voor wie niet houdt van meerdaagse hikes is het goed om te weten dat je de hoogtepunten van de Mullerthal Trail ook kunt zien door een klein deel van de route te wandelen. Er zijn namelijk naast de drie hoofdroutes ook meerdere kleinere wandelroutes waarmee je dus een deel van het gebied kunt verkennen. Wij liepen samen met een gids, wat we overigens zeker kunnen aanraden, de wandelroute B2 die start en eindigt bij het toeristenbureau in Berdorf.

Wandelroute B2 is een avontuurlijke route van zo'n 4 kilometer. Onderweg wandel je over wiebelende loopbruggen, beklim je (als je durf) via een ijzeren ladder de Alderhorst, zigzag je door de zeven smalle rotskloven en kom je uit bij een waanzinnig mooi uitkijkpunt. En vergis je niet, voor deze wandelroute kan je gerust een hele ochtend of middag uittrekken!

DE HISTORISCHE STAD ECHTERNACH ALS UITVALSBASIS

Een andere leuke en zeer aan te raden is **wandelroute E1**, een rondje van in totaal 13,5 kilometer die start en eindigt in **Echternach**. Je kunt deze route uiteraard helemaal wandelen, maar een goed alternatief is om de route voor de helft te wandelen. Parkeer je auto op de parkeerplaats 'Parking A Kack' om vervolgens de (gratis!) bus te nemen naar Berdorf. Vanaf hier volg je het wandelpad E1 tot je weer terug bent in de historische stad Echternach.

Hoogtepunten van de Mullerthal Trail

De regio Mullerthal is veel te groot om alle hoogtepunten in één keer te zien, tenzij je er inderdaad meerdere dagen voor uittrekt om de hele Mullerthal Trail te wandelen. Elke wandelroute door de deze streek brengt je langs waanzinnig mooie plekken, maar er zijn een aantal hoogtepunten die je eigenlijk niet mag missen:

- de mooie waterval en brug van Schiessentümpel;
- de mooie rotsformatie Champignon bij Nommern;
- de iconische Gorge du Loup / Wollefschlucht bij Echternach;
- de kloof Däiwelsinsel bij Berdorf.

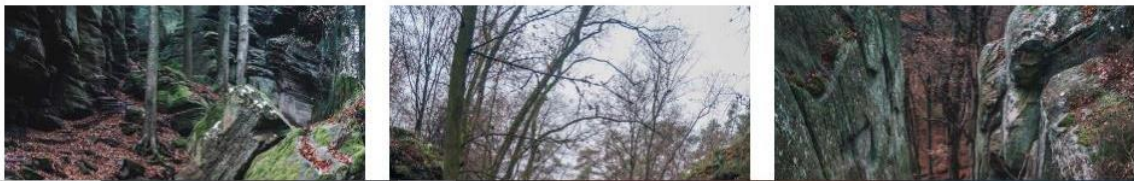
Tips voor een wandeling door het Klein Zwitserland van Luxemburg

Persoonlijk vonden wij het wandelen met een gids heel fijn. Het is een waardevolle toevoeging aan een middag wandelen. Je wandelt namelijk met een gids die het gebied op zijn of haar duimpje kent, de mooiste plekken kent en veel over het gebied weet. Er zijn op de route namelijk vaak zijtakken die juist leuk zijn om toe te voegen aan jouw wandeling. Zoals het kruipen door grotten op wandelroute B2, waar we waarschijnlijk zelf voorbij waren gelopen.

De Mullerthal regio is in elk seizoen prachtig, maar het kan ook elk seizoen verraderlijk zijn. Het is daarom belangrijk om goede wandelschoenen aan te trekken, mocht je die niet hebben dan zijn schoenen met een goed profiel aan te raden.

Vergeet niet om zo nu en dan een momentje stil te staan. Kijk om je heen en geniet van de natuurlijke schoonheid van dit gebied. En kijk ook zeker omhoog, de rotsformaties kunnen zich namelijk metershoog boven je bevinden.

Voor meer informatie over het wandelen met een gids in de regio Mullerthal kun je het best contact opnemen het toerismebureau via info@mullerthal.lu of bellen naar +352 72 04 57 1.



[LUXEMBURG REISEBERICHTE](#) / [REISEBLOG](#)

Das wilde Müllerthal in Luxemburg – Unsere Wanderung inkl. Reisetipps

by Bolle & Marco /  enthält Werbung



Eine **Wanderung im Müllerthal** gehört bei einer Reise durch unser [kleines Nachbarland Luxemburg](#) auf jeden Fall auf deine To-Do-Liste. Nachdem wir [die Hauptstadt](#) und die wunderschöne [Weinregion an der Mosel](#) erkundeten, ging unsere [Luxemburg-Rundreise](#) nun weiter in den Nordosten des Landes. In der grünen Region Müllerthal (luxemburgisch Méllerdall) warteten eine wilde Natur auf uns, rauschende Flüsse und Bäche, imposante Felsenlandschaften, naturbelassene Wälder sowie sehr beeindruckende und mit Moos bewachsene Felsmassive.

Rein optisch erinnerte uns diese Region an die wundervolle [Sächsische Schweiz](#), kein Wunder also, dass man diese Region auch gerne „Kleine Luxemburger Schweiz“ nennt. Solltest du mal in Luxemburg unterwegs sein, empfehlen wir dir unbedingt eine ausgedehnte Wanderung im wunderschönen Müllerthal. Im folgenden Beitrag erfährst du alles über diese Region und unsere Wanderung. Viel Spaß beim Stöbern!

[Inhaltsverzeichnis](#) [Anzeigen]

Willkommen im Müllerthal

Je weiter wir in Richtung Nordosten fahren, desto grüner und üppiger wurde die Landschaft. Wir freuten uns riesig auf die nächsten beiden Tage, denn wir hatten uns ein paar tolle Highlights herausgesucht. Das Müllerthal ist einer der **5 touristischen Regionen des Landes**, welche vor allem bei Naturliebhabern, Wanderfreunden und Bikern beliebt ist. Unzählige Wanderwege führen durch die Region, seien es lokale, nationale oder grenzüberschreitende Wege.

Sehr beliebt sind die Wanderwege E1, B1, B2, L2 sowie der 112 km lange Müllerthal Trail, welcher dich durch alle landschaftlichen Besonderheiten der Region führt. Besorge dir in einer Touristeninformation unbedingt die **sehr gut strukturierte Wanderkarte** (Kosten 4€) und die eine oder andere Broschüre. Dort findest du außerdem jede Menge Inspiration und viele Reisetipps. In einem Gespräch mit einer Mitarbeiterin bekamen wir zudem viele wertvolle Insidertipps mit an die Hand.

Wandern im Müllerthal – Unsere Route

Teil 1 – Der lokale Wanderweg B5

Während viele Urlauber vor allem auf einzelnen Etappen des Müllerthal-Trails unterwegs sind, hat man uns im Hotel die beiden **lokalen Wanderwege B2 und B5** empfohlen und wir können dir diese Tour nur ans Herz legen. Gestartet sind wir direkt von unserer Unterkunft, dem Tail Inn Natur- und Sporthotel in Berdorf. Von dort aus wanderten wir auf dem lokalen Wanderweg B5 durch Berdorf in Richtung des **55 Meter hohen Aquatowers**. Leider war dieser geschlossen, weshalb wir die tolle Aussicht von oben nicht genießen konnten. Direkt hinter dem Turm ging es dann in den Wald hinein, welcher vor allem in den Sommermonaten wohltuenden Schatten spendet.

Bizarre Felsen und märchenhafte Höhlen

Einige Minuten später führte uns der Weg zwischen **bizarren Felsformationen** über 70 Höhenmeter hinab und immer häufiger entdeckten wir weitere Felsspalten, Höhlen und Plateaus, welche alle zusammen wie ein märchenhaftes Labyrinth wirkten. Auch die riesigen Bäume, welche sich hin und wieder neben uns auftürmten, waren wirklich beeindruckend. Nicht zu vergessen die mit Moos bewachsenen Steine am Wegesrand, welche diese zauberhafte Kulisse noch mystischer wirken ließen.



Teil 2 – Der lokale Wanderweg B2

Dieser Rundwanderweg eignet sich vor allem für Abenteuerer und Naturliebhaber, egal ob Kind oder Erwachsener. Bereits zum Start der Wanderung erreicht man die **Felsenschlucht des Ruetsbech** und etwas später die sogenannte „Raiberhiel“ (deutsch: **Räuberhöhle**). Diese Höhle ist nichts für Menschen mit Platzangst oder Angst vor Dunkelheit. Über eine Eisenleiter geht es durch die Höhle **hinauf zum Adlerhorst**. Mit Hilfe unserer Taschenlampe am Smartphone konnten wir uns den Weg durch diese dunkle Höhle bahnen.

Auf dem lokalen Wanderweg B5 gibt es u.a. folgende Highlights: die Felsspalte Werschrummschleiß, die Felsspalte Binzeltschleiß und den Aussichtspunkt Priedegtstull. Für die rund **5,8 Kilometer** solltest du circa 2 Stunden einplanen. Du kannst deine Wanderung aber auch verlängern und noch den lokalen Wanderweg B2 dranhängen. So haben wir es gemacht und sind kurz vor dem Ende von B5 auf den B2-Wanderweg gewechselt.

Nach dem Klettergarten folgt noch die sehr enge Felsspalte Siweschlëff, ehe es **ab Kaaselt** auf fast flachem Waldweg zurück zum Freizeitzentrum Martbusch geht. Insgesamt solltest du für die **4,2 Kilometer 2 Stunden einplanen**. Solltest du die beiden Wege B5 und B2 miteinander kombinieren, rechne am besten mit 4 bis 5 Stunden Gehzeit. Mögliche Wanderrouten in der gesamten Region findest du hier: [Wandern im Müllerthal](#).

Orientierung innerhalb der Region

Wir haben uns innerhalb des Müllerthals sehr gut zurecht gefunden. Das Wanderleitsystem ist sehr einheitlich und gut verständlich, sodass wir als Ortsfremde zu jeder Zeit auf dem richtigen Weg waren. Mal kamen wir an normalen Wegweisern vorbei, mal fanden wir dir Markierungen an Bäumen. Der **Müllerthal Trail** ist durch ein rotes M auf weißen Grund gekennzeichnet und die **lokalen Wanderwege** mit einer grünen Buchstaben-Zahl-Kombination auf weißem Grund markiert.



Die **Auto-Pédestre Wanderwege** erkennst du durch blaue Hinweisschilder mit einem blauen Dreieck auf weißem Grund, welche mit einer „1“ oder „2“ in eine Gehrichtung markiert sind. **Nationale Wanderwege** erkennst du an einem gelben Zeichen auf blauem Hintergrund. Wir empfehlen dir die Wanderkarte für 4€, welche du in Touristeninformationen (auch in Hotels etc.) erwerben kannst. Zusätzlich dazu findest du auch online ein paar sehr gute Broschüren: [Broschüren Müllerthal](#).

Tipp: Testcenter & Equipment-Verleih

Wusstest du eigentlich, dass es in der Region ein Testcenter gibt, wo du dir Equipment für deine Wanderung völlig kostenfrei ausleihen kannst? Das **Testcenter Heringer Millen** befindet sich direkt im Herzen der Region und bietet neben Wanderschuhen auch Rucksäcke, Wanderstöcke, Kleidung, GPS-Tracker und vieles mehr an. Du musst lediglich **deinen Ausweis vorzeigen** und Bescheid geben, wie lange du die Ausrüstung ausleihen möchtest. Anschließend kann es auch direkt losgehen.



Unser Hotel im Müllerthal

Untergebracht waren wir im **Trail-Inn Natur und Sporthotel Berdorf** ([4 von 5 Punkte](#) bei Tripadvisor), welches als zentraler Ausgangspunkt perfekt für unsere Touren war. Das Hotel ist nur 6 Kilometer westlich von Echternach entfernt und rund 32 Kilometer nordöstlich von Luxemburg-Stadt (an der Route 2 des Müllerthal Trails). Uns erwartete eine coole Bar, eine Gemeinschaftslounge, ein sehr gutes Restaurant und großzügige Zimmer sowie Apartments. WLAN konnten wir in allen Bereichen kostenfrei nutzen.

Unsere Unterkunft war sehr geräumig und verfügte über ein Schlafzimmer mit Doppelbett und Kleiderschrank sowie einen Wohnbereich mit Schlafcouch und TV. Im Badezimmer konnten wir eine Dusche, Waschbecken und WC nutzen. Rein optisch sind die Zimmer eher funktional und nicht besonders modern oder hübsch eingerichtet (subjektive Meinung). Das Essen im Restaurant war sehr lecker und das Personal super freundlich und hilfsbereit. Die Gegend eignet sich hervorragend zum Biken und Wandern. [Buche hier dein Zimmer im Trail Inn*](#).



Weitere Hotels im Müllerthal

Sehr zu empfehlen ist auf jeden Fall unser Hotel, das Trail-Inn Natur- und Sporthotel in Berdorf. Es ist optimal gelegen und überzeugt vor allem auch mit dem Preis-Leistungsverhältnis (ab 50€ pro Person). Du bist schnell an allen Highlights der Region und musst nicht mehr weit mit dem Auto anreisen. Einige Wanderungen kannst du sogar direkt vor dem Hotel starten. Sollte das Hotel jedoch ausgebucht sein, schaue dir die nachfolgenden Unterkünfte mal etwas genauer an:

Schiessentümpel mit Brücke

Es gibt in der Region noch einige Sehenswürdigkeiten, welche wir dir natürlich nicht vorenthalten wollen. Unweit der der Touristeninformation Heringer Millen befindet sich der sogenannte „**Schiessentümpel**“ (Schéissendämpel), welchen du nach einem 15-minütigen Spaziergang erreichst. Hier fällt das Wasser in drei Strömen über die Felskante in eine Art natürlichen Pool und fließt dann weiter in Richtung der Ortschaft. Eine hübsche Steinbrücke mit Holzgeländer führt über den kleinen malerischen Wasserfall. Von dort aus kannst du ebenfalls verschiedene Wanderungen unternehmen, zum Beispiel zur Kallektuffquell, zu den Felsformationen Goldfralay oder den engen Felsspalten von Kuelscheier.

Schloss und Burg Beaufort

Etwas weiter nördlich befindet sich die **Burg Beaufort**, welche man nicht nur von außen bestaunen kann, sondern auch von innen. Man sagt, dass die Kernburg bereits im 12. Jahrhundert erbaut wurde. Seit 1981 befinden sich die Burg und das Schloss im Besitz des Staates Luxemburg und können nur mit einer Führung besichtigt werden. Die mittelalterliche Burg kannst du immer von 9 bis 18 Uhr besichtigen (April und November) und das Renaissanceschloss von Donnerstag bis Sonntag zwischen 11 Uhr und 16 Uhr (April und November).



Die Burgruine Beaufort nahe Müllerthal

Schloss Larochette

Nur rund 10 Kilometer von den Heringer Mühlen entfernt, befindet sich das **Schloss Larochette**, welches ebenfalls besichtigt werden kann. Diese alte Ruine liegt rund 50 Meter über dem kleinen Dorf Larochette und stammt angeblich aus dem 11. Jahrhundert. Zwischen den Mauern dieser alten Burgruine finden heute verschiedene Ausstellungen und auch Konzerte statt. Öffnungszeiten: 15. März bis 31. Oktober immer zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. [Hier geht's zum Flyer.](#)

Echternach

Nur 6 Kilometer östlich von Berdorf befindet sich das hübsche und **charmante Städtchen Echternach**. Die älteste Stadt des Landes erwartet dich mit verwinkelten Gassen, historischen Bauwerken, Überresten der Stadtmauer, süßen Cafés und zahlreichen Restaurants. Schlendere einfach über den großen Marktplatz und lass den Abend in einem dieser Lokale ausklingen. Empfohlen wurde uns übrigens auch die [Wanderung von Berdorf nach Echternach](#) mit bizarren Felsformationen, tiefen Schluchten und üppigen Wäldern. Zeitlich haben wir diese Wanderung aber leider nicht mehr geschafft.

Kanutour ab Dillingen

Eigentlich hatten wir auch eine Kanutour geplant, welche allerdings aufgrund von Hochwasser im letzten Moment abgesagt wurde. Dennoch möchten wir dir die Möglichkeit vorstellen, mit dem Kanu die Gegend zu erkunden. Im Müllerthal haben wir zwei Anbieter gefunden, welche abenteuerliche Touren auf dem Wasser anbieten: Kanu & Kayak Dillingen sowie Ronn's Bikes & Kayak. Die Touren dauern meist **zwischen 2 und 3 Stunden** und führen dich oneway von einem Startpunkt zu einem Zielpunkt. Den Rückweg kannst du dann entweder mit Bus, Bike, zu Fuß oder mit dem Taxi zurücklegen.

Fazit zum Müllerthal

Wir lieben das Müllerthal und können dir **diese Region nur wärmstens ans Herz legen**. Wenn du die Natur liebst, gerne auf Wanderung gehst und keine Scheu vor engen Felsspalten hast, solltest du dir das Müllerthal nicht entgehen lassen. Natürlich musst du durch keine der engen Felsspalten kraxeln, du kannst immer auch außen herum wandern. Für Abenteurer aber ein absolutes Highlight!

Die Region ist sehr wild und üppig sowie romantisch und märchenhaft. Wir freuen uns schon jetzt darauf, eines Tages wiederzukommen um weitere Wanderungen durch das Müllerthal zu unternehmen. Solltest du mal in der Gegend sein und eine andere Wanderung unternehmen, würden wir uns sehr freuen, wenn du uns mal ein Feedback dazu zukommen lassen würdest.

ÉVASION



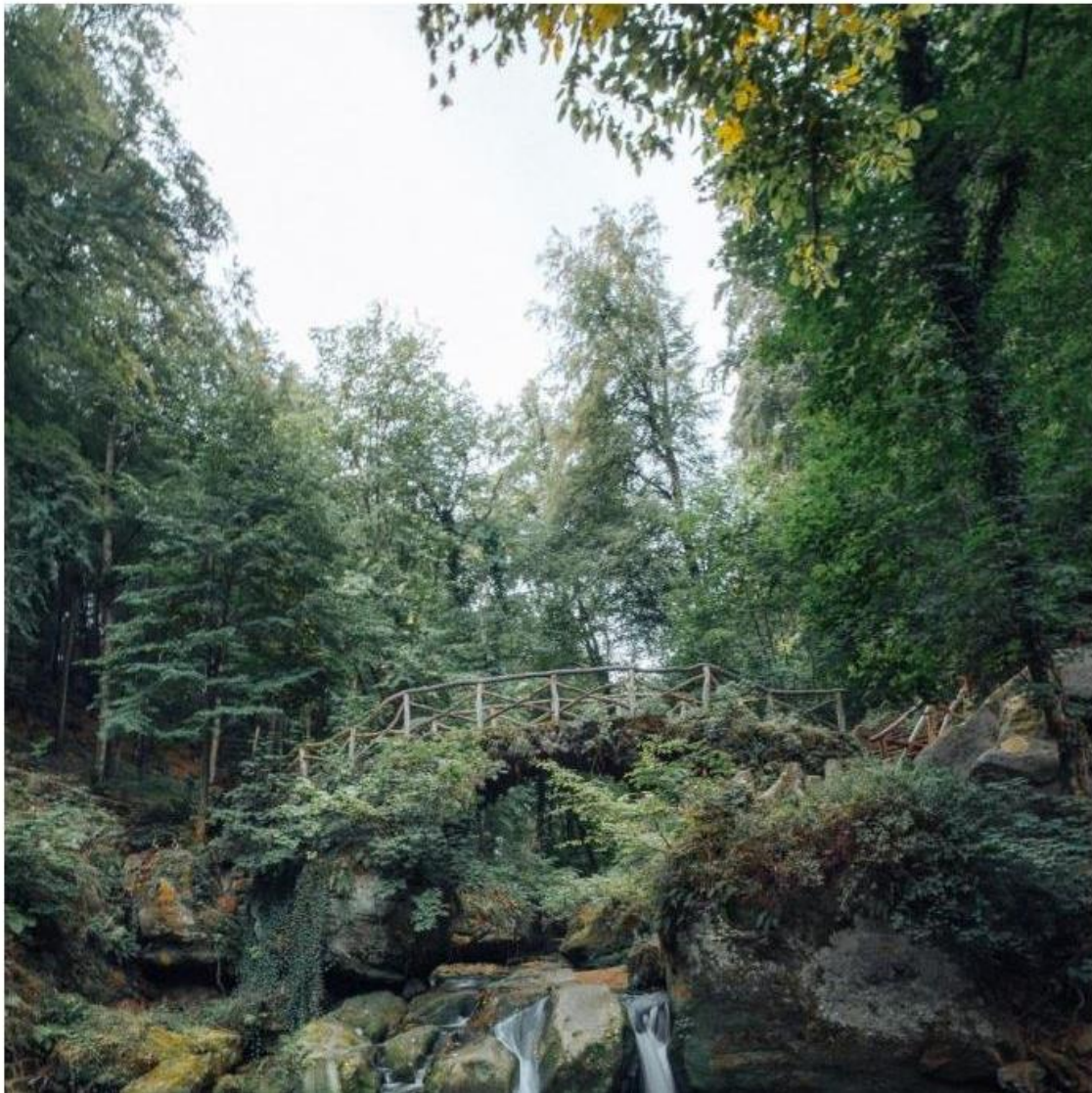
Six activités incontournables à faire au Luxembourg en hiver

On songe rarement à aller rendre visite à nos voisins. Pourtant, le Grand-Duché est une destination idéale pour un week-end en mode déconnexion. Qu'y voir, qu'y faire, même quand il fait froid ?

PAR SIGRID DESCAMPS. PHOTOS VISIT LUXEMBOURG. | LE 26 DÉCEMBRE 2021

Faire de la randonnée dans le Mullerthal

Si vous êtes plutôt amateur de nature que de ville, passez une journée dans le Mullerthal. Baptisée la petite Suisse luxembourgeoise, cette région boisée offre toute une série de randonnées. A voir notamment : l'abbaye d'Echternach, mais aussi la cascade Schiessentümpel et son pont de pierre. A noter que l'Office Régional du tourisme de la Région Mullerthal-Petite Suisse Luxembourgeoise (ORT) a mis en ligne une application avec tous les renseignements nécessaires à partir de la géolocalisation, reprenant les sentiers de randonnées, les circuits à vélo, les lieux d'hébergement...



Ein Euro extra

Gemeinden im Müllerthal entscheiden: Übernachtungstaxe soll direkt wieder dem Tourismus zugutekommen

Von Volker Bingerheimer

Echternach. Übernachtungsplätze in Hotels und Campingplätzen im Müllerthal werden im kommenden Jahr einen kleinen Betrag am Ende der Rechnung finden: Die Tourisntaxe. Die Einnahmen will der regionale Tourismusverband in neue Projekte stecken.

Ein Euro pro Übernachtung beträgt die Tourisntaxe, wobei Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ausgenommen sind. Ein moderater Betrag, findet Christophe Origer, Präsident des regionalen Tourismusverbands (ORT) Müllerthal. In großen Tourismusgebieten in Frankreich, Österreich oder der Schweiz werden nicht selten vier Euro oder mehr fällig.

Verantwortlich für die Erhebung der Übernachtungsgebühr sind die einzelnen Gemeinden. Das ORT hat deshalb jeder der 14 Mitgliedsgemeinden einen einheitlichen Beschlussvorschlag unterbreitet.

Nun ist es an den Gemeinderäten, sich für oder gegen die Gebühr zu entscheiden. „Uns liegt am Herzen, dass es nicht zu einem Filzenteppich aus unterschiedlich hohen Gebühren kommt“, erklärt Origer. „Es wäre ein falsches Signal, wenn die eine Gemeinde 80 Cent pro Übernachtung nehmen würde und die Gemeinde nebenan zwei Euro.“

Als erste der 14 Gemeinden im Müllerthal hat Echternach die Taxe de séjour beschlossen. In den kommenden Monaten werden sich die anderen Gemeinderäte dazu positionieren. Das ORT geht davon aus, dass viele Gemeinden für die Tourisntaxe stimmen werden, weil der Ruf nach einer solchen Abgabe aus einzelnen Gemeinden schon seit Jahren zu vernehmen war. Druck wolle man allerdings nicht aufbauen, meint Origer.

Vorausgesetzt, die Pandemie beruhigt sich und die Touristenströme in die Urlaubsregion zwischen Sauer, Felsen und Schießentümpel normalisieren sich wieder, könnte die Taxe erhebliche Zusatzeinnahmen in die Kassen des Tourismusverbands spülen. Bei 450 000 bis 500 000 Übernachtungen vor Ausbruch der Pandemie geht der Verband von etwa 300 000 Euro Einnahmen durch die Übernachtungstaxe in den kommenden Jahren aus – wenn alle 14 Gemeinden mitmachen.

Technisch läuft es so, dass der Tourist die Gebühr bei der Abreise bezahlt. Der Tourismusbetrieb

– etwa ein Hotel, eine Pension oder ein Campingplatz – überweist die Beträge dann an die Gemeinde, die sie anschließend an das ORT weiterreicht.

Auf Vertrauensbasis

„Die Abrechnung der Taxe in den Betrieben läuft auf Vertrauensbasis. Niemand braucht zu fürchten, dass ein Kontrollleur kommt und sich die Buchführung vornimmt“, sagt ORT-Präsident Origer.

Seit seinem Amtsantritt im Juli 2020 hat sich die finanzielle Lage des Verbands übrigens deutlich verbessert. Durch einen Personalabbau, Einsparungen bei gedruck-

ten Broschüren und Katalogen und anderen Maßnahmen ist der Tourismusverband aus den roten Zahlen herausgekommen. Für 2021 hat das ORT erstmals seit seiner Gründung einen Jahresabschluss ohne Defizit vorgelegt. „Die Sanierung ist abgeschlossen“, bilanziert Origer.

Aus diesem Grund braucht auch kein Gemeindepolitiker zu befürchten, dass die Einnahmen aus der Tourisntaxe dafür verwendet werden, Löcher beim ORT zu stopfen. Origer stellt klar: „Für die Funktionskosten – zum Beispiel Personal oder Werbung – wird die Taxe de séjour garantiert nicht

verwendet. Wir wollen sie zu 100 Prozent in touristische Projekte investieren.“ Von dem Geld könnten in einem ersten Schritt zum Beispiel Waldtoiletten angeschafft werden. Sie sollen für mehr Sauberkeit in der Natur sorgen und den Wanderern Komfort bieten. Auch den Radfahrer- und den Kulturtourismus möchte das ORT mit dem Geld fördern.

Das Müllerthal ist die erste Region in Luxemburg, die die Tourisntaxe flächendeckend einführt. Bisher erheben nur die Gemeinden Useldingen, Roser und Luxemburg-Stadt die Gebühr für Übernachtungsplätze.



Attraktion für Wintertouristen: Bei großer Kälte erstarrt der Schießentümpel zu Eis. Hier ein Bild aus dem Februar 2012. Foto: J. Narasico/LW-Archiv

2.

Anzeigenwerbung und Advertorials



Beeindruckende Felslandschaften des UNESCO Global Geopark-Kandidaten

Natur- & Geopark Mëllerdall

Zahlreiche Mühlen in den Fluss- und Bach-tälern waren namensgebend für den Natur- & Geopark Mëllerdall, der im Osten des Großherzogtums liegt. Für die Region charakteristisch sind abwechslungsreiche Landschaften mit tief eingeschnittenen Tälern und sanft gewellten Ebenen. Beeindruckende Sandstein- und Dolomittfelsen lassen sich besonders gut auf den zahlreichen Wanderwegen sowie dem prämierten Müllerthal Trail entdecken.

Die bewaldeten und schattigen Täler beherbergen eine einzigartige Farn- und Moosflora, während auf den landwirtschaftlich genutzten Ebenen traditionelle Obstbaumwiesen mit vielen alten Obstsorten das Bild prägen. Diese werden von regionalen Produzenten zu kulinarischen Spezialitäten veredelt und eignen sich auch hervorragend als Mitbringsel. Die Region strebt eine Mitgliedschaft im internationalen Netzwerk der UNESCO Global



Naturpark
Mëllerdall
Geopark



Natur- & Geopark Mëllerdall
8, rue de l'Auberge
6315 Beaufort
LUXEMBURG
Tel. +352 26 87 82 91-1
info@naturpark-mellerdall.lu
www.naturpark-mellerdall.lu

Geoparks an. Ein UNESCO Global Geopark nutzt sein geologisches Erbe in Verbindung mit allen anderen Aspekten des Natur- und Kulturerbes der Region, um das Bewusstsein und das Verständnis für zentrale Fragen der Gesellschaft zu fördern.



NATURPARK-ERLEBNISFÜHRER

Dieser Ratgeber begleitet Sie beim Entdecken des vielfältigen Natur- und Kulturerbes der Region und umfasst neben ausgewählten Themenwegen, Wander-, Mountainbike- und Radtouren auch Tipps



für Kinder und die ganze Familie sowie eine große Übersichtskarte. Zum Preis von 14 € ist er im Online-Shop des Tourismusverbandes Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz, in den Tourist-Infos der Region, im Buchhandel und in ausgewählten Verkaufsstellen erhältlich.

Tourismusverband Region Müllerthal –
Kleine Luxemburger Schweiz
B.P. 152, 6402 Echternach
LUXEMBURG
Tel.: +352 72 04 57-1
info@mullerthal.lu
www.mullerthal.lu | www.mullerthal-trail.lu

Entdecken Sie unter: www.naturpark.lu weitere Informationen sowie alle Veranstaltungen der drei Naturparke des Großherzogtums.



A promotional graphic for the Tudor Tour cycling event. The background is a photograph of a man and a woman riding mountain bikes on a paved path through a green landscape. In the distance, a wind turbine and a stone monument are visible under a blue sky. The graphic includes several text and image elements:

- REGION MULLERTHAL**
Petite Suisse
Luxembourgeoise
- INFO:** (text above a QR code)
- TUDOR TOUR** (text below a bicycle icon)
- TUDOR TOUR // 47,6 km** (large text at the bottom)



MULLERTHAL TRAIL

Net nëmme Natur, mee
och fantastesch Vuen



www.mullerthal-trail.lu



09.03.2021

Mullerthal Trail erneut für drei Jahre zertifiziert

Wandern in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz



Hinweisschilder in Beaufort - Wandergruppe / © ORT / Th. Bichler

Der **Mullerthal Trail** führt auf seinen drei großen Routen auf insgesamt 112 km an den landschaftlichen Besonderheiten der **Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz** vorbei. Dabei stehen nicht nur die atemberaubenden **Sandstein Felsformationen** ins Auge, die vor Millionen von Jahren entstanden sind, sondern auch dichte Wälder, Fernsichten und romantische Bachtäler spielen eine Rolle.



Region Müllerthal – Die
Kleine Luxemburger
Schweiz

[zum Warenkorb](#) → [INFO](#)

Die Qualität des Weges überzeugte bereits 2014 die **Europäische Wandervereinigung**, die den Mullerthal Trail mit dem Prädikat „**Leading Quality Trails – Best of Europe**“ ausgezeichnet hat. Sehr stolz ist man beim regionalen Tourismusverband der **Region Müllerthal- Kleine Luxemburger Schweiz**, dass das Label nach 2017 jetzt noch einmal vergeben wurde, wiederum für 3 Jahre.



Region Müllerthal – Die Kleine Luxemburger Schweiz

zum Warenkorb → INFO

AUSWÄHLEN



Die Qualität des Weges überzeugte bereits 2014 die Europäische Wandervereinigung, die den Mullerthal Trail mit dem Prädikat „Leading Quality Trails – Best of Europe“ ausgezeichnet hat. Sehr stolz ist man beim regionalen Tourismusverband der Region Müllerthal- Kleine Luxemburger Schweiz, dass das Label nach 2017 jetzt noch einmal vergeben wurde, wiederum für 3 Jahre.

Wer sich von der Qualität des Mullerthal Trails überzeugen möchte, kann den Weg entweder ganz oder in Etappen wandern. Ein praktischer Begleiter auf den drei Routen ist die

regionale Wanderkarte, auf der neben den regionalen auch alle lokalen Wanderwege zu finden sind.



Siweschleff Berdorf - Felsformation© ORT / Th. Bichler

Der Mullerthal Trail Pocket Guide erklärt im Detail, wie man den Mullerthal Trail laufen kann und enthält auch Infos zu den Bussen; der öffentliche Transport ist ja seit 2020 in ganz Luxemburg gratis. Auch die Mullerthal Trail Partner sind aufgeführt, anhand denen man sehen kann, welche Betriebe und Sehenswürdigkeiten in der Region besonders wanderfreundlich sind.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie unter der Adresse www.mullerthal.lu

Quelle: ORT Müllerthal

Rest-Days

The Mullerthal Region is also called Luxembourg's Little Switzerland. The outstanding sandstone rock formations were created 200 million years ago when the land was still covered by the sea and then withdrew and left these magnificent shapes in sandstone.

The region has been discovered as tourist destination by the Dutch people in the late 1880ies. Since that time, rock formations have attracted many visitors to the region.

The Mullerthal Region – Luxembourg's Little Switzerland certainly has a lot to offer. Hiking for example is an important topic. You may hike on one of the numerous local paths, starting around the villages or you might hike greater distances on the regional path called Mullerthal Trail.

The Mullerthal Trail

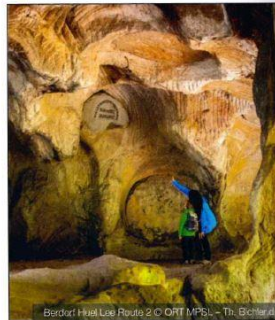
The Mullerthal Trail had been set up in 3 big Routes of 36, 38 and 38 km and has 112 km in total.

You can start the Routes 1 and 2 in Echternach. Echternach is the oldest city of the country and bears a long history. Benedictine monks forged the city from the 8th century onwards with their reknown writing school. Interesting places you can visit in Echternach are the market place, the municipal park with the Rococo pavillion, the

Tourist Information provided by the
Regional Tourist Office Mullerthal
Region
"Luxembourg's Little Switzerland"



REGION MULLERTHAL
Petite Suisse
Luxembourgeoise



Berdorf Huel Lee Route 2 © ORT MPSSL – Th. Bichter.de

Basilica and the lake. From Route 1 you have enchanting views on the river Sûre.

Route 2 offers stunning sandstone rock formations that accompany you along the way, be it in Berdorf, Consdorf or Mullerthal.

Route 3 features next to its rock formations the element of water with the famous cascade Schiessendempel in Mullerthal or the impressive, crystal-clear Kalktuffquell. Culture also plays an important part on Route 3 with visits to the castles of Larochette and Beaufort.

Information material

You do not need to hike the whole 3 Routes. The brochure called Mullerthal Trail Pocket Guide enables you to pick out the best stages. The regional hiking map includes all the hikes in the region, you can buy it at any tourist information.



Schiessendempel Route 3 © ORT MPSSL – Th. Bichter.de

Hiking equipment for free

If you come to the region and if you do not have hiking equipment, no problem! You can rent for free and up to 4 days hiking equipment in the BoW Testcenter of Touristcenter Heringer Millen in Mullerthal. BoW = Best of Wandern is an association of 11 hiking regions throughout Europe that offer free rental of high-quality hiking equipment: Shoes, jackets, headlamps, backpacks, umbrellas, binoculars, to name only a few. Get more information on www.mullerthal-millen.lu

Gastronomy and regional products

Do taste the regional products that you find all over in the region : cheese, liquors, meat, sausages, etc. You can even ask to get these delicacies packed up in a nice backpack or picnic basket. Touristcenter Heringer Millen will provide you with all the information about this.

For more questions on tourist
information:

Regional Tourist Office of the
Mullerthal Region – Luxembourg's
Little Switzerland

info@mullerthal.lu

www.mullerthal.lu

www.mullerthal-trail.lu

Further tips

- There are the posh but expensive Luxembourg-City and Trier in Germany if you fancy cities for rest-days.
- There is a small lake close to Echternach for swimming or inline-skating around (7 km from Berdorf).
- If you like castles: Vianden, Larochette, etc. provide picturesque sights (ca. 25 km from Berdorf).
- Pay a visit to the climbing site of Audun-le-Tiche. There are easy enough routes for "rest-days" (ca. 45 min. drive from Berdorf). In case you didn't notice, you already own the guidebook for that climbing area too. It's on the other side of this one. ;)



Kalktuffquelle Route 3 © ORT MPSSL – Th. Bichter.de





Wolfschlucht Route 2 © ORT MPSSL – Th. Bichter.de



DEN MULLERTHAL TRAIL ERLEBEN...

...das sind bizarre Felsformationen, romantische Bachtäler, atemberaubende Aussichten und vieles mehr



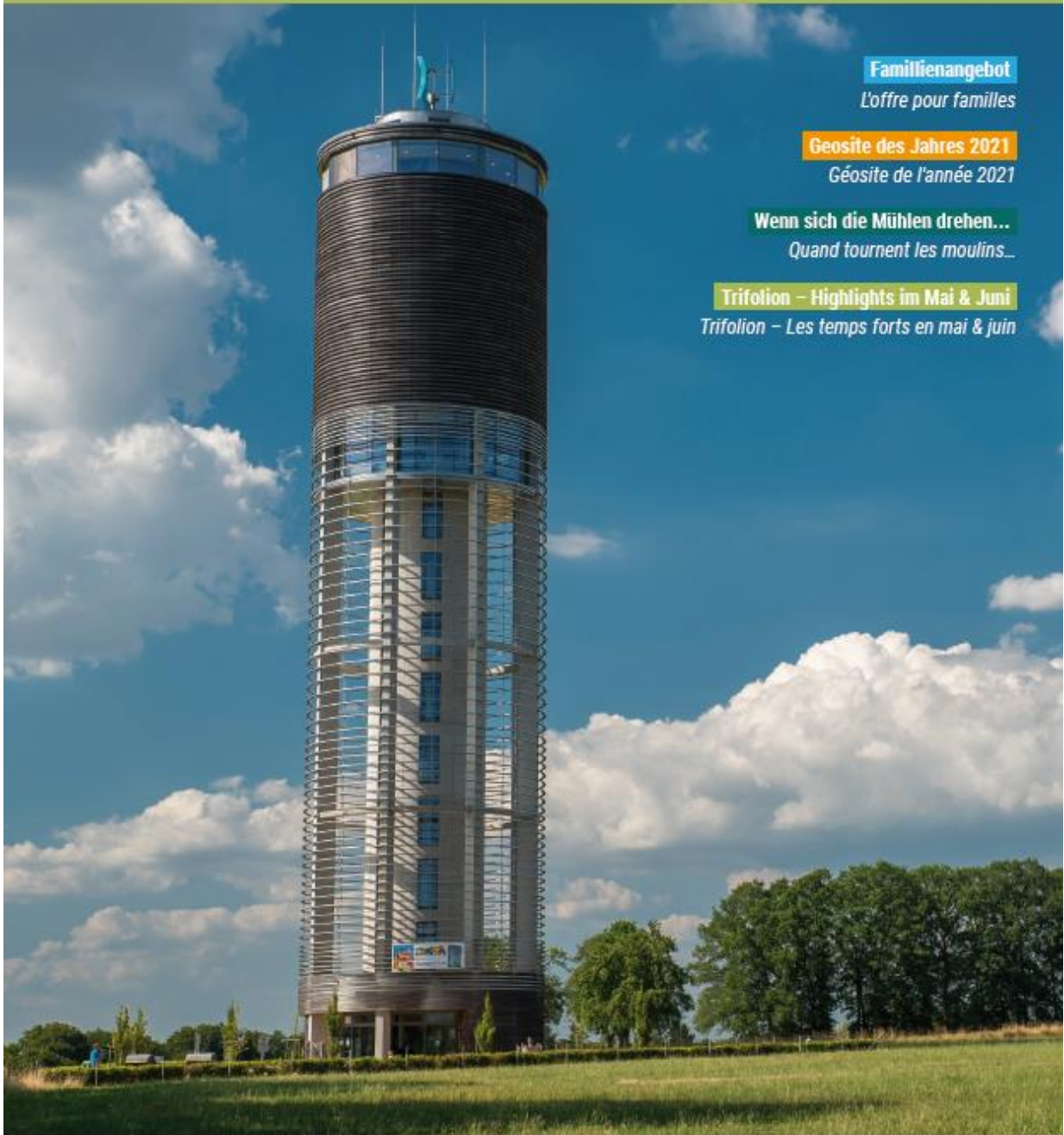
  #mullerthaltrail
www.mullerthal-trail.lu



REGION

MÖLLERDALL NEWS

Zesumme fir d'Regioun



Familienangebot

L'offre pour familles

Geosite des Jahres 2021

Géosite de l'année 2021

Wenn sich die Mühlen drehen...

Quand tournent les moulins...

Trifolion – Highlights im Mai & Juni

Trifolion – Les temps forts en mai & juin



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

MAI 2021



ORT REGION MULLERTHAL



KULTURELLE AKTIVITÄTEN IN DER REGION MÜLLERTHAL – KLEINE LUXEMBURGER SCHWEIZ

Wer in die Region Müllerthal kommt, kann ein breit gefächertes Kulturangebot in Anspruch nehmen. Eine Vielzahl an historischen Gebäuden kann man alleine oder mit einem Guide besichtigen, wie die Burgen von Beaufort, Bourglinster und Larochette. Die Basilika in Echternach beherbergt eine schöne Krypta sowie das Dokumentationszentrum, in dem man mehr über die Springprozession erfährt, Immaterielles Kulturerbe der UNESCO. Im Abteimuseum neben der Basilika sind Kopien der Prachthandschriften des ehemaligen Skriptoriums ausgestellt. Wenn Sie sich für die Römervilla interessieren, besichtigen Sie diese an einem Sonntagnachmittag, denn um 15 Uhr wird immer eine geführte Tour angeboten.

Die Girsterklaus Kapelle, der älteste Pilgerort Luxemburgs, ist durch den wuchtigen Wachturm und die gut erhaltenen Fresken im Innenraum sehr sehenswert. Auch moderne und didaktische Museen hat die Region zu bieten sowie das Didaktische Museum über das Leben der Römer, den Aquatower in Berdorf und das Musée Tudor in Rosport.

Mehr Infos zu den Sehenswürdigkeiten gibt es auf unserer Homepage, www.mullerthal.lu

L'OFFRE CULTURELLE DANS LA RÉGION MULLERTHAL – PETITE SUISSE LUXEMBOURGEOISE

Les visiteurs de la Région Mullerthal profitent d'une belle offre en activités culturelles. Il y a par exemple les nombreux monuments historiques que vous pouvez visiter seuls ou avec un guide, comme les châteaux de Beaufort, Bourglinster et Larochette. La Basilique d'Echternach abrite une belle crypte ainsi que le Centre de Documentation sur la Procession Dansante qui est patrimoine immatériel de l'UNESCO. Des copies des magnifiques manuscrits de l'ancien scriptorium sont exposés au Musée de l'Abbaye, juste à côté de la Basilique. Si vous vous intéressez aux Romains, visitez la Villa Romaine un dimanche après-midi, car il y a toujours une visite guidée à 15 h.

La chapelle Girsterklaus, le plus ancien site de pèlerinage du Luxembourg, impressionne par ses fresques bien conservées à l'intérieur et la tour de guet massive. La région possède également des musées modernes, comme le Musée Didactique sur la vie des Romains, l'Aquatower à Berdorf et le Musée Tudor à Rosport.

Pour plus d'informations, consultez notre site Internet, www.mullerthal.lu



FAMILIENANGEBOT

Die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz hat sehr viel für Familien mit Kindern zu bieten. Abenteuerspielplätze sind praktisch über die ganze Region verteilt. Die bizarren Felsformationen, Bachtäler und Höhlen entlang der Wanderwege sind auch für Kinder sehr spannend. Wer einen thematischen Wanderweg mit Kindern sucht, dem seien zum Beispiel der Bienenlehrpfad in Waldbillig (4 km) und der Kinderwanderweg „Auf den Spuren von Charly“ in Bech (5,5 km) empfohlen.

Für die kleinen Radfahrer sind der Becher Minibike (1,7 km) und der Bike Park am See in Echternach ein Must. Der Flyer MULLERTHAL HITS FOR KIDS enthält das gesamte Angebot für Kinder in der Region auf einer schönen Karte. Das Angebot an leichten und mittleren Wanderwegen, die man mit Kindern machen kann, ist auf unserer Homepage ersichtlich.

www.mullerthal.lu/de/entdecken/kids

www.mullerthal.lu/de/entdecken/wandern/lokale-wanderwege



L'OFFRE POUR FAMILLES

La Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise a beaucoup à offrir aux familles avec enfants. Des terrains de jeux sont répartis pratiquement dans toute la région. Les formations rocheuses, les ruisseaux et les grottes le long des sentiers de randonnée sont les endroits favoris de nos petits. Si vous êtes à la recherche d'un sentier de randonnée à thème pour enfants, nous vous recommandons par exemple le sentier pédagogique des abeilles à Waldbillig (4 km) et le sentier des enfants «Sur les traces de Charly» à Bech (5,5 km).

Le Becher Minibike (1,7 km) et le Bike Park au lac d'Echternach sont des incontournables pour les petits cyclistes. Le dépliant MULLERTHAL HITS FOR KIDS propose sur une belle carte toutes les attractions pour enfants dans la région. Vous trouverez les sentiers de randonnée faciles et de taille moyenne sur notre site Internet:

www.mullerthal.lu/fr/decouvrir/kids

www.mullerthal.lu/fr/decouvrir/kids/randonnees-pour-enfants

GEFÜHRTE TOUR

Machen Sie mit und beantworten Sie die Frage! Zu gewinnen gibt es eine geführte Tour von 60 Minuten durch Echternach!

Frage: Welche Kapelle der Region bezeichnet man als ältesten Pilgerort Luxemburgs?

Antwort bis zum 31.5. an: info@mullerthal.lu

VISITE GUIDÉE D'ECHTERNACH

Participez et répondez à la question! Vous pouvez gagner une visite guidée d'Echternach de 60 minutes!

Question: Quelle chapelle de la région est connue comme le plus ancien lieu de pèlerinage du Luxembourg?

Envoyez votre réponse jusqu'au 31 mai à: info@mullerthal.lu



GEWINNSPIEL
-
JEU CONCOURS

Der Tourismusverband ist zuständig für die Entwicklung und Förderung der Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz als Tourismusdestination und als Geopark.

L'Office Régional du Tourisme est responsable du développement et de la promotion de la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise en tant que destination touristique et géoparc.

Office Régional du Tourisme Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise
B.P. 152 - L-6402 Echternach

Tel.: (+352) 72 04 57 - 1 | info@mullerthal.lu | www.mullerthal.lu

[regionmullerthal](https://www.facebook.com/regionmullerthal) & [mullerthaltrail](https://www.facebook.com/mullerthaltrail) [mullerthaltrail](https://www.instagram.com/mullerthaltrail)

REGION

MËLLERDALL NEWS

Zesumme fir d'Regioun

Ausgabe
JULI/AUGUST
2021

Viel zu sehen und zu entdecken

Beaucoup à découvrir

Vélosommer 2021 31.7.-29.8.

Vélosommer 2021 31.7.-29.8.

Xxxxx...

Xxxxx...

Gewinnspiel

Jeu concours



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

JULI 2021



ORT REGION MULLERTHAL



VILLA ROMAINE ECHTERNACH



BEFÜHRTE GEOLOGISCHE WANDERUNG



DISCOVER MULLERTHAL 26.7. - 29.8.

Auch in diesem Jahr bietet der Tourismusverband der Region Müllerthal wieder ein ansprechendes Programm an geführten DISCOVER-Touren an. Diese Touren wenden sich an Einzelpersonen, die unsere Region während 5 Wochen im Sommer besser kennenlernen möchten. Haben Sie zum Beispiel schon mal eine Citytour durch Larochette gemacht, eine geführte Tour & Verkostung beim Ciderproduzenten Ramborn mitgemacht oder die Römervilla in Echternach mit einem Guide besucht? Auch den Wanderweg Mensch und Stein in Beaufort können Sie bei einer geführten geologischen Wanderung erleben mit fachkundigen Erklärungen zu den beeindruckenden Sandstein Felsformationen. Diese Tour bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Natur- & Geopark Mëllerdall an. Das alles und noch weitere Touren können Sie von Ende Juli bis Ende August bei uns erleben! Informieren Sie sich bei uns auf info@mullerthal.lu

DISCOVER MULLERTHAL 26.7. - 29.8.

Pendant l'été, l'Office Régional du Tourisme de la Région Mullerthal propose son programme varié de visites guidées DISCOVER. Ces visites s'adressent aux personnes individuelles qui souhaitent découvrir la région au moyen d'une visite guidée. Avez-vous déjà fait un Citytour à Larochette? Voulez-vous déguster le cidre Ramborn? Avez-vous déjà visité la Villa romaine à Echternach avec un guide? Vous pouvez également découvrir la géologie sur le sentier de randonnée Mensch und Stein à Beaufort et avoir des explications sur les impressionnantes formations rocheuses de grès. Cette randonnée est proposée en coopération avec le Natur- & Geopark Mëllerdall. Vous pouvez découvrir toutes ces visites et beaucoup d'autres encore de fin juillet à fin août! Renseignez-vous sur: info@mullerthal.lu



VÉLOSUMMER 2021 31.7. - 29.8.

Vom 31. Juli bis 29. August findet der Vélosommer in Luxemburg statt. Im ganzen Land werden Strecken für den Radverkehr ausgewiesen und teilweise gesperrt, insgesamt wird es 12 Touren über zusammen 550 Kilometer geben. Die Touren können teilweise über den gesamten Zeitraum des Vélosommer oder nur an einem Wochenende gefahren werden.

Die Region Müllerthal ist mit drei Strecken dabei: Region-Mëllerdall-Tour, Sauer-Musel-Tour und Syrdall-Tour. Am Samstag, den 31. Juli macht die Region den Auftakt zum Vélosommer mit der Region-Mëllerdall-Tour, die nur an diesem Wochenende gefahren werden kann. Die Tour verläuft teilweise auf gesperrten Straßen und besteht aus zwei Teilen: eine westliche Tour über Larochette (51 km) und eine östliche Tour über Echternach (47 km). Fahrradverleihstationen, geführte Touren und Animationen sind an dem Wochenende geplant. Die Touren Sauer-Musel und Syrdall sind übrigens den ganzen Monat lang befahrbar. Sehen Sie sich alle Strecken an:

www.velosummer.lu

VÉLOSUMMER 2021 31.7. - 29.8.

Du 31 juillet au 29 août aura lieu le Vélosommer. Sur tout le territoire du Grand-Duché des itinéraires seront affichés et des sections seront barrées au trafic pour permettre la pratique du vélo en toute sécurité. Il y a 12 circuits avec un total de 550 kilomètres. Certains circuits seront praticables pendant tout le mois du Vélosommer, d'autres uniquement pendant un week-end spécifique.

Trois itinéraires seront proposés dans la Région Mullerthal: le Region-Mëllerdall tour, le Sauer-Musel tour et le Syrdall tour. Le coup d'envoi de l'événement sera lancé le samedi 31 juillet avec le Region-Mëllerdall tour qui sera praticable seulement pendant ce week-end. Le circuit se compose de deux parties: un circuit ouest via Larochette (51 km) et un circuit est via Echternach (47 km). Des stations de location de vélos, des visites guidées et des animations seront proposées. Les deux autres circuits de la région, le Sauer-Musel tour et le Syrdall tour sont praticables pendant tout le mois. De plus amples informations sont disponibles sur:

www.velosummer.lu

KENNEN SIE DIE LOKALEN WANDER- WEGE DER REGION?

Sehr viele Menschen kennen den Mullerthal Trail als regionalen Weg, den man in Etappen laufen kann und die nationalen Auto-Pédestre Wege, die auf ganz Luxemburg verteilt sind. Aber kennen Sie als Einwohner der Region Müllerthal auch die lokalen Wanderwege?

Diese Wege verlaufen teilweise über längere Wege, haben ihren Start meist in einer Ortschaft oder in der Nähe davon und verlaufen in einer Rundtour zurück zum Ausgangspunkt. Bei diesen Wanderwegen ist für praktisch jeden etwas dabei, so z. Bsp für die sportlichen Wanderer, die 10 oder mehr Kilometer laufen möchten. Es gibt aber auch viele Wege, die zwischen 2 und 6 km liegen, die man als Familie mit kleinen Kindern gut laufen kann. Ob man einen kürzeren oder längeren Wanderweg läuft, der Spaß an der Natur ist eh immer garantiert. Sehen Sie sich das gesamte Angebot an lokalen Wanderwegen auf unserer Homepage an. Sie können die Ortschaft eingeben, an der Sie starten möchten und auch die Kilometerzahl, die Sie zurücklegen möchten.

www.mullerthal.lu/de/entdecken/wandern/lokale-wanderwege

CONNAISSEZ-VOUS LES SENTIERS LOCAUX DE RANDONNÉE DE LA RÉGION?

Le Mullerthal Trail comme itinéraire régional qu'on peut faire par étapes est très connu parmi les randonneurs tout comme les Auto-Pédestres qui s'étendent à travers tout le Luxembourg. Mais en tant qu'habitant de la Région Mullerthal, connaissez-vous également les sentiers de randonnée locaux ?

Leurs itinéraires passent parfois par d'autres sentiers plus longs et ils ont leur départ en général dans une localité. Les sentiers locaux affichent différents degrés de difficulté et vous permettent de faire des tours circulaires. Il y en a pour tous les goûts et toutes les distances : pour les randonneurs sportifs qui veulent parcourir 10 kilomètres ou plus, mais il y a aussi de nombreux chemins entre 2 et 6 km qui sont praticables en famille avec de petits enfants. Quelle soit la longueur de l'itinéraire choisi, le plaisir dans la nature est toujours garanti. Consultez notre site Web à propos de ces sentiers. Vous pouvez cliquer sur l'endroit où vous voulez commencer et choisir la tranche de kilomètres que vous voulez faire.

www.mullerthal.lu/fr/decouvrir/randonnees/sentiers-locaux



Der Tourismusverband ist zuständig für die Entwicklung und Förderung der Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz als Tourismusdestination und als Geopark.

L'Office Régional du Tourisme est responsable du développement et de la promotion de la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise en tant que destination touristique et géoparc.

Office Régional du Tourisme Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise
B.P. 152 - L-6402 Echternach

Tel.: (+352) 72 04 57 - 1 - info@mullerthal.lu - www.mullerthal.lu

[f](#) regionmullerthal & mullerthaltrail [i](#) mullerthaltrail

REGIOUN

MËLLERDALL NEWS

Zesumme fir d'Regioun

Ausgabe
OKTOBER/
NOVEMBER
2021



Besuch der UNESCO-Gutachter

Visite des évaluateurs de l'UNESCO

Deng Iddi fir d'Regioun Mëllerdall

Appel à projets

Die Mullerthal Trail Partner

Les partenaires du Mullerthal Trail

Gewinnspiel

Jeu concours



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Pêche
et du Développement rural



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

OKTOBER 2021



ORT REGION MULLERTHAL



RADFAHREN IN DER REGION

Das Thema Radfahren ist sehr breit gefächert in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz. Es gibt die bekannten nationalen Radwege, die die ganze Region durchziehen. Vielerorts gibt es auch lokale Radwege, die die Gemeinden untereinander verbinden, wie beispielsweise die Tudor Tour zwischen Rosport-Mompach und Echternach. Wer es sehr sportlich mag, versucht sich auf einer der fünf Mountainbike Strecken in der Region.

Wer möchte, kann sich ein elektrisches Bike mieten bei Rentabike Müllerthal: man nimmt sein Bike an einer der 13 Verleihstationen in der Region entgegen und kann es an einer anderen Station wieder abgeben. Zuletzt gibt es auch eine ganze Reihe von E-Bike Ladestationen und Reparaturstationen. Wer in einem fahrradfreundlichen Betrieb übernachten möchte, hat eine große Auswahl: Viele Betriebe in der Region verfügen über das Label Bed & Bike.

Sehen Sie sich das gesamte Angebot der Fahrradregion Müllerthal auf unserer Webseite an: www.mullerthal.lu/de/entdecken/radfahren



RANDONNÉE À VÉLO DANS LA RÉGION

Le cyclisme est un sujet bien exploité dans la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise. Les pistes cyclables nationales sillonnent toute la région. A de nombreux endroits, on peut également se rendre sur des pistes cyclables locales qui ont été élaborées par les communes et permettent de découvrir les villages. On cite seulement le Tudor Tour entre Rosport-Mompach et Echternach. Si vous aimez le côté très sportif, rendez-vous sur un des 5 itinéraires de VTT de la région.

Pour que la pratique du vélo soit plus aisée, vous avez la possibilité de louer un vélo électrique auprès de Rentabike Müllerthal. Ce système de location de vélos vous permet d'emprunter un vélo à une des 13 stations de location et de le restituer à une autre station. Si vous tombez en panne, profitez des bornes de recharge et des stations de réparation de vélos dans la région. Si vous souhaitez passer la nuit dans un établissement favorable aux cyclistes, vous avez le choix : de nombreux hébergements de la région possèdent le label Bed & Bike.

Découvrez l'ensemble de l'offre cyclable de la Région Mullerthal sur www.mullerthal.lu/fr/decouvrir/velo



DIE MULLERTHAL TRAIL PARTNER

Der Mullerthal Trail nicht nur ein attraktiver Wanderweg, man kann entlang des Weges auch sehr gut einkehren oder eine Sehenswürdigkeit besichtigen. Besonders wanderfreundliche Betriebe in der Region Müllerthal haben seit ein paar Jahren die Möglichkeit, Mullerthal Trail Partner zu werden. Mit dieser Partnerschaft geben sie das Versprechen, dem Wanderer einen wanderfreundlichen Service zu bieten, wie u.a. eine Unterbringung für nur eine Nacht, individuelle Wanderberatung und Transfer von Personen oder Gepäck. Im Gegenzug bietet der Tourismusverband den Mullerthal Trail Partnern eine zusätzliche Werbe- und Marketingplattform sowie eine bessere Sichtbarkeit.

Fast 40 Mullerthal Trail Partnerbetriebe in der Region signalisieren dem Wanderer „Bei uns bist du willkommen“. Seit diesem Jahr können neben den Tourist Infos, Unterkunftsbetrieben und Sehenswürdigkeiten auch Gastronomiebetriebe Partner werden.

Sehen Sie sich alle Betriebe hier an:
www.mullerthal-trail.lu/de/partner

LES PARTENAIRES DU MULLERTHAL TRAIL

Le Mullerthal Trail n'est pas seulement un très beau sentier de randonnée, mais vous pouvez également vous arrêter en cours de route pour faire une petite pause ou une visite. Depuis quelques années, les entreprises particulièrement favorables aux randonneurs ont la possibilité de devenir partenaires du Mullerthal Trail. Avec ce partenariat ils s'engagent à offrir un service qui convient aux randonneurs, comme par exemple, l'hébergement pour une seule nuit, des conseils individuels de randonnée et le transfert de personnes ou de bagages. En retour, les partenaires profitent d'une plateforme de marketing supplémentaire que leur offre l'Office Régional du Tourisme.

Près de 40 entreprises sont devenues entre temps partenaires du Mullerthal Trail et signalent au randonneur qu'il est le bienvenu. À côté des offices de tourisme, des hébergeurs et des attractions touristiques, les restaurants peuvent aussi devenir partenaires.

Voici un aperçu des partenaires:
www.mullerthal-trail.lu/fr/partenaires

SCHLÖSSERTOUR IN DER REGION MÜLLERTHAL

Der Herbst ist nicht nur eine schöne Zeit, um zu wandern, sondern auch um sich die Burgen und Schlösser in der Region näher anzusehen.

Burg Larochette thront majestätisch auf einem Felsvorsprung über der Ortschaft Larochette. In der Burg wohnten ursprünglich mehrere Familien, die das Kriechinger und das Homburger Haus bewohnten. Panoramablicke auf die Burg, die noch bis Ende Oktober geöffnet hat, genießt man auf einem der vielen Wanderwege rund um Larochette.

In Beaufort liegen die Burgruine aus dem 12. Jahrhundert und das Renaissanceschloss aus dem 17. Jahrhundert direkt nebeneinander. Das Renaissanceschloss kann nur bei einer geführten Tour besichtigt werden, die von Donnerstag bis Sonntag, um 11 und um 16 Uhr angeboten wird. Über die Wintermonate ist das Renaissanceschloss auf Anfrage geöffnet, die Burgruine kann man bis Mitte November besichtigen.

Burg Bourglinster ist vor allem wegen seines Restaurants bekannt. Die Innenanlagen vom Schloss kann man nur auf Anfrage besichtigen.

VISITE DES CHÂTEAUX DANS LA RÉGION MULLERTHAL

L'automne est la saison idéale pour découvrir les châteaux de la région.

Le château de Larochette, situé sur un promontoire rocheux, surplombe majestueusement la localité. Le château était composé à l'origine de plusieurs demeures, à savoir les maisons de Crérange et de Hombourg. Faites un sentier de randonnée aux alentours de Larochette pour avoir de belles vues sur le château. Le château est ouvert jusqu'à la fin octobre.

À Beaufort, les ruines du château du XIII^e siècle et le château Renaissance du XVII^e siècle se côtoient. Le château Renaissance se visite uniquement en visite guidée, proposée du jeudi au dimanche à 11h et 16h et est ouvert sur demande en hiver également. Les ruines sont accessibles jusqu'à la mi novembre.

Le château de Bourglinster est connu surtout pour son restaurant. L'intérieur du château se visite sur demande.



Sehen Sie sich die Burgen in unserem Video an.

Découvrez les châteaux dans cette vidéo.



Der Tourismusverband ist zuständig für die Entwicklung und Förderung der Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz als Tourismusdestination und als Geopark.

L'Office Régional du Tourisme est responsable du développement et de la promotion de la Région Müllerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise en tant que destination touristique et géopark.

Office Régional du Tourisme Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise

B.P. 152 - L-6402 Echternach

Tel: (+352) 72 04 57 - 1 - info@mullerthal.lu - www.mullerthal.lu

[f](#) regionmullerthal & mullerthaltrail [i](#) mullerthaltrail

3.

Fernsehbeiträge

NATIONAL - SERIE MËLLERDALL - DEEL 1

Beefort

Vum Christophe Hochard (Télé) | Update: 02.01.2021 11:10



Den Natur- a Geopark Mëllerdall läit an der klenger Lëtzebuenger Schwäiz. Dës Regioun, wou de Sandsteen dominéiert, ass zu all Joreszäit eng Visitt wäert.

Am éischten Deel vun eiser Serie iwwer de Mëllerdall huele mir lech mat op Beefort.

D'Form vun dësem Dall ass iwwer Milliounen vu Joren entstanden. Ugefaangen huet alles mat engem

AM MEESCHTE GELIES

- 1 "Risk net méi héich wéi normal Gripp"
120 Enseignanten an Eltere stellen Effikassitéit vun de Masken a Fro
- 2 Wéinst Wand a Reen
Vill Perturbatiounen an Accident um Freideg
- 3 LIVETICKER
Coronavirus - D'Situatioun zu Lëtzebuerg an am Ausland
- 4 Charel Goerens op RTL Télé
"Liberal Fraktioun am EU-Parlament denkt iwwer Weiserot an der Affär Semedo no"
- 5 2023
Tram kënn op den Houwald, Bauphas vum Hesper Contournement kéint 2023 ufänken

NATIONAL - SERIE MËLLERDALL - DEEL 2

Kallektuffquell

Vum Christophe Hochard (Télé) | Update: 30.12.2020 14:56

A
1
2
3
4
5

Den Natur- a Geopark Mëllerdall waart drop, de Label Unesco Global Geopark ze kréien. Eng 22 Geosite goufen dofir erausgesicht.

D'Kallektuffquell am Mëllerdall an der Vallée vun der Schwaarzer Iernz. Iwwer e Fiels gëtt dat glaskloert Waasser ënnen an e Baseng geleet. D'Kallektuffquell ass eng vun 22 Geosite vum Natur- a Geopark Mëllerdall.

NATIONAL - SERIE MÉLLERDALL - DEEL 3

"Kuelscheier"

Vum Christophe Hochard (Télé) | Update: 30.12.2020 14:59



Stackdäischer bannendran an immens schmel. Sou kann een déi Plaz beschreiwen, wou mir am 3. Deel vun eiser Serie ënnerwee sinn.

Rieds geet vun der "Kuelscheier" an der Géigend vu Konsdref. Och dës Plaz soll de Label Unesco Global Geopark kréien.

LUXEMBOURG - THESE BOOTS ARE MADE FOR WALKIN'

Laurent Schley hiked over 1,100km in Luxembourg in 2020

Author: Céline Spithoven | Update: 12.01.2021 07:52 | [2 Comment\(s\)](#)

Laurent Schley (video in Luxembourgish)



Egal op Schnéi, Reen oder 30 Grad am Schied, de Laurent Schley ass zanter dem éischte Confinement bei all Wieder virun Dier gaang.

Laurent Schley used his time wisely during confinement to exercise his favourite hobby. The passionate hiker spent 2020 walking 1,100km throughout the entire Grand Duchy.

MOST READ

- COVID-19 IN LUXEMBOURG**
Slow start to vaccination campaign, 60 of December deliveries still not administered
- NATIONAL HEALTH LABORATORY**
Six cases of British coronavirus variant detected in Luxembourg
- LIVETICKER - ROLLING UPDATES**
Wednesday's national and international coronavirus news in one place
- SPORTS SPECIALIST**
Decathlon to open at Royal Hamilius in February
- LUXEMBOURG REACTS TO US**
"A heinous attack on the foundations of democracy"

Advertisement



During the first lockdown in March, a period that took many people by surprise, Schley decided to spend all his free time outdoors. "I've always loved walking, but it was due to corona that I was sometimes in a bad mood and thought: I just need to get out into nature", he says. Every weekend he planned long hiking tours. "It really helps to be outside... It clears your head".

In 2020 he completed 84 circular walks, followed by another bunch of short walks. "The highlight was definitely the Mullerthal trail, which I completed in three weeks." The 200km-track crosses ravines and passes through caves in Luxembourg's north eastern region. The longest stretch was 40km, Schley's favourite.

On some stretches he was joined by his kids or colleagues. He has another goal on his bucket list for 2021: "If I have the time then I'd like to do the Leh trail. It's 160km with 7-8 stages."

The nature and animal friend is convinced he will walk even more this year. By the end of March is planning on having completed at least 300km.



INFORMATIVOS PROGRAMAS LO + VISTO POR FECHA



Portada | Programas | Aragoneses por el mundo | Luxemburgo - 08/03/2021 22:08

LUXEMBURGO - 08/03/2021 22:08



Valora este contenido: ★★★★★ 9 Votos

Compartir:

Videos relacionados



Estambul y Antalya
01/03/2021 22:22 h
Duración: 00:55:38"



Centro de Costa Rica
22/02/2021 22:08 h
Duración: 00:58:27"



Milán
15/02/2021 22:03 h
Duración: 00:52:54"

Resumen del video



Contratación



Registro de programas



Cómo vemos



Sala de prensa



Buzón de sugerencias

eitb.eus Noticias Deportes Televisión Radio Otros • EN DIRECTO A LA CARTA Q ES •



eitb.eus


1:02:35

WhatsApp Facebook Twitter Telegram Email Print

Programas anteriores

- Castillos De Luxemburgo
- Yucatán
- Archipiélago Malicás
- Isla Reunion
- Co

eitb.eus Noticias Deportes Televisión Radio Otros • EN DIRECTO A LA CARTA Q ES •



eitb.eus

1:02:35

WhatsApp Facebook Twitter Telegram Email Print

Programas anteriores

- Castillos De Luxemburgo
- Yucatán
- Archipiélago Malicás
- Isla Reunion
- Co



Programas anteriores



Calme et volupté 🌿

Regardez ce reportage sur notre région réalisé avec M6 la semaine dernière. Branchez-vous à partir de la 22ème minute 📺 😊



LE 12⁴⁵ SAMIR BENGUENOUNA
JOURNALISTE M6

6PLAY.FR

12.45 du jeudi 12 août - 6play

Revoir votre programme Le 1245, c'est gratuit sur 6play